Pfund's Condensirte Milch
in Dosen, ohne Konserv. und Zusatz.
Beste Kindernahrung.
Als Kaffee-Sahne billig und besonders.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Hugo Borack
Hoflieferant
Altmarkt, Seestrasse 1.
Filiale: Marienstrasse 15
(Eingang: Apothekerhof)
Normal-, Reform-, Moring- und sonstige Unterzeuge, Blousen und Jaquettes, Shawls, Tücher, Plaids, Unterröcke, Westen, Bade und Radfahrer-Artikel, Schlafdecken.

Lederwaaren-Specialität!
Reise-Artikel, Reise-Geschenke
empfiehlt in grösster Auswahl
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 3 (zunächst dem Altmarkt).

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Tuchwaaren.
Leichte elegante Anzugstoffe für Hochsommer und Reise, Einfarbige Cheviots in schwarz, braun, blau. Praktische Knaben-Anzugstoffe empfehlen in grösster Auswahl billigst
Friedr. Greiff & Sohn, Georgplatz 9.

Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Raben).

Nr. 160. Spiegel: Wachtverweiterungen des Hauses Rothschild. Hofnachrichten. Vierkirch. Evangelischer Arbeiterverein. Stadtverordnetensitzung. Königsbrücken. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte.

Sonnabend, 9. Juni.

Politisches.

Wenn man früher einmal die öffentliche Aufmerksamkeit auf die nahezu allmächtige Stellung des Hauses Rothschild hinlenkte und die Gefahren darzustellen versuchte, die für die einzelnen Nationen aus dem polypenartig alles an sich saugenden, in riesenhaften Prosperitäten wachsenden Vermögen des „goldenen Vlieses" entspringen müssen, so war es noch das Allermindeste, was einem passiren konnte, daß man als Antisemit verschrieen und von dem schamlosen Heere der Judenorgane und ihres Gefolges der Uebertreibung, der Schwarzseherei und der direkten Kulturfeindlichkeit beschuldigt wurde. Erst nach und nach, als man immer wieder auf die einzelnen Versuche hinwies, die das Haus unternahm, um den Kupfer-, Quecksilber- und Petroleummarkt vollständig in die Gewalt zu bekommen und die Finanzkammer in der österreichisch-ungarischen Monarchie und in Brasilien dauernd zu berücksichtigen, schenkte man den Warnungsrufen der nationalen Presse einigen Glauben. Vor Allem war es auch der Fall von Baring Brothers in London, des einstigen Konkurrenten Rothschild's, der den Leuten die Augen öffnete und ihnen zeigte, daß vor den finanziellen Manipulationen Baron al Rothschild's kein Haus gesichert, kein Staat gesichert sei. Und jetzt erregen endlich die Bestrebungen des nimmersatten Kapitalsfisches auch in durchaus „unverdächtigen" Kreisen gewaltige Bedenken, und zwar unter dem Eindrucke der jüngst durch verschiedene Blätter gehenden Meldung, daß das Haus Rothschild, nachdem es an den Diamantfeldern von Kimberley gewaltige Beträge verdient, die Gebrüder im Süden von Transvaal aufkaufen, die nicht veräußerlichen aber wenigstens unter seinen Einfluß zu bringen beabsichtige.

„Die Golderzeugung am Witwatersrand in der Südafrikanischen Republik ist," wie aus einem Artikel des „Deutschen Oekonomist" hervorgeht, „von 52 Mill. Mk. i. J. 1891 auf 106 Mill. Mk. i. J. 1893 gestiegen und wird im laufenden Jahre auf 105 Millionen Mark zu stehen kommen. Gegenwärtig liegt diese Erzeugung in den Händen einer großen Zahl von Aktiengesellschaften. Der „Deutsche Oekonomist" berechnet den kapitalisirten Reingewinn jener Goldfelder auf mindestens eine Milliarde ohne das Anlagekapital. Nach den Schätzungen des preußischen Bergrathes Schmeißer haben die Goldvorräthe im Witwatersrand einen Werth von etwa 7 Milliarden Mark. Es handelt sich annähernd um ein Drittel der Golderzeugung der Erde, also um ein Riesenunternehmen, an welches einzig und allein das genannte Welthaus denken kann. Die Ausbeutung eines Goldmonopols in Transvaal würde zunächst den monopolisirten und daher billigen Ankauf aller Produktionsmittel ermöglichen. Tritt in Transvaal an Stelle des bisherigen freien Wettbewerbes unter den Arbeitgebern wie Arbeitnehmern eine Monopolverwaltung, so kann sie nach ihrem einseitigen Interesse die Nachfrage regeln. Kauft das Rothschild'sche Syndikat dort alle Bergbaurechte auf, so kann es die Erzeugung nach Belieben einstellen, seine Arbeiter nach Gutdünken anwerben und nach seinem Ermessen die Beschaffung des Bedarfs an fremden Industrieerzeugnissen und Lebensmitteln organisiren. Nicht weniger einschneidend wie in Transvaal würde ein Rothschild'sches Goldmonopol auf die Währungsverhältnisse wie auf die Finanzpolitik der Kulturstaaten zurückwirken können, ebenso sehr zum Vortheile Rothschild's und der Börsenspekulation, wie zum Nachtheile der einzelnen Finanzverwaltungen und der produzirenden Bevölkerung. Rothschild könnte je nach dem Bedarf seiner Spekulation die Goldanbeute sinken oder steigen lassen und nach seinem Interesse die heutigen Währungsschwankungen leiten."

Diese Vortheile des Hauses Rothschild zur Erringung der Weltherrschaft haben sich, wie vorauszusehen war, in den letzten Jahren immer mehr gehäuft, und es ist von hohem Interesse, sich die systematischen Operationen desselben zu vergegenwärtigen. Als im Jahre 1891 der russische Finanzminister die Verhandlungen zum Abschlusse einer dreiprozentigen Anleihe einleitete, da verlangte Baron Rothschild in London als Gegenleistung eine Zurücknahme der Maßregeln gegen die ausgewiesenen russischen Juden, deren große Anzahl und Verwahrlosung dem reichen Judenthume Englands unbequem wurde. Und als einige leere Versprechungen die Erwartungen des Geldallmächtigen nicht zu befriedigen vermochten, da mußte die Ausgabe der russischen Anleihe auf unbestimmte Zeit verschoben werden, und an allen Börsen war ein bedeutender Rückgang der russischen Papiere die direkte Folge. Die Solidarität der Rothschildhirmen trat damals klar zu Tage; denn trotz des Enthusiasmus der Franzosen für das „Väterchen" glitten doch die Bitten und Schmeichelworte des russischen Ministers an den Pariser Bankhäusern ab, die ihren Patriotismus ohne Bedenken der gemeinsamen Sache opferten. Doch früher oder später — der Sieg kam doch. Herr Witte, der das Vertrauen Rothschild's genoß und zudem mit der Jüdin Lisinovitsch vermählt war, wurde russischer Finanzminister, und die Unterhandlungen wegen der Anleihe zwischen der Pariser Rothschildgruppe und einigen Berliner und Wiener Bankfirmen gelangten 1893 zum Abschlusse. Die Gesetzentwürfe der russischen Judenkommission wurden mit möglichster Schonung einstweilen ad acta gelegt und der Thron Rothschild's war um eine Stütze fester geworden. Kurz vor der ersten gescheiterten russischen Anleihe war das gemeinsame Vorgehen der Londoner und Pariser Rothschilds bei einer anderen Gelegenheit deutlich hervorgetreten. Als im englischen Parlamente die Krise des Londoner Geldmarktes zur Sprache kam, sprach man offiziell den Dank für die schnelle Hilfe der französischen Nationalbank nicht etwa der französischen Regierung, sondern dem Hause Rothschild aus. Im Jahre 1882 waren es die Vorgänge in Brasilien, die dieselbe Lehre predigten. Es handelte sich damals um eine sogenannte Bankkrisis, die der in Brasilien unter der Republik eingerissenen Banknotenwirthschaft ein Ende machen sollte. Dabei hatte das Londoner Haus Rothschild andauernd seine Hand im Spiele gehabt und dem Finanzminister Brasiliens war im Grunde schließlich die Stellung eines Rothschild'schen Provinzialagenten zugewiesen worden. Als dieser durch eine unvorsichtige Politik nahe vor seiner Entlassung stand, erhielt der Präsident der Republik, Peixoto, ein langes Telegramm von Rothschild aus London, auf Grund dessen Marschall Peixoto sowohl die Mehrheitspartei des Kongresses durch Hinweis auf die ungnädige Stimmung Rothschild's zu bewegen wußte, dem Finanzminister im Rothschild'schen Sinne freie Hand zu lassen. Zur Anerkennung ließ Rothschild die brasilianischen Werte an der Londoner Börse um einige Prozent steigen, so daß seine thatsächliche Herrschaft nicht mehr angezweifelt werden konnte.

Erregt demnach schon die Thatsache, daß die Weltherrschaft des internationalen Kapitals in diesem Wochenbum begriffen ist, die Besorgniß aller national gesinnten Kreise, so muß dies noch in erhöhtem Maße die Ueberlegung bewirken, in welcher Weise und zu welchen Zwecken diese Herrschaft ausgeübt wird. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Anhäufungen des Kapitals in der Hand des Judenthums zu der gefährlichsten Waffe im Kampfe gegen jede nationale Politik werden müssen. Thatsächlich finden denn auch alle Bestrebungen, die darauf ausgehen, den Staat und die bürgerliche Gesellschaft zu zersetzen und zur Auflösung zu bringen, bei dem internationalen Kapital die wirksamste Unterstützung. Erst jüngst erzählte die Pariser „Libre Parole" die bis jetzt nicht in Abrede gestellte Geschichte, daß Baron Alphonse Rothschild in Paris den Anarchisten Marius Tournadre wiederholt mit Geld unterstützt und dem hingerichteten Herrn, den Tournadre ihm verachtet habe, 200 Frcs. als Kosten für den Trend einer anarchistischen Broschüre übergeben habe. An die Thatsache, daß die Kommune in Paris 1870 vor dem Hause Rothschild's Halt machte, sollt nur nebenbei erinnert werden. Alles dies ist zu bekannt und schon zu oft gesagt. Aber in der That, bei der erwähnten neuen „Verschwörung" Rothschild's muß man sich die ganze Gefahr voll vergegenwärtigen, die sie in sich birgt. Sogar ein liberal gesinntes Organ wie der „Deutsche Oekonomist" schreibt, daß man solche Auswüchse des Kapitalismus beklagen müsse. „Die menschliche Gesellschaft wird es nicht ertragen," sagt das Blatt, „in eine kleine und abnehmende Zahl allgewaltiger Kapitalisten und in ein riesiges Heer von Proletarier aufgelöst zu werden und sie wird selbst unter den nachtheiligsten und verhängnißvollsten Katastrophen sich dagegen aufbäumen. Durch nichts treibe die Gegenwart sicherer in den Strudel der sozialdemokratischen Gefahren, als durch Mißbräuche des Kapitalismus, durch Privatmonopole, Syndikate ꝛc., und im Interesse der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung ist zu verlangen, daß den angedeuteten Auswüchsen, also auch den Monopolbestrebungen des Hauses Rothschild, thatkräftig entgegengetreten werde." Daß ein solches thatkräftiges Eintreten jetzt auch in Kreisen verlangt wird, die von dem Vorwurfe einer antisemitischen Voreingenommenheit vollständig frei sind, ist erfreulich genug und läßt hoffen, daß noch dereinst die Zeit kommen wird, wo man ein Mittel findet, um jenen Prozeß ungeheuerlicher Vermögenspotenzirung aufzuhalten. Würde ein solches Mittel nicht gefunden und würde auch eine Selbstreaktivirung der Verhältnisse aus, so muß in absehbarer Zeit die unumschränkte internationale Diktatur des Hauses Rothschild mit Nothwendigkeit eintreten.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 8. Juni.

Berlin. Der Kaiser besichtigte heute die hiesigen Dragoner-Regimenter in Gegenwart der Deputation seines englischen Royal Dragoon Regiments. — In der gestrigen Sitzung des Kolonialraths gab der Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Kayser im Anschluß an die in der vorigen Session vom Kolonialrath gefaßten Beschlüsse einen Ueberblick über die Entwickelung der Schutzgebiete seit der letzten Tagung. Mit Genugthuung wurde die Verstärkung der Schutztruppe in Ostafrika und Südwestafrika begrüßt und der Anerkennung des Vorsitzenden für die Umsicht zugestimmt, mit welcher Gouverneur Frhr. v. Scheele für Aufrechterhaltung von Ruhe und Sicherheit gesorgt und durch eigene opfervolle Expeditionen die Erschließung des Landes gefördert habe. Die Ausführungen des Geh. Kommerzienraths Dr. Dechelhäuser über den Eisenbahnbau fanden allgemeine Zustimmung. Bezüglich Südwestafrikas wurde auf's Neue ausgeführt, wie wenig eine direkte Schiffsverbindung mit der Heimath zu entbehren sei; auch sei es nothwendig, eine Kabelverbindung herzustellen. Es wurde auch bemerklich gemacht, daß nach Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung es nicht schwer werden würde, durch eigene Einnahmen aus dem Schutzgebiete Viehsteuern, Landankäufe ꝛc. die Ausgaben zu decken. Dann ging die Versammlung zur Berathung des Entwurfs einer Grundbuchordnung für Deutsch-Ostafrika über. Die Vorlage wurde einem Ausschuß zur Vorberathung überwiesen, der sofort in Berathung trat. Die nächste Sitzung findet heute Nachmittag statt. — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die an Offiziere und Mannschaften des Kanonenboots „Hyäne" anläßlich der Unterdrückung des Kameruner Aufstandes verliehenen Auszeichnungen. — An Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sind in den Monaten April und Mai zur Anschreibung gelangt: 671,192,672 M. (53,776,238 M. mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres), an Zöllen allein 301,830,253 M. (13,186,775 M. weniger). Die zur Reichskasse gelangte Ist-Einnahme, abzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungskosten, betrug bei den Zöllen 336,627,202 M. (23,387,880 M. weniger), aus den Zöllen und Verbrauchssteuern zusammen 607,202,870 M. (12,521,182 M. weniger). — Gestern hat in dem Ueberwachungsbezirk Schilda die gesundheitspolizeiliche Ueberwachung der im Stromgebiete der Weichsel verkehrenden Fahrzeuge begonnen. Mit Sonntag wird dem kaiserlichen, die preußische Grenze auf der Weichsel bei Schulitz stromabwärts passirenden Fahrzeugen, zur theilweisen Deckung der Staatskasse durch die gesundheitspolizeiliche Ueberwachung des Stromverkehrs erwachsenden Kosten, eine Vergütung von Seite der eingehenden Personen erhoben. — Die Preisrichter der Deutschen Landwirthschaftsausstellung haben ihre Arbeit vollendet. Den Ehrenpreis, ein kostbares silbernes Tafelbesteck, erhielt Rittergutsbesitzer Wittig zu Ballupönen i. Ostpr. für züchterische Leistungen seines Privatgestüts; den Ehrenpreis des Prinzen Heinrich, einen großen silbernen Pokal, Rittergutsbesitzer Schumann in Ziwerinnen als hervorragendsten Rindervieh-Züchter. — Der evangelische Oberkirchenrath hat die Einholung einer Meinungsäußerung der vereinigten Berliner Kreis-Synoden darüber veranlaßt, ob, um wenigstens von den Zeichenunterricht nach Möglichkeit den Sonntag ganz zu halten, durch Einrichtung von Frühgottesdiensten, welche in den Räumen der Fortbildungsschule bei Beginn derselben durch einen Geistlichen abzuhalten wären, ein Ersatz des für die Fortbildungsschüler einzurichtenden Gottesdienstes geboten werden kann.

Berlin. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, Schwester des Kaisers, kamen heute Nachmittag gegen 6 Uhr auf dem Bahnhof Friedrichstraße an. Offizieller Empfang fand nicht statt. Das kronprinzliche Paar begab sich in Hofequipage nach dem Potsdamer Bahnhof, wo der Thee eingenommen wurde, und von da nach Potsdam. Zum Aufenthalt am hiesigen Hofe ist nur ein Tag in Aussicht genommen. — Der Ausschuß des Bundes der Landwirthe trat heute Vormittag zu einer Sitzung im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Herrn v. Plötz zusammen. Er gedenkt auch am Sonnabend und Sonntag dort zu berathen. Nach Besprechung geschäftlicher und innerer Angelegenheiten wurde in die Berathung der Frage eingetreten: „Was gedenkt der Bund der Landwirthe in Zukunft zu thun?" Auf der Tagesordnung stand: Die Stellung des Bundes zu den Landwirthschaftskammern, Versicherungs- und Gewissenschaftswesen, Spiritusmonopol und eine Petition des Landwirthschaftsrathes.

Hamburg. In der gestrigen Hauptversammlung des Komitees für den Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag wurde das endgültig festgestellte Programm vorgelegt und einstimmig genehmigt. Für das Alterheim werden umfassende Vorkehrungen getroffen. Anmeldungen zur Betheiligung sind zahlreich eingetroffen; 700 Theilnehmer sind angemeldet, auch aus Wien und Pest liegen zahlreiche Anmeldungen bekannter Schriftsteller vor.

Wiesbaden. Dr. Lieber wird, nachdem er bereits seinen Austritt aus dem Kreisausschuß und aus dem Provinzialverwaltungsrath erklärt hat, auch seine Mandate als Reichstags- und Landtagsabgeordneter niederlegen.

Eisleben. In der vergangenen Nacht machte sich ein neuer heftiger Erdstoß bemerkbar, durch welchen die Häuser stark erschüttert wurden.

Gnesen. Justizrath Ellerbeck wurde in das hiesige Gefängniß durch einen Berliner Kriminalschutzmann eingeliefert. Er ist vor fast 10 Jahren von hier verschwunden, weil gegen ihn mehrere Strafverfahren vorlagen; in 3 Wochen wäre die Verjährungsfrist eingetreten.

Wien. In der gestern von Wekerle verbreiteten Kabinetsliste stieß der Name Szilagyi als Justizminister auf den Widerspruch der Krone. Dem dringenden Ersuchen der liberalen Partei und Szilagyi selbst nachgebend, wird Wekerle eine andere Persönlichkeit für die Uebernahme des Justiz-Portefeuilles vorschlagen. Demnach werden in dem erweiterten Kabinet die Portefeuilles der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Ackerbaues durch neue Persönlichkeiten vertreten werden.

Rom. Die römische Stadtkapelle tritt am 16. ds. eine Rundreise durch Deutschland an. Sie wird am 18. und 19. Juni in Würzburg, am 20. in Gotha, am 21. und 22. in Erfurt, vom 24. Juni bis 3. Juli in Berlin, vom 4. bis 7. Juli in Dresden, am 8. Juli in Chemnitz, vom 10. bis 14. Juli in München, am 15. in Ulm und am 16. in Stuttgart weilen.

London. Nach einer Meldung aus Apia erweist sich die Regierung daselbst als vollständig ohnmächtig; die beiden rivalisirenden Parteien stehen sich in feiten Stellungen gegenüber.

London. Die Morgenblätter besprechen die Debatte in der französischen Kammer über das englisch-belgische Abkommen und weisen die im Verlauf der Debatte gegen England erhobenen Anklagen entrüstet zurück. Die „Times", der „Standard" und andere Blätter betonen, es stehe einer Macht übel an, England der Habsucht und des Vertragsbruches zu beschuldigen, die Zambesi, Madagaskar und Siam annektirt habe.

Petersburg. Nach einem kaiserlichen Ukas wird dem Generaladjutanten Tschertschewin die Oberaufsicht und Verantwortung für die Sicherheit der kaiserlichen Residenz und für die Sicherheit bei den Reisen des Kaisers übertragen. Tschertschewin führt den Titel dirigirender General.

Belgrad. Stambulow erhielt angeblich von der Regierung den Wink, Bulgarien zu verlassen; er sträube sich jedoch vor der Hand, dieser Aufforderung nachzukommen. Sein Organ, die „Swoboda", behauptet, die Regierung plane die Wiederaufnahme des Prozesses wegen der Ermordung des Ministers Beltschew und beabsichtige den Nachweis zu führen, daß nicht die verurtheilten Mörder, sondern Stambulow selbst den Minister ermordet habe. Die „Swoboda" fügt dann, dies sei eine satanische Kampfmethode.

New-York. Der ehemalige amerikanische Gesandte in Berlin Phelps ist schwer erkrankt, sein Zustand ist besorgnißerregend.

Die Berliner Börse verlief leidlich fest trotz mancherlei Schwankungen. Auf dem Kohlenmarkte trat die Kauflust zuversichtlicher auf auf Gerüchte, daß der Minister die Forderung des Syndikats von 85 M. auf drei Jahre mit Baisse Klauseln bewilligt habe. Im Allgemeinen bewegte sich das Geschäft in den engsten Grenzen. Hüttenwerthe profitirten von der Besserung der Kohlenwerthe. Banken fest, aber still. Erst gegen Schluß regte sich Kauflust für Diskonto-Kommandit, sodaß diese eine größere Besserung erfuhren. Von fremden Renten Italiener schwächer, Russen und Ungarn fest. Von Bahnen schweizerische schwach auf Realisationen, russische Südwest infolge der ungünstigen Verstaatlichungsbedingungen angeboten, Prince Henri fest. Auf Kassaverkehr Papiere und Prioz. deutsche Anleihen billiger abgegeben, Griechen niedriger, Serben fest. Industriepapiere sehr still, nur für einzelne Werthe zeigte sich Interesse, höher waren u. A. Hartmann. Privatdiskont 1⅝ Proz. Nachbörse ziemlich fest. — Wetter: Regnerisch. W.-R. W. Wind.

Frisurenkrausen Schnelltrocken-Firnisse und Lackfarben, ausgewogen nur in unseren Detail-Geschäften: Zwingerstrasse 15; Schäferstrasse 12; Löbtau: Tharandterstr. 4.

Pfund's vormals Rindermilch. Trocken-Milch-Kinder-Molkerei Gebr. Pfund, Bankiersstr. 79. Dresdner Nr. 160. Seite 2. Sonnabend, 9. Juni 1891

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 254¾. Disconto 188.10. Dresdner Bank 147.50. Lombarden 69¾. Leipzig 126.60. Ung. Gold —.—. Portugiesen 29.90. Italiener —.—. Gotthard —. Reichsbank —. Credit schwächer.

Paris, 13 Uhr Nachm.) Rente 100.75. Italiener 28.80. Spanier 68¾. Portugiesen 22.31. Türken 24.87. Türkenlose 118.50. Ottomanbank 630.00. Suezaktien —.—. Lombarden 220.00. Fest.

Paris. Produkten (Schluß). Weizen per Juni 18.75, per September-December 19.10 bez. Spiritus per Juni 31.75, per Septbr.-Decbr. 33.00, beh. Mehl per Juni 40.75, per September-December 44.75, behauptet.

Antwerpen. Produkten (Schluß). Weizen per November 138. Roggen per Juli 60, per October 59.

London. (Produkten-Bericht.) Weizen, Mehl unverändert, Käufer zurückhaltend. Mais und Gerste ruhig, December etwas mehr begehrt, Hafer ruhig, aber stetig, jedoch weniger in 1/4 Sch. niedriger verkäuflich. Amerikanische Weizenladungen ruhig. Von schwimmendem Getreide Weizen unverändert. Gerste ruhig, aber stetig. Mais nur in niedrigeren Preisen verkäuflich. — Wetter: Bewölkt.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Prinzeß Friedrich August wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und kehrte später nach Wachwitz zurück.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Prinzeß Friedrich August besuchte gestern das Magazin von J. Oliwier, Königl. Hoflieferant, und besorgte daselbst Einkäufe.

— Zu dem Bierkrieg schreibt das konservative „Vaterland": „Es erscheint ist, daß nun auch das Publikum selbst aus seiner Lethargie erwacht, daß Alle nur einen Mann stehen und gegen die immer höher und gewaltthätiger werdenden Sozialdemokratie entgegentreten. Man muß sich nichts bieten lassen, sich nicht unter Fuchtel und knechten, um nur so nicht etwa die Kundschaft zu verlieren, und wo etwa ein kleiner Geschäftsmann bedrohtet wird, weiter sich nicht gleich hat unterkriegen lassen, da mußten ihn die Anderen umso kräftiger unterstützen und dies für eine Ehrenpflicht halten. Mit bloßen Redensarten ist unserem Mittelstand nicht geholfen, sondern nur mit thatkräftiger Hilfe, wie bei Bayer's eben. Die bürgerlichen Parteien haben noch immer in wenig Solidaritätsgefühl, stehen im Kampf gegen die Sozialdemokratie nicht fest genug zusammen, zanken und beißen sich lieber unter einander herum und entzweien sich sogar über diese Frage, wer denn eigentlich den Mittelstand am besten vertreten könne und darum zu vertreten allein berufen sei, anstatt daß sie fest und treu zusammenstehen und gemeinsam die große Frage lösen. Wenn das nicht anders wird, rennt uns die Sozialdemokratie über Alle und den Haufen und den gesammten Staat dazu, und dann werden gewisse Leute zu spät ihr Unrecht einsehen und wie teuer es ist, aus einer Neugier und Eifersüchtelei immer neue und neue Parteien zu bilden, anstatt sich den schon bestehenden anzuschließen und deren Reihen vermehrend mitzukämpfen gegen den gemeinsamen Feind aller Ordnung und ordnungsliebenden Bürger, die Sozialdemokratie.

Im Innern enthält der heutigen Nummer erläßt der Evangelische Arbeiterverein eine Erklärung gegen den sozialdemokratischen Boykottaufruf. Der mannhafte Aufruf ist eine sattsame That, für die insbesondere der durch den sozialdemokratischen Terrorismus bedrohte Theil des Mittelstandes dankbar sein muß. Die aber im Uebrigen auch den höchsten Beifall aller ordnungsliebenden Elemente überhaupt verdient und daher geeignet ist, die allgemeine Aufmerksamkeit auf den so wacker im Recht und Wahrheit gewandten Verein zu lenken. Der Evangelische Arbeiterverein hat am 10. Juni 1890 von 81 Mitgliedern auf Anregung des Superintendenten Dr. Dibelius gegründet worden. Heute hat sich die Zahl der Mitglieder bereits auf 1700 erhöht. „Zeitz von Kirchen und Gemeinden" hat es in einem Flugblatt über Entstehung, Wesen und Zwecke des Vereins, einverstanden mit Herrn Pastor Wagner aus Berlin, jüngst in Frankfurt gegründet hat, den man in Zwickau selbst oft Freue hatte und den Gedanken nicht wechselt, wie man Handschuhe wechselt, haben nun doch die Frau immer wieder gesucht dem Jahen, schonen Einklang und den heftigsten gegen Zuhören des Volkes. Wir haben unseren engeren Zeitalt, in der satten und reichen Gleichgültigkeit. Noch scheinen ganze Berufe von uns nichts zu wissen. Die Zeugen und Zeiten machten wir wecken. Den Zwang und Druck, den die Sozialdemokratie auf Viele ausübt, machten wir brechen und die, welche Zwang überdrüssig sind, ihr schweres Geld für das Schreckbild von 10 Millionen an die „Zuchter" mitzutragen, statt in entschiedenen Klage machen. Möchte es dem Verein gelingen, vom Arbeiter weiß zu verwandeln und sich einen Stamm ihrer Arbeiter zu schaffen, der ein lebhaftes Gegengewicht gegen die sozialdemokratischen Ausbeutungen der Sozialdemokratie in die Wagschale zu werfen im Stande wäre. In diesem Wunsche werden sich allen, die Freunde der Ordnung begegnen und die Sache des Evangelischen Vereins in der Ferne machen.

Zur Tagesordnung der Stadtverordneten-Sitzung erklärt Ex. B. Schatzrichter Dr. Stockel die Annahme der von acht Tagen auf ihn gefallenen Wahl zum Mitgliede des Vermittlungsausschusses. Sodann wird bestätigt, daß die Sitzungen Zeiten des Kollegiums in der Zeit vom 21. Juli bis 21. August abgehalten werden sollen. — Der deutsche Radfahrerbund hat 6 Einladungskarten in dem vom 14. bis 19. Juli hier abzuhaltenden sächsischen Bundesfeste überreicht. Der Vorsitzende bemerkt: „Man muß man in der Kneipe sehen, wie man will, man kann die Art doch nicht tadeln" und beantragt den Wohlwollenden, diese Abzeichen für dasselbe zu erwerben. — Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der Privatmann Julius Andt, hier, beim Rathe 10,000 Mk. in Reichsrentenbriefen sächsischer Rente eingereicht hat zur Begründung einer Stiftung, welche den Namen „Andt-Stiftung" tragen und zur Förderung wohlthätiger und gemeinnütziger Zwecke dienen soll. Vorsitzender Herr Stadtrath Tittelich spricht im Namen des Kollegiums Dank und Anerkennung für die schöne Spende aus und bemerkt, daß es ein erfreulicher Umstand sei, daß gerade heute das Kollegium davon in Kenntniß gesetzt werde, daß der Stifter im Schoße seiner Familie seinen 70. Geburtstag feiere. — Allseitiger Beifall. — Der Wohlwollende bedauert durch Ex. B. Dr. Bücher über einige Ergänzungswahlen für den Ausschuß zur Prüfung der Abschlußrechnung und es werden da folgende Herren gewählt: Schlossermeister Fischer, Gerberstraße 7, Bezirksvorsteher Litt, Hammerschmiedstraße 40, Tischlermeister Weiß, Rathhausstraße 9, Kaufmann Tobiesen, Zwingerstraße 15, Kaufmann Beck, Marienstraße 11, Privatmann Kirchhof, Fichtenstraße 15 und Kaufmann Carl Emil Walter, Zwingerstraße 2; in den städtischen Feuersozietätsausschuß werden die Herren Handschuhmachermeister Müller und Schlossermeister Hennig, deren Amtsdauer demnächst zu Ende geht, wiederum auf drei Jahre gewählt; zu Armenvätern werden die Herren Bauunternehmer Anger für den 23. Pflegeverein, Staatsanwaltsassistent Reinhold für den 12. Pflegeverein und Bezirksschulrath Wolf für den 17. Pflegeverein. An Stelle des zum Stadtrath gewählten Dr. Bachwitz wird in den Rechnungsausschuß Hofrath Wolmuth als Beistand des Verwaltungsausschusses und in den Ausschuß für die Ausstellungshalle Ex. B. Jungnickel gewählt. — Mit dem Beschlusse des Rathes, die deutsche Landwirthschaftsgesellschaft einzuladen, ihre Wanderversammlung im Jahre 1896 in Dresden abzuhalten, erklärt man sich einverstanden. Als Berathungsgegenstand bewilligt man 50,000 Mk. behufs Ueberleitung des Wasserhauptrohres über die 1. Elbbrücke. Mit der Bewilligung einer Hofstelle für das neue Bürgerhospital erklärt man sich einverstanden. — Dem Rathsantrage entsprechend giebt man dem Zustimmung, daß im diesjährigen Haushaltsplane für das Tiefbauwesen bei Nummer 11 an Stelle 150,000 Mk. nur 120,000 Mk. eingestellt werden. — Dem ständig gewordenen Lagerarbeiter bei der Reinigungsanstalt der Polizeiamtes wird eine fortlaufende Unterstützung von 200 Mk. jährlich bewilligt. — Auf dem Grundstück der Genesungsanstalt „Auldeckhaus" in Oberloschwitz steht ein kleines Häuschen, welches in den Akten mit der Bezeichnung „Villa" belegt ist. Der Rath wollte diese „Villa" abbrechen lassen und verlangte dazu 700 Mk. Im Finanzausschuß hat man aber gefunden, daß diese „Villa" noch gar nicht so übel sei und beschließen, sie wieder in Stand zu setzen, jedoch sie benutzbar wird und dazu einen Betrag von 200 Mk. zu bewilligen. Dagegen erheben sich verschiedene Stimmen des Zweifels, z. B. Stadtbaurath Bräter und Ex. B. Gottschalk sind für die Rathsansicht, während St.-V. Hartwig mit großer Wärme das kleine Häuschen als die herrlichste Sommerwohnung schildert und daran erinnert, daß Goethe bekanntlich auch in einem so kleinen Sommerhäuschen gelebt und gedichtet habe. Wenn auch nicht infolge dieses etwas gewagten Belegs für die Berechtigungsexistenz dieses hinfälligen kleinen Bauwerkes in der Oberloschwitz, so wird doch die Meinung des Ausschusses entrecht erhalten und der Rath ersucht, diese „Villa" nicht wegzureißen, sondern sie für 200 Mk. wieder baulich herzustellen. — Die Mittel zur Beseitigung der Gründungen des an der Ecke der Annenstraße und der Strehle Am See zu erbauenden Stadthauses werden mit etwas über 21,000 Mk. bewilligt. — Die Verlegung des in der Fahrbahn der Wettinstraße liegenden Wasserhauptrohres unter die Gangbahn und Herstellung einiger Anschlußleitungen an dasselbe, sowie die Umwandlung der alten steinernen Weißeritzwasserleitung am Teichenberge in eine Eisenrohrleitung und Verlegung derselben unter die Fahrbahn, genehmigt man und bewilligt dazu in Summa gegen 4000 Mk. — Den auf das städtische Grundstück, Borngasse 4, entfallenden Anliegerbeitrag zu den Kosten der Regulirung der Granitplattenbahn und die Pflasterung der Einfahrt zu diesem Grundstücke, bewilligt man in der Höhe von etwa 300 Mk. — Auf Vorschlag des Rechtsausschusses nimmt man von einem Rückschreiben des Rathes Kenntniß, welches die Eingabe des Gärtnervereins für Dresden und Umgegend wegen Beibehaltung der bisherigen Verkaufsstunden und der bisherigen Bestimmungen über die Gewichtsmengen für Feld-, Wald- und Gartenfrüchte für den Engrosmarkt auf dem Altmarkte betrifft. Man beschließt damit, die an das Stadtverordnetenkollegium gerichteten Eingaben des Gärtnervereins für Dresden und Umgegend vom 12. April und vom 24. Mai d. J., sowie die Eingabe der Herren Fiudeisen und Genossen vom 21. April d. J. für erledigt zu erklären. In Erwägung dessen aber, daß eine größere Unterstützung des Gärtnergewerbes, sowohl in Rücksicht auf die volkswirthschaftliche Bedeutung desselben, als auch auf die zu verbilligende Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln jetzt schon geboten erscheint, empfiehlt man dem Rathe, bis zur Fertigstellung der Centralmarkthalle die gegenwärtig als verkaufsfähig geltenden Mindestmengen noch um ein Wesentliches herabzusetzen. Es wird längere Zeit über diesen auch in den Tagesblättern viel und oft ventilirten Punkt gesprochen und von verschiedenen Seiten schien man darüber klar zu sein, daß, um die Wünsche aller mit dem Marktwesen zusammenhängender Personen zu befriedigen, gar nicht viel weiter nöthig sei, während die Herren Stadträthe Hendel und Weißlich, die genauesten Kenner der Sachlage bez. des Marktwesens, wiederum, wie schon oft, versicherten, daß das weit schwieriger sei, als man glaube. — Ein Schreiben des Handelsschuldirektors Klemich vom 24. Mai, in welchem sich derselbe gegen einige Behauptungen des Herrn Berichterstatters über die Rathsvorlage wegen Errichtung eines neuen Wasserwerkes in Tolkewitz wendet, wird auf sich beruhen gelassen. — Die Stadtverordneten treten folgenden Beschlüsse des Rathes bei: „Der Rath beschließt gemäß dem Vorschlage des Schulausschusses unter Verzicht auf die Heranziehung des katholisch-geistlichen Hauses zu den vom 18. Januar 1879 bis zum 31. December 1891 rückständigen Schulanlagen vom Grundwerthe im Gesammtbetrage von 1771 Mk., die mit dem Finanzministerium getroffene Vereinbarung über die weitere Heranziehung genannten Grundstückes zu genehmigen".

Morgen Nachmittag 3 Uhr erfolgt auf dem Schützenhofe der vereinigten Scheibenschützengesellschaft die Deklamation des Schützenkönigs, der Ritter, sowie der Prämienschützen mit anschließender Gewinnvertheilung. Königsmahl und Ball beenden die Festlichkeit. Wie bereits mitgetheilt, hatte Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg am Donnerstag Nachmittag seinen Besuch des Schützenfestes in Aussicht gestellt. Der Prinz, der um 5 Uhr in Friedrichstadt eintraf, wird von den Herren Vorstandsmitgliedern empfangen und mit seinem Adjutanten Premierlieutnant v. Nostitz-Wallwitz in das Königszelt geleitet, vor dem sich bereits die Herren Königl. Kommissar Kammerherr v. Stammer, Geh. Finanzrath Bürgermeister Beutler und Polizeipräsident Le Maistre eingefunden hatten. Nach der Begrüßungsansprache des Vorstehers, Herrn Hofoptiker Roettig, betrat Se. Königl. Hoheit den Schießstand 6 und schoß auf die eingesetzte Gedenkscheibe ein Neunen für die Königl. Familie. Unter 18 Schüssen befanden sich 4 in's Schwarze. Unter Hochrufen und Böllerschüssen verließ der Prinz halb 6 Uhr den Schützenhof. Die Herren Schützen setzten sodann mit großem Eifer das Schießen fort. Mit dem letzten Abends gegen 7 Uhr abgegebenen Schusse, einer 20, schloß sich Herr Richter III (Nagelschuh 9.11) zum König; der nächstbeste Nagelschuh war 9.12. Zu Rittern schossen sich mit 100 und 120 Kettenpunkten die Herren Zimmerlath und Schlegel II. Bei der Auszählung und Berechnung der Punktwerthe ergab es sich, daß der Königl. Kommissar für die Mitglieder des Königshauses 10 Neunen (180 Schüsse) geschossen und dabei 132 Mal „schwarz" geschossen hat. Die Berechnung der Punktwerthe ergab 108 bis zu 120. Auch die Zahl der Nagelschuhe war eine sehr erhebliche.

Eine überaus zahlreiche Frauenversammlung hatte sich gestern Nachmittag auf dem neuen Friedrichstädter Kirchhof eingefunden, um einen Mann zur Grabesruhe zu betten, der am vergangenen Montag ein an Jahren und Thaten reiches Leben beschlossen hatte, den Direktor emeritus der I. Bürgerschule Friedrich Wagner, Ritter des Civilverdienstordens 2. Klasse. Beinahe vier und ein halbes Jahrzehnt hindurch hatte derselbe mit seltener Treue und hingebender Berufsfreudigkeit als Lehrer und Leiter hiesiger städtischer Schulen gewirkt, bis er im Jahre 1884, 67 Jahre alt, als Direktor der I. Bürgerschule in den Ruhestand trat. Die Zahl der Schüler und Schülerinnen, die in dem Dahingeschiedenen einen treuen, liebevollen Lehrer und einen stets hilfsbereiten Freund und Berather verehrten, ist unendlich groß, seine Milde und Herzensgüte werden Allen, die ihm im Leben nahe standen, unvergeßlich in der Erinnerung bleiben. Davon zeugte die außerordentliche Theilnahme bei dem letzten Gange des müden Erdenpilgers, dessen letzte Lebensjahre durch schwere körperliche Leiden recht verkümmert waren. Am offenen Grabe traten außer dem Diener der Kirche Diakonus Wolf noch Herr Bürgerschuldirektor Dr. Kretschmar im Namen des Lehrerkreises der I. Bürgerschule, sowie Herr Sekretär-Oberlehrer Böhme im Auftrage des Dresdner Gabelsberger Stenographenvereins, dessen Ehrenpräsidenten der Verewigte war, dem Verblichenen ehrende Worte in die Ewigkeit nach. Mehrfache Grabesgänge nahmen die schlichte, würdige Todtenfeier, bei der dem Entschlafenen manch' ehrliche Thräne nachgeweint, manch' aufrichtiger Dankesblick gewidmet wird.

— Die öffentliche Auslosung von 30 Hauptgeschworenen für die 3. Vierteljahrssitzung des Königl. Schwurgerichts, welche unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Gohler voraussichtlich in der ersten Hälfte des Monats Juli stattfinden wird, erfolgt Mittwoch den 13. Juni Mittags 12 Uhr im Justizgebäude.

— Der Rath hat im Einvernehmen mit der kirchlichen Behörde die Zeit des vom- und feiertäglichen Hauptgottesdienstes für die hiesige Stadt auf die Stunden von halb 9 bis 11 Uhr Vormittags festgesetzt. In der evangelischen Hofkirche wird am Sonntag Vormittag beim Hauptgottesdienste der zum Superintendenten von Radeberg designirte Pastor Kaiser aus Aue vor seinem Amtsantritte seine Visitationspredigt halten.

— Die Verhaftung der drei sozialdemokratischen Parteiführer Gradnauer, Zindeisen und Giebhorn wird in allen Kreisen der Bevölkerung noch viel besprochen. Da dieselben nun schon seit 8 Tagen in Haft sind und allem Anschein nach auch weiter in Haft behalten werden, so nimmt man allgemein an, daß es sich nicht blos um großen Unfug handeln kann, sondern um ein schwereres Delikt. Die Behörden scheinen Ursache zu haben, vorläufig darüber nichts in die Oeffentlichkeit kommen zu lassen, geben keinerlei Auskünfte und lassen, wie es scheint, Niemanden zu den Gefangenen. Daß die Verhaftung jedoch mit der bekannten Boykottirung des Waldschlößchens zusammenhängt, dürfte als sicher anzunehmen sein.

— Die Sozialdemokratie ist die einzige politische Partei Deutschlands, welche unausgesetzt und planmäßig im ganzen Reichsgebiete jahraus jahrein agitatorisch thätig ist, ein Umstand, dem sie ihre Erfolge bei den Wahlen zu verdanken hat, und es wäre wirklich zu wünschen, daß auch in den Ordnungsparteien in gleicher Weise gearbeitet und namentlich die kleine Agitation ununterbrochen betrieben würde. Mit welcher Energie und mit welchen Mitteln die Sozialdemokratie agitirt, lehrt ein Bericht der Dresdner Agitations-Kommission dieser Partei. Dieselbe hat im verflossenen Jahre allein 286 Redner für Dresdner Versammlungen, 22 für außerhalb des Agitationsbezirkes gelegene Orte, mithin zusammen 308 Redner „besorgt". 624 Briefe sind im Laufe des Jahres bei der Kommission eingegangen und 308 von derselben abgesandt worden. Die Gesammteinnahmen dieses lokalen Vereins betrugen 1849 M., von denen allerdings 600 M. aus der Kasse der Centralstelle stammen. Nicht minder rührig zeigen sich die Sozialdemokraten jahraus jahrein im Vertheilen von Flugblättern.

— Nicht genügend klein Geld. „Gnädige Frau, hier schickt die Stickerin die Tücher!" Die Baronin wirft einen Blick auf die beiliegende Rechnung. Der mäßige Preis befriedigt sie. Sie greift nach dem Portemonnaie und überzählt das darin befindliche Geld. Dann hebt sie den Kopf und bemerkt gegen die Jungfer: „Sagen Sie der Frau, sie möchte den nächsten Tag 'mal wieder vorsprechen, ich habe gerade nicht genügend klein Geld." Mit welch' schwerem Herzen verläßt die Stickerin das Haus! Sie ist eine arme Witwe, die seit ihres Mannes Tode darauf angewiesen ist, ihre vier unmündigen Kinder mit ihrer Hände Arbeit zu ernähren. Bis lange nach Mitternacht hat sie gestern gesessen und sich bei schwachem Lampenlicht abgemüht, die Arbeit fertig zu bringen, um sie heute bei Zeiten abliefern und von der Bezahlung ihren Kindern ein kräftiges Mittagsessen kochen zu können — die armen Kleinen hatten bald hungrig zu Bett gehen müssen, sie hatte die letzten Pfennige für Brot ausgegeben. Wie bittere Vorwürfe hätte sich die reiche Frau gemacht, wenn sie eine Ahnung von den herben Empfindungen der armen Stickerin gehabt hätte! Sie hatte ja weder aus Geiz noch Herzlosigkeit, sondern aus bloßer Unbedachtsamkeit gehandelt. Sie, an die nie eine Geldsorge, noch auch nur die Frage, wovon soll ich das, wovon jenes bestreiten, herangetreten war, hatte auch nie darüber nachgedacht, wie viel Menschen und oft ganze Familien von der Hand in den Mund leben und oft schon über ihren Verdienst verfügen, bevor sie ihn in Händen haben! Gar Vielen geht es wie jener reichen Frau. Weil sie nicht genügend klein Geld haben, schieben sie die Bezahlung lieber auf Tage, ja oft Wochen hinaus, nur um sich die kleine Mühe des Geldwechselns zu ersparen — eine Nachlässigkeit, durch welche sie gar manchem ehrlichen, fleißigen Arbeiter schwere, sorgenvolle Stunden bereiten. Gerade solch' lässige Zahler gehen oft streng mit denen in's Gericht, die mit der Ablieferung der versprochenen Arbeit nicht pünktlich sind. So prompt, wie die Arbeit geliefert wird, soll auch die Zahlung erfolgen. Den unpünktlichen Arbeiter strafe man damit, daß man ihn ebenso lange wie er uns im Stich gelassen, auf die Bezahlung warten lasse, und man wird auch von solchen alsbald pünktlich bedient werden.

— Am Sonnabend den 16. d. M. wird seitens der Staatsbahnverwaltung wieder ein billiger Sonderzug von hier über Elsterwerda nach Berlin abgelassen. Derselbe fährt vom hiesigen Böhmischen Bahnhofe Nachmittags 5 Uhr 5 Min., vom Leipziger Bahnhofe 5 Uhr 18 Min. ab, hält in Radebeul, Kötzschenbroda, Weinböhla und Großenhain an. Der am gestrigen Morgen um 8 Uhr von hier nach Berlin zur landwirthschaftlichen Ausstellung daselbst abgegangene Sonderzug beförderte gegen 350 Personen.

— Der in Paris zusammengetretene Eisenbahn-Winterfahrplan-Kongreß ist von 109 europäischen Verkehrsverwaltungen beschickt. Im Auftrage der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen wohnen dem Kongreß die Herren Geh. Finanzrath und stellvertretender Generaldirektor Edler v. d. Planitz und Transportdirektor Winkler bei. Es wurde beschlossen, den Sommerfahrplan-Kongreß für 1894/95 am 12. December in Florenz abzuhalten.

— Die hiesige Central-Kommission aller Branchen Dresdens, eine Vereinigung von Arbeiter-Delegirten aus allen möglichen Berufszweigen, die in der Arbeiterbewegung jetzt offenbar eine hervorragende Rolle spielt, befaßte sich kürzlich mit der Lage der hiesigen Gastwirthsgehilfen. Dabei wurde konstatirt, daß die traurige Lage dieser Branche ganz besonders auch für solche Gastwirthsgehilfen sich bemerklich mache, welche in den sog. Arbeiterwirthschaften beschäftigt seien. Es wurden verschiedene Wirthe genannt, die zum Theil hervorragende „Gewissen" sind und gleichwohl ihren Leuten gegenüber ebenso auftreten wie ein richtiger „Bourgeois". Man war allgemein darüber entrüstet und erwartet, daß sich jene Wirthe bessern werden.

— Während bei uns die Kirschen in Folge der ungünstigen Witterung sich nur langsam zu röthen beginnen und selbst die frühen Sorten unter acht Tagen kaum die nöthige Reife erlangt haben werden, kommen jetzt täglich große Mengen dieser Frucht mit den Schiffen aus Böhmen hier an, um zum Theil auf den hiesigen Märkten zum Verkauf zu gelangen, während ein Theil mit der Bahn weiter verfrachtet wird und in Berlin, Leipzig 2c. zum Verkauf kommt. Auch die ersten reifen Heidelbeeren kommen seit einigen Tagen hier auf den Markt, dieselben sind jedoch nur ausgepflückt und noch ziemlich hoch im Preise.

— Stätten ewigen Eises fehlen, wie der „V. A." schreibt, auch in dortiger Gegend nicht ganz. Am nächsten gelegen ist das Zaalburger Eisloch, eine echte Eishöhle, die sich dem kleinen Bleiloch an dem Bleiberge bei Burgk gegenüber befindet. Ostwärts von Plauen und etwa drei Stunden von der Grenze des sächsischen Vogtlandes entfernt, unweit der böhmischen Stadt Platten, befindet sich die große Plattener Binge, die sogen. Wolfsbinge, 80 Meter lang, 30 Meter tief und bis 6 Meter breit, die durch den Zusammenbruch der etwa eine halbe Stunde unterhalb des Gipfels des Plattenberges befindlichen Grubenbauten entstanden und deren Boden mit einem Gletscher von nahezu 15 Meter Stärke bedeckt ist.

— Ein dem Schirrgeschirrer Oswald Tretzler in Pirna gehöriger, mit ca. 20 Waggons Braunkohlen beladener Schleppkahn fuhr am 5. d. M. bei Niederpoyritz auf dem Heger fest. Alle Versuche, den festliegenden Kahn mittelst Raddampfer wegzuschleppen, blieben erfolglos und ist man gegenwärtig damit beschäftigt, denselben durch Ableichten wieder flott zu machen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der „Hamb. Korr." bringt einen bemerkenswerthen Artikel über die parlamentarische Taktik im Reiche und Preußen. Nachdem ausgeführt wird, daß für die Reichs-Finanzreform ohne das Centrum keine Mehrheit zu erlangen ist, heißt es: Die Reichsinteressen weisen mit sicherer Bestimmtheit wie auf die Nothwendigkeit, eine Verstimmung des Centrums zu vermeiden, so auf die Unzulässigkeit einer Politik hin, die, wie ein Einlenken in vertikal konservative Bahnen, einen Keil zwischen die Kartellparteien treiben müßte. Ganz aus demselben Grunde ist auch eine speziell gegen die konservativen Agrarier gerichtete Zehnentung im liberal-freihändlerischen Sinne für einen erprobten Realpolitiker ausgeschlossen; es würde damit die einzige Möglichkeit der Bildung einer positiven Mehrheit im Reichstage beseitigt sein. Hiernach ist die Aufgabe, die sich aus der gegenwärtigen Lage der Dinge für die Behandlung der Parteien in Preußen ergiebt, keineswegs einfach, sondern eine solche, deren Lösung ein großes Maß von politischem Geschick und Takt erfordert. Es gilt, die Linie zu finden, auf der die Kartellparteien zu einem einträchtigen Zusammenwirken vereinigt werden können, ohne daß sich dabei ein Gegensatz zum Centrum herausbildet.

Entsprechend der Ankündigung des Staatssekretärs v. Bötticher bei der dritten Lesung des Gesetzentwurfes, betr. den Schutz der Waarenzeichen, wird gegenwärtig im Reichsamt des Innern ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes ausgearbeitet, über dessen Inhalt geschrieben wird: In der zweiten Lesung des zuerst erwähnten Entwurfes war vom Reichstage ein neuer Paragraph eingeführt worden, der mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. oder Gefängniß bis zu drei Monaten Denjenigen bedroht, der zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr über den Ursprung und Erwerb, über besondere Eigenschaften und Auszeichnungen von Waaren, über die Menge der Vorräthe, den Anlaß zum Verkauf oder die Preisbemessungen falsche Angaben macht, die geeignet sind, über Beschaffenheit, Werth oder Herkunft der Waare einen Irrthum zu erregen. Infolge jener Ankündigung wurde indessen bei der dritten Lesung dieser Zusatz gestrichen, da trotz der allgemeinen Zustimmung zu dessen Beitimmung schließlich doch die Ansicht überwog, daß eine derartige vereinzelte Abwehr dem allgemein empfundenen schweren Uebelstande gegenüber wirkungslos sein würde und nur durch ein besonderes, umfassendes Gesetz eine thatsächliche Abhülfe erzielt werden könnte. Das soll nunmehr vermöge der in der Ausarbeitung begriffenen Vorlage geschehen. Sie wird außer jenen in dem angeführten Zusatzparagraphen enthaltenen Auswüchsen namentlich auch die vielfachen bei Ausverkäufen aller Art vorkommenden Schwindeleien, Quantitätsverkürzungen, Qualitätsfälschungen und wie die leider mehr und mehr in Aufnahme gekommenen unlauteren Machenschaften sonst noch heißen mögen, durch schwere Strafen zu treffen suchen. Auch die wiederholt geäußerten Wünsche nach Maßregeln zum Schutze gegen den Verrath von Geschäfts- und Fabrikgeheimnissen sollen berücksichtigt werden, obwohl man sich an den maßgebenden Stellen nicht verhehlt, daß gerade in dieser Hinsicht eine wirksame Hilfe ohne die Schädigung berechtigter Handelsinteressen sehr schwer, wenn nicht nahezu unmöglich sein wird. Wenigstens sprechen dafür die Erfahrungen, die man mit derartigen Maßnahmen bisher in anderen Ländern gemacht hat.

Zur Bekämpfung des Boykotts schlagen die „Hamb. Nachr." eine Verschärfung des § 153 der Gewerbeordnung und eine Ausdehnung desselben auf den Boykott vor, von dem man bei Erlaß der Gewerbeordnung noch keine Ahnung hatte. Das Blatt schreibt u. A.: „Wir haben den § 153 der Gewerbeordnung, welcher mit Gefängniß bis zu drei Monaten bestraft, wer Andere durch Drohungen, durch Ehrverletzung oder durch Verrufserklärung zu bestimmen versucht, an Verabredungen zum Behufe der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittelst Einstellung der Arbeit, theilzunehmen oder ihnen Folge zu geben. Diese Bestimmung hat man beim Erlaß der Gewerbeordnung für nöthig gehalten zum Schutze der Arbeiter, welche einen Streik nicht mitmachen wollen. Sollten auf den gleichen Schutz nicht Diejenigen Anspruch haben, welche die Sozialdemokratie mit den gleichen Mitteln der Einschüchterung zur Mitwirkung an der Durchführung eines Boykotts zwingen will? Was im Jahre 1869 Denjenigen, welche die Gewerbeordnung zu Stande brachten, nicht zu „reaktionär" erschien, das wird doch wohl auch heute, wo die Auffassung der in Frage kommenden Verhältnisse auf Grund bitterer Erfahrungen eine weit weniger harmlose geworden ist, noch gefordert werden können."

In einer öffentlichen Volksversammlung in München wurde ein aus 7 Mitgliedern bestehender Ausschuß gewählt, der in An-

betracht der in der Löwenbrauerei herrschenden Zustände dieser und eventuell auch anderen Brauereien folgende Forderungen stellen soll: Jeder Brauereiarbeiter soll die Freiheit des Anschlusses an eine Organisation haben; 10stündige Arbeitszeit; anständige und humane Behandlung; Erlaubniß, außerhalb der Fabrikräume zu schlafen; einen monatlichen Mindestlohn von 100 Mk. und zweistündige Sonntagsarbeit. Bei Verweigerung dieser Forderungen wird sofort eine neue Volksversammlung weitere Schritte berathen.

Wie erwähnt, sprach die historische Klasse der Münchener Akademie anläßlich der publizistischen Erörterungen über ihres außerordentlichen Mitgliedes Dr. Quidde's Schrift „Caligula" als über einen Mißbrauch der Wissenschaft ihre Mißbilligung aus. Dr. Quidde erwiderte hierauf, indem er die Censur zurückwies: „Zu dem Urtheil selbst mich zu äußern, versage ich mir; denn da meine Arbeit mit der Akademie in gar keiner Beziehung steht, vermag ich nicht einzusehen, woher die Klasse überhaupt das Recht nimmt, die persönliche Ansicht ihrer Mitglieder über meine Schrift als korporatives Urtheil abzugeben. Vielmehr bin ich der Meinung, daß eine derartige Censur nicht zu ihrer Kompetenz gehört und ich bitte, diese meine Verwahrung zur Kenntniß der Klasse zu bringen."

Der deutsche Fleischer-Verband strebt eine eigene Fleischerei-Berufsgenossenschaft zu erhalten an. Er will jetzt gemeinsam mit der Nahrungsmittel-Berufsgenossenschaft, der gegenwärtig die Fleischer angehören, vorgehen. Auf Anrathen des Reichsversicherungsamtes hat der Bundesrath einen hierauf bezüglichen Antrag des deutschen Fleischer-Verbandes bereits einmal abgelehnt. Es dürften sich, wie offiziös behauptet wird, die Aussichten für einen solchen Antrag inzwischen kaum gebessert haben.

Die jüngst gemeldeten Zwistigkeiten im Auschar-Krankenhause zu Kiel, die schließlich zu dem Austritte Prof. Petersen's geführt haben, waren in einer anscheinend inspirirten Aeußerung des „Kieler Tageblattes" darauf zurückgeführt worden, daß die leitenden Persönlichkeiten sich zu einem „entschiedeneren Betonen des christlichen Fundamente aller wahren Humanität" in dem Krankenhause entschlossen hätten. Dem gegenüber bringt das „Kieler Tageblatt" eine Erwiderung des bisherigen dirigirenden Arztes, Prof. Petersen, wonach es sich nicht um Zerwürfnisse, nicht um unbedeutenden, auf Klatsch basirenden Konflikt handelt, sondern um eine schwere, Dritten gegenüber ausgesprochene Beleidigung seiner sittlichen Ehre. — Mit der Tendenz, bei der Krankenpflege mehr die religiöse Seite zu betonen, als dies früher geschehen ist, habe die Angelegenheit nicht das Mindeste zu thun.

Der Weimarische Kirchenrath hat für seine Lande folgende Verordnung erlassen: „Zur Taufe unehelicher Kinder wird nicht geläutet; desgleichen sollen Orgelspiel und Gesang in solchem Falle bei der Taufhandlung nicht stattfinden. Während es nach unserer Bekanntmachung vom 6. Oktober 1884 gestattet ist, soweit die Würde der heiligen Handlung nicht beeinträchtigt wird, mehrere Kinder zusammen zu taufen, so kann sich dies doch nicht auf uneheliche Kinder beziehen. Diese sind niemals zu gleicher Zeit in einer und derselben Handlung mit ehelichen zu taufen."

Auch der Verein der Berliner Weißbierwirthe hat gegen den sozialdemokratischen Unfug beim Brauerei-Boykott Front gemacht und in seiner letzten Monatsversammlung, die von etwa 700 Mitgliedern besucht war, sich mit dem Verein der Brauereien solidarisch erklärt. Damit ist die volle Solidarität aller Bierabgeber ausgesprochen, und die Boykotter können sich nicht mehr mit dem Trost behelfen, daß das Weißbier für sie neutrales Bier sei. Die Versammlung der Weißbierwirthe zeigte, wie stark die Entrüstung in allen Wirthekreisen über die sozialdemokratische Machthaberei ist. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Kuckenburg, bemerkte, daß durch das Verhalten der Sozialdemokraten bei diesem Boykott auch den Gastwirthen gegenüber es diesen unmöglich gemacht worden sei, sich passiv zu verhalten. Gerade die Gast- und Schankwirthe sind bei diesem Kampfe der leidende Theil und müssen zu Grunde gehen, wenn sie sich dagegen nicht wehren. Erst vor einigen Tagen haben ihm zwei Mitglieder der Boykottkommission, welche auch in seinem Lokal zur „Revision" waren, rundheraus erklärt, daß es ihnen ganz egal sei, wenn die Gastwirthe zu Grunde gingen, ihre „Genossen" müßten ja auch zu Grunde gehen. (Lebhafte Bewegung.) Er heiße es doch etwas zu weit treiben, wenn man den Gastwirthen zumuthe, von jungen unerfahrenen Leuten, die kaum verschiedene Biere kennen, sich die Keller revidiren zu lassen. (Zurufe: Weit genug ist es gekommen!) Es werde auch noch weiter kommen, wenn die Gastwirthe sich das so ohne Weiteres gefallen lassen. In der Versammlung der Saalbesitzer sei die lebhafteste Klage über den Terrorismus der Sozialdemokraten geführt worden; man muthe den Saalbesitzern nicht nur zu, ihre Säle und die Gasbeleuchtung umsonst herzugeben, sondern auch noch dulden zu sollen, daß in ihrem Lokale mitgebrachte Getränke verzehrt und sie selbst noch verhöhnt werden. So habe ein Saalbesitzer bei einer mehrstündigen Versammlung nur eine Einnahme von insgesammt 0,50 Mk. erzielt und sich dabei noch Grobheiten sagen lassen müssen. Schließlich werde der Boykott noch auf alle Gewerbtreibenden ausgedehnt, und es sei selbstverständlich, daß die kleinen Gewerbtreibenden dabei zu Grunde gehen müssen. Es sei auch nur die Absicht der Sozialdemokratie, den Mittelstand zu ruiniren und dem Proletariat zuzuführen, nur um eine größere Armee zu erhalten. Die Saalbesitzer hätten deshalb sehr einmüthig sich für die bereits mitgetheilte Resolution erklärt. In der sehr lebhaften Debatte sprachen sich alle Redner entschieden dafür aus, sich eine derartige Behandlung von oft „grünen Jungens" nicht gefallen zu lassen. Ein Gastwirth, welcher sonst für die Sozialdemokraten eingetreten war, gab seinen Kollegen den Rath, die „Bierschnüffler", sobald sie unbefugt das Lokal betreten und „revidiren" wollen, sofort beim Kragen zu nehmen und verhaften zu lassen. Ein anderer Gastwirth forderte seine Kollegen auf, den Sozialdemokraten von Montag ab keine Marken (Vorschuß) mehr zu verabfolgen. Das sei einfach Pflicht der Selbsterhaltung einer solchen Gesellschaft gegenüber. Die Resolution der Saalinhaber und das Vorgehen der beiden Vereinsvorstände (des Gastwirths- und Weißbierwirthevereins), welche in Gemeinschaft mit dem Vorstande des Vereins der Brauereien Berlins und Umgegend die Versammlung der Saalbesitzer einberufen, wurde von der Versammlung einstimmig durch Annahme folgenden Antrages gutgeheißen: „Die Versammlung wolle beschließen, daß alle Kollegen sich mit dem Vorgehen der beiden Vorstände der Gastwirthevereine und der Brauereien einverstanden und mit dem Verein der Brauereien solidarisch erklären."

Zur „Aufnahme" einer erklecklichen Menge Hofbräuhausbockes hatte unlängst, wie erwähnt, der Präsident der bayrischen Abgeordnetenkammer die Excellenzen und sämmtliche Volksvertreter in den Hofbräuhauskeller mit der Nebenbemerkung eingeladen, daß für Bockwürste und Mittagessen bestens gesorgt sei. Liberale und ultramontane Abgeordnete fanden es in der Ordnung, daß ihre sozialdemokratischen Kollegen, der Führer von Vollmar an der Spitze, zum Bockfest erschienen und, wie sie schließlich dem ganzen Etat zustimmten, auch dieser Position des Etats des Hofbräuhauses „zur freien Verfügung des Landtages" ihre wohlwollende Genehmigung nicht versagten. Die „unabhängigen" Sozialdemokraten fanden aber in der Theilnahme der sozialdemokratischen Abgeordneten an dem parlamentarischen Bockfest einen Verstoß gegen die Partei. Als dieser Tage von Vollmar vor den Münchener Genossen einen Rechenschaftsbericht über den Landtag erstattete, wurde er von einem Mitgliede des Diskutirklubs „Frei Wort" (Unabhängige) gefragt, ob es mit den Grundsätzen der Partei vereinbar sei, daß sich die Abgeordneten an der Bockpartie im Hofbräuhauskeller betheiligt hätten. Von Vollmar meinte unter Beifall, daß dies mit den Parteiprinzipien gar nichts zu thun habe und ähnliche Dinge auch im Reichstage schon oft vorgekommen seien. Nicht einmal einen „Gratis-Bock" scheinen also die „Unabhängigen" im Zukunftsstaat dulden zu wollen.

Frankreich. Die Präsidenten der republikanischen Gruppen des Senats haben beschlossen, an den Ministerpräsidenten Dupuy die Anfrage zu richten, in welcher Weise er das Gesetz von 1894 über die Syndikate anzuwenden beabsichtige und ihn aufzufordern, nöthigenfalls einen Entwurf einzubringen, nach welchem dieses Gesetz abzuändern wäre. (Das genannte Gesetz bildete die äußere Veranlassung zum Sturz des Kabinets Périer.)

Die viel besprochenen Aeußerungen des Generals Galliffet, wegen deren in Kammer und Presse ein Sturm der Entrüstung ausgebrochen ist, sollen folgendermaßen gelautet haben: „Nach meiner Ansicht würde Frankreich allen möglichen Vortheil bei der Abrüstung finden. Ich spreche als Soldat und Beschlshaber. Ich untersuche, wie unter den heutigen Umständen das Heer handeln könnte, mit welchen politischen Elementen die Militärbehörde zu rechnen hätte, und ich stelle fest, daß demokratisches und parlamentarisches Regiment und Heer einander ausschließen und lähmen und in der That unvereinbar sind. Wir würden uns schlagen, allein was würde in der Zwischenzeit vorgehen? Denken Sie sich eine Schlacht. Es kommt vor, daß man gezwungen ist, einen General einer Niederlage auszusetzen, den rechten Flügel zu opfern, um den Sieg am linken Flügel und im Centrum zu sichern. Wir leben aber im Lande der Schwätzer, wo alles viel zu früh bekannt wird. Es würde alsbald ein allgemeiner Schrei der Entrüstung gegen den fraglichen General erschallen. Er würde abgesetzt, das ist gar nichts, füsilirt, auch das ist noch nichts, aber entehrt, und das ist immerhin etwas. In Deutschland liegen die Dinge anders. Deutschland ist ein militärisch gegliedertes Land. Ich habe in Berlin einen einfachen Infanteriehauptmann durch eine Volksmenge hindurchgehen sehen. Man machte ihm achtungsvoll Platz. Das sagt viel für den militärischen Sinn des Volkes. Man hält in Preußen den militärischen Geist aufrecht, und dadurch konnte Preußen ein Volksheer aufstellen. Bei der Abnahme des militärischen Geistes in Frankreich schwinden indessen unsere Aussichten auf den Sieg mehr und mehr. Wohl fügt die Freundschaft des Zaren unserem Spiel einen mächtigen Trumpf hinzu, allein man darf nicht vergessen, daß Rußland erst etwa sechs Wochen nach dem ersten Mobilmachungstag eine überwiegende Rolle spielen könnte. Deutschland könnte mit drei oder vier Armeekorps jedes schnelle Vordringen der russischen Armee hindern. Die Deutschen sind auf diesen Fall vorbereitet. Im Uebrigen weiß ich nicht einmal, ob der Krieg, wie man ihn heute fürchtet, praktisch möglich ist. Bis in die letzten Jahre hinein wünschte ich den Krieg und träumte, mir durch denselben einen großen Namen in der Geschichte zu machen. Den heutigen Möglichkeiten gegenüber habe ich meine Ansicht geändert. Als ich berufen wurde, an die Spitze von 70,000 Mann zu treten, habe ich mich zuerst gefragt, wie ich es anzulegen hätte, sie zum Schlagen zu bringen. Heute frage ich mich, wie ich sie verpflegen und auf den Beinen halten könnte. Bedenken Sie doch, das ganze Leben zweier Nationen würde zum Stocken gebracht. Das einzige wirkliche Hinderniß gegen den Abrüstungsplan ist Elsaß-Lothringen. Es hat uns nach 1870 viel geholfen. Ohne diese patriotische Frage hätte das Land sich nicht sobald wieder aufgerichtet, und Herr von Bismarck hat infolgedessen einen schweren politischen Fehler gemacht. Nachdem sie uns aber früher nützlich gewesen, ist uns diese Frage heute unbequem. Vielleicht wäre ein Plebiscit mit der Neutralisirung der beste Ausweg, diese Angelegenheit zu lösen. Ich denke, man wird im Wege eines Kongresses vorgehen. Auf alle Fälle kann aber Frankreich nicht den Anstoß geben."

Die Suezkanal-Gesellschaft hat beschlossen, dem Schöpfer des Suezkanals, Ferdinand von Lesseps, und seiner Familie eine Rente von jährlich 120,000 Francs auszusetzen. Die Hälfte dieser Rente soll Ferdinand von Lesseps und seiner Frau selbst, die Hälfte seinen dreizehn Kindern zu gleichen Theilen zufallen. Nach dem Tode Ferdinand von Lesseps' soll der Antheil seiner Wittwe auf 40,000 Francs gekürzt, der Antheil der Kinder von 60,000 auf 80,000 Francs erhöht werden. Bemerkenswerth, meint der „B. B. C.", ist hierbei weniger die Generosität der Suezkanal-Gesellschaft, als der Umstand, daß Ferdinand von Lesseps und seine Kinder in der Lage sind, auf eine Pension angewiesen zu sein. Durch Ferdinand von Lesseps, durch seine und eines Theils seiner Kinder Arbeit sind große Vermögen erworben worden; doch ist auf die Familie Lesseps davon nur ein bescheidener Theil entfallen, und auch dieser ist nicht bei ihr geblieben.

Italien. Gerüchtweise verlautet, Crispi werde versuchen, mit Rudinì und Zanardelli ein Beruhigungsministerium zu bilden. („Beruhigungsministerium" ist nicht übel!)

Spanien. Der Finanzminister verlas im Ministerrath das Budget für das Jahr 1894/95. Zu demselben werden die Einnahmen auf 744,500,223 Pesetas, die Ausgaben auf 769,126,720 Pesetas festgesetzt. Das Defizit beträgt somit 24,553,497 Pesetas. Der Finanzminister wird einen Gesetzentwurf einbringen, wonach die Anleihe durch die Tabaksteuer garantirt werden soll.

Die Vereinigten Staaten übersandten Spanien eine Note, in welcher die Rückerstattung von 22½ Mill. Pesetas, welche die cubanische Zollverwaltung zu Unrecht erhoben haben soll, gefordert wird.

In Barcelona verlangte ein verhafteter Anarchist nach einem Beichtvater. Als dieser mit ihm allein war, stürzte sich der Gefangene auf ihn, knebelte ihn, entkleidete sein Opfer der Soutane und zog ihm die eigene Sträflingskleidung an. Hierauf verließ er im priesterlichen Kleide den Kerker, sprach noch mit der Schildwache, ermahnte sie, stets fromm und brav zu sein, und ging dann seiner Wege. Bisher hat man keine Spur von dem Entwichenen auffinden können.

Belgien. In einer großen Versammlung in Antwerpen erhoben alle Redner ohne Unterschied der Partei gegen die Einführung von Einfuhrzöllen, die für den Hafen von Antwerpen unheilvoll seien, Einspruch.

Norwegen. Im Storthing beantragte und begründete der Präsident Ullmann nachstehende Adresse an den König: „Der Storthing vermeint folgende Einwendung an Ew. Majestät richten zu müssen. Vor zehn Jahren war Ew. Majestät von einer Regierung umgeben, die der Zustimmung und des Vertrauens der Mehrheit der Nationalversammlung des Landes entbehrte. Die Regierung wurde durch den von der Verfassung angeordneten Gerichtshof verurtheilt. Dem auf Grund des Gesetzes gesprochenen Urtheil wurde Widerstand entgegengesetzt und die Waffen, zur Vertheidigung des Vaterlandes bestimmt, wurden im Geheimen unbrauchbar gemacht. Wieder ist Ew. Majestät von einer Regierung umgeben, die weder die Zustimmung noch das Vertrauen der Mehrheit der Nationalversammlung hat, und gleichzeitig mit der Ernennung dieser Regierung wurde die geheime Ausrüstung der Kriegsfahrzeuge vorgenommen. Das norwegische Volk will in seinem Vertheidigungswerk eine Wehr für die Freiheit und Selbstständigkeit des Vaterlandes haben. Als Vertreter des Volkes wendet sich jetzt der Storthing mit dieser Forderung an Ew. Majestät, in deren Hand die Verfassung Norwegens den Oberbefehl über die Land- und Seemacht des Reiches gelegt hat." Der vorstehende Adreßentwurf und der Antrag Haugland, daß der Bericht der Storthingskommission zur Untersuchung der außergewöhnlichen militärischen Veranstaltungen in den Jahren 1884 und 1885 der Regierung mit der Forderung, die Sache dem Reichsadvokaten vorzulegen, zugestellt werden solle, werden unverzüglich zur Berathung gelangen.

Rußland. Anläßlich der Ernennung Iswolski's zum Minister-Residenten beim Vatikan bemerkt das „Journal de St. Petersbourg": Die Bedeutung der Wiederherstellung der offiziellen Beziehungen zum Heiligen Stuhle entgeht Niemandem. Dieselbe ist gleichzeitig ein Zeichen der normalen und regelmäßigen Ordnung der Dinge, sowie ein Pfand des Friedens und des guten Einvernehmens für die Zukunft. Dank den hochsinnigen Absichten des Papstes und dem versöhnlichen Geiste desselben wurde die Wiederherstellung der Beziehungen möglich und wünschenswerth. Dieselbe erhält einen besonderen Werth und wird zweifellos einen heilsamen Einfluß auf die katholische Bevölkerung des russischen Reiches ausüben, indem sie dazu beitragen wird, bei dem Clerus und den Gläubigen jene Gefühle der Loyalität zu erhalten, die erst vor Kurzem das geistliche Oberhaupt der katholischen Kirche in der Encyklika an die polnischen Bischöfe empfohlen.

Bulgarien. Das von Belgrad aus in Umlauf gesetzte Gerücht, daß das neue Regiment in Sofia die Censur wieder eingeführt habe, ist ebenso unrichtig wie die Nachrichten von Unruhen in der bulgarischen Hauptstadt. In Sofia herrscht vollständige Ruhe, sodaß auch die früher in der Stadt aufgestellten Militärposten wieder eingezogen werden konnten.

Amerika. Die Streikenden in Maryland, West-Virginien, Ohio, Indiana, Illinois und Colorado setzen ihre Angriffe auf diejenigen Arbeiter fort, welche die Arbeit nicht niedergelegt haben, indem sie die Beamten der Eisenbahnzüge, welche mit Kohlen beladen sind, mißhandelten und die Eisenbahnwagen loslösten. Der Gouverneur Mac Kinley hat infolgedessen weitere Truppen abgesandt. An verschiedenen Punkten wurden die Brücken der Baltimore-Ohio-Bahn in Brand gesteckt.

Kunst und Wissenschaft.

† **Vesper** in der Frauenkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1) Präludium für Orgel (C-dur) von M. Brosig. 2) „Wohin, wohin, ihr Blumen?" große Motette für Chor und Solostimmen in drei Theilen (op. 14, zum ersten Male) von Dr. Hermann Kretzschmar, Universitäts-Musikdirektor und Professor in Leipzig (Satz 1 und 2 vor und Satz 3 nach der Vorlesung). 3) Zwei Sologesänge für eine Baßstimme, gesungen von Herrn Richard Hertel: a) „Was betrübst du dich, meine Seele" von Hermann Franke, b) „Laß leuchten dein Antlitz", Arioso (op. 36 Nr. 1) von Csl. Wermann.

† In der vorgestrigen Aufführung der Königl. Hofoper „**Die Zauberflöte**", sang die Sarastro-Partie zum ersten Male der jugendliche Bassist Herr Wachter. Wie schon früher, konnte man auch diesmal die Wirkungen schöner, sonorer Baßmittel konstatiren, die Herr Wachter in reichem Maße besitzt. Den Auftritt Sarastro's und die beiden Arien brachte Herr Wachter stimmlich zu guter Geltung, wenn auch dem Vortrag und der Darstellung die volle künstlerische Beherrschung noch fehlte. Weniger günstig als früher sang Frau Camil die Königin der Nacht. Die Darstellung litt leider wieder an Unsicherheit der musikalischen Ausführungen und an einer Gleichgiltigkeit im Ausdruck, die auch die besseren Momente der Rolle wesentlich beeinträchtigte. Für Frau Wittich war als Pamina Frau Schuch eingetreten. Die übrigen Rollen hatten gegen früher eine andere Besetzung nicht erfahren.

† Die Königl. Hofoper giebt heute „**Mignon**" in der Besetzung: Mignon-Frl. Wedekind, Philine-Frl. Teleky, Wilhelm-Herr Anthes, Lothario-Herr Perron, Laërtes-Herr Eichberger, Friedrich-Herr Erl, Jarno-Herr Decarli.

† Der Heldentenor, Herr **Ritterhaus**, bisher Gast italienischer Bühnen, tritt morgen in der Königl. Hofoper als Raoul in den „Hugenotten" auf. Als weitere Gastrollen sind Herrn Ritterhaus der Arnold in Rossini's „Tell" und der Siegmund der „Walküre" bestimmt worden.

† In der Königl. Hofoper soll vor Eintritt der Ferien noch einmal der **Nibelungen-Ring** zur Aufführung kommen. Herr Anthes soll den Loge singen und Frl. Edel die Gutrune. Die Rheintöchter werden mit den Frls. Bossenberger, Leining und Hummel besetzt, der Alberich mit Herrn Rehnschke. Den Siegmund der „Walküre" dürfte Herr Ritterhaus a. G. singen. Nach vorläufiger Bestimmung in die Aufführung des Cyclus für folgende Tage bestimmt: Mittwoch den 11. d. M.: „Das Rheingold"; Freitag den 13. d. M. „Die Walküre"; Montag den 18. d. M.: „Siegfried"; Donnerstag den 21. d. M.: „Götterdämmerung".

† Im Residenztheater gelangt heute das Kneisel'sche Lustspiel „**Der Stehauf**" zum letzten Male zur Aufführung. Zur Lücke der Sommersaison soll u. A. ein neues dreiaktiges Schauspiel: „Eine Million" von W. Wolters u. R. Gleichmann in Szene gehen.

† Die **Secessionisten-Ausstellung** von Ernst Arnold, Königl. Hofkunsthandlung, Wilsdrufferstraße, Ecke Altmarkt, in welcher sich zur Zeit die Ausstellung moderner norwegischer Künstler befindet, wurde gestern durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin **Mathilde** ausgezeichnet.

† Einen bemerkenswerthen Beschluß, der sich auf die Ablegung des mündlichen **Doktor-Examens** bezieht, hat unlängst die philosophische Fakultät der **Leipziger** Universität gefaßt. Dieses Examen erstreckt sich bekanntlich auf drei vom Examinanden selbst zu wählende Fächer, bezüglich deren jetzt festgesetzt worden ist, daß die Statistik neben der Nationalökonomie, die Pädagogik neben der Philosophie sowie die Geometrie neben den übrigen mathematischen Fächern als besondere Disziplinen aufzufassen sind. Dieser Spezialisirung der Wissenschaften hatte sich die Mehrheit innerhalb der philosophischen Fakultät noch vor etwa einem Jahrzehnt sehr entschieden widersetzt.

† Das Großherzogl. Hoftheater zu **Mannheim** hat Helger Drachmann's Melodrama: „**Schneefrid**" in der deutschen Bühnenbearbeitung von Heinrich Zschalig in Dresden zur Aufführung angenommen. Die Musik zu dieser eigenartigen und schönen Dichtung ist von Franz Curti komponirt. Bekanntlich ist dieses Werk auch an der Dresdner Hofbühne zur Aufführung in Aussicht genommen. — Von demselben Bearbeiter, Herrn Dr. Heinrich Zschalig, erscheint in diesen Tagen auch ein anderes Drama von Holger Drachmann: „Es war einmal" im Buchhandel (Dresden, H. Morchel), welches in Kopenhagen bereits einhundertfünfzig Mal gespielt worden ist.

† Die in Stuttgart am 7. und 8. d. M. stattgehabte **Hauptversammlung Deutscher Bühnenvorstände** wurde von einigen dreißig Intendanten und Theaterdirektoren besucht, darunter Graf Seebach. Unter anderen Beschlüssen ist auch die Aufstellung einer Maximal-Gage für Sänger und Schauspieler versucht worden, an deren praktischer Durchführung man indeß von vorhinein zweifeln darf. Außergewöhnliche Künstler werden stets berechtigt sein, außergewöhnliche Forderungen zu stellen und diese bewilligt zu erhalten. Uebt ein solcher für hohe Gage auch hohe Anziehung, so ist er niemals zu theuer bezahlt.

† Der Pianist **Emil Sauer** wurde vom Kaiser von Oesterreich zum Ritter des Franz-Josef-Ordens ernannt.

† Die von der Bürgersängerzunft zum 400jährigen Geburtstag des Nürnberger Meistersingers geplante **Hans Sachs-Feier** in Nürnberg dürfte sich zu einer großartigen Huldigung für diesen Volksdichter gestalten. Das letzter Tage festgestellte Programm führt in das alte Nürnberg mit seinem kunstbegeisterten Bürgerstand und dessen Singschulen. Zur Durchführung des Festes haben bewährte Kräfte aus der Musikwelt wie aus Künstler- und Schriftstellerkreisen ihre Mitwirkung bereitwillig zugesagt.

† Architekt **Max Junghaendel** ist von einer längeren Studienreise durch Egypten, Palästina, Syrien, Kleinasien, Griechenland und die Türkei nach Berlin zurückgekehrt. Das gesammelte werthvolle Aufnahme-Material wird in ähnlichen Werken wie das bereits erschienene „Egypten" publizirt. Von letzterem hat Junghaendel während seines Aufenthaltes in Kairo und Konstantinopel dem Khedive und dem Sultan Prachtexemplare persönlich überreichen dürfen.

† Das Maiheft der „Bayreuther Blätter" enthält u. A. einen Brief, den **Hans v. Bülow** an Paul H. v. Wolzogen geschrieben hat. Darin heißt es: „Herr Dr. Bernhard Förster hat mich ersucht, die Antisemiten-Petition an den Reichskanzler zu unterzeichnen. Natürlich habe ich diesem Appell an meinen bürgerlichen Muth entsprochen und war mir dabei vollkommen der Tragweite dieses Schrittes bewußt. Da derselbe notorisch werden wird, so darf ich mich auf eine gewisse Verschnitheit in der Presse ebenwohl gefaßt machen, als auf eine Reduktion meiner Concert-Einnahmen um mindestens fünfzig Prozent. Es ist ein auf allen meinen Reisen bestätigtes Faktum, daß Sem und Hebron das empfänglichste und ausgebendste Publikum in die Concerte liefert — noch mehr, daß von ihrer Betheiligung die der Nicht-Semiten völlig abhängig ist."

† Ueber den telegraphisch gemeldeten Selbstmordversuch der Wiener Schauspielerin Frl. **Barisesen** schreibt die „Neue Freie Presse": Frl. Barisesen erschien am Mittwoch Mittag in Kahlenbergerdorf und ging in aufgeregter Stimmung am Ufer der Donau auf und ab. Sie versuchte wiederholt, sich dem Wasser zu nähern, aber ehe sie ihr offenbares Vorhaben ausführen konnte, wurde sie von einer Wirthin zurückgehalten und in Sicherheit gebracht. Bevor Frl. Barisesen sich nach Kahlenbergerdorf begab, hatte sie an den Direktor des Wiener Volkstheaters nachstehenden Brief gerichtet: „Das Unvermeidliche muß geschehen! Mit zitternder Hand schreibe ich diese Zeilen, denn mein Entschluß ist gefaßt. — Es geht nicht mehr, ich habe heute Nachmittag, als ich von der Probe kam, neuerdings einen Nervenanfall gehabt, der mich fast um den Verstand gebracht hat; ich habe die letzte lange Nacht wieder kein Auge geschlossen; es ist furchtbar, eine so lange, lange Nacht zu durchwachen. Was ich dabei empfinde und leide, läßt sich nicht beschreiben! Mit Einem Worte, es geht nicht länger, mein Nervenleiden treibt mich in den Tod. Wenn Sie, verehrter Herr Direktor, diese Zeilen erhalten, hat wohl die arme, geplagte Agathe aufgehört zu existiren. Ich suche mein Grab in den Wellen. Wozu das fortwährende Kämpfen, Darben und Leiden? Sie wissen nicht, wie reich an Enttäuschungen mein Leben war! Und doch muß ich es selbst sagen, ich war gut und edel, aber Wenige haben meinen Werth erkannt, für die meisten Menschen war ich stets ein leichtsinniges, inhaltloses Geschöpf! Nun hat die arme Seele endlich Ruhe. Verzeihen Sie mir, lieber Herr Direktor, ich bitte Sie, alle lieben guten Kollegen und Kolleginnen noch bestens zu grüßen. Glauben Sie mir, Herr Direktor, ich weine auch jetzt noch bittere Thränen, daß es so kommen mußte, ich hoffte die Stütze Ihres Repertoirs zu sein und Ihnen viel Freude zu bereiten, das harte Verhängniß aber sagt „Nein". Obgleich eine Besserung des nervösen Leidens bereits eingetreten ist, glaubt man doch, daß die Ueberführung Frl. Barisesen's in eine Privatheilanstalt mit Rücksicht auf ihren aufgeregten Zustand und ihre wiederholt geäußerten Selbstmordgedanken nicht zu vermeiden sein wird. Die Künstlerin ist in Rumänien (Bukarest) geboren und steht heute im 32. Lebensjahre. In Wien absolvirte sie das Konservatorium und kam aus dem Institute direkt in's Hofburgtheater, wo sie unter sensationellem Erfolge als Hero in Grillparzer's „Des Meeres und der Liebe Wellen" debutirte. Neun Jahre gehörte sie der Hofbühne an, ging dann nach Hamburg und kam mit dem Personale des Stadttheaters in die Musik- und Theater-Ausstellung. Seit vorigem Herbst gehörte sie dem Wiener Volkstheater an.

† Der Mailänder Verleger Sonzogno beabsichtigt ein neues großes **Preisausschreiben für Opern** zu veranstalten. Diesmal sollen sich jedoch Künstler aller Nationen daran betheiligen dürfen. Die Konkurrenz ist wieder auf einaktige Opern beschränkt.

* Die Statistik der Universität Berlin für das Sommerhalbjahr 1894 hat einen Bestand von 4025 Studirenden ergeben, von denen 1100 neu immatrikulirt worden sind. Die theologische Fakultät zählt 380 Studenten (300 Preußen), die juristische 1125 (853), die medizinische 1069 (808), die philosophische 1452 (983). Die Vorlesungen der Universität werden außerdem noch von 296 Personen besucht, so daß die Gesammtzahl der Hörberechtigten 7322 beträgt. Im letzten Winter waren 4735 und im vorjährigen Sommer 4110 Studenten vorhanden. Es ist also ein unerheblicher Rückgang eingetreten.

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Abend-Restaurat.
Nr. 160. Seite 3. Sonnabend, 9. Juni 1894

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Auf der Marienbrücke konnte gestern Vormittag sehr leicht ein großes Unglück geschehen. Ein mit einem mehrere Meter langen Baumstamme beladener Wagen, welcher die Brücke von Altstädter Seite aus passirte, kam einem Schleusenloch zu nahe; ein einziger Ruck und der Wagen lag mit seiner an ihn geketteten Last auf dem Trottoir. Hierbei wurde nicht nur das eiserne Geländer beschädigt und einige Trottoirplatten aus ihrer Lage gedrückt, sondern es brachen auch zwei eiserne Trottoirträger und stürzten hinunter in's kleine Gehege. Hätte in diesem Augenblicke ein Fußgänger die Unfallstätte passirt, so wäre er zweifellos zermalmt worden. Ebenso ist es als ein Glücksumstand zu bezeichnen, daß von den in's Gehege hinabstürzenden Trägern Niemand getroffen worden ist. Da die Passage gefährlich und ein weiterer Nachsturz der Fußbahn möglich erschien, so mußte der Trakt alsbald abgesperrt werden.

— Ein äußerst prachtvoll gebautes Billard, mit Emaille- und Goldverzierungen versehen, das Produkt langen Fleißes und Nachdenkens, ist heute Sonnabend Vormittags in der Billardfabrik des Herrn L. Stanke, Oster Allee 7, 1. Etg. zur unentgeltlichen Besichtigung ausgestellt. Die von Herrn Stanke erfundene Mechanik, durch Wendung der Spielplatte, ohne Auflegen von Brettern, in einer Sekunde einen Tisch aus dem Billard herstellen, ist schon vieles Jahr in der Hannover'schen Ausstellung prämiirt worden. Oben erwähntes Billard wird nun in der Zittauer Industrieausstellung vertreten sein und dürfte voraussichtlich dem thätigen und strebsamen Erbauer Herrn Stanke auch dort einen Preis der Anerkennung einbringen.

— Ein Leser unseres Blattes schreibt uns: Vor einigen Tagen wurde ich von meinen Kindern aufmerksam gemacht, daß im Schaufenster eines hiesigen Galanteriewarengeschäftes ein Bettelmandate ohne „echtem Menschenleder" ausgestellt sei. Um mich persönlich von der Wahrheit zu überzeugen, ging ich hin und allerdings ein solches mit der Aufschrift „Tresors aus echtem Menschenleder" ausstehen. Da ich dieses als eine ganz gemeine Unglaublichkeit betrachtete, machte ich einen Wohlfahrtsbeamten davon Anzeige, und dieser vermeldete mir heute daraufhin, daß Daßelbe nichts zu thun sei, indem sich auf einer darunter liegenden Etikette, welche natürlich für gewöhnlich zugedeckt ist, der Nachsatz befindet, „darfen nicht fabrizirt werden". Meiner Ansicht nach liegt schon in dem Worte „Menschenleder" eine Roßheit, welche, wenn sie auch nicht zu bestrafen ist, so doch gegen jeden Anstand und gute Sitten aufs Grobste verstößt.

— Amtsgericht. Hunger und Stellenlosigkeit bestimmte das bisher völlig unbescholtene Dienstmädchen Emma Pauline Zeumer unter der unwahren Angabe, von ihrer Dienstherrin beauftragt zu sein, für 10 Pfg. Semmel und ein Bierpfundbrot von einer Bäckermeisterin auf Kredit zu entnehmen. Da ihr die Backwaaren wieder abgenommen wurden, so wurde die Angeklagte nur wegen versuchten Betrugs verurtheilt und zwar erhielt sie eine Geldstrafe von 3 Mk., an deren Stelle im Nichteinbringungsfalle 1 Tag Gefängniß tritt. — Zingerd und laut vor sich hinsprechend promenirte der 1862 zu Plauen bei Dresden geborene Schuhmacher August Oswald Bernhard Renner in der Nacht vom 7. März durch die Straßen dahin. Ein Schutzmann rief ihm zu, daß die Ruhe die erste Bürgerpflicht sei. Doch der vermutliche Jünger des Hans Sachs ließ sich von seinem Gesang nicht abhalten und bezeichnete den Beamten mit einem nicht gerade schmeichelhaften Ausdruck. Der Angeklagte wurde wegen ruhestörenden Lärmens und Beamtenbeleidigung in einer Gesammtstrafe von 15 Mk. verurtheilt. — Zu einer Schankwirthschaft der Antonstadt sprach sich der Fabrikschlosser Johann Alois Opitz gegenüber seinem Landsmann in derjenigen Weise über den Militärstand im Allgemeinen aus, wie es u. A. „In Sachsen werden die Soldaten bestimmt geschunden, als der Teufel." Als ein ebenfalls als Gast anwesender Sanitätsunteroffizier sich dadurch veranlaßt sah, ihn aufzufordern, derartige Ansichten nicht auszusprechen, gerieth Opitz in Erregung und beschimpfte das Mitglied der bewaffneten Macht. Wegen Beleidigung des Soldatenstandes wurde der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 20 Mk. verurtheilt. — Der Klempnergeselle Ernst Oswald Steckbam, der zur Abendzeit in den Schankwirthschaften mit Apfelsinen handelt, betrat am 21. Januar eine Restauration in Plauen und gerieth mit einem Gast in einen Zwist, wobei er plötzlich seinen Stock ergriff und ihm mehrere Schläge auf den Kopf versetzte. Der Angeklagte verwirkte unter Annahme mildernder Umstände wegen Körperverletzung eine Haftstrafe von 1 Woche.

„Ich habe nun mal so ein lauten „Ton", da kann ich doch nich dafür!" entgegnete der gelernte Zimmermann und jetzige Handarbeiter Theodor Gustav Krebs, 1868 geboren, auf die Frage des Vorsitzenden, weshalb er gegen die ausgeworfene polizeiliche Haftstrafe Einspruch erhoben habe. Der Sachverhalt ist folgender: Am 27. April traf Krebs einen guten Bekannten. Beide besuchten mehrere Schankwirthschaften und beim Nachhausewege trat sich Krebs in seinem Wohnhaus. Er betrat das nachbarliche und zeigte sich sehr entrüstet, als er an der Eingangsthür einen anderen Namen als den seinen vorfand. Nachdem er den Irrthum erkannt, polterte er die Treppe hinab und gerieth mit dem Administrator des Hauses in Streit. Der Angeklagte hatte den günstigen Erfolg, daß die gegen ihn erkannte polizeiliche Haftstrafe aufgehoben und er kostenlos freigesprochen wurde. — Durch ein unverdientes Mißgeschick wurde der gelernte Schmied Joseph Gyr, aus Lisa in Böhmen gebürtig, arbeitsunfähig und dauernd invalid. Es wurde ihm durch die Sächs. Thüringische Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft die entsprechende monatliche Unterstützung bewilligt. Als die Berufsgenossenschaft später eine Maßregel traf, nach der seine Unterstützung verringert wurde, bot sich Gyr in seinem Unmuth hierüber zur Abfassung einer Beleidigungen enthaltenden Zuschrift an den Vorstand der Berufsgenossenschaft verleiten. Das Schöffengericht erkannte auf eine Haftstrafe von 3 Wochen. — Von der Anklage der Körperverletzung wurde der Schmiedegeselle Friedrich Karl Emrich freigesprochen, obgleich nicht zu widerlegen war, daß er sich im Zustand der Nothwehr befand. — Der Bierangeber und Kellner Ernst Max Mattig, 1864 geboren, bisher unbestraft, war leichtsinnig genug, während seiner Thätigkeit im „Stadtpark" die Summe von gegen 30 Mk. zu unterschlagen und in liederlicher Gesellschaft zu kurzester Zeit zu verprassen. Unter Berücksichtigung des Leichtsinns des Angeklagten wurde er zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort abgeführt. — Wegen Unterschlagung von Geldbeträgen in Höhe von 1 und 2 Mk. verwirkte der bisher unbestrafte Schreiber Emil Friedrich Fischer, 1875 geboren, eine 3tägige Gefängnißstrafe. Durch die Untersuchungshaft gilt 1 Woche als verbüßt. — Wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung, die Beschäftigung jugendlicher Arbeiterinnen in Fabriken betreffend, verwirkte der Monteur Theodor Marschall in seiner Eigenschaft als Vertreter des Fabrikanten Meurer eine Geldstrafe von 3 Mk.

— Gewerbegericht. Eine umfängliche Beweisaufnahme erforderte die Klagesache des Hutmachergehilfen Schmidt wegen fünf Berufsjahre, die Forderungen gegen die Firma Arnold, Erler & Comp. zu haben glaubten. Sämmtliche Kläger beanspruchen eine Lohnentschädigung von je 48 M. für die Dauer von 14 Tagen, indem sie behaupten, ohne gesetzlichen Grund entlassen worden zu sein. Die Beklagte hingegen verfuhr, ein Recht zur sofortigen Entlassung gehabt zu haben. Kläger hatten den Lohn von der Firma vorgelegten neuen Akkordtarif nicht anerkannt und die Arbeit niedergelegt, ohne vorher vorschriftsmäßig zu kündigen. Unter diesen Verhältnissen konnte es keinem Zweifel unterliegen, daß die Kläger mit ihren Forderungen abgewiesen wurden und die entstandenen Kosten übernehmen müssen. Den Vorsitz führte Herr Assessor Carl. Als Beisitzer waren die Herren Arbeitnehmer Cigarrenfabrikant Jagger, Blätter- und Blumenfabrikant Seifert, Arbeitnehmer Hutmacher Schöbel und Blätterarbeiter H. Müller zugezogen. Herr Gerichtsschreiber Müller führte das Protokoll.

— Oeffentliche Verheigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 14. Juni, Leipzig: Restaurateur Karl August Franke's Hausgrundstück in Leipzig-Plagwitz, 20,400 M. Pirna: Maria Johanne Hänke's Grundstück (zwei zum Theil noch unausgebaute Wohngebäude, Stall- und Wagenschuppengebäude, Holzschuppen, Hofraum, Garten und Feld) in Magen, 25,770 M. Augustusburg: Handelsfrau Auguste Julius Richter's Grundstück (Haus und Feld) in Schellenberg, 1500 M. Freitag, den 15. Juni. Dresden: Christiane Wilhelmine verehel. Wagner geb. Beck's Grundstück (Vorderhaus, Hinterhaus, zwei Seitengebäude und Hofraum) daselbst, 30,500 M. Chemnitz: Friedrich Emil Martin's Grundstück (Wohnhaus, Schuppen, Werkstattgebäude, Hofraum und Garten) in Schönau, 13,000 M. Chemnitz: Carl Friedrich Tziele's Grundstück (Wohnhaus, Schuppen und Gemüsegarten) in Niederrabenstein, 5000 M. Limbach: Max Woldemar Sachse's Grundstück (Wohngebäude mit zwei Verkaufsläden, Remisen- und Werkstattgebäude, sowie Hofraum) daselbst, 12,300 M. Sonnabend, den 16. Juni. Leipzig: Baumeister Robert Herold's Hausgrundstück in Wahren, 12,000 M. Schwarzenberg: Maler Franz Louis Wachsmuth's Hausgrundstück daselbst, 5000 M. Zwickau: Bäcker Friedrich Immanuel Scharschmidt's Grundstück (zwei Wohngebäude, beim mit eingebauten Backöfen, Ställen, Scheunen- und Stallgebäude, Feld und Garten) in Cainsdorf, 29,900 M. Augustusburg: Schieferdeckermeister Heinrich Friedrich Franz Roßner's Grundstück (Haus, Nebengebäude und Garten) in Oppendorf, 16,200 M. Markneukirchen: Emilie verw. Hunderlich geb. Stark's Holzgrundstück in Breitenfeld, 1325 M. Klingenthal: Christiane Wilhelmine verehel. Höfer geb. Preis' Hausgrundstück daselbst, 12,500 M.

Wiege * Altar * Grab.

Vermählt: Dr. Heinrich König m. Vera Tschlichlaeger, Leipzig. Curt Stephan m. Marie Blumer, Zwickau.

Gestorben: Oberpostassistent Eichenberg, Rossen. Dr. med. Paul William Naumann, Lommatzsch. Bezirkssteuerinspektor a. D. Lohe, Kamenz. Ziegeleibesitzer Carl Eduard Franz Folgner, L.-Zellerhausen. Werkführer Emil Max Philipp Kampe, Leipzig. Eisendreher Wilhelm Reichelt, Wurzen. Maurer Eduard Rüsie, Riesa. Otto Förster's S. Karl, Niederspaar. Antonie Schellenschlo geb. Salmann, Pieschen. Johanne Christiane Haubold verw. gewes. John geb. Lindner, Langhennersdorf. Verm. Wäschsteiger Karl Friedrich August Trommler, 78 J., Brand. Pauline Auguste Schubert geb. Richter, 35 J., Freiberg. Karl Julius August Horn, 53 J., Chemnitz. Ernestine verw. Beisler geb. Matthes, 46 J., Chemnitz. Anna Hofmann geb. Courier, 29 J., Chemnitz. Otto Teich's T. Röthchen, Chemnitz. Wilhelm Siegemund's S. Walther, Chemnitz. Ernestine Wilhelmine verw. Griebstein geb. Schmidt, 70 J., Glauchau. Max Friedrich Richter, 24 J., Glauchau. Louise Fanny Hancke, Glauchau. Gottlieb Heinrich Reinholdshain, E. R. verw. Franke verw. gewes. Urlaß, Crimmitschau. Hermine Laura verehel. Töpel geb. Fickenwirth, Crimmitschau. Chr. Friedr. Wunderlich, 74 J., Fraureuth. Caroline verw. Kaufmann Bennewitz geb. Breitbarth, Zwickau. Emil Goldberg, 18 J., Ebersdorf. August Ludwig Strauß, 80 J., Zittau. Stellmachermeister Johann Peter Hasche, 63 J., Bautzen.

Todes-Anzeige.

Von langem Leiden erlöste der allmächtige Gott in den ersten Morgenstunden des 7. Juni unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Marie Louise Ruckhardt

geb. **Ströller.**

Sie folgte ihrem ihr in die Ewigkeit vorausgegangenen Gatten nach nur achtwöchentlicher Trennung.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben dies bekannt und bitten um stille Theilnahme

Louise Guratzsch geb. **Ruckhardt,**
Bruno Guratzsch,
Magdalena, Curt Guratzsch.

Mit tiefbetrübtem Herzen die traurige Nachricht, daß meine gute, liebe Gattin, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christiane Walter

geb. **Reichert**

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Neugruna, den 8. Juni 1894.

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr auf dem Folkewitzer Kirchhof statt.

Tiefbetrübt die traurige Nachricht, daß mein guter, lieber Mann, der

Königl. Sächs. Steuer-Plombeur

Friedrich Wilhelm Stuhr

den 7. d. M. plötzlich am Herzschlag sanft verschieden ist.

Die tieftrauernde Wittwe
Pauline Stuhr geb. **Ludwig.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Annenfriedhofes Löbtau statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater

Hermann Julius Dutschmann

nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. Juni, Nachm. ½2 Uhr, auf dem neuen Friedrichstädter Friedhofe statt.

Gestern früh 8 Uhr verschied nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater,

Arno Reimer.

Dies zeigt in tiefstem Schmerze an

Margarethe Reimer geb. **Klingner**
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag früh 8 Uhr auf dem Löbtauer Friedhof statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau

Ida verw. Lindner

geb. **Kobold**

sagen wir allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten von nah und fern, die uns durch Wort und Schrift, sowie durch den überaus reichen Blumenschmuck ihr Beileid bewiesen, unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir auch Herrn Dr. Steinadler für seine aufopfernde Bemühung, das Leben unserer theuren Entschlafenen zu erhalten, sowie Herrn Diaconus Steinbach für seine trostreichen Worte am Grabe. Nochmals Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau verw. Rost geb. Sohrmann,

sagen wir allen lieben Freunden, Bekannten u. Verwandten, welche uns durch Wort und Schrift, sowie durch die ehrende Begleitung zur ewigen Ruhe und den reichen Blumenschmuck zu trösten suchten, den tiefgefühltesten Dank. Herzlichsten Dank Herrn Pastor Walther für seine tröstenden Worte am Grabe. Möge der liebe Gott Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen behüten!

Löbtau, den 9. Juni 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so schnell dahingeschiedenen Bruders und Schwagers

Hermann Thürmer

sagen wir allen Denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet und seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, herzlichen Dank. Dank auch seinen Freunden und Bekannten. Dank dem Herrn Gasthofsbesitzer Höhnel zu Nenostra für seine Mühe und Wohlthätigkeit; ebenso Dank dem Herrn Pastor zu Leubnitz für seine trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen.

Die Familie **Thürmer.**

Dresden, Meißen, Lommatzsch, am 6. Juni 1894.

Gestern Morgen verschied plötzlich an Herzlähmung unser guter Gatte, Vater und Schwiegersohn

Herr

Ernst Hoffmann

im Alter von 29 Jahren. Dies zeigen Verwandten u. Bekannten tieferschüttert an

die trauernde Gattin

Olga Hoffmann geb. Arlt,

Agnes verw. Arlt

als Schwiegermutter.

Das Begräbniß findet Sonntag Nachm. ½4 Uhr vom Trauerhause (Dresden-N., Concordienstr. 29) aus nach dem Pieschener Friedhofe statt.

Die Beerdigung unseres geliebten Vaters, des pensionirten Briefträgers

Carl Rudolph

findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Zahnsgasse 3 aus nach dem Johannes-Friedhofe statt.

Die tieftrauernden Kinder.

Für die vielen Beweise liebevoller u. aufrichtiger Theilnahme von nah und fern, den reichen Blumenschmuck u. die trostreichen Worte des Hrn. Garnisonprediger Heinemann beim Heimgange unserer unvergeßlichen

Martha

sagen wir Allen unseren herzlichen Dank.

R. Berger,

Vicewachtmeister u. Oberfahnenschmied im Gardereiter-Regiment, und **Frau** geb. **Melzer.**

Verloren * Gefunden.

Ein rothbr., mit Plüsch gef. **Pompadour** (Jud. 2 Hakel. ab.) im Gr. Garten-Restaur. od. Nähe **verloren.** Geg. Belohn. abzug. b. Ackermann, Stallstr. 2, 1.

Karte für Zoolog. Garten verl. Geg. Bel. abz. Glockstr. 10, pt.

Donnerstag Nachm. wurde v. d. Friedrichstr. nach d. neuen Hafen od. v. d. Pirnaischen bis Waisenhausstr. ein rund. **Stahlarmband** verloren. Geg. Bel. abzug. bei Gl. Wende, Exp. d. Bl.

Gefunden b. Rochwitz ein Kaufhang. In Empfang zu nehmen im Gasthof Rochwitz.

Entlaufen

ein **brauner Hühnerhund** ohne Maulkorb u. ohne St.-Nr., auf den Namen „Lord" hörend. Mittheilungen erb. an **Gebrüder Schleißing,** Dresden-A., Hamburgerstr. Telephon-Amt I. 1993.

Ein schwarzer, langhaariger

Dachs

mit braunen Abzeichen hat sich verlaufen. Abzug. gegen Bel. Strehlen, Marp. Riedstr. 1.

Möbel

neu und **gebraucht**

als Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Büffets, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikos, Schreibsecretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateurs** und **Nähmaschinen** solid und billig **zu verkaufen**

Passage
Am See 31, prt.
C. Leonhardt.

C. Winter,
billigster Bezug antiquar.
Bücher aus allen Wissensch.
Katalog gratis und franko
Galeriestr. 12.

Probiren Sie:
Flora
anerk. **beste 6 Pf.-Cigarre**
v. Cigarrenhaus **J. Ballin.**
Marschallstrasse Nr. 20.

Gebr. Eberstein
Dresden-A. Altmarkt No. 7
26 Diplome.

Stall-Einrichtungen

Ausschneiden.

Wer billig, dabei aber gut **rauchen** will, kaufe sich 100 St. Ausschuss einer bekanntl. 8 Pf.- u. 100 St. einer bekanntl. 6 Pf.-Cigarre f. zus. 10 Mk. incl. Porto vom Cigarrenhaus **J. Ballin,** Dresden, Marschallstrasse **20.**

Die Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von Max Herrfurth
befindet sich jetzt **nur**
Grosse Brüdergasse 13
vis-a-vis der Sophienkirche.

1 Normal-Dreirad,
ganz neu vorgerichtet, billig zu verkaufen Reitgestr. 51, 2 l.

Wiener Herren-Filzhüte
flotte Façons
empfehlen von **5** Mark an
Lange & Jäger,
Marienstrasse 13.
gegenüber Margarethenstr.

Adolph Borchardt's
Corset-Fabrik, nur **allein Pragerstr.,** Ecke Moszinskystraße, empfiehlt **Corsets** für Damen u. Kinder v. **10** Pfg., **echte** Fischb.-Cors. v. 12 Mk. **Umstands-** u. Nähr-Cors. v. 3 Mk., orthopäd. u. and. Geradehalter v. 1 Mk. Cors. f. Magen- u. Leibleid., Corsets n. ärztl. Vorschr. v. 3 Mk. ab. Nur bammtl. Cors. 20% Rabatt.

Streng reell!

Junge Bauunternehmer u. Fabrikbes. von angen. Aeußeren, sucht die Bekanntschaft einer gebild. jung. Dame in gleichen Verhältnissen behufs bald. **Verheirathung.** Gefl. Offerten, mögl. mit Bild, unter **Z. U. 313** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten. Vermittelung durch Eltern oder Verwandte erwünscht. Strengste Diskretion zugesichert. Anonyme Zuschriften verbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein solides, wirthschaftlich erzogenes Mädchen, im 25. Jahre, mit etlichen Hundert Thlrn. Vermögen, wünscht die Bekanntsch. eines solchen Herrn beh. Heirath zu machen, gleichviel welchen Standes, Wittwer nicht ausgeschlossen. Offerten, möglichst mit Photographie, erbeten unter **C. C. 388** Exped. d. Bl.

Vertrauen gegen Vertrauen!

Ein geachtl. i. Mann aus best. Fam., angen. Gesch., m. liebenw. Wesen, w. i. m. ein hübsch. m. Dame a. gut. Fam., am liebsten v. Lande od. kl. Stadt, glücklich zu verheirath. Einsteigen. Briefe bis spät. 16. d. M. u. **M. L. 960 „Invalidendank" Dresden** erb. Agent. ausgeschlossen.

Junge Wittwe w. d. Bekanntschaft e. älteren gutst. Herrn

beh. spät. Verheir.

Adressen unter **A. T. 358** in die Exped. d. Bl.

Ein kath., jung. Kaufmann, 25 Jahre alt, ohne Vermög., dem Gelegenheit geboten ist, sich an einem rentablen Geschäft zu betheiligen, sucht behufs baldiger

Verheirathung

mit einer etwas vermög. Dame im Verkehr zu treten und bittet, w. Adr. mit Photogr. u. **V. 1037** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Reell.

Geschäftsinhaberin bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von **300 Mark** gegen pünktl. Rückzahl. von monatlich 25 Mk. Off. u. **A. O. 353** Exp. d. Bl.

Aufrichtig.

Ein gebild. Fräulein, 29 J. alt, heiteren Wesens, einfach u. gut erzogen, sucht sich mit einem nur älteren Herrn in sich. Lebensstell. (Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen) glücklich zu verheirathen. Werthe Off. unter **M. G. 37** postlag. **Schlettau i. S.** erbet.

Kirchen-Nachrichten

für den 3. Sonntag nach Trinitatis, den 10. Juni 1894, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Dresden. Texte: Vorm.: 1. Petri 5, 5—12. Abends: 1. Moses 1, 26. 27. Luc. 9, 57—62. 1. Joh. 3, 1—6.

Hof- und Garnisonkirche. Früh 8 Uhr halten beide Hofpreds. in ihren Gemeinden Beichte und darauf gemeinschaftlich Communion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Mahrenholz aus Aue (Ges. Superint. für Niederlausitz). Gottesdienst: „Herrlicher Gott, lobt du mein Gemüt", von Georg Neumark. Mitt. ½12 Uhr: Diak. Dr. Kolbsch. — Donnerstag Abends 6 Uhr hält die Unterweisung und den Kommunikanten-Hofpred. Niemann.

Kreuz-Parochie. Früh 8 Uhr halten der Superint. D. Tübelius und Diak. Meiner in den Sakristeien der Kreuzkirche Beichte und Kommunion. Vorm. 10 Uhr in der Frauenkirche Hauptgottesdienst: Superint. D. Tübelius. „Ich komme vor dein Angesicht", arrang. nach den Kantaten von M. Hauptmann. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst Kreuzkirche 19: Superint. D. Tübelius. Montag ½12 Uhr in der Sakristei der Kreuzkirche Unterweisung mit den Konfirmanden: Diak. Meiner. Nachm. 2 Uhr: Beichtstuhl. Unterweisung mit den Konfirmanden: Diak. Dr. Kolbsch. Abends 6 Uhr in der Zeughauskirche: Diak. Richert. — Montag Nachm. 3 Uhr Kreuzkirche 12 Unterweisung mit den konfirmierten Töchtern: Superint. D. Tübelius. Dienstag Nachm. 5 Uhr Kreuzkirche 12 Unterweisung mit den konfirmierten Söhnen: Archidiak. Dr. Reichert. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr Kreuzkirche 12 Beichte und Kommunion: Diak. Dr. Kolbsch. — Freitag Nachm. 2 Uhr Beichtstuhl: Archidiak. Lotichius.

Petrigal in Hainewitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. Kreßberg.

Frauenkirche. Früh 8 Uhr: Superint. Lic. Dietz; nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Lotichius. Nachm. 4 Uhr: Unterweisung mit der konfirmierten Jugend: Lic. Superint. Dietz. Abends 6 Uhr: Diak. Weidemann. — Donnerstag Nachm. 3 Uhr: Beichtstuhl: Diak. Weidemann. Vorbereitungen: Archidiak. Lotichius.

Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor D. Sohle. Vorm. 9 Uhr: Diak. Treese, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Vor der Predigt Motette „Nimmt Gott, dem wir vertrauen, nicht unsere Werke an", den Chor Palestrina. Mitt. ½12 Uhr Vortrag über das Thema „Der Kampf des Christenthums mit dem Polytheismus", die Kreuzzüge: Archidiak. Lotichius. Unterweisung mit den Konfirmanden: Pastor D. Sohle. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. — Mittwoch Abends 7 Uhr: Pastor D. Sohle. — Anmeldungen: Sonntag Nachmittag ½3 Uhr Diak. Treese. Das Abendmahl vollzieht nach Gebühr die Kommunikanten seines Bezirks.

Jakobikirche. Früh 8 Uhr halten Archidiak. Lotichius und Diak. Schneider Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Kramphola. Gottesdienst: „Bete und arbeite, deine Sonne wird scheinen" von L. Hermann. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiakonus Lotichius. Montag ½12 Uhr in der Sakristei der Jakobikirche Unterweisung mit den Konfirmanden: Diak. Meiner. Nachm. 2 Uhr: Beichtstuhl. Unterweisung mit den Konfirmanden: Diak. Dr. Kolbsch. Abends 6 Uhr: Diak. Schmidt. — Donnerstag Abds. 6 Uhr: Pastor Dr. Kramphola.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Wagner. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Gottesdienst: „Herr, Gott von Sabaoth". Motette von Kuhnau. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Dr. Schultze. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Gottesdienst: „Ich habe meine Augen auf zu den Bergen". Arie für Alt aus Christus-Bearbeitung von J. W. Gail. — Kindergottesdienst: Diak. v. Schultze.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Siegert. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Uebigau. Mitt. ½12 Uhr: Diak. Winter. Abds. 6 Uhr: Diak. Weidemann. — Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Pillnitzerstraße 7, I.

Beisaal des Christlichen Stifts, Wachsmannstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Seminarl. Strauß. Mitt. ½12 Uhr Unterweisung mit der konfirmierten Jugend: Diak. Meusing.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Sturm, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Gottesdienst: „Nun Herr, mach doch mir mich getreuen". Motette von M. Hauptmann. Mittags ½12 Uhr Unterweisung mit der konfirmierten Jugend: Diak. Meusing.

St. Paul-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Wolf. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Gottesdienst: „Gott, Ursprung des Lebens und Heils", Orgelstück von Joh. Pachelbel. Abds. 6 Uhr: Diak. Gerstner. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pastor Wolf.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diakonatsvikar Grossel. Gottesdienst: „Wie du treuer Hirte, so hast von dir", Orgelspiel von J. G. Rolle. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lic. Dr. Albert. — Wochenamt: Pastor Lic. Dr. Albert.

St. Jacobi. Bei der Sakristei (Schloßstr. 10) Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Gobler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Unterweisung mit der konfirmierten Jugend: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Diak. Buchmann. Beerdigungen: Pastor Gobler.

Beisaal der Trinitatisparochie (Dürrerstraße Nr. 60). Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Archidiak. Reichel. Vorm. 9 Uhr: Diak. Walter. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Reichel. Nachm. ½3 Uhr Unterweisung mit den Konfirmierten: Pastor Nicolai.

Kirche der Lukasparochie, Wachsmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor D. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Diakon Cotzmann. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kühn. Nachm. ½3 Uhr Unterweisung mit den konfirmierten Söhnen: Pastor D. Kühn. Nachm. ½5 Uhr Unterweisung mit den konfirmierten Söhnen: Archidiak. Lic. Dietze. Nachm. ½5 Uhr Unterweisung mit den Konfirmierten: Diak. Weimann. Abends 6 Uhr: Archidiak. Lic. Dietze.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Diak. Dr. Martin. Nach der Predigt: „Sei mir, dem Herrn und warte auf ihn", Motette für gemischten Chor von M. Hauptmann. Vormitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Predigtamtskand. Schreckenbach. Abds. 6 Uhr: Pastor Dr. Weve. Wochenamt: Diak. Dr. Martin.

Beisaal der Christusparochie, Strehlen (Rockwitzerstr. 10). Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. th. Richter. Turnach Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 11 Uhr Unterweisung mit der konfirmierten Jugend.

Stadtkrankenhauskapelle. Vormitt. 10 Uhr: Pastor Blanckmeister.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Mahrenholz.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission. Neustadt Nr. 16, I. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor a. D. Meyer. — Gr. Kleinerstraße 2, I. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Weidauer. — Langebrückerstr. 38, part. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Kandidat Jos. Munde.

Kirche in Gruna. Vormitt. 9 Uhr: Diak. Liebster.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Walther. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Kretzschmar.

St. Markuskirche in Plauen. Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Planitz. Vorm. ½9 Uhr: Diak. Magnus. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Planitz.

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte: Hofpreds. Opitz. Vormitt. ½9 Uhr: Pfarrer Hänsroth. — Wochenamt: Pfarrer Hänsroth.

Kirche zu Leubnitz. Früh 8 Uhr Beichte. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Kretschmar.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Liebe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Einfache Anschauungen zum Trauungen: Pfarrer Liebe. Am Hebräer vollzieht heut Gerichte die Anzeichhandlungen seines Bezirks.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vormitt. 9 Uhr: Hilfsgeistl. Leuchner. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Leuchner. Nachm. 3 Uhr Jahresfest des Weibl. Missionsvereins: Blasewitz und Umgegend. Festpr.: Pastor Dr. Sieber aus Kötzschenbroda. Chorgesänge: „Heilig ist der Herr", von J. A. Weber; „Ach" und „Allmächtiger", von M. Hauptmann; „Bater unser", von C. G. Graf.

Kirche zu Loschwitz. Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Kretschmar. Vormitt. ½9 Uhr: Diakonus Lehmann.

Kirche in Kaitz. Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Heinrici. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Diak. Lanzky. Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Nachm. ½2 Uhr Unterweisung: Pastor Hegewald. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst in der Schule in Lindenau: Pastor Heinrici.

Kirche zu Weißer Hirsch. Vorm. ½10 Uhr: Hilfsgeistl. Kluge: „Wer der Vielheit Gott ist mächtig", von Alex. Hammerschmidt, für dreistimm. Chor mit Orgelbegleitung eingerichtet von Rob. Schaab. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Klotzsche. Vorm. ½11 Uhr Gottesdienst.

B. Evang.-reform. Kirche.

Eglise réformée. Dimanche à 9½ heures du matin: Service liturgique. Rue de la petite Orfèvrerie.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie: „Cherubinischer Gesang" von Bortnianski. Gebäudeweg, Ecke der Bernhardstr. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, um 11 Uhr Kommunion und Taufe. Abds. 6 Uhr Gottesdienst zum Pfingstfest.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12. Matins and Litany at 11 a. m. Evensong and sermon at 6.30 p. m. Monday, Festival of St. Barnabas. Apostle and Martyr. Celebration at 8 a. m. Matins at 8.30 a. m. No Evensong. There will be no services this week. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstraße 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. Bible Class for Ladies held in the Church every Wednesday afternoon at 3 o'clock during the Winter months. — Revd. J. Davis-Bowden, Cantymore.

American Church of St. John, Reichsplatz 3. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 8 p. m. Celebration of the Holy Communion on First Sunday of the month at 11 a. m. Confirmation classes at 8 p. m. — Revd. Talmadge F. Cooley, Revector.

Kapelle der jetzt evangelisch-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Altmarkt 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Augustinski. Vormittags 10 Uhr: Pastor Augustinski.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gutenbergstraße 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Nachm. 4 Uhr Gemeindegebet. 6 Uhr Predigt: Abends ½8 Uhr Predigt für Jedermann.

Kirchlich-freie apostolische Gemeinde, Schmiedestr. 20, II. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Nachm. 5 Uhr Predigt: Abends 6 Uhr Predigt für Jedermann.

5 Jahre Garantie!

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank

empfiehlt

H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik

5 Waisenhausstrasse 5.

Fernsprecher 1977. Amt I.

Strohhüte

für Herren und Knaben, überraschend große Auswahl der neuesten, kleidsamsten Façon, hochfeiner Genre, billigste Preise, empfiehlt

Rich. Schubert,

Annenstr. 12,

vis-à-vis der neuen Post (1. Haus vom Postplatz).

Weiche Filzhüte,

elegant und chic, empfiehlt zu 2, 2.50, 3, 4, 5 M.

Rich. Schubert,

Annenstraße 12,

gegenüber der neuen Post.

Möbel in echt u. imitirt besond. Gelegenheit für Brautleute. Buffet, Schreibtische, Schränke, Vertikos, Stühle 2c. nach den neuesten Mustern zu den bekannt billigsten Preisen, bedeutend billiger, als in der Stadt. Besuch lohnend.

Möbel-Magazin in Plauen,

Reitzerstr. 46, Ecke Räcknitzerstr.

Fr. Hickmann,

Tischlermstr.

Bürsten, Pinsel und Kammwaaren

bei

J. Räppel,

Obergraben 3.

Neu! Neu!

Hotel zum Kronprinz

in Freiberg i. S.

Neu eröffnet! 2 Minuten vom Bahnhof, in der Bahnhofstraße gelegen, schöne freie Lage, empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publikum seine elegant eingerichteten Fremdenzimmer. 2 franz. Betten. Solide Preise. Gute Bedienung. Hausdiener am Bahnhof.

Hochachtend J. Faber, Besitzer.

Gebr. Topha, wie neu, 25 M., dgl. Bettst. mit Federmatr. 22 M. zu verk. Sternplatz 1, I.

Reisewecker

bestes Fabrikat, von 1 M. 50 Pf. an, 6 u. 7 M. u. 1 J. empfiehlt bei 2 Jahre Garantie

Hugo Treppenhauer,

Uhrmacher,

Postplatz.

Eisenmöbel-Fabrik & Lager

A. F. Müller

Annenstrasse 23/25

(Hotel Annenhof.)

Unseren geehrten Kunden: Phot. Ad. Hoffmann Nf., früher am Moritzmonument, jetzt am Körnerdenkmal 12 Georg-Platz 12.

Altbekannte Schwein-Schlächterei Salzgasse 5.

Schweinefleisch Pfd. 65 Pf.
Pökelfleisch Pfd. 70 Pf.
Schinken im Ganzen Pfd. 90 Pf.
Landschwein-Speck Pfd. 70 Pf.
Hausschl. Wurst Pfd. 60 Pf.

Kalbfleisch,

prima Waare, Stoß und Niere, Pfd. nur 55 Pf., Schweinefleisch Pfd. 55—70 Pf., Rind- u. Hammelfleisch Pfd. von 50 Pf. an, delikate Blutwurst, Pfd. nur 50 Pf. empfiehlt

Otto Böhme,

Scheffelstrasse 23.

Prima Kalbfleisch.

Stoß u. Niere Pfd. 70 Pf. Landschweinefl. 60 u. 65, Pökel 70, Speck u. Rauchfl. 75, b. 5 Pfd. 70, Schinken 80, Speck roh 60, Talg 45, Rindfl. von 50 Pf. an, Schöps u. 50 Pf. an, Blut- und Leberwurst 50, Wellfleisch 70. Mathildenstraße 46, Ecke Pillnitzerstraße. Freund.

8 Wettinerstraße 8.

Kalbfleisch	Pfd.	55 Pf.
Stoß u. Niere	„	55 „
Schweinefleisch	„	60—70 „
Pökelfleisch	„	70 „
Speck, frisch	„	60 „
Geräuch. Speck	„	65 „

8 Wettinerstrasse 8.

zunächst dem Postplatz.

Kalbfleisch,

frisch u. fleischig, das Pfund nur 50 und 55 Pf.,

Stoß und Niere

55 Pf. verkauft

Emil Wiese,

Portikus-Fleischhalle,

7 Marienstrasse 7 Antonsplatz.

Kalbfleisch	Pfd. 55 Pf.
Rindfleisch	Pfd. v. 50 Pf. an.
Hammelfleisch	Pfd. v. 50 Pf. an.
Schmeer	Pfd. 55 Pf.
Landschw.-Speck, geräuchert,	Pfd. 70 Pf.
Blut- u. Leberwurst	Pfd. 50 Pf.

B. Häblg.

Gewandhausplatz.

Kalbfleisch,

à Pfd. 50 Pf., verkauft

Ernst Wahl,

15 Markthalle Fleischhalle 15.

Der fertigt technische Zeichnungen und wer copirt solche? Nähere Ang. u. R. J. 371 Exp. d. Bl.

Kreidezeichnungen

für Verlag und Zimmerschmuck,

Aquarell-Porträts,

Spezialität, ähnlich, künstl. Ausführung nach jed. Photographie.

Jüdenhof 2, II.

Bestellungen

auf sämmtliche Zeitschriften, Modejournale für Damen u. Herren nimmt stets entgegen bei freier Zusendung. Ernst Klou, Buchhandlung, Flemmingstr. 1, Ecke Annenstraße.

Ideal-Methode.

Jede Anstrebende, Kaufleute, Beamte, Lehrer 2c. 2c. 1 gründl. Vorbereitung a. irgend e. Examen dem Durchfallen mehr möglich: ein mächtiges Hilfsmittel, der kürzeste, sicherste Weg, um d. ganzen Inhalt d. Bücher aller Wissens- und Berufszweige auf interessante, raschfördernde Weise dem Gedächtnis spielend leicht und unverlierbar einzuprägen; die edelsten Geisteskräfte, bes. die Denkkraft entfaltend, daher in geistiger und pekuniärer Hinsicht von größtem Vortheil. Preis 2 M. bei portofreier Zusendung. Nur i. Selbstverlag von A. Reiser, Berlin SO., Dresdnerstraße 128.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

St. Felix-Brasil.

Pfeife 6 Pf. Cigarre 4 Qualitäts-Raucher. Aus den feinsten St. Felix-Gewächsen: Cruz das Almas und Mattos gearbeitet. 100 Stck M. 5.40. Versandt nach auswärts mit Nachnahme, von 500 Stck. an franco, empf.

O. Rückert,

Nr. 4. Bismarckplatz Nr. 4.

Für Vereine etc. etc.

Die Dohnaer Stadt- u. Posaunen-Musik-Capelle empfiehlt sich bei Abhaltung von Partien nach der Sächs. Schweiz. Capellen von 6 bis 16 Mann. Billigste Berechnung. Off. an R. Frenzel, Stadtmusikdirektor.

Gebild. 18. Mädch. aus achtb. Familie wünscht ohne gegenseit. Vergüt. d. Haush. zu erlernen. Am 1. Jul. Familienanschl. Bedingung. Off. erb. Serrestr. 8, 2.

Praktische und gut empfohlene

Schneiderin

mit bescheidenen Forderungen empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Zu erfragen Nordstraße 21, 1. Et.

Unterrichts-Ankündigungen.

Litterat R. Schneider, Röhrhofsgasse 12, I.

Gedichte, Gesuche,

Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.

Rath in Rechtssachen, Testamente, Klagen, Käufe, Eingab. an Beh., Gesuche, Festreden, Ged., Verträge, jed. schriftl. Arb. Heller's Bur., Annenstr. 28, 2.

Fleischer's Expedition:

Wilsdrufferstr. 28, 2., ist zur Ertheilung von Rath in Rechtssachen! und Auskünften aller Art Sonntags von 11—1 offen. Praxis seit 1861!

Gottschalck,

Schlossstr. № 5.

kaufm., gewerbl. und amerikan. einf. u. dopp. Buchführ., geprüft., best. eingeführt. Syst. Tägl. Tag- u. Abendkurse in all. Handelsschulfäch. (Mäß. Preise.)

Rackow,

Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene. Schönschnellschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Photographie-Unterricht ertheilt Strehlenerstr. 6, 2. (12-2.)

Schnittzeichnen!

Zuschneiden, prkt. Schneidern lehrt gründl. Wiener Damenschneiderei Sommer, Bautznerstr. 30, II. Schnitte und Maße verkäuflich.

Tüchtiger teacher English, pure French (15 years' residence) Latin, Euclid, Algebra, Trigonom., Mechanics, Photography etc. Helfs, Strehlenerstrasse 6, II. (12—3.)

Garantirt beste Methode der Neuzeit.

Katzn. Schnittzeichnen, Zuschneiden in 6—8 Tag. gründl., unr bei Frau M. Fiedler, gepr. Lehrerin, Christianstr. 20, erakt prakt. Schneid. Kurz Zeit.

Tücht. Pianist

Jüdenhof 2, 2, empfiehlt sich.

Fräuleins, welch. das Kochen erlernen w., können sich melden „Hotel zu Schwalbe", Zahnstr.

Bad Wildungen.

Hotel und Villa Goecke.

Beide in schönster Lage des Bades, letztere direct an die Kur-Anlagen anschließend. Komfortabelste Einrichtung u. Bedienung. Bes.: H. Goecke, Kgl. Hofrath.

Gasthaus zur Stadt Augsburg.

Poppitz 18.

5 Minuten vom Postplatz, empfiehlt seine freundl. Zimmer mit guten Betten von 1 M. an, sowie Bürgerliches Restaurant, f. Bier und Weine, billigen Mittagstisch. Hochachtungsvoll

Ernst Göttlich.

Weinschank i. Goldgrund,

Meissen.

Idyllischer Aufenthaltsort. Weine vorzüglich.

S. Langelütje.

Naturheil-Bad

Friedrichroda i. Th.

Entzückendstes Waldgebirgs-Panorama. Anwendung aller Naturheilfactoren, bes. Sonnen-, Luft-, Dampf-, Wannenbäder, Packungen, Massage, Diät 2c. bei inneren Nerven-, Haut-, Augen-, Ohren-, Frauen- u. Constitutionsleiden durch d. Autor des ersten Lehrbuches d. Naturheilmethode (bei Teipner u. Zimmer, Chemnitz i. S.). Prospecte frei.

Dr. med. Max Böhm.

Gasthaus Wildberg.

30 Min. von Bahn- u. Dampfschiffstation Niedermoritzhof. Schöner schattiger Garten, Kegelbahn, gr. Gesellschafts-Zimmer. Gute Bewirthung.

Hochachtungsvoll R. Teuchert.

Ostseebad Warnemünde.

Badegäste finden freundliche Aufnahme u. beste Verpflegung gegen civile Preise. Bade- und Kurtaxe 3 M. u. 3 M. 50 Pf. pr. Tag in Familienpensionat.

Am Strom 41.

Warnemünde,

Hotel u. Pension Schumacher. Prospecte gratis.

Taubegast,

Gasthaus zum goldn. Anker. Dampfschiffanlegestelle.

Hochfeine

Asphalt-Kegelbahn

ist noch einige Tage in der Woche zu belegen.

Gracheuft C. Heumann.

Sächs. Prinz

Striesen.

Alle Montage Garten-Concert, nachdem große Ballmusik. Jäger-Kapelle.

Oberer Gasthof Lockwitz!

Von Bahnstation Niederwiedlitz 25 Min., von Dresden in 1½ Stunden bequem zu erreichen, empfiehlt sich geehrten Vereinen u. Gesellschaften einer gemeinen Beachtung.

Bewirthung großartig!

Biere hochfein!

Empfehle ganz besonders meinen großen Garten mit großer Veranda und überdeckter Kegelbahn, passend zu Vereinsfestlichkeiten und Vogelschießen. Hochachtungsvoll P. Kinzel.

Wirthshaus z. echten Bayer,

Christianstr. 22.

Guter Mittagstisch (kräft. bayr. Kost).

A. Gratzmüller.

Herrliche Partie durch den Lockwitzgrund (Finkenfang 1 Stunde)

Dresden-Lockwitz-Kreischa „Park-Hotel".

Blasewitz, Hotel Bellevue.

Besitzer: Moritz Stulpe.

Echt Münchner Spatenbräu.

Hervorragendstes Brau-Erzeugniss Münchens.

Allemannia,

Verein ehem. Einj.-Freiwilliger. Kgl. Belvedere.

Bahn-Hotel Kötzschenbroda.

Besitzer: Otto Kühne.

Echt Münchner Spatenbräu.

Hervorragendstes Brau-Erzeugniss Münchens.

Zum Russen,

Oberlössnitz-Radebeul.

Größtes Garten-Restaurant d. Gegend. Jeden Sonntag Tanz-Vergnügen. Rendezvous der feineren Welt Dresdens.

Hecker's Garten-Restaurant,

Kötzschenbroda.

Angenehmer Aufenthalt.

Hotel u. Restaurant 3 Schwäne,

Scheffelstr. 3.

Echt Bayrisch Bierlokal.

Schöner kühler Aufenthalt.

Gute Küche. Kleine Preise.

Heringssalat.

Pillnitz.

Kayser's Etablissement.

Empfehle mein einzig von Pillnitz und nächster Umgebung direkt am Elbstrom gelegenes Etablissement einer geneigten Beachtung. Küche und Keller wie längst bekannt, nur das Beste.

Hochachtungsvoll

Emil Kayser.

Thormeyer's

Windmühlenberg.

Winckelstr. 3, Nähe Weißeritzbahn.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag

Frei-Concert.

Anfang Samstag 8, morgen 4 Uhr.

Heute Alle nach Restaurant Immergrün,

Bautznerstraße Nr. 13.

Achtung!

Sonntag den 10. Juni: Alle nach **Mockau**, da muß gemacht ung!

Gasthof

Weistropp.

Sonntag: Tanzmusik, für Speisen u. Getränke bestens gesorgt. Großes Kegelschieben, Kegelbahn frei. Morgen: Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Robert Brenske.

„Heiterer Blick"

Schöner Aufenthalt für Familien, Kinder und Naturfreunde. Von jetzt an täglich frische

Erdbeeren

in Schüsseln u. **Erdbeerbowle.**

empfiehlt **F. Gruß.**

Osterberg

Unweit Gittersee. Schönster Ausflugsort in Dresdens Umgebung.

G. Ottmann.

Schiesshaus Dohna

bei Pirna, Eisenbahnstation Dohna, empfiehlt

Während der Erdbeerenzeit! Hochfeine Delikatesse! Täglich frisch! Erdbeeren mit Schlagsahne

empfiehlt von Montag an täglich

Milchhalle G. Schmidt.

Jeden Sonntag Morgen 4 Uhr: Kaffee, Kuchen, Bier.

Gasthof Rochwitz.

Bekannter Ausflugsort.

„Gesamt. Meister-Brauerei" Dresden, Schützenplatz 3. Dresdn. Nachrichten" 1. Gesamt. Nr. 160. Seite 6. Sonnabend, 9. Juni 91

Alleinige Niederlage und Ausschank der echten Döllnitzer Gose

Gebrüder Hollack

Königsbrückerstr. 94.

Altstadt:

Albrechtstraße 11.

Original-Füllung.

Bürgerlich Pilsner, direkter Bezug

Rathskeller, Meissen

renovirt.

Gute Küche.

Albrechts-Höhe, Cossebaude.

Prachtvolle Aussicht.

Weinschank direkt vom Faß.

Jägerhof,

elegantestes Verkehrs-Local der **Lössnitz.**

Tägl. frische Erdbeerbowle

Warme u. kalte Speisen.

Meierei

Lössnitzgrund,

schönstes idyllisch gelegenes

Restaurant der Lößnitz

wird den Herren Vorständen von Vereinen, Gesellschaften u. Schulen bestens empfohlen.

Schöner Gesellschaftssaal. Kinderbelustigungen. Schießbuden. Gondelteich.

Achtungsvoll **Michael.**

früh. Pächter des ehem. „Weißen Adler" in Pohlwitz.

Krystall-Hallen.

Neu! Eine bewegliche **Figur** mit Musik, hoch elegant und hinreißend in ihren Bewegungen, der **verwunschene Prinz** raucht wieder sein Cigarettchen. Auch die kommende **Bar** legt seine Waare wieder reichen, nebst vielen anderen Neuheiten.

Bestellungen für Schule **Gauges aus Westafrika.**

Scheffelstr. 18.

Hochachtungsvoll

P. L. Wicke.

Schiebbocks-Mühle,

eine halbe Stunde vom Zentralbahnhof **Gauernitz.** Herrliche Partie über Cunnersdorf durch das Primsthal, idyllisch gelegenes Restaurant mit schattigem Gartengarten. — Sonntag den 10. Juni **Feier des 100jähr. Bestehens** d. Schiebbocksmühle.

August Schunke.

Woldemar Horn's

Echt Bayrische Bierstuben

1 Große Kirchgasse 1.

Heute

Pökel-Schweinsknochen

mit Klößen, **Sauerkraut und Meerrettig.**

G. Reichelt u. Augustiner-Bräu

1 Grosse Kirchgasse 1.

Friedensburg.

Die Perle der Lößnitz.

Herrliches Panorama.

Schönste Aussicht über das ganze Elbthal bis in die Sächs. Schweiz.

Täglich frische Erdbeerbowle.

Hochachtend **G. Schmidt.**

Einem Kegelclub

werde ein Kaffeehaus, Mitte 30, gefällig. Gefl. Adr. unter **C. E. 3390** in der Exp. d. Bl. erb.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Königl. Sächs.

Militär-Verein I.

Die Beerdigung unseres Kameraden **Schubert** findet Sonntag den 10. d. Mts. Nachm. 4 Uhr vom Zwickauerstraße 31 aus nach dem Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.

T. V.

M. G.-V. Germania.

Sonntag den 10. Juni Ausflug durch d. herrliche Saubachthal. Musikbegl. u. Tanz in Weisdruff. (Bundesfest.) Abf. früh ½8 U. mit Dampfschiff bis Gauernitz.

„Tell".

Will is zur Omnibusfahrt bitte bis Sonnabend Mittag bei Hrn. **A. R. Schuster Nchf.,** Papierhandlung, Scheffelstraße, zu entnehmen.

T. V.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Sonntag den 10. Juni a. c.

Ausflug

nach dem

Grüllenburger Forst

mit Musikbegleitung,

daselbst in Gemeinschaft mit dem **Freiberger Handwerker-Verein**

großes Waldfest,

verbunden mit allgemeinem

Picknick.

Hierauf **geselliges Beisammensein** im **Sachsenhof, Klingenberg.** Vielseitige **Unterhaltung** u. **Tanz** bis zur Rückfahrt (10 Uhr).

Abfahrt **früh 9,15** ab Böhm. Bahnhof.

Fahrkarten sind daselbst **nur** bei den **Vorstandsmitgliedern** ½ Stunde vor Abgang des Zuges zu entnehmen und berechtigen außerdem zur Theilnahme an den geplanten besonderen Veranstaltungen.

Excursions- und Vergnügungs-Ausschuß.

V. r. d. E. Bezirks-Verein rechts der Elbe.

Mittwoch d. 20. Juni 1891

Nachmittags 4 Uhr

findet im sämmtl. Räumen des

Lincke'schen Bades

das

Sommerfest

zum Besten des **Volkskindergartens,** der **Kinderheilstätte für Neu- u. Antonstadt** und des **Kinderheims I** statt, bestehend in **großem Militär-Concert, Lotterie** mit nur Gewinnen, **Pfefferzuchen- und Blumen-Verloosung, Kinderspielen, div. Ueberraschungen** und

Ball.

Eintritt an der Kasse 75 Pf.

Eintrittskarten (2.50) Vigtur Mitglieder, deren Angehörige und Gäste sind zu haben bei den Herren: **Adolf Brauer (F. Plötner),** Schweriner 2, **J. T. Eckelmann,** Wettinerstr. 15, **Ad. Graf,** Bautznerstraße 1, **F. Hofstädter,** Bautznerstr. 4 und Forststr. 11, **Max Kirsch,** Hauptstr., **Jul. Stein,** Dresdn. Straße 35, **G. Strebel,** Ecke Bautzner- und Caspar-, **E. C. Reichelt,** Backstein-, Königsbrückerstraße 45, **F. Welschke,** Bautznerstr. 18, in **Altstadt** bei **F. Ries,** Rathhaus. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Mittwoch den 13. Juni d. J.

Ausflug mit Sonderzug

nach

Pirna, Lohmen und Liebethaler Grund.

Abends gesell. Beisammensein im **Hotel zum Forsthaus in Pirna.**

Abfahrt Nachm. punkt 1 Uhr vom Böhm. Bahnhof.

Fahrkarten à 1 Mark 40 Pf. können Mitglieder für sich und ihre Angehörigen in unserem Bureau, Moritzstraße 2, I., entnehmen, wo auch alle weiteren Auskünfte ertheilt werden.

Der Wanderausschuß.

Sonntag Ausfahrt nach Stolpen und Schmiedeberg. Abf. ½5 Uhr vom Albert-Theater.

D. F.

Militär-Verein **R. S. Husaren.**

Die Beerdigung unseres Kameraden

Robert Schubert

findet Sonntag den 10. Juni Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause, Zwickauerstr. 31, aus statt und wird um allseitige Begleitung gebeten.

T. V.

Ausfahrt nach der Bastei

ab **Schmidt's Restaurant,** Großer Garten, früh 7 Uhr.

Apollo.

Morgen Sonntag Partie nach dem

Landberg bei Tharandt

und **Picknick** daselbst.

Abfahrt früh 8 Uhr 5 Min. nach Tharandt.

Zahlr. Betheiligung erwünscht. Gäste willkommen.

Königl. Sächs. Krieger-Verein.

Sonntag den 10. Juni findet das **25jährige Stiftungsfest** des Kriegervereins **Ottendorf Okrilla** statt.

Abfahrt vom Schles. Bahnhof 10 Uhr 15 Min.

Um zahlr. Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Militär-Verein **R. S. Husaren.**

Kameraden werden gebeten, sich recht zahlreich an der Fahnenweihe beim **K. S. Militär-Verein zu Ottendorf** zu beteiligen. Abf. 11 Uhr 15 Min. Schles. Bahnhof.

Der Vorstand.

Strohwittwerheim, 22 Moltkestr. 22, p.

?

Hypnotismus Spiritismus Suggestion

?

Der ungläubige

Thomas.

Warum ist denn in Dresden ein geschlossenes

Zusammengehen aller Brauereien

nicht möglich? Das **gemeinsame Interesse** ist doch vorhanden. Ist man denn blind?

Strohwittwerheim, 22 Moltkestr. 22, p.

„Junge Ehefrau",

Briefkasten, bittet um gef. Angabe von Adresse unter **R. S. 333 postlagernd Meißen.**

1234 Bit bl. D. m. Tel. Gw. D. Gr.

Elsbeth.

Bitte Sonnt. A. ½7 Uhr Altst. Hofth. Max.

M. l. Herz! Warum a. b. D. m. n.? Al. S. a. l. H. u. warte D. t. Schuf. u. Geduld.

Gott sei mit Dir, meine herzige Männe.

1049. Wir g. wohl, lieb. Männe.

Versteigerung

des Hausgrundstückes **Zahnsgasse 19** siehe Seite 15.

A...a! Ich weiß nicht mehr, wo ich bin und glaube blos noch an Täuschungen. Ich kann daher nichts mehr thun. Brief liegt. D. Post. **E.**

Geehrte Dame,

die Mittwoch Abend im Garten-Eingang Wilder Mann Abschiedsgruß von der Pferdebahn erhielt, wird, wenn Annäherung erwünscht, um Nachricht unter **A. O. 6** „Hotel Trompeterschlößchen" geb.

Strohwittwerheim, 22 Moltkestr. 22, p.

Holder Friede, süße Eintracht, weile, w. endlich über uns!

In der **Special-Abtheilung** von **Robert Böhme, Altmarkt,** Eckhaus der Schreibergasse, findet man

Unterröcke

in unvergleichlicher Auswahl. Infolge eigener Herstellung werden selbige zu **Engros-Preisen** verkauft, worauf aufmerksam zu machen ich nicht unterlassen will.

Frida K.

Hängematten

kauft man gut und billig in der Sattlerwaaren- u. Hängemattenfabrik **Pragerstr. 25. N.**

Kämme, Spiegel

und **Bürsten** aller Art, nur beste Waare, zu bill. Preisen. **Haarschmuck,** sowie **Hornhaarnadeln** 2c. in überraschender Auswahl bei **A. H. Theising jr.,** Marienstr. u. Antonsplatz 15. **H.**

Herrn **Carlo Rimatei, Dresden, Moritzstraße 19.**

Das Instrument hat meinen vollsten Beifall. Der Ton ist so voll und rein, wie ich ihn bei

Ocarinas

anderer Fabrikanten nie gefunden habe. Man glaubt, ein ganz anderes Instrument zu hören.

Arnold Gluth in Jena.

Fahrrad-Reparaturen

werden gewissenhaft u. billig im Dresdner **Radfahr-Institut,** Lindenaustr. 22, ausgeführt. **S.**

Eigne Fabrik v. Cylinderhüten, Filzhüte neuest. Formen und Farben, **weich, gesteift** und **federleicht, Kinderhüte, Strohhüte, Mützen. Bill. Preise. Massen-Auswahl** bei

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28, vis-à-vis d. Röhrhofsgasse, sowie **Sonnen- u. Regenschirme** f. Herren u. Damen. **Reparaturen** billigst.

Achtung.

Alle Sorten Flaschenbiere vom Waldschlößchen und stets frisch zu haben bei **B. Schmidt,** Hochstraße 12. **D.**

Bitte setzen Sie

sich wegen Ankaufs eines Seidel u. Naumann- od. Achilles-Fahrrades mit C. F. Bernhardt, Radfahrbahnbesitzer, Reichsstr. 18, in Verbindung. **K. R.**

Geradehalter,

Corsets gegen Verkrümmung d. Wirbelsäule, **künstliche Arme u. Beine** fertigt in vorzüglicher Ausführung **Herm. Pönduert Trompeterstraße 13,** prämiirt mit der goldenen und silbernen Medaille und D. R. P. 7166. **H. W.**

Die **neuesten** Jaqens in **Haus- und Gesellschafts-**

Blousen

von Barchent, Flanell, Mousseline, Batist, Zephyr, Satin 2c. findet man in dem bestrenommirten Confectionshaus von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus d. Schreiberg.** Bei demselben werden **sämmtliche Blousen, Morgenkleider** und **Röcke** im eigenen Arbeitssaale angefertigt, in Folge dessen für **saubere Ausführung, guten Stoff** und außerordentlich **billigen Preis** Sorge getragen ist. Anfertigung nach Maß innerhalb 24 Stunden. Dieses Geschäft kann ich Jedem bestens empfehlen.

Frau Anna S.

Direkt

zu Fabrik-Preisen kauft man **Leinen- und Baumwollwaaren** u. **fertige Wäsche** nur im **Herrnhu.er Waarenhaus, Altmarkt 10. S. B.**

Damen,

welche ihre Sommerkleider mit den jetzt so beliebten **Bulgarischen Stickereien** selbst nähen wollen, sind die neuesten **Kreuzstich-Schablonen** (D. R.-Gebr.-M.) zu empfehlen. Keine Vorkenntnisse, kein Abzählen! Nur zu haben bei **P. J. Wolf,** Hofgraveur, **Seestraße 3. W.**

In der Schweizerei Loschwitz

ist jetzt **jeden Mittwoch** von 4 Uhr an **großes Freiconcert** von der Kurkapelle. **Z.**

Nur bei

W. Engel, Fahrradhandlung, Gruna-Dresden, lernt man ungenirt und sicher in 2 Stunden Radfahren. Unterricht wird Sonn- u. Wochentags gratis ertheilt. **Veritas.**

Wohl selten

findet man eine so reiche Auswahl schön gearbeiteter und geschmackvoller **Schürzen** in allen Größen für **Damen** und **Kinder,** als in dem weit und breit bekannten Geschäft von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse.** Wer seinen Bedarf decken will, bemühe sich dahin. Niemand wird das Geschäft unbefriedigt verlassen.

Mehrere Hausfrauen.

Einem

Jeden, der eine vorzügliche 5-Pf.-Cigarre rauchen will, sei die Nr. 50 bei **Julius Balder,** Pillnitzerstraße 26, zwischen Neuegasse u. Circusstraße, bestens empfohlen.

Ein Kenner.

Antwort.

Den **feschen** Sitz meiner Kleider habe ich nur **Stroka's** Wiener **Corsets,** Seestraße 5, 1. Et., zu verdanken. Man kauft dort entsch. gut u. billig. **Olga.**

Das Uhren-Geschäft

von **P. Stuckart,** Uhrmachermeister, **Pfarrgasse 9** (an der Kreuzkirche), kann auf's Beste empfohlen werden. **J. H.**

Vom echten

Mayerschen Brust-Saft

aus **Breslau** halten Lager **Weigel & Zeeh,** Marienstr., **Theodor Mietzsch,** Hauptstraße, **Hermann Roch,** Altmarkt.

Reisetaschen,

Brief-, Markt- und Damentaschen, Koffer, Baedeker-Gürtel, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums 2c., gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestraße 21, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Bruno Köberling's

Hutfabrik, Wallstraße 12, bietet zur **Reisezeit** eine solche Fülle von schönen und leichten **Filz- u. Strohhüten, Reisemützen, Schuhen, Pantoffeln, Schirmen** 2c. 2c., und bei der gr. Auswahl die billigsten Preise. **J.**

Glaskästchen

kauft man nur bei **Oscar Müller,** Schössergasse 2. **S.**

Sommer-Saccos

federleicht, größte Auswahl, zu sehr billigen Preisen bei m **Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 8 u. 10. M. & B.**

Wer seine

Uhr

wirklich gut u. billig reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Wichtig

für Jedermann! Noch nie fand ich so einen **leichten Filzhut, weich oder steif,** als bei **Oswald Köberling, Freibergerstr. 13. R. O.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, Seestraße 1, 2. Etage, fertigt **tadellos** und **billig** an: **Künstliche Zähne, Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse. **J.**

Nur Frau

Kablinski, Zahnkünstlerin, **22 Amalienstr. 22** (neben Hotel Amalienhof), plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**

Zahnarzt **K.**

Wer seine Uhr

gut und billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme, Weißegasse. Preisangabe vorher. Neue Uhren sehr billig. M. B.**

Clichés,

die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Erved. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 9. Juni.

Amtl. Billet-Verkauf: „Anzeigendienst", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

113. Vorstellung.

Mittel-Preise.

Mignon.

Oper in drei Akten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister" von Michel Carré und Jules Barbier, deutsch von Ferdinand Gumbert.

Musik von Ambroise Thomas.

Philine Meister	Hr. Kuthe
Lothario	Hr. Perron
Laertes	Hr. Gehrmann
Friedrich	Hr. Erl
Jarno	Hr. Decarli
Antonio	Hr. Richter
Mignon	Frl. Wiedebach
Wilhelm	Frl. Teschy
Erster Jäger	Hr. Lunde
Der Zweite Jäger	Hr. Grois
Laërtes	Hr. Jäger

Tanz arrangirt von Herrn Balletmeister Müller, ausgeführt von Fräul. Hochhüller, Fräul. Nönig, Herrn Rotter, Müller jun. und dem Corps de ballet.

Anfang ½8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag: Die Hugenotten.

(Raoul — Herr Rittershaus, als Gast.)

Montag: Der Talisman.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)

2tl. Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Gastspiel des Mannheimer Ensemble.

Zum letzten Male:

Der Stechauf.

Lustspiel in vier Akten von Rud. Kneisel, Benno Ordmann, Bankier Carl Trentow.

Christie, seine Gattin	Lina Kröger-Rehse
Georg, beider Sohn	Carl Kleik
Walter Charles Wirks	Emil Koch
Mis Lucie Wirks	Helene Mauthner
Zimmer	Georg's Freunde: Carl Schramek
Parkhaus	M. Deutschmann
Thümmel	Ludwig Heine
Marianne Felbern	Christiele Berg
Toni, Kammermädchen	Ida Neumann
Franz, Diener	Franz Wöllert
Betti, Kammermädch.	Marg. Deutschmann

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonntag: Zwei Vorstellungen.

Nachmittags (bei ermäßigten Preisen): Die Reisenden.

Abends: Gastspiel des Herrn M. Wilhelmi vom Stadttheater in Hamburg.

Zum 1. Male: Der vergiftete Thomas.

Welt-Restaurant Société

18 Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Reichhaltige Auswahl.
Menus zu 150, 100, 75 u. 50 Pf.
à la carte zu jeder Tageszeit zu kleinen Preisen.

Alles, was die Saison bietet!

Sämmtliche Speisen werden mit feinster Mecklenburger Tafelbutter bereitet.

Heute und folgende Tage Mittags von 12–2 Uhr

Matinée

der bestrenommirten Hauskapelle.

Anfang 7 Uhr. Täglich Anfang 7 Uhr.

Großes Concert

mit gewähltem Programm.

Auftreten des italienischen Opernsängers

Signor Valerio Antonelli,

ausgezeichnet durch Kunstschein vom Königl. Conservatorium zu Dresden.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Welt-Verkehrs-Bureau. Adressbücher all. Länder.

Prachtvolle Gartenterrasse, 200 Personen Aufenthalt in gutventilirten kühlen Räumen!

Angenehmer Aufenthalt!

Tonhalle.

Heute großes Garten-Concert.

Eintritt frei.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwoch u. Sonnabends statt.

Herrschaftlicher Gasthof, Gauernitz.

Mittwoch den 13. Juni

Humoristisches Concert

der Kossweiner Sänger (alte Muldenthaler).

Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll **Ed. Schulze.**

Restaurant z. Herzogin Garten

Ecke Ostra-Allee und An der Herzogin Garten.

Heute großes Garten-Frei-Concert.

Achtungsvoll **C. Retschke.**

Pariser Garten.

große Meißnerstraße 13 bis an die Elbe.

Herrlichster Aufenthalt der Residenz.

Achtungsvoll **Ewald Fechner.**

„Boulevard",

schönstes Garten-Restaurant im Mittelpunkte der Stadt. Eingang Friedrichs-Allee und Kreuzkirche 7.

Heute Sonnabend gr. Garten-Freiconcert.

NB. Von Mittags bis Abends **Schweinsknochen** m. **Klößen,** à Portion 50 Pf. Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Gasthaus Bannewitz.

Nächsten Sonntag den 10. d. M. findet mein diesjähriges

Schweins-Prämien-Vogelschießen,

verbunden mit **Carroussel-** und anderen Belustigungen nebst **großer Ballmusik,** statt. Hierzu ladet freundlichst ein

Julius Valentin.

Schloß-Schänke Uebigau.

Morgen Sonntag im prachtvollen Parke

Grosses Promenaden-Concert.

ausgeführt von d. Kapelle des Herrn Musikdirektor **J. Späring.**

Anfang 4 Uhr. Programm 10 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet **E. Liebert.**

Finckenfang Maxen.

historischer Aussichtspunkt mit ff. Restaurant.

3 Stunden zu Fuß von Dresden entfernt (Nachmittags-Partie), **Bahnstation Burkhardtswalde-Maxen** (Müglitzthalbahn), 300 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, mit **prachtvoller Fern- und Rundsicht,** wie selten in seiner Art.

Die daselbst aufgeführten Localitäten, 600 Personen fassend, **mit ff. Gesellschaftssaal,** Veranda und Bühne, Asphalt-Kegelbahn, Aussichtsthurm und Garten, worin 3000 Personen Platz finden, eignen sich ganz besonders auch für dramatische Clubs, Gesangvereine ꝛc. wegen der großartigen Akustik und Resonanz der Concert-Muschel. Für Omnibus-Parthien und Radfahrer durch das Lockwitz- oder Müglitzthal ist bei den schönen Fahrstraßen nach dem Finckenfang ein Ausflug dahin gewiß zu empfehlen. **Neuerbaute Ausspannung.** **A. Zeebendorf.**

Sonderzug von Dresden nach Zschopau, Wolkenstein, Jöhstadt, Annaberg, Weipert, Obererottendorf, Scheibenberg und zurück

Sonntag den 17. Juni 1894.

5 Uhr	35 Min.	Vorm.			aus	Dresden-Altst.	in	12 Uhr	20 Min.	Nachts	
6 „	58 „	„			„	Freiberg	„	11 „	23 „	„	
8 „	15 „	„			in	Zschopau	aus	9 „	58 „	Abds.	
8 „	42 „	„			„	Wolkenstein	„	9 „	30 „	„	
10 „	9 „	„	(Zug 1662)		„	Jöhstadt	„	7 „	50 „	„	
9 „	13 „	„			„	Annaberg	„	9 „	— „	„	
9 „	57 „	„			„	Cranzahl	„	8 „	12 „	„	
10 „	20 „	„			„	Weipert	„	7 „	40 „	„	
10 „	42 „	„			„	Obererottendorf	„	7 „	27 „	„	(Zug 528/568)
10 „	8 „	„	(Zug 543)		„	Scheibenberg	„	6 „	50 „	„	„ 2667)

Ermäßigte Fahrkartenpreise. Siebentägige Fahrkartengiltigkeit. Schluß des Fahrkartenverkaufs Sonnabend den 16. Juni Abends 9 Uhr.

Näheres ergiebt die bei den betheiligten Staatsbahnstationen, ferner bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Dresden-A., Wienerstr. 13, unentgeltlich zu erhaltende „Uebersicht".

Dresden, am 5. Juni 1894.

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Sonderzug nach **Berlin**

Sonnabend den 16. Juni 1894.

Aus	Dresden-Altst.	5 Uhr	5 Min.	Nachm.,
„	Dresden-Neust.	5 „	18 „	„
in	Berlin (Anh. Bhf.)	9 „	6 „	„

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt: 9 M. II. Kl., 6 M. III. Kl. Achttägige Fahrkartengiltigkeit.

Dresden, am 6. Juni 1894.

Kgl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Restaurant Julius Büster,

Eingang Am See 31 (Passage) und Marienstraße 42, in der Nähe der Markthalle und Dippoldiswaldaerplatz,

empfiehlt: **ff. 1. Kulmbacher, Spaten-Bräu, Münchner ff. Lager** vom **Feldschlößchen** und **Einfach** aus der **Heinrichschen Brauerei.**

Schöner kühler Aufenthalt in den sehr gemüthlichen Lokalitäten. Um gütigen Besuch bittet **d. O.**

Hotel Stadt Görlitz Dresden-N.

empfiehlt seine guteingerichteten Zimmer, sowie gutes Restaurant, vorzügliche Speisen und Getränke. Bei billigen Preisen wird für aufmerksame Bedienung bestens Sorge tragen **A. Belke.**

Gasthof Pappritz.

Sonntag den 10. Juni **selbstgebackenen Kuchen, ff. Kaffee,** wozu freundlichst einladet **E. Gebauer.**

ff. Erdbeerbowle

täglich frisch, von besten **Walderdbeeren,** à Glas 40 Pfg., 1 Flasche 1.20 Mk., empfiehlt

Adolph Herrmann,

„Meißner Weinstube"

21 ff. Brüdergasse 21, part.

Rudolph's echt Bayr. Bierstube,

Seestrasse Nr. 10.

empfiehlt dem geehrten Publikum **Kulmbacher** (Carl Petz), **Münchner Augustinerbräu,** sowie echt **Böhmisch,** frz. Billard.

hochfeine österreichische Küche.

Warme Speisen zu jeder Tageszeit bis Nachts 3 Uhr. Außerdem halte geehrten Vereinen und Gesellschaften mein Vereinszimmer, welches noch einige Tage in der Woche frei ist, bestens empfohlen. **Jeden Sonnabend Schweinsknöchel od. Sauerbraten mit Klößen.** Hochachtungsvoll d. O.

Originell! Stylvoll!

All-Oberbayrische Gebirgs-Schänke im Tunnel des **Wiener Garten** an der Brücke.

Originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete **echt bayrische Bierstube.**

Moritz Cantler & Co.

Ausschank von hochfeinem Münchner Spatenbräu, Ersten Culmbacher. Kleiner Krug 20 Pf. 1 Literkrug 40 Pf.

Bürgerlich Pilsner. Speisen zu kleinen Preisen. Münchner Original-Bedienung. Zither-Unterhaltung.

künstlerisch! sehens werth!

Achtung

auch vor dem

Tößnitzer Apfelwein.

Auf der internationalen Ausstellung in **Venedig** wurden meine **Apfel-, Beeren-** und **Schaumweine** mit dem **höchsten Preise,**

Diplom z. Ehrenkreuz

und zur

goldenen Medaille,

ausgezeichnet.

Kelterei Niederlössnitz.

Adolf Kuchenbuch Nachf.,

Inhaber: H. Mürau.

Verkaufsstellen in allen größeren **Colonialwaaren-** und **Delicatesshandlungen.**

Elsässer Leder-Hosen,

auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets,** sehr Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen.

Buckskin-Hosen und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen,** großes Lager von

Frauenstiefeletten,

auch Schuhen für Frauen und Mädchen.

Specialität: Handgenagelte Lederschuhwaaren.

Herrenstiefletten,

Herrenschuhen

mit Gummizug,

Arbeitsschuhen

von Rindleder,

Schaftstiefeln

wie bekannt Alles nur in guter Waare, desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel** empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann

6 Ziegelstr. 6

„Zum billigen Laden".

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Schöne reife neue

Matjesheringe,

Stück 10, 12, 15 Pf., Schock M. 6,

hochfeine neue **Isländer**

Matjesheringe,

Stück 15, 20, 25, 30 Pf., Schock M. 8 u. 10,

geräuch. Störfleisch, Flundern, Aale

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Ein sicheres Mittel gegen

Kälber-Durchfall.

Zum allgemeinen Interesse der Rindviehbesitzer mache ich auf die von mir selbst und von mehreren Hundert Viehbesitzern erprobten **Kälbertropfen** aufmerksam. Ich kann für sichere Wirkung garantiren, habe das Rezept zu einer hiesigen Apotheke niedergelegt und werden die Tropfen pr. Flasche 2,50 versandt. Gefällige Bestellungen belieben sich an Oberschweizer **Christian Teuscher** in **Lostwin** bei **Wohlau** zu wenden.

Einspänner,

brauner Wallach, 8jährig, circa 1.70 Mtr. hoch, sicheres, fehlgeschrenes Pferd, ist, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen: Dresden, Bautzenstraße 36.

2 echte Geigen,

italienische v. Teller in Rom, v. eine echte Rauch, alte prachtvolle Instr., h. zu verk. Näheres bei **Schönfelder,** Friß-Reuterstr. 52.

Ein gut erhaltenes hübsches **Pianino** in sehr bill. z. vk. Seidnitzerstr. 12, pt., Kirchner.

Während des ganzen Sommers empfiehlt

allerfeinsten Astrachan-Caviar,

mild gesalzen, grosse und graukörnig,

Pfd. 8,75 Mk.

Handlern, Hoteliers Engrospreise.

Lehmann & Leichsenring,

Königl. Hoflieferanten,

15 Prager-Str. 15.

E. PASCHKY

Frisch eingetroffen:

Fette geräucherte

Speckflundern

½ Pfund 15 Pfg.

Kieler Voll-Pöklinge

5 St. 50 Pfg., 3 St. 15 Pfg.

Springend lebende

Tafelkrebse

Schod von 1 Mk. an.

Dickfleischiger fetter

Kabljau

ohne Kopf Pfd. 50 Pfg.

Prachtvoller junger

Seehecht

ohne Kopf Pfund 45 Pfg.

Hochdeutsche neue

Matjes-Heringe

(sogenannte Isländer ꝛc.)

3 Stück 25 Pfg.,

Stück 10, 15, 20 Pfg.,

Schock 1, 1½ bis 8 Mk.

Neue Florentiner

Kartoffeln Ia.

Pfd. 10 Pfg.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
(Eingang Rosenstraße),
Werderstraße 8,
Blasewitzstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 40,
Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Frischen

Spargel,

das Pfund von 30 Pfg. an, empfiehlt

Gustav Koehler

13 Marienstraße Antonsplatz 13

Butter.

Feinste Mecklenb. u. Holstein. Tafelbutter, Pfund 110, 115, 120, 130 Pf., Kind 55, 60, 65 Pf., täglich frisch empfiehlt

Butter-Consum-Halle.

Ferdinandsplatz und Am See 31.

Die allen prakt. Patent Schlafsopha empfiehlt den geehrten Sprechsälen von 70 Mk. an **Möbelwaagen-Fabrik Oehme, Freibergerplatz 9, I. I.**

Rover.

Zahnärztl. Vorzugsmittel, Mundwasser, Zahnpulver, Zahnseife, Zahnbürsten, Zahnstocher, Zahnpasta

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Wiener Garten.

Heute Sonnabend den 9. Juni c.

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 2. 1. Feld-Artill.-Regim. Nr. 12.

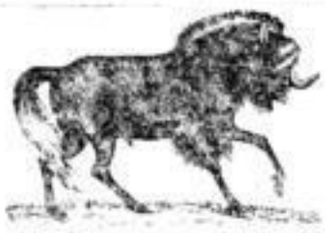
Direction:

Stabstrompeter **W. Baum.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets à 30 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Hochachtungsvoll **M. Canzler & Co.**



Zoologischer Garten.

Heute und bis mit 17. Juni

Auftreten

der

Löwenbändigers Jules Seeth.

Vorführung: Täglich Nachmittags 5 und 7 Uhr.

Eintrittspreise unverändert.

Reservirte Plätze zu 50 u. 30 Pf.

Kinder die Hälfte.

Heute und morgen

von Nachm. 4–9 Uhr

Grosses Garten-Concert

Fahnenprunk-Wettfahrt mit Zapfen

von der Kapelle des 2. 1. Leib-Grenad.-Regim. Nr. 100.

Direction: **O. Herrmann.**

Morgen Sonntag den 10. Juni

Eintrittspreis: 50 Pf. für Erwachsene.
10 Pf. für Kinder.

Jahres- und Saisonkarten

für Familien und Einzelpersonen.

Die Direction.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Heute

Grosses Concert

von der 23. Musik-Kapelle unter Leitung des Musikdirektor Herrn **A. Mentscher.**

Anfang ½5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Sonntag

Früh-Concert.

Anfang ½6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Palast-

Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.

Täglich von 1½–7 Uhr und 8–11 Uhr

Concerte

des Kapellmeisters

Eduard Wilhelm Strauss

aus Wien mit seiner Kapelle.

Eintritt frei.

Programm 10 Pf., Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.

C. Thamm.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag **Ballmusik** bis 7 Uhr. Von 7 Uhr an **geschlossene Gesellschaft.** Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Morgen Sonntag den 10. Juni

Alt und Jung, Groß und Klein

zum

Dresdner Prater.

Großes Cannstätter Volksfest

oder

eine oberbayrische Gebirgs-Bauern-Hochzeit,

sowie Concert u. Künstler-Vorstellung.

Circus von bestdressirten Schweinen.

Ohne Concurrenz! Zum ersten Male in Deutschland!

Herr Prof. **Petroff** wird seine

gebildete und bestdressirte Schweinefamilie

in ihren staunenerregenden Leistungen **dreimal** vorführen.

Zum Schluß das Ferkel als Wickelkind.

Großartiger Lacherfolg! Wer nicht lachen will, lacht doch!

8 Uhr Abends

Großes Kinderfest

mit großartigem

Parade-Campion-Aufzug

und grosser bengalischer Beleuchtung.

Rollschuhlaufen, Rutschbahn, Panorama, Bratwurstzelt u. Vater Kohl's Weinkeller.

Anfang des Concerts ½4 Uhr, der Vorstellung ½5 Uhr. Schluß 10 Uhr.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Die Direction.

Germania-Panorama

Albrechtstr. 41.

Pariser Welt-Ausstellung

mit dem **Eiffelthurm.**

Verschiedene Ansichten: Westindien und die Nordlandfahrt mit Mitternachtssonne.

Unentgeltliche Beköstigung für geehrte Gäste in

Hollack's Restaurant,

Eingang auch Pillnitzerstraße 50.

Die Nordlandfahrt:

1. Grundrisse auf Land und Seemeilen.
2. Panorama im Wettrennen.
3. Panorama in den Polarien.
4. Das Schiff „Hohenzollern" und das Schiff „Kaiser Wilhelm".
5. II. Partie im Wettrennen.
6. Gebirge im Eismeerland.
7. Gebirge im Eismeerland. II. Partie.
8. Ankunft der Schiffe im Schiff Hafen.
9. Gebirge bei Tromsö.
10. Eismeer-Wasser. A. an der N. Küste.
11. Schiffe-Gefecht mit Seebeuter.
12. Gebirge im Eismeerland. III. Partie.
13. Stand der Mitternachts-Sonne.
14. Norwegische Schnellboote Fischerboot.
15. Eismeer-Partie.
16. Ausbruch eines Gletschers.
17. Eismeerquellen eines Gebirgsbaches.
18. Strudel von Maelstrom.
19. Tempel Mohlen lodernd bei Bude.
20. Tempel in der Schlucht am Troellkirkan.

Ausschank

der

Döllnitzer Gose,

Originalfüllung.

Tivoli.

Während der **Sommer-Saison** wird die jeden **Sonntag und Montag** stattfindende

Oeffentl. Ballmusik

in folgender Weise ausgeführt:

Anfang: Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr. **Ende:** 1 Uhr.

Sonntag von 4–7 Uhr, Montag von 7–10 Uhr

Tanzverein u. Grand bal paré,

bei diesem:

Eintritt mit Tanz 50 Pf.,

Eintritt ohne Tanz: Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.

Für **Hochzeits-, Kindtaufs-** und andere **Festgesellschaften** nach vorheriger Anmeldung beim Unterzeichneten **freier Eintritt und reservirte Tafeln** resp. **Zimmer.**

Garderobe à Person 10 Pf.

Der Tivoli-Saal bietet in Folge seiner Größe und Höhe, sowie der elektrischen Beleuchtung und vorzüglichen Ventilation auch bei größter Hitze den angenehmsten Aufenthalt. Hochachtungsvoll **G. Bötteber.**

Runkelpflanzen verkauft **Kammergut Ostra** in Dresden.

Pferde-Verkauf.

Ueberzähliger guter Zieher ist zu verkaufen Pillnitzerstraße 30.

Zum jetzigen Boykott!

Bekannt ist, was die **Socialdemokraten** in den letzten Wochen in Dresden an unerhörtem Terrorismus geleistet. Mit der Waldschlößchenbrauerei sind tag 600 zumeist Kleingewerbetreibende von der socialdemokratischen Parteileitung **boykottirt** und so mit wirthschaftlichem Ruin bedroht worden.

Der

Evangelische Arbeiterverein,

z. Z. 1500 Mitglieder zählend, hält sich für **verpflichtet** und **berufen,** gegen solchen Unfug öffentlich und entschieden seine Stimme zu erheben.

Wir sind nicht Schleppenträger einer politischen Partei. Wir sind nicht Agenten für eine Privatgesellschaft. Aber wir wollen der tiefen und allgemeinen Entrüstung die Sprache leihen. Und **wir treten für die Bedrängten und Bedrohten ein,** überzeugt, daß ein Sieg der Socialdemokratie in diesem Fall den Anfang vom Ende bedeuten würde und daß, wie heute die Brauereien geächtet werden, morgen jeder andere Berufszweig an's Reihe kommen könnte. Es handelt sich um ein **Prinzip** und ein **unverantwortliches System.** Es handelt sich darum, ob mitten im Frieden Jedem von Jedem der Krieg erklärt werden darf. Es handelt sich darum, ob in raffinirter Weise Existenzen vernichtet werden dürfen, vielleicht viele. Vernichtet werden welche auf jeden Fall, und wären es boykottirende Arbeiter, die, gehorsam ihren „Führern" und im Kampfe unterliegend, brotlos werden.

Wir wenden uns, da wir in der Socialdemokratie scharf zwischen Führern und Arbeitern unterscheiden, an **alle Arbeiter** ohne Ausnahme mit der Bitte, sich frei zu machen von der Diktatur einzelner Agitatoren und **besonnen zu bleiben.** Wir erklären im Namen der Hunderte unseres Vereins und voll froher Hoffnung für die Zukunft, daß schon jetzt sehr viele Arbeiter geschlossen gegen die Phrasenhelden mit dem Schlagwort von der „Freiheit" stehen. Wir bitten **die gesammte Bevölkerung Dresdens, die Bedrohten, die, wenigstens was die kleineren Leute angeht, für ihren ganzen Erwerb fürchten müssen, treu und thatkräftig zu unterstützen.**

Dresden, 8. Juni 1894.

Der Evangelische Arbeiterverein.

Der Vorstand.

Die freundlichen Dörfer und Villenorte

Coswig und Kötitz

haben durch die neuen Bahnhofsbauten viel gewonnen. Die Bahnverbindung ging schon, trotzdem die Bahnhofsbauten lange noch nicht beendet sind, geradezu als eine großartige bezeichnet werden, wie dieselbe in Zeiten auch wohl einzig dasteht. Es hatten täglich durchschnittlich mit Ende 67 Personenzüge. Besonders der Ort **Kötitz,** zwischen dem Elbstrom und dem Bahnhof gelegen, bietet alle Annehmlichkeiten eines gesunden Landaufenthaltes und gewährt doch die Bequemlichkeit ausgezeichneter Verkehrsverbindung, insbesondere auch für Güter, da auch ein Güterbahnhof in direkter Verbindung mit dem großen Centralgüterbahnhof in Dresden neu geschaffen worden ist. Die vielen Neubauten der letzten Jahre zeigen denn auch, daß die in jeder Beziehung vortheilhafte Lage von Kötitz immer mehr anerkannt wird. Es sind jetzt drei größere Fabriketablissements hier im Betrieb, die alle eine bedeutende Zukunft haben, denn eine bessere Fabriklage giebt es nicht. Das Bauland ist im Verhältniß zu anderen Orten billig, und wird solches, das sich insbesondere zu einem großen Fabriketablissement eignet, welches letztere im Bedarfsfalle Geleisanschluß an den Elbstrom und an den Güterbahnhof erhalten kann, sehr billig durch den Unterzeichneten nachgewiesen. Der Bauplan von Kötitz beschränkt die Anlage von Fabriken auf einen bestimmten Flächentheil, mit eben genanntem Areal, welches die Grenze bildet, bei der die Anlage von Fabriken in Kötitz aufhört auf. Das betreffende Areal eignet sich aber auch zu einigen kleineren Fabrikanlagen von je ca. 10000 qm Fläche und größerer Grundfläche in ganz vorzüglicher Weise, und ist zu näheren Auskünften gern bereit.

Bauunternehmer **Reinhold Caspar** in Kötitz.

Neumann's Concert-Haus,

Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert.

Direction: Fräul. **Helene Ulrich.**

Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Gustav Fiedler.**

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III.3495.

Hôtel und Concerthaus.

Täglich Gastspiel d. I. Münchner Specialitäten-Ensemble

„Allfeld".

Näh. die Anschlagsäulen. Um zahlreich. Besuch bittet **G. Martin.**

Wer in Dresden gut u. billig wohnen will, wohne im **Münchner Hof.** Comfort. Zimmer v. 1.25–2 Mk. mit Concertzutritt.

Gambrinus-Brauerei,

Löbtauerstraße 11.

Jeden Sonnabend und Mittwoch

Gross. Abend-Concert.

Orchester 20 Mann.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **C. Erbsmehl.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in **Dresden.**
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstr. 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Morgen früh wird die erste diesjährige große amerikanische Reisegesellschaft 7 Uhr 52 Min. Vormittags hier ankommen. Die Gesellschaft besteht aus 38 Theilnehmern, 16 Herren, 15 verheiratheten Damen, 7 unverheiratheten, und benutzt für die ganze Reise auf dem Kontinent einen von der Compagnie internationale de Voyages gestellten Luxuszug. Die Reise hat am 3. März d. J. begonnen und berührte die Hauptstädte von Spanien, Portugal, ging von dort nach Biarritz, Toulouse, Marseille, Cannes, Nizza, Monte Carlo, Genua, Neapel, Pompeji, Rom, Florenz, Mailand, die italienischen Seen, Venedig, Buda-Pest, Konstantinopel, Belgrad, Sofia, Wien, München, Nürnberg. Von Dresden aus geht die Fahrt über Berlin nach Frankfurt, den Rhein hinab nach Köln, sodann nach Amsterdam, dem Haag, Antwerpen, Brüssel, Paris, London und von Southampton nach der Heimath zurück.

— Die Feuerwehr wurde in vorvergangener Nacht halb 12 Uhr nach dem Grundstück Holbeinstraße 53 gerufen, um hier die Rettung eines in die Abortgrube gestürzten neugeborenen Kindes zu bewerkstelligen. Dem rastlosen Arbeiten der Feuerwehr, schreibt das „Dr. J.", ist es — trotz der ungemein schwierigen Verhältnisse — auch gelungen, das Kind noch lebend herauszuschaffen. Ein in dem Hause bedienstetes Mädchen ist — nach ihrer Aussage unerwartet — von der Niederkunft überrascht worden, wobei das Kind durch den Abortschacht in die Grube hinabgestürzt sei. Da man das Geschrei des Kindes noch hörte, eilten Hausbewohner herbei, konnten aber, da die Grube bis an den Rand gefüllt war, keine Hilfe bringen. So entschloß man sich, die Feuerwehr herbeizurufen, welche auch schnellstens erschien und durch ihr thätiges Eingreifen die kaum erwartete Rettung des Kindes vollbrachte. Der Weg mußte von oben her genommen werden, weshalb die Abortanlage, die Chamotteschlotten und schließlich auch eine Deckenwölbung beseitigt werden mußten. Hausbewohner nahmen zunächst das Kind in Pflege und wie wir heute hören, befindet sich dasselbe, welches nebst der Mutter nach der Klinik überführt worden ist, daselbst verhältnißmäßig wohl.

— Vorgestern Nachmittag kam zu einem in der Neustadt wohnenden Ehepaar ein etwa 12 Jahre alter Schulknabe und brachte einen Brief, den ihr in der Altstadt beschäftigter Sohn, ein Kaufmannslehrling, geschrieben haben sollte. Derselbe enthielt die Mittheilung, daß ihr Sohn soeben seine Kleider mit Tinte stark beleckt habe und deshalb bitte, ihm durch den Ueberbringer einen guten Anzug in's Comptoir zu schicken. Die Eltern sahen zwar, daß die Handschrift nicht die ihres Sohnes war, allein in der Eile überlegten sie sich die Sache nicht weiter, sondern gaben dem Unbekannten einen dunkelblauen Jacketanzug mit. Hinterher stellte es sich heraus, daß die ganze Geschichte erlogen war. Der Sohn weiß von der Sache nichts und es ist bisher völlig unaufgeklärt, wohin der Anzug gekommen ist.

— Vorgestern bezw. gestern wurden zwei Personen verhaftet, die — unabhängig von einander — im Birkenwäldchen in letzter Zeit wiederholt Schulmädchen und allein gehenden Frauen gegenüber sich in schamloser Weise vergangen haben sollen. Der Eine ist ein Barbiergehilfe von hier, der Andere ein bekannter hiesiger Bürger, dessen Name schon früher einmal aus ähnlichem Anlaß genannt wurde.

— Am Mittwoch bettelte in einem Hause der Schreibergasse ein unbekannter, junger kräftiger Mann, wurde jedoch mehrseitig abgewiesen. Sicher aus Aerger hierüber durchschnitt er dort mit einem scharfen Instrument die Leitungsdrähte einer elektrischen Klingelanlage.

— Von einem tollen Einfall wurde gestern Nachmittag ein Kellner eines Gartenetablissements im Großen Garten geplagt. Derselbe schwang sich, offenbar angetrunken, auf den Bock eines vor dem Etablissement haltenden herrschaftlichen Zweispänners, dessen Kutscher sich nur für wenige Augenblicke in das Restaurant begeben hatte, und fuhr wie ein Wüthender nach der Stadt zu. Er durchraste mit dem Geschirr mehrere Straßen, wurde aber schließlich am Böhmischen Bahnhofe, wo er in die Taxameter-Droschken hineinfuhr, aufgehalten und trotz seines Widerstandes von der Polizei festgenommen. Sehr freudig berührt war der herrschaftliche Kutscher, als er sein Geschirr wieder hatte.

— Der vor einigen Tagen in unserem Blatte als vermißt bekannt gegebene Bierausgeber Friedrich Ernst Dathe hat den Tod in der Elbe gefunden. Sein Leichnam wurde auf Raundorfer Flur — bei Kötzschenbroda — aus der Elbe gezogen und zwar am Mittwoch. Die Kleidung und ein bei ihm vorgefundener Ring lassen einen Zweifel an der Identität nicht zu.

— Polizeibericht, 8. Juni. Bei Tieferlegung des Kellers eines Grundstücks in der Porsbergstraße wurde am Dienstag ein Arbeiter durch einstürzende Erdmasse theilweise verschüttet. Er erlitt hierbei Verletzungen leichterer Art.

— Im benachbarten Plauen ist das Rathhaus weit im Bau vorgeschritten: das Dach ist bereits mit Ziegeln eingedeckt. Der Bau ist im altdeutschen Stile gehalten, und das Haus wird bis Ende des Jahres bezogen werden können. Wenige Hundert Meter weiterhin, am Ende der steilsten Straße, wird das neue Seminar erbaut. Das Grundmauerwerk ist bereits vollendet.

— In der Heiligen Geist-Kirche zu Blasewitz wird der Bezirksmissionsverein Blasewitz und Umgegend morgen Sonntag Nachmittags um 3 Uhr sein Jahresfest abhalten. Bei demselben wird Pastor Siedel aus Röhrsdorf predigen und die Feier durch die Aufführung einiger Chorwerke verschönt werden.

— Vor einigen Tagen ist es gelungen, den Urheber des Feuers der am 2. d. M. abgebrannten Scheune des Gemeindevorstandes Cuditz in Kesselsdorf in einem 16 Jahre alten Pferdejungen P. zu ermitteln.

— Leipzig, 8. Juni. In Gegenwart von mehr als 200 Theilnehmern wurde heute der 2. Verbandstag der Elektrotechniker Deutschlands im hiesigen Krystallpalaste eröffnet. Baurath Stübel-Köln begrüßte Namens des Verbandes die Erschienenen. Namens der Stadt entbot Oberbürgermeister Dr. Georgi sein Willkommen. Namens der Universität begrüßte Rektor Professor Wislicenus die Erschienenen. Hierauf vollzog Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Wiedemann die Eröffnung der mit dem Verbandstage verbundenen elektrotechnischen Ausstellung. Dieselbe ist von 131 Ausstellern beschickt und gewährt in acht Abtheilungen ein Bild von den großen Fortschritten der Elektrotechnik. Nachmittags finden Verhandlungen statt.

— Das älteste Kaffeehaus Leipzigs, welches ganze zwei Jahrhunderte seinem Zwecke ununterbrochen gedient hat, der sogenannte „Kaffeebaum" in der kleinen Fleischergasse, begeht dieses Jahr das Fest seines zweihundertjährigen Bestehens. In Sachsen wurde dieses erste Kaffeehaus im Jahre 1694 durch Christoph Lehmann angelegt. König August der Starke trank hier einst eine Tasse dieses neueingeführten Mocca, der ihm dergestalt schmeckte, daß er auf seine Kosten das über der Hausthür noch heute vorhandene steinerne Bild eines kaffeetrinkenden Türken anbringen ließ. Lehmann's Wittwe bewirthschaftete dieses Kaffeehaus bis zu ihrem um 1740 erfolgten Tode.

— Der Rath der Stadt Leipzig hat nunmehr die Anlage einer elektrischen Straßenbahn genehmigt.

— Zu der Mordaffaire, die sich dieser Tage in Markranstädt abgespielt hat, indem der 19jährige Kürschner Carl Hilliger zwei Schutzmänner schwer durch Revolverschüsse verletzt und dann sich selbst erschossen hat, wird dem „Dresdn. Journ." noch von dort geschrieben: Seit dem Tage vor seiner fürchterlichen That hat Hilliger nicht gearbeitet, hat bis 2 Uhr Nachts in einem hiesigen Restaurant verkehrt, ist dann mit zwei gleichaltrigen Burschen fortgegangen und hat in deren Gegenwart die Schüsse abgefeuert. In seinem Notizbuche hatte Hilliger am Abend noch verschiedene Einträge gemacht, von denen der eine lautet: „Erst sterben die beiden, dann ich. Lebt wohl. Euer Sohn Karl." Hilliger scheint sonach bei vollem Verstande die Absicht gehabt zu haben, die beiden Schutzleute zu erschießen. In diesem Notizbuche befanden sich auch 20 Stück Quittungsmarken der sozialdemokratischen Partei des 13. Wahlbezirkes. Hieraus dürfte zu schließen sein, daß Hilliger ein eifriger Anhänger dieser Partei war.

— Die in der Nacht zum 4. d. M. in Chemnitz von einem Schutzmann angetroffene schwerverwundete Frauensperson ist die 24 Jahre alte ledige Fabrikarbeiterin Anna Hedwig Fuchs. An derselben ist in derselben Nacht im freien Felde innerhalb Chemnitzer Flur ein Luftmordversuch verübt worden. Die Fuchs war am Unterleib schwer verletzt; auch ist der Hals durchzuschneiden versucht worden. Die Verletzungen sind zwar schwere, aber nicht lebensgefährliche. Die Fuchs ist Polizeiobservatin und der Prostitution ergeben. Der Thäter ist, wie schon kurz gesagt wurde, von der Kriminalpolizei in Chemnitz in dem 30 Jahre alten, verheiratheten Appreteur Hermann Richard Haustein aus Geyer, in Chemnitz wohnhaft, ermittelt und festgenommen worden. Derselbe leugnet zwar die That, er ist aber von der Verletzten auf das Bestimmteste als der Thäter rekognoscirt worden. Haustein ist Polizeiobservat.

— In den späteren Nachmittagsstunden ist am 6. d. M. in Kappel bei Chemnitz an einer Frau Sch. ein schweres Sittlichkeits-Attentat verübt worden. Dieselbe war auf einem nahen Felde, nur wenige Hundert Schritte von menschlichen Wohnungen entfernt, beschäftigt, als sie ein Mann überfiel, in eine nahe Lehmgrube schleppte und sie dort zu vergewaltigen versuchte. Hierbei hat ihr der Unhold mehrere Verletzungen beigebracht, sodaß sie die Besinnung verlor; wieder zu Bewußtsein gekommen, hat sich die Frau sodann bis zu einem Bahnwärterhäuschen geschleppt. Tags darauf ist ein der That dringend verdächtiger Mensch gefänglich eingezogen worden.

— Stenn b. Zwickau. Zu unserer Notiz in Nr. 156, Seite 9 wird uns von zuständiger Stelle mitgetheilt, daß in Stenn allerdings unter einem Theile der Landwirthe für den Austritt aus der Landeskirche agitirt wird unter dem Vorgeben, daß durch die Ausführung des einstimmig gefaßten Beschlusses des hiesigen Kirchenvorstandes, Kirche und Pfarrhaus kurz hinter einander neu zu errichten, den Steuerzahlern unerschwingliche Opfer auferlegt würden. Doch da die nur mäßige Höhe der Gemeindesteuern, der stattliche Kirchbaufonds, die bereits beschafften Glocken und zu erwartende namhafte Beihilfen die Gemeindeglieder genügend vor abnormen Opfern schützen, so wird wohl bald die bessere Einsicht über die zu Tage tretende Verirrung siegen. Uebrigens ist zur Zeit ein Austritt aus der Landeskirche nicht erfolgt und von einer Störung des kirchlichen Friedens im Ganzen wenig zu spüren.

— Das in Riesa vermißte 83 Jahre alte Mütterchen ist gestern Morgen auf Gröbaer Flur durch das Dampfschiff an's Land gespült und dort aufgefunden worden.

— Aus Großenhain ist seit Sonnabend Mittag ein 15 Jahre alter Kürschnerlehrling aus der dortigen Lehre spurlos verschwunden. Der Betreffende ist groß, stark, blond. Er trägt Arbeitsanzug und grüne Schürze. Die Wäsche ist W. R. gezeichnet.

— Auf dem der Stadtgemeinde Grimma gehörigen Rothen Vorwerke brach unter dem Rindvieh die Lungenseuche aus; 8 Stück erkrankten und mußten getödtet werden.

— In Lommatzsch wurde am 4. d. M. in feierlicher Weise der Grundstein zum neuen Schützenhause gelegt. Nachmittags bewegte sich ein Festzug, der unterwegs den derzeitigen Scheibenkönig Satz und das älteste Mitglied der Gesellschaft, den 84jährigen Privatus Bilke, in sich aufnahm, vom Marktplatze nach dem Bauplatze.

— In Nossen brach am 5. d. M. beim Bäckermeister Tändler Feuer aus. Trotz des herrschenden heftigen Windes blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt, aber das Haus des Klempnermeisters Gelbrich wurde arg beschädigt. Durch diesen Brand sind die Familien Tändler, Spiegler und Zimmermann obdachlos geworden. Leider ist bei den Räumungsarbeiten der Feuerwehrmann Winkler mit einem Theil des Simses herabgestürzt. Er wurde verletzt nach Hause getragen und soll, wie man hört, das linke Auge einbüßen müssen.

— Ein ehrwürdiges Ehepaar, Herr Privatier Siegel und seine Gattin geb. Beyer begingen gestern in Annaberg im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel die Feier der diamantenen Hochzeit. Herr Superintendent Lic. Dr. Schmidt segnete das greise Paar in der Bergkirche erneut ein.

— Wolkenstein, 8. Juni. Eine die hiesige Stadtgemeindevertretung in letzter Zeit mehrfach beschäftigende Angelegenheit, die Erbauung eines Post- und Telegraphengebäudes seitens der hiesigen Stadtgemeinde betr., ist nun so weit gefördert, daß die hierzu erforderlichen Lieferungen und Bauarbeiten in ihrer Gesammtheit im Wege der Konkurrenz an einen geeigneten leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden sollen. Unternehmer haben ihre Angebote nach den hiesigen Stadtrath einzusehenden Zeichnungen und Bedingungen bis längstens zum 20. d. M. Mittags 12 Uhr versiegelt, mit der Aufschrift „Postbau in Wolkenstein betr." porto- und kostenfrei an den hiesigen Stadtrath einzureichen.

— In Eibenstock wollen die Schadenfeuer kein Ende nehmen. Im vorigen Monat war im Stadttheil Crottensee in dem sogenannten alten Graupner-Gute, jetzt dem Schlosser Richter gehörig, eine Brandstiftung versucht worden. Am 5. d. M. ist nun das ziemlich große Gebäude vollständig abgebrannt. Das Gut, das von 2 Familien bewohnt war, stand sofort in Flammen. Hoffentlich gelingt es bald, den Brandstifter, durch den die hiesige Bevölkerung so beunruhigt wird, zu ermitteln.

— Demitz i. S. Unser Ort, durch seine Granit- und Glas-Industrie im steten Aufblühen begriffen, begeht demnächst eine größere Festlichkeit; der seit 10 Jahren bestehende hiesige Männergesangverein hat sich bei der Firma P. Besiert-Nettelbeck, Dresden, Victoriastraße, eine prächtige Fahne (von Künstlerhand gezeichnet) anfertigen lassen und wird dieselbe am 17. d. M. weihen. Gleichzeitig findet der Oberlausitzer Kreis-Sängertag statt.

— Landgericht. Zu jener Gattung von Betrügern, die als sogenannte Kautionsschwindler namentlich in den Großstädten ihr Wesen treiben, gehört der Dekorationsmaler Carl Oskar Otto aus Rabenau. Der 34 Jahre alte, gestern vor die 4. Strafkammer verwiesene Angeklagte geriete sich als eine Art Universalgenie auf dem Gebiete der Erfindungen und wies die ihm beigemessene betrügerische Absicht als durchaus unbegründet mit dem Bemerken zurück, an dem Verlust der ihm von seinem „Personal" übergebenen Kautionen sei lediglich der ungünstige Geschäftsgang resp. das Scheitern seiner Projekte schuld. Otto beglückte im Jahre 1892, von Berlin kommend, Dresden mit seiner Gegenwart und kaufte für 600 Mk. ein auf der Schnorrstraße befindliches Malergeschäft, das er nach kurzer Zeit schon wieder veräußerte. Hierauf errichtete der Angeklagte in dem Hause Röhrhofsgasse 22 ein Kontor, um die „Installation und Verwerthung von patentirten Artikeln" zu betreiben. Mittelst Inseratens suchte er sodann je einen kautionsfähigen Buchhalter, Lageristen und Marktheifer und engagirte hierzu die Zeugen Gelhardt, Löbel und Zickernagel mit „Kautionen" von 2000 bez. je 1000 Mk. Ersterer verlor sein Geld durch eigene Schuld, da er durch die Angaben Otto's über die angebliche Prosperität seines Geschäftes nicht getäuscht worden ist und als Betrogener im strafbaren Sinne nicht in Frage kommen konnte. Anders verhielt es sich aber mit Zickernagel und Löbel. Ersterer wurde als Marktheifer engagirt und verabfolgte seine sauer erworbenen Ersparnisse von 1000 Mk., bestehend in einer Baarschaft von 500 Mk. und einer gleichhohen Sparkasseneinlage, dem Angeklagten als Kaution, nachdem ihm dieser vorgeschwindelt hatte, er werde das Geld zur Sicherstellung Z.'s bei der Dresdner Bank deponiren. Auf gleiche Weise gelangte Otto in den Besitz der von dem „Lageristen" Löbel bez. dessen Eltern gestellten „Kaution". Als die Genannten zu der Erkenntniß kamen, daß von einem einträglichen Geschäftsbetriebe gar nicht die Rede sein konnte und ihre Kautionen zurückverlangten, stellte sich heraus, daß der Angeklagte das fremde Geld für sich behalten und vollständig verwirthschaftet hatte. In Rücksicht auf die niedrige und gemeine Gesinnung Otto's wurde derselbe gemäß des von Herrn Staatsanwalt Petri gestellten Antrages zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß (wovon 3 Monate durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten) und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Als Vertheidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Dr. Galbe. — Der Mechaniker Heinrich Richard Stenke wurde am 2. December v. J. vom Schöffengericht wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 50 Mk. Geldstrafe und 5 Mk. Buße verurtheilt. Er legte hiergegen Berufung ein, über welche die 4. Strafkammer verhandelte. Der Angeklagte kam am 21. August v. J. mit seinem Zweirade über die Albertbrücke in der Richtung nach Altstadt gefahren und stieß bei dem Versuche, einem rechts nach dem Terrassenufer einbiegenden Pferdebahnwagen auszuweichen, infolge seines schnellen Fahrtempos an einen siebenjährigen, von seiner Mutter begleiteten Knaben, der hierbei zu Falle kam und eine Wunde an der Stirn davontrug. Das Rechtsmittel des Angeklagten hatte keinen Erfolg. — Wegen Vergehens gegen das sächsische Vereinsgesetz resp. wegen Einberufung sozialdemokratischer Wanderversammlungen ohne behördliche Erlaubniß belegte das Schöffengericht in Pirna den Gerbergehilfen Carl Gottfried Adrian in Tolna mit 10 Tagen Gefängniß. Die Berufung des Angeklagten war insofern von Erfolg, als das Landgericht in erster Linie auf eine Geldstrafe von 50 Mark erkannte, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 10 Tage Gefängniß zu treten haben. — Die 5. Strafkammer verurtheilte den 22jährigen Dienstknecht Karl Gustav Wenske aus Herbigsdorf, zuletzt auf dem Rittergut Gauernitz beschäftigt, wegen widernatürlicher Unzucht mit 2 Monaten Gefängniß. Als Sachverständiger wirkte in der Verhandlung Herr Gerichtsarzt Medizinalrath Dr. Donau. — Mit 5 Monaten Gefängniß wurde die schon bestrafte Dienstmagd Auguste Schiemanowsky belegt, welche neuerdings in „Stadt Hamburg" zu Cölln und in dem Dorf Schletta diverse Gegenstände im Werth von 12 Mk. entwendet hatte. — Der Fleischerlehrling Karl August Richter überfuhr kürzlich an der Ecke der oberen Burgstraße nahe dem Fischerplatz in Pirna ein kleines Mädchen mit dem von ihm geführten Geschirr und verwirkte deshalb wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Verletzung seiner Berufspflicht als Kutscher eine Geldstrafe von 20 Mark ev. 4 Tage Gefängniß. — Der aus Württemberg stammende, 36 Jahre alte Steinmetz Christian Binder in Pirna machte sich des in § 176 Abs. 3 des R.-St.-G.-B. gedachten Sittlichkeitsverbrechens, sowie der Körperverletzung schuldig und wurde nach einer unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Verhandlung zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Der Handlungsreisende Franz August Kreichmack muß die Fälschung eines Briefes resp. einer Offerte, wobei er sich des Namens von seinem Wirthe bediente, in Rücksicht auf eine ihm schon früher wegen Urkundenfälschung auferlegte Strafe von 6 Monaten Gefängniß mit 14 Tagen Gefängniß sühnen. — Anfangs März d. J. kam der 23 Jahre alte Kaufmann August Hermann Hellner aus Eberbach, nachdem sich seine Eltern von ihm losgesagt hatten, nach Dresden. Als er seine Baarschaft von 6 Mark verausgabt, stellte er sich in einer hiesigen Buchhandlung, von welcher er schon früher gegen ratenweise Abzahlungen Bücher entnommen hatte, unter Verschweigung des Umstandes vor, daß er nicht mehr in Eberbach beschäftigt und stellenlos sei, und erhielt dann auf sein Ansuchen zunächst ein größeres Werk im Werth von 20 Mark unter dem Versprechen ratenweiser Abzahlung übergeben. Das Buch verkaufte er umgehend für 5 Mark an den Antiquar Kayser und dann verschaffte sich der Angeklagte auf dieselbe Manier noch die sämmtlichen Marlitt'schen Romane im Werthe von 40 Mark. Dieselben kaufte ihm der Antiquar Treu für 13 Mark ab. Dem Nähmaschinenhändler Gründlich schwindelte Hellner nach Fälschung eines Bestellscheines über eine Nähmaschine 14 Mark als Provision ab. Von der Anklage, den Kaufmann Schilke um einen Anzug betrogen resp. durch den Verkauf desselben um 20 Mark geschädigt zu haben, wurde H. freigesprochen, im Uebrigen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Beide Bezirksausschüsse der hiesigen Königl. Amtshauptmannschaften tagten gestern gleichzeitig. In der Beurtheilungsschaftung der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt fanden unter Leitung des Herrn Geh. Reg.-Raths Amtshauptmann Dr. Schmidt, von 9 bis 1½ Uhr, 48 Tagesordnungspunkte, darunter 7 unter Ausschluß der Oeffentlichkeit, Erledigung. Es fanden Genehmigung bez. Befürwortung: die vorgelegte Abänderung des Bebauungsplanes von Löbtau, betreffend die Verbreiterung der Planenschen (Dresden-Tharandter) Chaussee auf daiiger Gemeindeflur; die vorgeschlagene Bestellung des Fabrikbesitzer Anseling in Leubnitz zum Standesbeamten für den zusammengesetzten Standesamtsbezirk Leubnitz; ein Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Briesnitz; das Anlagenregulativ für Cotta; eine Eingabe des Gemeinderaths zu Löbtau betreffend die Heranziehung zur Hundesteuer in einem streitigen Falle; die Dismembrationen betreffend die Folien Nr. 26, 33 für Plauen, 85 und 134 für Coschütz, 7 für Großopitz, 38 für Niederhäslich, 3 für Bannewitz, 13, 21 und 26 für Cotta und ein Dismembrationsanbringen betreffend Pillnitz. Weiter wurde die Zusammenschlagung des geschlossenen Grundstücks Fol. 8 für Niederporitz in Fol. 6 desselben Grund- und Hypothekenbuches genehmigt, den Siedelbesitzern Wunderlich in Niederporitz, Hermann Thieme zu Reuostra und Kramer zu Potschappel unter den üblichen Vorbehalten die geplanten Veränderungen ihrer Betriebsanlagen bewilligt, auch zur Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten (Straßen- und Wasseranlagen betreffend) den Gemeinden Löbtau und Niederhäslich die erforderliche Zustimmung ertheilt. Die Beschlußfassung über die Besetzung einer halben Freistelle im Stephanshause Bethesda wurde der Königl. Amtshauptmannschaft überlassen. Die Genehmigung des Ortsstatuts für Plauen wurde bis zur Vorlage des Resultats weiterer Erhebungen vorläufig ausgesetzt. Unter den zahlreich eingegangenen Gesuchen in den verschiedenen Concessionsangelegenheiten (Schank-, Tanz-, Singspiel, Spirituosenhandel rc.) fanden Befürwortung bez. Genehmigung diejenigen: des Schankwirths Voigt in Dresden für Hartha im früheren Umfange ohne Erweiterung, und Hugo Schillbach's (Kaffeeschank) in Döhlen bedingungsweise. Die Beschlußfassung über das Gesuch des Gemeinderaths in Plauen (Concession für den Rathskeller) wurde bis zur Präsentation des Pachters ausgesetzt. Ablehnung erfuhren die Concessionsgesuche: der Wittwe Pauline Beder in Plauen, des Gastwirthes Käßner in Döhlen, der Produktenhändlerin Naumann in Cossebaude, des Produktenhändlers Schöne in Niedergorbitz, Krahlmann's in Naitz, der Produktenhändlerin Braune in Plauen, des Bäckers Kuchler in Plauen, Reinhold Löhner's in Dresden für Reick, August Krause's für Deuben, des Schankwirths Reichhorn in Birkigt (betr. Uebertragung auf ein zu erbauendes Haus), des Windmühlenbesitzers Robert Schuster in Großopitz, des Badebesitzers Krull in Deuben und Friedrich Tetme's in Löbtau. Ebenso wurde bezüglich des seiner vielfach anzeigbaren Schankes in Kirschhaiten beschlossen, solchen Schank nicht zu gestatten.

— Der Bezirksausschuß in Dresden-Neustadt erledigte unter Leitung des Herrn Geh. Regierungsrathes Amtshauptmann v. Thielau in seiner gestrigen zweistündigen Sitzung von 11 bis 1 Uhr 34 Tagesordnungspunkte. Die nachgesuchten Dismembrationen wurden ertheilt auf die Dismembrationsgesuche betreffend die Grundstücke: Fol. 15 für Cunnersdorf, Fol. 48 für Raundorf, Fol. 151 für Pieschen, Fol. 44 für Radebeul, Fol. 57 für Rähnitz, Fol. 178 für Bühlau, Fol. 508 für Loschwitz und Fol. 39 für Leuben. Genehmigung fanden: der Beschluß der Gemeinde Pieschen, betreffend die Einziehung des unter Nr. 196 A und 196 B des dortigen Flurbuches eingetragenen Weges; das Regulativ der Gemeinde Pieschen, betr. die Entschädigung für Communmauern und Grenzeinfriedigungen; die Annahme der Elbthalmorgenzeitung, in den Gemeinden Trachau, Trachenberge, Mickten, Uebigau und Kaditz als Amtsorgan; der Nachtrag zur Lokalbauordnung von Serkowitz (bedingungsweise). Behufs des Antrags des Gemeindevorstandes in Radebeul auf Ertheilung der Befugniß zur Vornahme von Zwangsvollstreckungen und zur Ausstellung von Reisepässen wurde weitere Erörterung vorzunehmen beschlossen. Ablehnung erfuhr das Gesuch Bauch's in Bühlau um Concession einer Schachtelhalmanlage. In Schank-, Tanz-, Singspiel-, Spirituosenkleinhandels-Concessionsangelegenheiten wurden abgewiesen die Gesuchsteller: Weber in Trachenberge, Barth in Loschwitz, Göbel in Rähnitz, Karnagel in Rähnitz, Horn in Pohrsberg, Schoge in Oberlößnitz, Hartmann ebendort, Schmidt in Röhrsdorfer-Hundorf, Jungius in Loschwitz. Genehmigt wurden die gleichartigen Gesuche: Marschka's in Großzschilla, Winter's in Mickten, der Verehel. Palisch in Loschwitz, Kästner's in Pieschen, Schütze's und Leuschke's in Reitzendorf, Horn's in Pieschen, Kegel's in Weißer Hirsch, Reißig's in Pieschen und Koch's (Weißer Adler) im zeitherigen Umfange.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 8. Juni. Die Tendenz an den heimischen Abendbörsen war fest, zum Schluß aber abgeschwächt auf Wien. Berlin meldete heute feste Stimmung. Den Anlaß zu der günstigeren Auffassung gaben die Aussichten, welche sich einer baldigen befriedigenden Lösung der Ministerkrisen sowohl in Ungarn als in Italien darbieten. Credit notirten 210,90—211—210,90. Diskont 187,25—187,40. Staatsbahn 141,20. Lombarden 43,60. Dortmunder 56,50. Bochumer 131,25. Laurahütte 125,75 bis 125,90. Russische Noten 220,25. Dresdner Bank 140. Deutsche Bank 157,90. Italiener 77,60. Meridianer 58,00. An heimischer Börse blieb die Stimmung auf industriellem Gebiete fest, die Umsätze jedoch repräsentirten heute nur geringfügige Beträge. Es wurden gehandelt Deutsche Straßenbahn (unv.), Kette (+ 0,75), Sächsisch-Böhmische (— 1), Dresdner Baugesellschaft (unv.), Dresdner und Thode-Bayer (unv.), Zimmermann (+ 0,25), Lauchhammer (+ 1), Seck (+ 0,25), Hartmann (+ 2), Max & Rudolph (unv.), Arnst (+ 2), Gambrinus (unv.), Hofbräuhaus (+ 0,75), Kempff (+ 1), Schöfferhof (+ 0,25), Thiele (+ 2), Hotel Bellevue (unv.), Cartonnagen (+ 2), Dresdner Gardinen (+ 0,50) und Vereinigte Strohstofffabriken (unv.). Schwache Bewegungen hatten Fondswerthe. Sächsische Rente 89,60, 3½- und 4-proz. Konsols 102,30 und 105,90, 3½-proz. landwirthschaftliche Pfandbriefe 98,25, dergleichen Litt. B. 98. Ungarische Goldrente 98,25. Von Banken erzielten Dresdner Creditanstalt 161,50, Oesterr. Noten 163,20.

Dresden (Produkten-Börse), 8. Juni. Wetter: Regen. Stimmung: Feiter. — Ihm 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen 143—145 Mark bez., Braunweizen 135—138 Mark bez., do. Mein Weizen 143 bis 148 M. Roggen, sächs. 115—116 M. bez., do. fremd. 118—120 M. bez., schles. 150—162 M. bez., böhmischer u. mährischer 167—177 M., Hintergerste 100—110 M. Hafer sächsischer u. fremder, rein 145—148 M., sächs. u. fremd. mittel 136—143 Mark. Mais, Cinquantine 120—125 Mark, rumänisch und bessarabisch alt 105—110 M., do. neu 100—108 M., amerik. mixed 110—114 M. bez. Erbsen, weiße Kochwaare 175—180 M. bez., Futterwaare 120—130 M. bez., do., Viktoria 170—190 M. bez., Buchweizen, inländischer 135—145 M. bez., fremder 138—148 M. bez. Leinsaat, feine, belagfreie 240—245 M. bez., feine 230—240 M. bez., mittlere 210—220 M. bez. Rüböl, raffinirtes 49,00 M. bez. Rapskuchen, lange 12,00 M. bez., runde 11,50 M. bez. Leinkuchen, 1mal gepreßte 17,50 M. bez., 2mal gepreßte 16,00 M. bez. Mais 27—29 M. bez. Kleesaat, rothe 120—138 M., weiße 140—175 M., schwedische 110—142 M., gelbe 110—120 M. Thimothee, sächs. 46—60 M. Weizenmehl (Dresdner Marken): Kaiserauszug 37,50 M., Grieslerauszug 28,00 M., Semmelmehl 23,50 M., Bäckermundmehl 21,50 M., Grieslermundmehl 16,00 M., Bollmehl 13,50 M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 20,00 M., Nr. 0/1 19,00 M., Nr. 1 18,00 M., Nr. 2 16,50 M., Nr. 3 14,00 M., Futtermehl 11,00 M., excl. der sächsischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 9,00 M., feine 8,50 M., Roggenkleie 9,20 M. Spiritus, unverzollt mit 50 Mk. Verbrauchssteuer M. 50,50, do. mit 70 Mk. debat. 31,00 G.

Dresden Getreidebörse, 8. Juni. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß. 143—145 M., Weizen, braun. 135—138 M., Roggen, 115—116 M. Gerste 130—143 M. Hafer 143—145 M. — Auf dem Markte: Hafer per 50 Kilo 7 M. — Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln per 50 Kilo 1 M. 60 Pf. bis 2 M. 40 Pf. Butter per Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per 50 Kilo 4 M. — Pf. bis 4 M. 50 Pf. Stroh per Schock 28 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Stettin, 8. Juni. (Getreide-Markt.) Weizen ruhig, loco 128—132, per Juni-Juli 123,00, per September-October 137,50. Roggen ruhig, loco 112 bis 114, per Juni-Juli 114,00, per Septbr.-Octbr. 117,00. Pommerscher Hafer loco 125—140. Rüböl unv., per Juni 42,20, per September-October 42,73. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 29,00. Juni 28,80, August-Sept. 30,10. Petroleum loco 9,10.

Hamburg, 7. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 136—138. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 124—128, russischer loco fest, 78—79. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) fest, loco 43. Spiritus beh., per Juni-Juli 17½ Br., per Juli-August 18 Br., per August-September 18½ Br., per Sept.-Octbr. 18½ Br. Kaffee matt. Umsatz — Sack. — Wetter: Regnerisch.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten 2c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 8. Juni.

Zf.	Staatspap. u. Fonds.	Geld*
3	D. Reichs-Anl.	90.
3½	do.	102.30 [illegible]
4	do. à 5000	[illegible]
	do. à 1000 M.	106.10
4	Sächs. Anl. [illegible]	[illegible]
3	Sächs. Rente à 5000	[illegible]
3	do. à 3000	[illegible]
3	do. à 1000	[illegible]
3	do. à 500	[illegible]
3	do. à 300 u. 100	[illegible]
	[illegible]	

Zf.	Rum. Rente amort.	97.40
	do. fund.	—.
4	Ruß. Bodbank. 80	—.
	do. do. 81	—.
	do. do. 89	—.
	do. C.-A. 2 Em.	—.
	do. do. 3 Em.	—.
	do. 40-C. Pfd.	—.
4½	Serb. 1884er Rente	—.
	do. St. E. D.A.	—.
	Span. Ausl. F.-R.	—.
4	Türkenloose	—.

Bank-Actien.

Div. 92	Div. 93		Geld*
6½	8	A.D.C.B.	176.
		Berl. H.	—.
		[illegible]	—.
		Darmst. B.	—.
		[illegible]	—.
		Sächs. B.	119.
		[illegible]	—.

Zf.		Geld*
5	Bair. Brauh.	—.
5	do. 2. Em.	—.
4½	B. Lagerbr.	—.
4½	Conf. Feldschl.	101.
4	Felsenkeller-Br.	102.
4	Gambr.-Br. conv.	99.
5	do. 2. Em.	98.
4½	Kreuzb.-Br.	—.
4½	Habelarm	100.50
4	Hofbrauhaus	101.
4½	Kempfl	100.
	Dresd. Brauerei	—.
4½	Löwenbr.	102.
4½	Br. Schoenberg	102.25b
4	Meißner Felsenk.	101.
4½	Mittelbahn Br.	100.B
4	Plauensch Lagerk.	102.
4	Radeberg. Br.	96.50
	Reisewitz. Br.	—.
4	Societäts-Br.	102.
4½	Ver. Brauh.	100.

Papier-Fabriken.

Zf.		Geld*
4	Crossw. Papierf.	99.50
4	Dresdn. Papierf.	102.
5	Leberschlema	102.
	[illegible]	98.50B
	Thode'sche Pp.	94.50B
	[illegible]	101.50
4½	[illegible]	98.50
4½	Weißenborn	103.25

Maschinen-Fabriken.

Zf.		Geld*
5	Sondern. u. Stier	101.75
4½	Dr. Strickm.-Fabr.	98.50
5	Kr.-Ang. Hütte	102.
5	Germania	102.50
5	Hering. Masch.	104.50
4½	[illegible] Marienhütte	101.25
4	Sandhammer	101.
5	Jacobi	102.

Transp.-Gesellschaften.

Zf.		Geld*
4½	D. Straßenbahn	102.25
4	D. Straßenbahn	101.50
4	Tramw.-Co. [illegible]	102.B
4	Kette	99.

Eisenbahn-Prior.-Obl.

Zf.		Geld*
4	Anna-Teplitz	102.50
4	Böhm. Nordbahn	—.
4	Buschtěhr.	104.10
	do. Gold	—.
4	Dux-Bodenb. v. 68	—.
	do. do. v. 71	—.
	do. do. v. 74	—.
	do. Silber	—.
	do. Gold	—.
4	Gal.-Ludwig 1881	—.
	do. do. 1890	—.
4	[illegible]	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
	[illegible]	—.
4	Mähr. Gr.-Tr.	89.40
	Pilsen-Priesen	—.
	Oest. Staats-Eis.	90.40
	do. do. 74 Gold	—.
	do. do. 85 Gold	—.
	do. do. Ergänz.	—.
	do. Gold	—.
	Oest. Nordwestb.	—.
	Pilsen-Priesen	—.
	Prag-Duxer	—.
	Südöstl. Bahn	—.
	Ungar. Nordostb.	—.
	do. Ostbahn	—.
	Ung.-Gal. Verb.-B.	—.
	Iwang.-Dombr.	—.
	Ruß. Nicolaibahn	—.
	Transkaukasische	—.

Diverse.

Zf.		Geld*
4½	Vg. Dr. Morchw.	95.25
4	Chemn. Act.-Sp.	101.75
	[illegible]	99.25
	[illegible]	100.25
	Dr. Schlachth.-Obl.	102.
4½	Dr. Dampfmühle	100.50
	[illegible]	102.
	[illegible]	101.
	[illegible]	102.
	[illegible]	100.50
	Wendel. Tonnk.	—.
4½	Oberl. Jute-p.	99.50
4	Porz. Fab. Kahla	100.
	Bolland Rademan	—.
	[illegible]	96.
	Sächs. Malzfabr.	102.
	[illegible]	100.75
4½	B. Radeb. Glas	—.
	do. 2. Em.	102.50
4½	B. Strehl. Fab.	101.
4½	Wernh. Act. v.	101.25
4½	Wurzener Tepp.	98.B
4½	Zuckerfb. Munit.	102.B

Wechsel und Sorten.

Zf.		Geld*
2½	Amsterdam k. S.	168.75
	do. 2 M.	168.20
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.85
	do. 2 M.	80.60
2	London k. S.	20.46
	do. 3 M.	20.3
2½	Paris k. S.	80.75
	do. 2 M.	80.60
4	Wien k. S.	163.
	do. 3 M.	162.
	Oest. Banknoten	163.25b
	Russ. Gold-Banknoten	220.
	20-Franks-Stück	—.
	Dollar	M. 4.18

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

Zf.		Geld*
4½	Walthorns Brau.	101.
	Bautzner Brau.	—.

Industrie-Actien.

Papier-Fabriken.

Div.			Geld*
		Chemnitzer	128.
		do. St.-Pr.	—.
		[illegible]	—.
		[illegible]	—.
		Dresdner	125.B
		[illegible]	—.
		Heinr. Patent	164.25
		[illegible]	60.25
		[illegible]	37.25
		[illegible]	175.50B
		[illegible]	180.
		[illegible] Genußsch.	400.
		[illegible]	121.
		[illegible]	142.B

Transport-Gesellsch.

Div.		Geld*
	D. Pferdebahn	115.
	Dresdner Straßenb.	181.25
	[illegible]	133.
	do. Gem.	128.
	Kette	68.50bG
	S. B. Dampfsch.	217.bG
	Mainkette	—.

Bau-Gesellschaften.

Div.		Geld*
	Bauk. Gebbel	129.50
	[illegible]	131.
	Dr. Bauges.	146.25
	do. St.-Pr. A.	130.2

Maschinen-Fabriken.

Div.		Geld*
	Zimmermann	113.etw.bG
	[illegible]	22.B
	[illegible] Masch.	117.
	[illegible] Nähr.	33.B
	[illegible]	57.B
	Germania	115.25
	[illegible]	141.
	[illegible] Ang.-Hütte	—.
	[illegible]	108.bG
	[illegible]	102.
	[illegible] Kappel	121.50
	[illegible]	94.50
	[illegible]	117.50
	[illegible] Naum. Nb.	276.50
	[illegible]	170.
	Hartmann	140.bG
	[illegible]	215.75
	[illegible]	—.
	[illegible] Fabr.	126.25
	[illegible]	70.
	[illegible] Masch.-F.	241.
	[illegible]	72.

Brauereien.

Div.		Geld*
7	Walhorn	107.B
	Bautzner	—.
	[illegible] St.-A.	66.B
	do. Genußsch.	—.
	Berl. Unionbr.	—.
	Böhm. Brauh.	228.
	Braunschw.	161.50B
	[illegible]	77.50G
	[illegible]	108.50
	Burgerl. Brauh.	—.
	Conf. Feldschl.	87.B
	do. Genußsch.	300.B
	[illegible]	—.
	[illegible]	56.
	[illegible]	463.
	[illegible]	156.etw.bG
	Lea	174.
	[illegible] Haber	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	10.B
	Felsenkeller	503.
	Gambrinus	85.bB
	Gambr. Genußsch.	—.
	[illegible]	—.
	[illegible] Br.	160.
	[illegible] A.I.	166.
	do. do. II.	110.75
	[illegible]	118.B

Diverse. Färbereien.

Div.		Geld*
	Act.-Fab. Wunsch.	115.B
	Chemn. Act.-Färb.	67.50B

Webereien.

Div.		Geld*
	Ch. Act.-Sp.	—.
	T. Jute-p. Meißen	—.
	Ver. Jute-p. A.	—.
	do. B.	138.
	Oberl. Jute-p.	—.
	S. Spinn.	86.B
	Wernh. K.-Sp.	82.
	Weid Jute-p.	—.

Glas.

Div.		Geld*
	Act.-Glas-Hütte	111.
	Siemens	167.50
	Sächs. Glas	—.
	Raden-Glash.	28.

Mühlen.

Div.		Geld*
	Vg. Kunstmühle	—.
	[illegible]	—.
	Dr. Dampfmühle	—.
	do. St.-Pr. A.	—.
	Leon. A. Mühle	36.

Tuch u. Teppiche.

Div.		Geld*
	Vg. Tuch	36.
	Dittersdorfer	—.
	Engl. Pr. A.	—.
	Tepp. u. Möbelft.-F.	80.25
	Wurzener	—.

Leder.

Div.		Geld*
	Lbrf. Thiele	286.bG

Hotels.

Div.		Geld*
	H. Bellevue	110.bG
	[illegible] München	—.
	Hot. Sendig	—.

Dynamit.

Div.		Geld*
	Dynamit Trutz	—.
	[illegible] Dynamit	128.B

Malzereien.

Div.		Geld*
	Dr. Malz. Bors.	165.
	[illegible]	134.
	Sächs. Malzfabr.	118.F

Porzellan.

Div.		Geld*
	Porzellan Kahla	167.75B
	[illegible]	193.

Chamotte.

Div.		Geld*
	T. Thon u. Cham.	133.B
	[illegible]	138.
	[illegible] Teichert	240.

Holz.

Div.		Geld*
	[illegible] Ind. Ges. Rab.	—.
	Schles. Holzind.	99.B

Nähfaden.

Div.		Geld*
	Dr. Nähm. Zwirnf.	66.
	[illegible] Seydenreich	88.
	do. Vorzugs-A.	—.
	[illegible]	—.
	Act. Gart.-Ind.	220.bG
	Act. Lognar Siegm.	138.
	Act. Schuhfabr.	—.
	[illegible]	—.
	Dr. Gardinen	129.50bG
	Dr. Strohstoffen	280.
	[illegible]	180.
	Schles. Cement	—.
	[illegible]	134.
	Dr. Strohh.	—.
	Ver. Strohh.	94.B

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Frankfurt a. M., 8. Juni. (Officielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 285⅞. Staatsbahn 290⅝. Lombarden 85⅝. Silberrente 80.10. 4proc. Ungar. Goldrente 98.10. Dresdner Bank 140.00. Galizier —.—. Egypter 104.10. Oesterr. Goldrente 98.60. Wechsel auf London 20.387. Wechsel auf Wien 163.05. Disconto 187.20. Schwach.

London, 8. Juni. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2¾⁄₄ Consols 101⅛. 1889er Russen 2. Em. 101⅛. Italiener 78⅛. Lombarden 8⅝. Conv. Türken 24⅛. 4proc. Ungarische Goldrente 98. 4proc. unific. Egypter 102⅜. 3½proc. Egypter 101⅛. Ottomanbank 12⅞. Spanier 65⅛. 5procentige konsolidirte Mexikaner 60. Rio Tinto 15⅛. Argentin. 4½proc. Goldanleihe von 1888 65⅞. Argentinische 4½procent. äußere Goldanleihe 38. Rupers-Actien 56⅞. [illegible] 22⅛. 4proc. Argentinier —.—. Milwaukee-Consols —.—. Pacific 68. [illegible] —.—. 1881 Griechen —. Monopol Griechen (1887) —. 4proc. Griechen (1889) —. Ruhig, veränderlich.

Berlin, 8. Juni.

	Geld		Geld		Geld	Wechsel.	Geld
4% Reichsanl.	106.00	Disc.-Comm.	186.50	Riebeck.-Br.	125.00	Amsterd. kurz	—.
3½% do.	102.00	Dresdn. Bank	140.00	Boch. Gußstahl	130.00	Belgien kurz	—.
3% do.	90.10	Dresd. Bankv.	108.75	Sächs. Körner	—.	Italien kurz	—.
3% Sächs. Rente	89.50	Dresd. Credit	101.00	Zimmermann	113.00	London kurz	—.
[illegible]	106.00	Gotha Gr.-C.-B.	94.00	Dannenbaum	48.75	London lang	—.
[illegible]	102.10	do. junge	97.10	Dr. Thonwaaren	108.75	Paris kurz	—.
[illegible]	90.40	Leipz. Credit	176.00	Donnersmarck	109.15	Wien kurz	163.10
Oest. Silb.-Rte.	84.30	Nationalbank	116.75	Dortm. Union	56.50	Wien lang	—.
Oest. Goldrente	98.90	Oest. Credit	211.25	Dresd. Bauges.	146.75	Petersb. kurz	217.50
Ung. Goldr. 4%	98.10	Reichsbank	152.50	Dux Kohlenw.	162.00	Napoleons	16.20
do. Kronenrente	91.30	Sächs. Bank	118.90	Dynam. Trust	132.00	Oest. Noten	163.20
[illegible]	103.00	Aachen-Mastr.	81.60	Gelsenkirchen	147.60	Russ. Noten	219.60
Russ. Anl. v. 80	—.	Aussig-Tepl.	317.50	Görlitz. Masch.	141.60	Neue Russen	64.15
do. v. 1880	—.	Böhm. Nordb.	—.	Harpener	128.75	Nachbörse.	
Russ. Consols	—.	Buschtěhr. B.	237.00	Hartmann	109.25	Credit	211.10
Egyptian 3	—.	Dortm.-Ensch.	115.00	Hibernia	119.25	Disconto	187.50
do. 3	—.	Dux-Bodenb.	—.	Hörder Hütten	60.10	Dresdn. Bank	139.75
Ital. Rente	77.70	Galizier	103.75	Kette	68.25	Darmst. Bank	135.75
Rumänier 4%	85.40	Lübeck-Büch.	138.00	Löb. Möllb.-St.	104.75	Oest. Sdd. Gel.	134.10
do. 5% amort.	102.50	Mainz-Ludw.	114.00	Laurahütte	123.75	Lombarden	44.00
do. do. amort.	97.40	Marienburger	81.40	Landsb. geeb.	108.50	Elbethal	130.80
Serb. R. 5%	63.00	Arnh. Enschedé	141.10	Louise-St.-Pr.	86.50	Schweiz. C.-B.	133.80
do. D. Ob. 5%	65.50	Oest. Nordwb.	167.15	Nordd. Lloyd	97.10	Gotthardbahn	172.00
do. do. B.	59.00	Oest. Elbethal	130.50	Ndenm. St.-Pr.	14.75	Bochumer	131.40
5% Argentinier	46.90	Oest. Südb.	89.80	Sächs. Gußstahl	170.75	Dortm.	56.25
4½% do. äuß.	—.	Schw. Nrdost.	120.75	Sächs. Kappel	186.50	Harpener	128.40
5% Mexikan.	33.25	do. Unionsbahn	90.50	Schönberg	214.00	Laura	123.25
4% Erneuerg.	77.10	Lombarden	43.60	Schwarzkopf	260.25	Italiener	77.50
do. Zollanl.	77.60	Warsch.-Wien	241.50	Stettiner Br. A.	140.75	Russ. Noten	219.75
Mexikaner	68.30	Werrabahn	60.40	Vermes	108.75	Glasgow	41.10½
Berliner Bank	101.50	Luxemb. ppe	126.00	Wolbrg.	—.	Luxemb. ppe	105.20
Berl. Mägd.	134.00	Böhm. Brauh.	218.00	Wede	70.00	Still.	
Darmst. Bank	131.50	Schönberger	163.10	Seitel St.-Ber.	79.50		
Deutsche Bank	157.10						

Leipzig, 8. Juni.

	G.		G.		G.		G.
R. d. Staatspapiere		Germania	112.00	Sächs. Bank	119.00	Dr.-Dux. Pr.	101.40
3% Sächs. Rente	89.55	Pokorny	140.50	Dresdn. Bank	140.50	B. Nordb. Gold	101.80
v. 1855 3%	93.75	Hartmann	168.00	Weim. Bank	—.	Pilsen-Priesen	82.30
0.52 88 4%	100.60	Kette	67.25	Zwickauer	60.00	Wechsel.	
1.69 4% A.	106.50	Schönberg	215.00	Credit-Sparb.	119.00	Amsterdam	168.75
Sächs. Stdt. A.	111.25	Wolberg	86.00	Oest. Banknot.	163.20	London kurz	20.38
Lodau-Zitt.	101.90	Sondern. Stier	98.50	Prioritäten.		do. 3 Monat	20.31
Landrentenbr.	97.00	Wede	74.00	Lpz. Tr. 4%	102.20	Paris	80.85
Dresd. Anl. 4%	—.	Zimmermann	112.00	Ruß.-Tepl. 4%	101.70	Wien k. S.	163.00
[illegible] Pfb.	98.75	Leipz. Credit	176.85	Buschtěhr. I.	104.40	do 3 Monat	161.80
Braunschw. B.	189.00	Leipz. Bank	132.75	do. Gold	101.75		
Sächs. Br.-A.B	227.00	Chemn. Bankv.	104.75	Dux-Bod. 2 Pr.	102.40		
Sed	—.	Dresd. Bankv.	110.00				

Wien, 8. Juni. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	98.40	Lombarden	104.75	Ung. Credit	434.25
Silberrente	98.25	St. Eb. Act.	346.75	Alp. Mont. A.	76.75
Goldrente	1.20.80	Nordbahn	31.10	Napoleons	9.96
Ungar. Goldr.	120.76	Nordwestbahn	234.00	D. Marknoten	61.37½
do. Kron. R.	95.65	Elbethal	261.00	Luxemb. ppe	64.30
		Creditactien	363.65		
		Angl.-Aust. B	151.50		
		Länderbank	246.60		
		Unionbank	267.50		
		Wien. Bankv.	127.50		

Berlin, 8. Juni. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Regen. Weizen loco M. —.—, Juni M. 134.25, Juli M. 135.25, Septbr. M. 137.50, fest. Roggen loco M. 115.00, Juni M. 116.00, Juli M. 117.25, September M. 119.25, fester. Spiritus 70er loco M. 30.40, Juni M. 23.40, September M. 35.10, fester loco M. 50.20, schwach. Rüböl loco M. 43.20, Juni M. 42.10, Octbr. M. 43.10, still. Hafer loco M. —, Juni M. 132.25, September M. 114.75, ruhig.

Breslau, 8. Juni. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 48.60, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Septbr. 20.00. Roggen per Juni 114.00, per Juni - Juli —.—. Rüböl per Juni 43.50, pr. Oct. 44.00. — Bedeckt.

Liverpool, 7. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Stetig. Tagesimport 8000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10.000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Act. Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4⅛₆₄ Verkäuferpreis. August-Septbr. 4⅛₆₄ do., September-October 4⅛₆₄ Verkäuferpreis. October-November 4⅛₆₄ Käuferpreis. November-December 4⅛₆₄ do. December-Januar 4⅛₆₄ Verkäuferpreis, Januar-Februar 4⅛₆₄ d. 20.

New-York, 7. Juni. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 7⅛, do. in New-Orleans 7⅛. Schmalz Western steam 7.50, do. Rohe u. Brothers 7.35. Mais stetig. Mais pr. Juni 44⅛, pr. Juli 45, pr. September 46. Weizen kaum beh. Rother Winterweizen 60⅛. Rother Weizen pr. Juni 59⅛, do. pr. Juli 60⅛, do. pr. December 66⅛. Getreidefracht nach Liverpool ⅛. Kaffee fair Rio Nr. 7 15⅛, do. Rio Nr. 7 pr. Juli 14.52, pr. Septbr. 13.60. Mehl Spring clears 2.20. Zucker 2⅛. Kupfer loco 9.25.

Preis-Notirungen für Petroleum am 7. Juni (mitgetheilt von Wache u. Büttner, Dresden-Neustadt): **New-York:** Raff. Petroleum 5.15. **Philadelphia:** do. 5.10. Rohes Petroleum 6.00. **Pipe line Certificate** per Juli 88⅛. Bremen: Ruhig. 4.75 Br. **Hamburg:** Ruhig. **Standard white loco** 4.90 Br.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein. In der in Zwickau abgehaltenen Generalversammlung wurde der Rechnungsabschluß für 1893 genehmigt. Der Antrag auf Herabsetzung des Grundkapitals mußte wegen Beschlußunfähigkeit abgesetzt und einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten werden. Ferner wurden Direktion und Aufsichtsrath ermächtigt, mit den Erben des verstorbenen Herrn Rudolf Jacuis in Lugau wegen Erwerbung des in den Feldern des vormaligen Niederwürschnitzer und Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenbau-Vereins noch anstehenden Kohlenminerrechtes in Unterhandlung zu treten.

Werra-Eisenbahn. Das Bankhaus Albert Schappach & Co. in Berlin erbietet sich, in der am 21. ds. M. stattfindenden Generalversammlung, im Sinne einer Erweiterung der Rechte der Aktionäre, die Vertretung von an der Theilnahme verhinderten Aktionären kostenfrei zu übernehmen. (Siehe Inserat.)

Auf dem 10. allgemeinen Vereinstage der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften in Hannover wurden u. A. folgende Resolutionen angenommen: „Der zehnte Allgemeine Vereinstag beauftragt die Anwaltschaft, eine einheitliche Statistik der eingetragenen Molkereigenossenschaften für das Jahr 1893 zu erheben und auszuarbeiten.“ — „Der zehnte Allgemeine Vereinstag empfiehlt den Verbänden dringend, den angeschlossenen Kreditgesellschaften anzurathen, überschüssige Bestände im allgemeinen wie im besonderen Interesse weder bei Banken, noch in Werthpapieren anzulegen, sich vielmehr ausschließlich der Geldausgleichstellen (Centralkassen) zu bedienen.“ — „Der 10. Allgemeine Vereinstag empfiehlt den Centralkreditanstalten der Verbände behufs gegenseitiger Aushilfe in Geldaustausch zu treten und ersucht die Anwaltschaft, die zur Anbahnung dieser Beziehungen und zur Nachweisung des bei den einzelnen Central-Geldausgleichstellen vorhandenen Ueberschusses oder Bedarfs erforderlichen Maßnahmen zu treffen.“

Vorschuß- und Spar-Verein zu Weimar. Die Vertheidiger in der Strafsache gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder haben gegen das Urtheil des Landgerichts vom 1. ds. M. die Revisionsbeschwerde angemeldet. Es soll das Rechtsmittel auf falsche Gesetzesanwendung gestützt werden, weil — und dies bildet den Schwerpunkt der Revision — das Gericht bezüglich der seit 1889 verübten Bilanzfälschung fünf einzelne selbstständige Handlungen und nicht vielmehr ein fortgesetztes Vergehen angenommen hat, sowie ferner, weil das thatbeständliche Moment der vorsätzlichen Benachtheiligung der Genossenschaft nicht zur Genüge erwiesen sei, und endlich, weil der § 140 des Genossenschaftsgesetzes dahin interpretirt werden müsse, daß die Strafbarkeit nur dann eintritt, wenn die Vorstandsmitglieder in dieser ihrer Eigenschaft und nicht vielmehr als Vereinsmitglieder die Schädigung bewirkt haben.

Geraer Handels- und Creditbank in Konkurs. Die Klage der Konkursverwaltung auf Schadenersatz für die Unterschleife des ehemaligen Direktors Roßbach gegen die früheren Aufsichtsrathsmitglieder der Bank wegen ungenügender Revisionen resp. gegen deren Erben ist nun, mit Ausnahme der gegen das frühere Aufsichtsrathsmitglied Ben. in Dresden durch einzelne Vergleiche beendigt. Der letzte einem Vergleich Beigetretene zahlte 100,000 M. Die Vergleichsofferten des noch in Frage kommenden Beklagten, welcher mit Revisionen gar nicht beauftragt gewesen ist, von 90,000 M., dann von 115,000 M. wurden abgelehnt und nur eine Zahlung von 200,000 M. nebst den halben Kosten als annehmbar erklärt. Derselbe erbot sich hierauf zu einer weiteren Erhöhung seines Angebots gegen eine Ermäßigung der Forderung, die seinen Verhältnissen entspräche, unter gleichzeitiger Ueberreichung des speziellen Status seines gesammten Vermögens. Der Gläubigerausschuß erhöhte dagegen seine Forderung auf 250,000 M. Hierdurch scheiterten die Vergleichsverhandlungen. Das Landgericht Gera hat nun zu entscheiden, wie weit die Pflichten eines Aufsichtsrathsmitgliedes in der Sorge eines ordentlichen Geschäftsmannes gehen, ob der Beklagte den Revisionsberichten der damit beauftragten Mitglieder, daß sie Alles in Ordnung gefunden hätten, nicht hatte glauben sollen, obgleich kein Grund zu einem Mißtrauen gegen deren Pflichttreue vorlag, und ob er nun allein die noch unbedeckte Schuld des ehemaligen Direktors Roßbach an die Bank, von ungefähr 960,000 M. nebst den Kosten, ersetzen soll.

Eine Submission auf 160 Lokomotiven findet im nächsten Monat bei der Königl. Eisenbahndirektion Berlin statt, welche das Extraordinarium des laufenden Etatsjahres bildet. Die Maschinen sind für die acht Direktionsbezirke bestimmt. Die Ausschreibung des ordentlichen Etatsbedarfs an Lokomotiven dürfte im September oder Anfangs Oktober erfolgen.

Börse zu Düsseldorf vom 7. Juni. Der Eisenmarkt ist fest. Die Stimmung auf dem Kohlenmarkt zuversichtlich.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Th. Grünbel in Dresden: Münzreiser für Selbstverkäufer mit Selbstverriegelung der Einwurfsöffnung während der Prüfung auf Lochung, Durchmesser, Dicke und Gewicht. M. Hellinger in Brethaus bei Lauter: Maschine zur Herstellung von Rohren aus Papierstreifen. J. A. Hildebrandt in Dresden: Rollenbremse für Fahrräder. C. C. Schwalbe in Werdau: Krempel mit Florleger zur Bildung eines fortlaufenden Vließes ohne Falten; Zusatz zum Patente Nr. 71376. A. Drechsler in Hohenstein-Ernstthal: Kartengeberanzeiger in Verbindung mit einer Vorrichtung zum Ein- und Auszahlen des Spielgeldes. A. J. Gaitsch in Knautheim: Mühlspiele.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipzig. Tagebl.“. C. Robert Priebel, Sattler, Haselbach. Franz Ulrich, Kaufmann, Stadtamhof. Schulz & Tews, Handelsgesellschaft, Stettin. Robert Richard Dörr, Sattlermeister, Scheibenberg. Franz Theodor Reise, Kaufmann und Inhaber des Kolonialwaaren- und Landesproduktengeschäfts unter der Firma: Franz Reise, Nachlaß, Leipzig (Schlußtermin 6. Juli ds. J.). Albert Karl Klinkhardt, Kohlenhändler, Leipzig-Neuschönefeld. Carl Friedrich Keil, in Firma: C. F. Keil, Strumpfwaarenfabrikant, Neukirchen.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde Herr Fernando Hackradt, Kaufmann in Dresden, als Mitinhaber der Firma Beyer & Co. Nachfolger in Dresden.

Veräußerungsverbot. Nachdem beantragt worden ist, über das Vermögen der nicht eingetragenen Handelsgesellschaft „Dresdner Eisengießerei und Hufformenfabrik Broeth & Kretzschmar“ hier Konkurs zu eröffnen, so ist den Vertretern der Gesellschaft jede Veräußerung des Gesellschaftsvermögens untersagt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen 1) des Kaufmanns Gustav Albin Geipel in Firma: „G. Wermann“, 2) des Restaurateurs Friedrich Albert Pasig, 3) des Kaufmanns Moritz Ernst Gustav Lippe, 4) des Hoteliers Gustav Emil Müller, 5) der Schnittwaarenhändlerin Marie Elisabeth verehel. Oppel, sämmtlich hier, 6) des Kaufmanns Eduard Alexander Ludwig Fitch, früher hier, jetzt in Leipzig, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 25. Juni 1894, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69, anberaumt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Damenschneiderin Rosa verehel. Wesely ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 3. Juli 1894, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 60, bestimmt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schnittwaarenhändlerin Marie Magdalene Ricklau hier, Falkenstraße 9, soll die Schlußvertheilung stattfinden. Die Theilungsmasse beträgt 941 M. 75 Pf. Es sind 5659 M. nichtbevorrechtigte Konkursforderungen zu berücksichtigen.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 4. März 1894 verstorbenen Restaurateurs Ludwig Philipp Hauke, Dresden-Striesen, Jacobistraße 18, soll die Schlußvertheilung stattfinden. Die Theilungsmasse beträgt 2167 M. 99 Pfg. Es sind 107 M. 64 Pfg. bevorrechtigte und 6482 M. 93 Pfg. nichtbevorrechtigte Konkursforderungen zu berücksichtigen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johann Raimund Adalbert Liebscher hier soll die Schlußvertheilung erfolgen. Es werden hierbei nur nichtbevorrechtigte Forderungen in Höhe von 5038 M. 63 Pfg. berücksichtigt. Die Theilungsmasse beträgt 820 M. 93 Pfg.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Schnelld. „Columbia“ ging am 7. Juni von Cuxhaven nach Newyork via Southampton in See. Hamb. Schnelld. „Augusta Victoria“, am 31. Mai von Newyork abgegangen, ist am 7. ds. M. Scilly passirt. Hamb. Postd. „Moravia“, von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 7. ds. M. Lizard passirt. Postd. „Bohemia“, nach Philadelphia und Newyork, ging am 7. Juni von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Steinhöft“, von Montreal, traf am 6. Juni in Cuxhaven ein. Hamb. Postd. „Venetia“, von Newyork nach Skandinavien und Stettin bestimmt, ist am 6. ds. M. Butt of Lewis passirt. Hamb. Postd. „Pickhuben“ ist am 3. Juni in Antwerpen angekommen und hat am 6. ds. M. die Reise nach Montreal fortgesetzt. Hamb. Postd. „Cheruskia“ ist am 6. ds. M. in Vera Cruz eingetroffen. Hamb. Postd. „Colonia“ ist am 6. ds. M. von Hamburg in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Salesia“ ist am 6. ds. M. in St. Thomas eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Paraguassu“ ist am 6. Juni von Santos via Rio de Janeiro 2c. nach Europa abgegangen. Hamb. Postd. „Ella Woermann“ ist auf der Ausreise am 6. ds. M. in Loanda eingetroffen. Postd. „Eduard Bohlen“ ist auf der Ausreise am 6. ds. von Antwerpen abgegangen und am 7. Dover passirt. Reichspostd.: „Kaiser“ ist auf der Ausreise am 7. Juni in Mozambique eingetroffen; „Admiral“ ist auf der Ausreise am 6. ds. M. von Neapel abgegangen; „Oldenburg“, von Australien, hat am 6. ds. M. die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt; „Sachsen“ ist am 6. ds. in Antwerpen angekommen. Schnelld. „Havel“, am 29. Mai von Newyork abgegangen, ist am 6. Juni in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Trave“ ist am 5. ds. M. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Schnelld. „Lahn“ hat am 6. ds. M. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Postd. „München“, nach Südamerika, hat am 6. Juni die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt. Schnelld. „Spree“, welcher am 29. Mai von Bremen und am 30. von Southampton abgegangen war, ist am 6. Juni in Newyork angekommen. Postd. „Mark“ ist am 6. ds. M. in Vigo angekommen. Postd. „Gera“ ist am 6. ds. von Baltimore nach der Weser abgegangen. Postd. „Saxonia“, von Mexico und Westindien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 5. Juni in Havre eingetroffen. Postd. „Alemannia“, von Westindien kommend, hat am 5. Juni von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postd. „Rugia“ setzte am 6. Juni von Havre die Reise nach Newyork fort. Postd. „Fürst Bismarck“ ist am 8. Juni in Newyork angekommen. Postd. „Polaria“ ist am 7. Juni in Montreal angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Königinsuppe. Frische Oderkrebse. Rindzlende mit Madeirasauce und Trüffeln. Spargel. Erdbeeren mit Schlagsahne. — Für einfachere: Spargelsuppe. Kalbsnierenbraten mit Gurkensalat.

Walderdbeertorte. Man backt eine gewöhnliche Biskuittorte 4 Centimeter dick, schneidet dieselbe erkaltet der ganzen Fläche nach quer durch, übergießt kurz vor dem Anrichten beide Scheiben mit einem Glase geistigen Weißwein, in welchem Walderdbeeren eingelegt waren, dann bestreicht man die untere Scheibe mit Erdbeermus, den man aus frischen Erdbeeren mit Zucker tüchtig rührte, und deckt die andere Scheibe darauf. Obenauf kommt eine Schicht eingezuckerte Erdbeeren.

Emaillirtes Kochgeschirr, allerbestes Fabrikat, kauft man **im Einzelnen zu Engrospreisen nur Marienstraße 15** bei **Roman Brauer.**

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Röhler & Co.,** Cölln-Meißen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 8. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	761	ONO mäßig	wolkenl.	+18	Chemnitz	756	W mäßig	wolkig	+12
Havar.	62	O mäßig	wolkenl.	+14	Wien	756	W schwach	bedeckt	+15
Memel	54	ONO leicht	wolkig	+12	Prag	55	SW leicht	Regen	+14
Hamburg	54	W mäßig	bedeckt	+12	Petersb.	54		still	Dunst	+12
Cherbrg.	61	WNW mäß.	bedeckt	+13	Hermstdt	51	WNW leicht	heiter	+19
Berlin	52	W frisch	Regen	+13	Triest	—	—	—	—
München	60	NW frisch	bedeckt	+11	Aberdeen	60	NW leicht	wolkig	+11

Bei frischen, südwestlichen Winden herrschte am Morgen und Vormittag des 7. Juni bei wechselnder Bewölkung noch ziemlich warmes Wetter mit zeitweiligen Niederschlägen. Am Nachmittag traten fast im ganzen Lande Gewitter, verbunden mit stärkeren Niederschlägen auf. Der hohe Druck im Westen hat sich sehr rasch in südöstlicher Richtung ausgebreitet und bedeckt heute ganz Frankreich und einen Theil Süddeutschlands (Maximum über Clermont 760,2 Mm.). Die Depression im nordwestlichen Deutschland ist in östlicher Richtung weitergezogen und liegt mit ihrem Kern heute über der Ostseeküste, jedoch ist ein Theilminimum über der Nordsee zurückgeblieben. Die Vertheilung des Luftdruckes über dem Festland weist noch große Unregelmäßigkeiten auf und es herrscht bei frischen, westlichen Winden zumeist trübes, kühleres Wetter. Im Osten sind stärkere Niederschläge aufgetreten.

Dresden, 8. Juni. (Barometer von Optiker Wiegand vorm. Bölold, Wallstraße 2.) Nachmittags 5 Uhr: 750 Millimeter, 5 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 20 Gr. Wärme, niedrigste 13 Gr. Wärme. Bedeckt, wechselnd mit Regen. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
7. Juni:	— 32	+ 57	+ 34	+ 52	+ 36	— 88
8. Juni:	— 10	+ 44	+ 41	+ 240	+ 28	— 47

Elbwasserwärme: 18½° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frhr. v. Doernberg u. Frau, Cassel. Frau v. Borgelt-Reichenfels, Insbruck. Justizrath v. Harnier, Frankfurt a. M. Senator Schewitsch u. Fam., Petersburg. Consul Thode u. Frau, Schlesien. Commerzienrath Güttler u. Fam., Reichenstein. Rent. Quack u. Frau, M.-Gladbach. Dr. Capparo u. Frau, Turin. Rent. Hagen u. Fam., Hückeswagen. Rent. Münster, Reichenstein. Rent. Bornemann u. Fam., Moskau. Frau Major Dunkel, Landsberg. Frau Bergengen u. Tochter, Schweden. Priv. Cumming u. Frau, Philadelphia. Priv. Levy u. Frau, Frankfurt a. M. Rent. Lutti u. Frau, Solothurn. Rent. Ackermann-Teubner, Leipzig. Priv. Saltet u. Frau, Holland. Priv. Steben, Wien. Priv. Henrich u. Frau, Moskau. Priv. Rosenkranz, Stralsund. Frau Foerster, Hamburg. Rent. Rehwe u. Frau, Kiel. Bankier Graf, Münster. General de Molems, England. Priv. Firth, England. Priv. Hertz, Kopenhagen. Priv. Bornhorst, Hamburg. Priv. Striebeck u. Fam., Petersburg. Priv. Grönhagen u. Frau, Wilna. Königl. Hofopernsänger Ritterhaus, Lissabon. Frl. v. Rosen, Schleswig. Frl. Heyland, Lübeck. Frau Priv. Brownell u. Sohn, Newyork. Frl. Eidelberg, Newyork. Rent. Kottowsky u. Frau, Warschau. Rent. v. Deventer u. Fam., Newyork. Priv. Czerwinski, Wien. Priv. Myers, London. Priv. Moser u. Frau, Bradford. Priv. Rosenfeld, London.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Graf Einsiedel, Wolkenstein. Stadtrath Eichelbaum u. Frau, Insterburg. Pfarrer Sarninghausen u. Frau, Kuhlrade. Frau Ligowsky, Cincinnati. Frau Merckel u. Tochter, Erfurt. Frl. Bolter, Berlin. Rent. Hegelmann, Lippstadt. Kfm. Halebeneth, Köln. Kfm. Petterson, Linköping. Kfm. Anderson, Norrköping. Kfm. Lindgreen, Norrköping. Kfm. Beekmann, Norrköping. Dir. Tischy u. Frau, Prag. Fabrik. Lortzing u. Frau, Berlin. Kfm. Lindemann u. Frau, Prag. Kfm. Geutner, Komotau. Pastor Greiben, Prag. Rent. Neckermann u. Frau, Ostorf.

Grand Union-Hotel: Sir Henry Heymann, San Francisco. Rittergutsbes. Leuthold u. Frau, Semmichau. Baron v. Berg, Kapuvar. Baumstr. Mirauer u. Frau, Berlin. Commerzienrath Dr. Geitner, Schneeberg. Frau Geitner, Zweibrücken. Kfm. Miranda, Madrid. Amtmann Mathe, Wimmelburg. Abg. Dr. Bareuther, Wien. Dr. Wähner, Wien. Lent. Mathe, Rittergut Attmig. Consul Riechmann, Berlin. Fabrik. Arnold, Stuttgart. Kfm. Kajander, Odessa. Kfm. Zeller, Frankfurt. Kfm. Dorn u. Frau, Berlin.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Rittergutsbes. Dr. Trinks u. Frau, Polenz. Gutsbes. Dämerith, Dowerschütz. Ing. Göß, Frankfurt a. M. Tonkünstler Binner, Berlin. Fabrik. Drigolsky u. Frau, Berlin. Rent. Nagler, Berlin. Kfm. Hauffe, Lolschwitz. Kfm. Beckke, Magdeburg. Maler Rosbaum, Berlin. Kfm. Markert u. Frau, Leipzig. Kfm. Wolter, Senftenberg. Frau v. Ammon, Leipzig. Kfm. Bing, Leipzig. Kfm. Baum, Görlitz. Kfm. Schulze, Beuthen. Stud. jur. Pollmar, Leipzig.

Vermischtes.

* Ueber das kurz gemeldete Unwetter in Wien berichtet die „N. Fr. Pr.“ unter dem 7. Juni folgende Einzelheiten: Ganz Wien befindet sich unter dem Eindrucke der Aufregung über die Verwüstungen, welche der Hagelsturm, der sich um ¾7 Uhr Morgens entlud, binnen wenigen Minuten angerichtet hat, und über die zahlreichen Unglücksfälle, die er im Gefolge hatte und dem mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Der Hagel, dieser gefürchtete Feind des Landwirthes, hat heute in Wien in einer Weise gewüthet, daß die Stadt nach dem Vorübergehen des Unwetters ein Bild darbot, als ob an vielen Punkten gleichzeitig Explosionen erfolgt wären oder ein Straßenkampf stattgefunden hätte. Fast in allen Gassen und auf allen freien Plätzen der Stadt sind an der Wetterseite der Häuser die meisten Fensterscheiben aller Geschosse zertrümmert und der Mauerverputz ist von den Façaden herabgeschlagen. Die Gärten, die öffentlichen Anlagen, die Parke, die Alleen sind verwüstet; das herabgeschlagene Laub der Bäume bedeckt nebst abgebrochenen Aesten den Boden wie ein dicker grüner Teppich, die Blumenbeete und die Wiesen sind wie zerstampft und zertreten, die Gesträuche und Gebüsche zusammengebrochen. In den höher gelegenen Bezirken ergossen sich Wasserströme mit Hagelmassen gemischt durch die abschüssigen Straßen, überschwemmten die Erdgeschoßräume, wühlten das Pflaster auf und sprengten die Kanäle. Hunderte von Menschen kamen in den tiefer gelegenen Wohnungen in Lebensgefahr und konnten nur mit Mühe und unter den größten Anstrengungen gerettet werden. Zahllose Vögel, Tauben, Amseln, Drosseln, Spatzen sind dem mörderischen Hagelschlag zum Opfer gefallen, und ihre Leichen konnte man überall in den Anlagen und Gärten liegen sehen. Die Straßen und Plätze der inneren Stadt und der Vorstädte boten heute ein Winterbild. Der Hagel lag hoch, mächtigen Schneehaufen vergleichbar; es mußten Wagen requirirt werden, um die weiße Last fortzuschaffen. Schwere Wolkenmassen, die sich in der Nacht aufgethürmt hatten und von dem gegen Morgen losbrechenden Sturm von Nordwest gegen Südost getrieben wurden, kündigten einen heftigen Ausbruch des Wetters an, dessen Wüthen aber alle Besorgnisse weit übertraf. Es war gerade ¾7 Uhr Morgens, als die sich immer tiefer senkenden Wolkenmassen die Luft verfinsterten und sich plötzlich in einem mit furchtbarer Wucht niederfallenden Hagelschlag entluden. Unter betäubendem Prasseln und Knattern stürzte der Hagel in dichten Massen nieder, zwischen denen man nach allen Richtungen Blitze zucken sah. Die Luft war ganz erfüllt von den niedersausenden Eisstücken, die das Auge blendeten und deren Toben alle Gemüther mit Bangen und Furcht erfüllen mußte. Nur wenige Minuten dauerte die furchtbare Entladung und als sie nachließ, sah man, so weit der Blick reichte, Alles weiß bedeckt mit den aufgehäuften Hagelmassen. Es waren durchwegs fast gefrorene Eisstücke von der Größe von Nüssen und Taubeneiern, wodurch sich die zerstörende Wirkung derselben erklärt. Wer Gelegenheit hatte, das wilde Naturschauspiel zu beobachten, wird den aufregenden Eindruck desselben gewiß nie aus dem Gedächtnisse verlieren. Dem Wüthen des Hagelschlags folgte dann mit furchtbarer Raschheit das Ergießen der Wassermassen, die sich überall zerstörend Bahn brachen. Aller Verkehr in der ganzen Stadt war mit einem Schlage unterbrochen, und nur langsam wagten sich die Bewohner aus den Häusern, um die durch das Unwetter angerichteten Verwüstungen zu überschauen. — In der Hofburg sind sämmtliche Fenster des dritten Stockes und zum Theil auch die des zweiten Stockes des Reichstraktes der Hofburg (Franzensplatz), wo sich die Appartements des Kaisers befinden, zertrümmert worden, und blieben nur jene mit Spiegelscheiben versehenen Fenster unversehrt, welche zu den Privat-Appartements des Kaisers gehören. Der Franzensplatz war an manchen Stellen nahezu fußhoch mit Hagel bedeckt. Während des Unwetters stand auf dem äußeren Burgplatze ein mit zwei Pferden bespannter Milchwagen. Die Lenkerin des Wagens hatte denselben unbeaufsichtigt gelassen. Die Pferde wurden scheu und gingen mit dem Wagen, von welchem die Milchkannen rechts und links herunterflogen, in rasendem Laufe durch. Auch die Wetterseite am Leopoldinischen Trakte (äußerer Burgplatz), wo sich die Wohnräume der Kronprinzessin-Wittwe Stephanie und ihrer Tochter befinden, wurde sehr arg mitgenommen. Die Schlossen durchschlugen fast alle Fensterscheiben und fielen in die Zimmer hinein. Ebenso wirthschaftete es auch im Amalienhofe (gegen die Bellaria), wo die Appartements der Kaiserin sich befinden. Im Volksgarten richtete das Wetter nicht mindere Verwüstungen an. Fast alle Blumenbeete sind zerstört und viele Bäume fast entlaubt. Auf dem Nordbahnhofe sind die Fenster der Halle, der Wohngebäude und der Wagenmagazine, sowie die Glasbedachung der Halle vollständig zertrümmert. Durch die Lücken ergoß sich die Fluth auf den Perron und die Gleise, und die mit dem Schnellzuge ankommenden Passagiere mußten, bis zu den Knöcheln im Wasser watend, dem Ausgange zueilen. Auf dem Standplatze vor dem Bahnhofsgebäude wurden viele Fiaker- und Einspännerpferde scheu und gingen durch. Die Wagenstangen, Deichseln und Wagenkasten wurden zertrümmert. Im allgemeinen Krankenhause, wo die Gasflammen angezündet worden waren, wurden die Patienten durch das Wüthen des Orkans und durch das Prasseln und Knattern der in sämmtliche Zimmer an der Wetterseite eindringenden Hagelmassen und Fensterspliitter in panischen Schrecken versetzt. Im Nu waren die Krankensäle überschwemmt und in den meisten derselben lag der Hagel fußhoch auf dem Boden. Die zu Tode erschrockenen Patienten verließen, insofern sie nur gehen konnten, eiligst die Betten, während die Siechen und Schwerkranken durch das Wartepersonal, die Dienerschaft und die Aerzte auf den wettergeschützten Stellen auf den Fußboden gelegt wurden. Die meisten Professoren mußten von der Abhaltung der Vorlesung Abstand nehmen, da die Hörsäle unbenützbar geworden waren. Es wurden frische Bettüberzüge herbeigeschafft, um die Patienten trocken zu legen, und die Zimmer gereinigt. Im Landesgerichts-Gebäude wurden an tausend Fensterscheiben zertrümmert. Die Telegraphen- und Telephondrähte sind vielfach zerrissen, wodurch der Verkehr wesentliche Störungen erfuhr. So sind die über den Donaukanal führenden Leitungen fast sämmtlich zerstört. Die Rettungsgesellschaft hatte einen schweren Tag, denn jede Ausrückung fand unter den erschwerenden Umständen des fürchterlichen Wetters statt. Ein schweres Unglück ereignete sich auf dem Simmeringer Exercierplatze. Dort waren von 6 Uhr früh an zwei Batterien mit Uebungen beschäftigt, als plötzlich das Unwetter niederging. In Folge der eingetretenen Dunkelheit, welche nur durch die zahllosen Blitze momentweise erhellt wurde, sowie des mit ungeheurer Vehemenz fallenden Hagelregens wurden fast sämmtliche Pferde scheu. Die Beispannungspferde gingen durch, rissen sich von den Geschützen los, warfen die Reiter ab und rasten wie toll über die Haide. Die Bedienungsmannschaft fiel von den Geschützen, wobei mehrere Leute überfahren wurden. Erst als das Unwetter nachließ, konnte man einen Ueberblick über die Situation gewinnen. Das Exercierfeld bot einen schrecklichen Anblick. Pferde jagten herrenlos auf dem Plan umher; Geschütze standen regellos in allen Richtungen theilweise mit, theils ohne Beispannungen auf dem Platze. Verwundete Offiziere und Soldaten, ächzend und jammernd, sowie Pferde, die gestürzt waren, lagen auf dem Boden. Es bedurfte einer Weile, bis man an die Bergung der Verwundeten schreiten und nach und nach die Ordnung wieder herstellen konnte. Es wurden zwei Schwer- und zehn Leichtverwundete, darunter zwei Offiziere, vom Platze getragen. Außerdem blieb ein Pferd todt auf dem Platze; mehrere wurden verwundet, darunter eins schwer. — Das „Fremdenbl.“ berechnet, daß in Wien mehr als eine Million Glasscheiben zertrümmert worden sind. Bei den Glasermeistern reichen die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte bei Weitem nicht aus, um der Nachfrage zu genügen. Die Glasergehilfen erhöhen bereits ihre Lohnansprüche; sie verlangen 3 bis 4 fl. den Tag, während sie sonst 1 bis 2 Gulden verdienen. Die Kommune Wien erleidet einen bisher noch gar nicht festzustellenden Schaden. Es heißt, daß im Gemeinderath der Antrag eingebracht werden soll, den durch das Unwetter geschädigten Armen staatliche und kommunale Hilfe angedeihen zu lassen. Im Ganzen dürften 200 Personen verletzt worden sein und zwar theils durch Glassplitter, theils durch Sturz vom Kutschbock, durch Ueberfahren u. s. w. Man zählt viele Beinbrüche. In Hernals wurde in der Pfarrkirche der Cooperator durch Glassplitter schwer verletzt. Er las gerade die Frühmesse, als das Unwetter hereinbrach, große Glassplitter flogen von den Fenstern her auf den Altar und trafen den Geistlichen. Zweihundert Personen, namentlich Kinder, wurden durch die Rettungsgesellschaft und die Feuerwehr aus überschwemmten Parterrewohnungen von dem Tode des Ertrinkens gerettet.

* Ein Frauenmord wird wieder aus Halle gemeldet. Am 27. Februar dieses Jahres wurde in einem Saalearm die Leiche einer siebzigjährigen Frau aus Nietleben gefunden, an der zweifellos ein Lustmord verübt worden war. Seit demselben Tage wurde eine hiesige einundsiebzigjährige Almosen-Empfängerin Namens Handke vermißt, und jetzt ist auch die Leiche Dieser, die ebenfalls ermordet worden ist, aufgefunden worden in einem Zustande, der mit Sicherheit darauf schließen läßt, daß beide Mordthaten von ein und demselben Verbrecher verübt worden sind. Die Leiche der Handke wurde in der Dölauer Haide, einem eine Stunde von Halle gelegenen Walde, in einem Erdloche aufgefunden. Dieselbe war mit einer geringen Erdschicht bedeckt, und das Auffinden derselben ist nur dadurch herbeigeführt worden, daß Füchse das eine Bein der Leiche hervorgezerrt und völlig abgenagt haben. Auch das Gesäß, die Schenkel u. s. w. sind vollständig aufgefressen, und es läßt sich nicht mehr feststellen, ob auch in diesem Falle ein Lustmord vorliegt. Die Röcke waren der Leiche über den Kopf gezogen und mit einem Stück Bast zusammengebunden. In dem so entstandenen Sack waren drei schwere Steine gesteckt. Genau dasselbe war auch bei der am 27. Februar aufgefundenen Leiche geschehen, und das macht es sehr wahrscheinlich, daß die beiden Morde einen gemeinsamen Urheber haben. Dieser Umstand ruft erklärlicher Weise in der Stadt und Umgebung eine gewisse Besorgniß hervor, die noch dadurch vermehrt wird, daß vom Mörder bis jetzt noch nicht die geringste Spur entdeckt ist. Dieser Mord ist nun der vierte in den letzten Jahren dortselbst verübte, die alle noch der Sühne harren.

* Eine neue Berufsart hat die Fremdenliste von Travemünde entdeckt. Es steht nämlich in ihr zu lesen: Herr J. Erben, Millionär aus Hamburg!

* Aus der Instruktionsstunde. Unteroffizier: „Nur der Höchstkommandirende hat im Felde ein vollständiges Bett zu verlangen — da kannst Du Dir 'mal ausrechnen, Schulze, was auf Dich kommt!“

∞ **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 13). Zu spr. 9-5

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

∞ Vorm. **Dr. Blau's Priv.-Klinik,** Zinzendorfstr. 47, f. alle geh., Hautkrankh. u. Schwächezust. 2c. 9—1 u. 6—8. Ausw. briefl.

∞ Hospitalarzt 2c. **Kox,** Augustusstr. 2. Neu: Crèmes antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch briefl.

∞ **Wittig,** Scheffelstraße **31,** 2 Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden,** Schwäche. 8-5, Abds. 7-8.

∞ **Goseinsky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

∞ **I. Dresdn. elektrische Heilanstalt,** gr. Klostergasse 2, empf. allen **Nervenschwachen** und **Kopfleidenden** ihre vorzügl. **elektrostatischen Luftbäder.** (9—3, Sonnt. 8—10.)

∞ **M. Schutze,** Freibergerplatz **23,** f. **alle** mann. **geheimen** u. **Harnleid.,** Gelchw., Warzen 2c. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

∞ **Kyling, Wettinerstraße 24,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8-5. **Ausw. briefl.**

∞ **Bötteher,** gr. Brüderg. 14, heilt **frische u. ganz veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Nasenröthe, Hautkrankh. u. Flechten (auch Bartflecht.)** all. Art. 8—5, Abds. 7—8.

∞ Die **besten Nähmaschinen** liefert nach allen Orten bei 14tägig. Probe u. 5 Jahre Garantie für **50 Mk., echte Hohenzollern**-Maschinen nur **58 Mk.,** die bekannte u. überall eingeführte Firma **Leopold Hanke, Berlin,** Kaiststraße 19a, Nähmaschinenfbrk. Illustr. Preisl. frco. Liefert f. Deutsch. Frauenvereine u. d. roth. Kreuz, Beamtenverein 2c. Gegr. 1897.

∞ **Wilhelm's** antiarthritischer, antirheumatischer **Blutreinigungs-Thee** v. **Franz Wilhelm,** Apotheker zu **Neunkirchen** in **Nieder-Oesterreich,** ist durch alle Apotheken **zum Preise von Rm. 2 per Packet** zu beziehen. **General-Depot** in **Dresden: Ernst Bley Nachfolger, Annenstraße 52**

∞ **Leichenwagen** baut u. empfiehlt **J. Größler,** Rüsseina i. S.

∞ **Ein Urtheil über Doering's Seife mit der Eule von Seiten amtlicher Chemiker auf Grund ihrer Untersuchungen.** „Die Doering's Seife ist eine so gewissenhaft zubereitete, absolut milde und unverfälscht reine Seife, daß keine Mutter ihre Säuglinge und Kinder mit anderer Seife waschen sollte, als mit **Doering's Seife mit der Eule,** es würden manchem Kinde die Qualen des Wundseins erspart.“ Möge jede Mutter diesen Ausspruch beachten! **Doering's Seife mit der Eule** kostet nur **40** Pfg. und ist überall erhältlich.

∞ **Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, krankhafte Reizbarkeit** bilden die allgemeinen Klagen unseres Jahrhunderts, daß ein Mißverhältniß zeigt zwischen Arbeitsleistung und Arbeitsforderung durch Uebermüdung, Ueberanstrengung der Nerven, welche die Blutbildung stört, zu jenen Krankheitszuständen Anlaß giebt. Als Vorbeugungsmittel, Volks- und Hausmittel, als Universalmittel gilt Küppers Kraftbier, das lediglich aus Hopfen und Malz hergestellt, vermöge geringen Gehalts an Alkohol die Nerven nicht herausfordert, vermöge reichen Gehaltes an Nährstoffen die Blutbildung fördert, allen jenen Klagen alsbald Abhilfe verschafft. Erhältlich in allen besseren Drogerien, Delikatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen. Engros zu beziehen durch die **Berigi'sche Brauerei-Gesellschaft** vorm. **G. Küpper, Elberfeld.**

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ **Geldschränke, E. Hilbert, Webergasse 23.**

∞ **Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37,** Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

∞ **„Pietät“,** größte beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden und Umgebung. **Am See Nr. 26.**

Die 10. ordentliche General-Versammlung

unserer Actien-Gesellschaft soll

Mittwoch den 27. Juni c. Nachm. 4 Uhr

im Saale des Hotels **„Zum goldnen Stern“** hier abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes pro 1893/94.
2. Richtigsprechung der Jahresrechnung.
3. Ergänzungs-Wahl der ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder.
4. Beschlußfassung über etwaige rechtzeitig eingebrachte Anträge von Actionären.

Das Versammlungslokal wird um **3 Uhr geöffnet** und um **4 Uhr geschlossen** werden.

Der Nachweis der Berechtigung zur Theilnahme an dieser General-Versammlung ist nach § 12 der Statuten zu führen.

Nossen, den 8. Juni 1894.

Nossener Papierfabriken
(vorm. Roßberg & Co.).

Der Aufsichtsrath. Kühn, Vors. — **Der Vorstand.** Rossberg. Sauerland.

Werra-Eisenbahn.

Zu der **am 21. Juni a. c.** in **Eisenach** stattfindenden

General-Versammlung

sind **Anträge** eingegangen, **welche eine Erweiterung der Rechte der Actionaire anstreben.** — Wir sind von Actionairen aufgefordert und gern bereit, in diesem Sinne diejenigen Actionaire, welche an der General-Versammlung nicht theilnehmen können, kostenfrei zu vertreten resp. vertreten zu lassen und bitten um event. Uebersendung der Actien ohne Dividendenbogen **bis spätestens den 14. ds. Mts.**

Albert Schappach & Co.,
Berlin W., Markgrafenstraße 48.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Die Ausführung der zu Herstellung eines **Stationsgebäudes,** eines **Beamtenwohngebäudes,** eines **Güterschuppens,** eines **Kohlenschuppens** und eines **Wirthschaftsgebäudes** 2c. auf **Bahnhof Wilkau** erforderlichen **Erd-, Maurer-, Steinmetz-** und **Zimmerer-Arbeiten** soll einschließlich der Lieferung der Materialien an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Preislisten sind gegen Erlegung von 3 M. bei der Eisenbahn-Bauinspektion Schwarzenberg zu entnehmen, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskunfte ertheilt werden.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

„Ausführung von Hochbauten auf Bahnhof Wilkau“

bis mit 23. Juni d. J. an die Eisenbahn-Bauinspektion Schwarzenberg portofrei einzusenden. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende Juli d. J. an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 8. Juni 1894.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen.
Bahnhofsbau Kötzschenbroda.

Das an der Bahnhofstraße in Kötzschenbroda gelegene **Beamtenwohnhaus** mit **Nebengebäude** und **Aschegrube,** das benachbarte **Wirthschaftsgebäude** und das **Waagehäuschen,** sowie die (vormals Weickert'schen) **Wohn- und Niederlagsgebäude** auf Parzelle Nr. 121 des Flurbuchs für Kötzschenbroda sollen sammt allen Ein- und Anbauten meistbietend **auf Abbruch verkauft** werden.

Preisangebote sind bis zum

20. Juni dieses Jahres

postfrei bei dem unterzeichneten Bureau einzureichen, welches auch die Kaufsbedingungen abgiebt und nach vorgängiger Meldung die Besichtigung der Verkaufsgegenstände vermittelt.

Kötzschenbroda, am 7. Juni 1894.

Königliches Baubureau.

Fernspr. 1, 1338. Empfehlen unsere Fernspr. 1, 1338.

anerkannt besten **Kaffees** *gerösteten*

Webergasse **Ehrig & Kürbiss** Webergasse
8 Hoflieferanten. 8

Unübertroffen

ist **E. Böhme's rother Universalschlauch**

welcher 3—4 mal so leicht als gewöhnliche Gummischläuche und daher sehr handlich ist. Derselbe knickt nicht und wird nicht hart. — Jeder Schlauch ist auf wenigstens 12 Atm. geprüft und nur echt mit Stempel: E. Böhme's rother Gartenschlauch. Alleinige Bezugsquelle:

E. Böhme, 17 Ferdinandstr., **Dresden-A.**
Gummi-, Guttapercha- und Asbestwaaren-Fabr.

Künstliche

Augen

der Natur genau entsprechend, fertigt jederzeit

Optiker **Ed. Wiegand,**
Wallstrasse 2.

Bekanntmachung.

Die **Bedachungsarbeiten** (Doppelschieferdach) für den Schulneubau nebst Turnhalle sind zu vergeben.

Formulare zu Kostenanschlägen hierzu werden auf Verlangen Bewerbern kostenfrei zugesendet, dieselben sind

bis zum 25. dieses Monats

verschlossen mit der Aufschrift: „Bedachungsarbeiten für den Schulbau“ bei dem unterzeichneten Schulvorstande einzureichen.

Radeburg, am 8. Juni 1894.

Der Schulvorstand.
Bergbändler, Vors.

Glacé-Handschuhe
eigener Fabrikation.

Für Damen, 4 Knopf lang . . . Paar M. 1.50, 1.80, 2.50 2c.
Herren, 1 Patent-Verschluß . . . 1.50, 1.75, 2.25 2c.
Biarritz, 6 Knopf lang . . . 1.75, 1.90.
Ziegenleder-Handschuhe für Damen und Herren v. M. 2.75 an.
Dänische Handschuhe von 4—20 Knopf lang billigst.

Reelle, haltbare Waare. Handschuhe nach Maß schnellstens.

Ausverkauf v. Zwirn- u. Seiden-Handschuhen
wegen Aufgabe des Artikels 20 % billiger.
Zwirn- und Seiden-Handschuhe billigst.
Stets Neuheiten in Cravatten.

Erich Kurgas & Co., Handschuhfabrik
Marienstraße 13, früher Webergasse 23.

---

2 Drehmangeln, wenig gebraucht, von Gröschel in Landegast, sind wegen Geschäftsaufgabe bill. zu verkaufen. Zu besichtigen am Sonntag von 9—12 Uhr Circusstraße 21.

Kieferne Pfosten, astfrei, mehrere Tausend Stück, in allen Dimensionen, sind preiswerth abzugeben. Off. unter **A. S. 357** in die Exp. ds. Bl.

Offene Stellen.

Ein Gehilfe
an die Papiermaschine in eine Papierfabrik nahe Dresdens zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. mit Angabe der Lohnansprüche und des Alters unter **J. 2230** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hofverwalter.
Suche per bald oder 1. Juli für mein Kohlen-, Speditions-, Möbeltransport- u. Fuhrwerksgeschäft einen älteren, erfahrenen, energischen, gut empfohlenen, mit den Feder gewandten **Beamten**, gedienten Militärs bevorzugt bel. Kann auch Verlobter sein. Zeugnißabschr. mit Gehaltsanspr. sind zu senden u. **L. W. 122 Invalidendank Dresden.**

Agenten für Deutschland,
solid, mit guten Referenzen, werden unter hohe Provision angenommen von der leistungsfähigen **Holzrouleaux- und Jalousien-Fabrik des Franz Seidemann in Kraban** (Nordböhmen). Zweiggeschäft in Zittau (Sachsen). Briefliche Anfragen wolle man an das Hauptgeschäft in Kraban (Nordböhmen) richten.

Jeder **Stellensuchende** verl. den Prospect für
offene Stellen
Kober's Bur., Dresd.-Am See.

Geübte Rosenarbeiterinn.
Im Hause verlangt **Arno Hähler**, Blumen-Fabrik, Grunaer Str. 26.

Ein anbischer flotter
Kellner-Bursche
wird zu sof. Antritt ges. Zu melden in Wolle's Erg.-Geschäft am Postpl.

Conditor-Gehilfen
halt stets empfohlen u. verpflegt pünktl. **Ad. Weck**, Siegelstr. 5a.

Wer Theilhaber sucht, od. Verkauf beabsichtigt, erhält kostenfrei mein „Reflektanten-Verzeichniß". **Wilhelm Girsch, Mannheim.**

Blumenfabrik.
Für selbstständige Leitung wird eine tüchtige, **erfahrene**
Directrice,
welche auch im Binden vertraut ist, per sofort oder später **gesucht**. Näh. erb. u. **H. E. 880 „Invalidendank" Dresden.**

Geübte
Schaft-Stepperinnen
finden bei hohem Verdienste dauernde Beschäftigung.
Schuhwaarenfabrik C. & O. Lippert Nachf., Riegelstraße 7.

Geübte
Maler-Gehilfen
finden Beschäftigung. **Bernhard Augustin, Döbeln.**

Maurer-Polier,
eine tüchtige Kraft, per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. an Baumeister **Müller, Lobau i. S.** erbeten.

Ein Käsergehilfe,
welcher selbst. arbeiten kann, wird bei gutem Lohne sof. gesucht bei **A. Heinze**, Molkerei, **Klein-Radmeritz**, Post Kittlitz.

Theilnehmer gesucht!
Neue, gesch. Baumwollweberei mit dem Bande, mit 100 Stühlen, sucht einen stillen oder thätigen Theilhaber mit 30—50 Mille Geb. Off. u. **E. V. 7026** Rudolf Mosse, Dresden.

Von einer bestengeführten **Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** wird für einen größeren Bezirk des Königreichs Sachsen, **Domicil Dresden oder Leipzig**, ein
General-Agent gesucht.
Off. u. **F. 8601** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Feuermann,
zugleich Maschinist, verheirathet, gelernter Schlosser, melde sich m. Angabe der Gehaltsanspr., Antrittszeit und Zeugnißabschriften u. **O. 620** in die Exp. d. Bl.

Gesucht
wird für sofort od. bis 15. Juni ein tüchtiger **Unterschweizer** auf Rittergut **Illendorf** bei Meißen.

Gärtner-Gesuch.
Für eine kleine Rittergutsgärtnerei wird ein älterer unverheiratheter Gärtner oder Gartenmann mit guten Zeugnissen zum 1. Juli gesucht. Anmeldung nehme entgegen unter **A. B. C.** postlag. Hermsdorf bei Dresden.

Für **Dampf-Dreschmaschine „Wettin"** sucht solchen, nüchternen
Maschinist
mit guten Zeugn. **E. Rühle, Coswig i. Sa.**

Köchin-Gesuch.
Für einen großen herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande wird eine ganz perfecte Köchin zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Dieselbe muß ausgezeichnete Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern vorlegen können, sehr sauber und accurat sein. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen vermittelt die Expedition dieses Blattes unter **M. 1958.**

Gesucht zum 1. Juli aus Land ein gewandtes
Hausmädchen
zum Alleindienen. Off. unt. **K. 1927** in die Exped. d. Bl.

Für ein herrschaftliches Rittergut wird eine perfekte
Köchin
unter Leitung der Frau bei hoh. Gehalt zu sof. od. bald. Antr. ges. Off. u. **L. 1925** Exp. d. Bl.

Dame gesetzten Alters sucht alleinige **Führung des kl. Haushaltes.** Vertraute der
Schnittwaarenbranche
bevorzugt. Off. m. Photogr. u. **P. G. 10** Großenheim postlag.

Architekt
zu sofortigem Antritt **gesucht.** Off. mit Angabe über bisherige Thätigkeit u. Gehaltsansprüche erbeten unter **V. E. 127** in „Invalidendank" Dresden.

Für meine hies. Filiale habe ich möglichst pr. sofort tüchtige, in der Mode- und Manufacturwaaren-Branche bewanderte
Verkäuferinnen
gegen hohes Salär. Bei event. Engagement Vergütung d. Reisekosten. Schriftliche Offerten mit Zeugniß-**Abschriften** und Angabe der Gehaltsansprüche an **M. Schneider, Plauen i. Vogtl.**, Ecke Bahnhofstraße und Albertplatz.

Contorist
zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erb. unter **C. A. 386** Exp. d. Bl.

6 Unterschweizer
sofort gesucht. Lohn 30 M. pr. Mon. **Fr. Haldimann, Canitz** bei Borna.

Ein junger, unbescholtener, mit **Jagd, Wildschadentaxation u. Hundedressur** bewanderter zuverlässiger Mann wird als
Jagd-Aufseher
für eine große Wachtjagd gesucht. Gehalt 20 M. pr. Monat sowie Nebeneinkommen für Raubzeugfang. Adr. mit Zeugnißabschriften unter **B. S. 380** Exp. d. Bl.

Vertretung.
Altrenommirte **Liqueur- u. Punschessenzen-Fabrik I. Ranges**, seit 70 Jahren in **Sachsen u. Thüringen** in ersten Geschäften **bestens eingeführt**, welche ihre Kundschaft nur **halbjährlich** durch Reisende besuchen läßt, sucht in **Delicatess-, Colonialwaaren- u. Conditorei-Geschäften gut eingeführte Herren als Vertreter** bei **hoher** Provision an allen größeren Plätzen. **Nur** Herren mit **Ia-Referenzen** belieben sich zu melden unter **O. O. 1820** Annoncen-Expedition v. **Rud. Mosse, Leipzig.**

General-Agent in Dresden gesucht
von einer deutschen Unfall- und Haftpflicht-Vers.-Act.-Ges. Ges. Off. bef. unter **J. H. 9770 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein jung. Hausmädchen
wird gesucht. Näheres Schnorrstraße 37. **Börmann.**

Musik!
Tubaist für nächsten Sonntag **gesucht. M. Steglich,** Jagdweg 19, 4. Etage.

Einen tüchtigen jüngeren
Maschinen-Schlosser,
welcher drehen u. Montagen ausführen kann, sowie einen **Laufburschen** von 14 bis 16 Jahren sucht Maschinenbauanstalt **Anton Schmidt, Cotta** bei Dresden.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich sofort od. 1. Juli einen
Commis
(schriftl. Aufg.), welcher im Detail- oder Engros-Geschäft bewandert ist. Zeugnisse mit Photogr. unt. Angabe der Gehaltsansprüche zu senden an **Eduard Schultze** in **Görlitz**, Postplatz 21.

Schweizer
auf Frei- od. Unterschweizerstellen sof. u. 1. Juli bei 36 bis 45 M. Lohn gesucht.
Beutler, Hermsdorf bei Görlitz.

Tüchtige Dienstmädchen
mit g. Zeugn., im Kochen erfahr., angehende **Stubenmädchen**, für Guter tücht. **Vogt** empfiehlt zum 1. Juli **Biesnack, Görlitz**, Bautznerstraße 22.

Ein Fortgehilfe,
welcher mit schriftlichen Arbeiten vertraut ist, wird für ein Staatsinstitut **gesucht.** Anerbiet. mit abschriftlichen Zeugnissen unter Chiffre **V. H. 130** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Wegen Ausscheidens des Theilhabers sucht eine **Strickgarn- und Tricotagenfabrik** einen anderen
Theilhaber
mit erhl. Capital. Jud. ist unbescholtener Fachmann und fleißige, tücht. Reisekraft. Die Fabrik ist maschinell gut eingr., hat billige Kraft, sowie eine gute Meister u. Arbeiterinnen. Off. u. **L. 470** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Restaurateur oder Oberkellner.
In einer Provinzialhauptstadt von über 70,000 Einwohner w. zur Führung eines
Etablissements I. Ranges
sofort ein durchaus tüchtiger und bewährter Oekonom gesucht. Derselbe muß g. Zeugnisse aufweisen u. eine Caution von mindestens 3000 M. stellen können. Bewerber w. sich sofort melden u. Adr. **J. S. 9780** b. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Leipzigerstraße 38.

Suche
per 1. Juli eine ältere Wirthschafterin,
welche einer guten bürgerl. Küche und allen sonst häusl. Arbeiten vorstehen kann; auch darf selbige in schriftl. Arb. nicht ganz unerfahren sein. Werthe Adr., wenn mögl. mit Photographie u. Zeugnißabschr., bitte u. **D. P. 280** bei **Haasenstein und Vogler, A.-G. Döbeln** niederzulegen.

Tüchtiger Zimmerpolier
zu sofortigem Antritt **gesucht.** Offerten unter **V. F. 128** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gesucht 1 geübte Modistin
zur selbstständigen Arbeit **nach auswärts.** Zu erfragen bei **Julius Weichelt & Co.,** Nicolaistraße 2.

Gesucht nach Altenburg in Sachsen eine
französische Gouvernante
zur Beaufsichtigung des **französischen u. englischen** Schulunterrichts von 3 Mädchen im Alter von 8—13 Jahren. Reisevergütung. Offerten mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen an **H. Mätzschker, Hotel Wettiner Hof,** Sachsen-Altenburg.

Bekanntmachung.
Bei dem unterzeichneten Gemeinderathe ist die Stelle des **Gasmeisters sofort** anderweit zu besetzen.
Dem Inhaber derselben liegt die gesammte Betriebsleitung der hiesigen Gasanstalt und des Wasserwerkes ob.
Mit der Stelle ist ein staffelmäßiger Anfangsgehalt von 1500 M. verbunden; außerdem wird dem Gasmeister freie Wohnung im Gasanstaltsgrundstücke, sowie unentgeltliche Heizung und Beleuchtung gewährt.
Hierzu geeignete Personen, besonders aber solche, welche im Schlossergewerbe praktisch vorgebildet sind und ähnliche Stellen bereits mit Erfolg bekleidet haben, wollen ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Befähigungsnachweise bis spätestens zum
23. Juni lfd. Js.
bei uns einreichen.
Löbtau-Dresden, am 7. Juni 1894.
Der Gemeinde-Rath.
Kolibabe.

Achtung!
Der **unentgeltliche Arbeitsnachweis** für **Herrschaften**, sowie für **Ober- und Unterschweizer** befindet sich seit heute in **Leipzig, „Restaurant Burghalle", Burgstraße 11.**

Tüchtige Figuren- und Landschafts-Maler
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Probe-Arbeiten erwünscht.
Franz Anton Mehlem,
Steingut-Fabrik und Kunst-Töpferei,
Bonn a. Rhein.

Fruchtsieder-Gesuch.
Ein tüchtiger, unverh. Fruchtsieder, der in Herstellung von Marmeladen Vorzügliches leistet, zum baldigen Antritt **gesucht.** Gefl. Off. unter **G. R. 88** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3 oder **4 Ziegeldecker** werden sofort verlangt. Reisegeld für die Herfahrt wird zurückgestattet. **F. Peissig, Loitz,** Pommern.

2 Ober-Schweizer,
verhei., per 1. Oktober gesucht, und zwar: einer zu 100 Kühen nach Westp., u. einer zu 50 Kühen nach Thüringen. Contracte sind bei mir.
Beutler,
Hermsdorf b. Görlitz.

Ein feines Posamenten-, Seidenband- und Spitzen-Geschäft sucht eine erfahrene feine
Verkäuferin
mit engl. Sprachkenntnissen. Offerten unter **L. T. 955** abzugeben i. **„Invalidendank" Dresden.**

Für einen kleinen Haushalt, Mann mit 2 Kindern, wird eine ältere, noch tüchtige, rechtschaffene Frau als
Wirthschafterin
gesucht. Off. unter **Q. 41058** an die Expedition d. Bl.

Käser-Gehilfe.
Gesucht wird zum sof. Antritt ein j., kräft. und fleißiger Käsergehilfe, welcher sich keiner Arbeit scheut. Lohn nach Uebereinkunft. Zu melden **Molkerei Ebersbach** bei Radeburg.

Kutscher.
Ein herrschaftl. Kutscher, welcher auch die Geschäftsfuhren zu besorgen hat, wird per sofort gesucht. Nur bestempfohlene Bewerber woll. Off. unt. L. K. 947 niederl. „Invalidendank" Dresden.

Junger flotter **Reisender**, w. nachweislich bei d. Conditor- u. Bäckerkundschaft eingeführt u. letztere mit Erfolg besucht hat, wird von einer ätherl. Oel- und Gewürzessenzenfabrik zum sofortigen Antritt gesucht. Auf nur ernste, branchekundige Kraft wird reflektirt. Ausführl. Off. mit Geh.- u. Spesenanspr., mögl. mit Photographie, unt. **G. 466** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein oder zwei junge Burschen, welche Lust haben,
Maschinenbauer
zu werden, können sich melden.
Maschinenbauanstalt Anton Schmidt
(Inh.: R. Schmidt u. G. Seibt)
Cotta bei Dresden.

Tücht. Klempner
auf Closet- und Wasser-Anlagen sof. gesucht **Neumarkt 4, I.**

Ein Schweizer
wird sofort zur Aushilfe gesucht.
Stadtgut Zittau.

Junger tücht. Barbiergehilfe sofort gesucht bei **J. Richter** in Moritzburg b. Dr.

Lehrling gesucht
für ein kaufmänn. Geschäft, in dess. Branche noch leicht lohnende Beschäftigung zu finden ist. Bei Fleiß u. Aufmerksamkeit gewähre Taschengeld. Adr. unt. **L. Z. 959** an d. **„Invalidendank" Dresden** erb.

Erfahrene einfache Wirthschafterin gesucht
für mittl. Gut bei Dresden, die selbst mit Hand anlegt. Off. mit Zeugnißabschr. unt. **B. G. 369** Exped. d. Bl. erb.

Ein Mädchen wird **gesucht Markgrafenstr. 17, 2.**

Kaufmännisches Personal placirt Heller's Bureau, Annenstr. 28, 2.

Flotter Retoucheur
oder **Retoucheuse** findet sofort Stellung. Photograph. Atelier **Max Baum**, Königsbrückerstraße 61, Dresden-N.

Eine Färberin,
sowie **Blumen- und Rosenarbeiterinnen** werden angen. bei **Hager**, Freibergerstr. 21, 1.

Zwei tüchtige Ansetzer
zum **sofortigen Antritt gesucht. Otto Seifert**, Bildhauer, **Forst** in der Lausitz, Lothringerstraße 2.

Schweizermädchen
sucht sofort od. 15. Juni **Friedr. Heimann**, Oberschw., Rittergut **Jöven** bei Kleritzsch (Leipzig).

Stellen-Gesuche.

Ein ja. verheir. Mann
sucht tüg. eine Stelle als Portier, Contordiener oder Hausmann, ev. wo die Frau häusl. Arbeiten mit übernehmen kann. Off. u. **A. B. 205** in die Filial-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5 erb.

Anst. Mädchen von angenehm. Aeußeren s. b. außerhalb Stelle als **Zimmermädchen** od. zum **Bedienen der Gäste.** Offerten erb. unter **C. L. 396** an die Expedition dieses Blattes.

Grasschneider,
mit Sense bewandert, **sucht** Beschäftigung. Offerten unter **C. F. 391** an die Exped. d. Bl.

Drogist,
18 Jahre alt, Ostern ausgelernt, der Realschule und Fachschule besucht u. vorzügl. Zeugnisse hat, sucht 1. Juli Stellung bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Gef. Off. erbeten unter **N. B. 981 „Invalidendank" Dresden.**

Ein geb., kautionsf., in besten Jahren stehender Mann sucht als Hofverwalter, Aufseher, Billeteur u. s. w. Stellung. Adr. unter **B. M. 374** Exp. d. Bl.

Markthelfer
Wir suchen für unseren bestens empfohlenen Markthelfer einen guten, dauernden Posten per 1. Juli. Off. erb. u. **T. R. 240** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann in gesetzt. Jahren, in Gas- u. Wasserinstallation tüchtig, selbstständ. Leiter, sucht
baldigst Stellung.
Bz.-Zeugnisse über Leistung stehen gern zu Diensten. Gas- oder Wasserwerk bevorzugt. — Gefl. Offerten erb. u. **A. 2521** in die Exped. d. Bl.

Eine Dame,
Anf. 30er, welche schon viele Jahre selbstst. gewirthschaftet hat u. vorzügl. Zeugn. besitzt, sucht per sof. od. später Stellung als
Repräsentantin,
gleichv. ob Stadt od. Land. Off. unter **B. Q. 378** Exped. d. Bl.

Tücht. Kaufm., i. d. Möbelstoff-, Tepp.-, Gord.- u. Tapetenbr. firm, sucht, gestützt auf g. Empfehl., Stellung als Reisender zum 1. Juli od. später. Off. u. **W. Z. 294** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erb.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Ein verheir. nüchterner Oberschweizer wird zum 1. Juli 1894 auf ein Rittergut in Provinz Sachsen gesucht. Berner werden bevorzugt. Persönl. Vorstellung wird erwünscht. Bewerber woll. sich melden bei **Joh. Baumann**, Oberschweizer, Ritterg. **Oberfarnstedt** bei Querfurt.

Ein starker Bursche, 17 Jahre, sucht 1. Juli Stellung als
Käserlehrling.
Off. u. **K. L.** postl. Ziegenhain.

Geb. Mädchen,
19 J. alt, Pastorst., sucht Stell. bei einer alleinsteh. Dame oder älter. Ehepaar zur Führung der Wirthschaft. Off. u. **U. 1687** in die Exped. d. Bl.

Modistin!
Ein junges, gewandtes Fräul., welches mehrere Jahre im Putz- und Strohhutfache selbstständig gearbeitet hat, sucht per 1. Juli passende ähnliche Stellung, wo sie auch im Verkaufe mit thätig sein könnte. Werthe Off. erb. unter **M. G. 6261** postlagernd **Döbeln.**

Ein junges, anständiges Mädchen sucht in einem Geschäft als **Verkäuferin** Stellung. Offerten an **Intelligenzblatt, Schwiebus.**

Zur Beachtung!
Tüchtiger, solider, repräsent. Kaufmann, 28 Jahre, verheir., wünscht 1. October c. die Commandite eines Ia. Hauses für Dresden zu übernehmen. Refer. und Caution vorhanden. Gütl. Offert. unter **L. U. 956** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gebild. Mädch., Lehrerst., sucht z. 1./7. Stellung zur selbstst. Führ. ein. kl. Haush. b. einz. Herrn, Dame, od. älteren Ehel. bei bescheid. Anspr. Adr. Dresden-N., Eisenbergerstr. 8, pt.

Vernickler.
Junger, strebs. Mann, welcher mehrere Jahre in einer größeren Vernickelungsanstalt selbstständig thätig war, **sucht** sofort od. später anderweitig **Stellung.** Gefl. Off. erbeten unter **C. 2600** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

J. Mann s. Stelle als Laufbursche od. Arb. in e. Fabrik. Briefe u. **A. S. 21** lag. Hauptp.

Ein j. militärfreier Mann, stadtkundig, mit guten Zeugnissen, welcher je nach Wunsch Kaution stellen kann, sucht in einer gutrenommirten Brauerei od. Biergeschäft **Stellung als Verleger.** Werthe Offerten unter **A. V. 360** i. d. Exp. ds. Bl. erb. Agenten verbeten.

Für e. j. Mädchen, 20 J., a. g. Fam., Halbw., mus. geb., in häusl. u. Handarbeiten geübt, w. e. geb. Fam. außerhalb Dresd. gef., in der sie sich in j. Weise nützlich m. k. Beding.: Voll. Familienanschl. b. besch. Anspr. Adr. u. **P. P. 377** Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen mit schön. Handschrift, im Rechn. nicht unerfahren, sucht irgendwelche Stelle. Off. unter **B. E. 367** in die Exped. d. Bl.

Ein Küchenchef,
gut empfohlen, sucht zum 1. Juli in Provinzialstadt Stellung in Hotel od. Restaurant. Adr. u. **M. U. 976 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Junger Maschinenzeichner
sucht Stellung behufs weiterer Ausbildung bei mäßig. Honorar. Wthe. Offerten unter **B. A. 363** an die Expedition d. Blattes.

Acht. Wittwe w. bei Jemand d. Kind. tagsüb. zu beaufsicht., wurde a. kl. Haushalt bes. Adr. Wettinerstr. 29, Grünw. Laden.

Ein 19j. anst. Mädch. s. b. g. Stll. z. Bed. d. Gäste u. ausw. Off. u. **L. S. 100** postl. **Freiberg i. S.**

Tüchtiger Conditorgehilfe,
21 Jahre alt, sucht sofort unter bescheid. Ansprüchen Stellung. **O. Kaubisch**, Scheffelstr. 16, I.

Ein kräftiger Bursche
sucht als Markthelfer od. Hausdiener 1. Juli Stellung. Off. u. **B. D. 366** in die Exp. d. Bl.

3 Ober-Schweizer,

verheir., sehr gut empfohl., suchen per 1. Juli Stelle durch Oberschweiz. **Wampfler**, Wurzen i. S.

Herrschaftl. Kutscher,

kathol., groß, Soldat, gut. Reiter, sicherer 2- und 4spänn. Fahrer, sucht, gestützt auf Pa.-Atteste u. Empfehlungen 1. Juli Stellung, wo er sich verheirathen kann. Gefl. Off. unt. **V. 1693** Exp. d. Bl.

Ein geprüfter Heizer und Maschinist,

welcher die electr. Lichtmaschine versteht, sucht baldigst anderweit dauernde Stell. Off. u. **V. N. 283** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Conditor

sucht baldigst Stellung. Werthe Offerten unter **W. D. 297** in die Exped. d. Bl.

Oberschweizer,

verheir., wenig Familie und nur langjähr., gut. Zeugnisse, suchen 1. Juli u. 1. Octbr. Stellung d. **Klässig, Frohburg**, Bez. Leipzig.

Kutscher-Stelle-Gesuch.

Unverh. Mann, 28 J. alt, geb. Kav.-Offiz.-Bursche, zuletzt als herrsch. Kutscher, sucht, gestützt auf g. Zeugn. dergl. Stellg. od. Vertrauensposten. Geehrte Herrschaften, welche darauf reflect., w. geb. Off. mit Ang. d. Bed. bis 20. Juni u. **A. W. 100** postl. **Groß-Rotenau** in Schl. zu r.

Ein **tüchtiger und zuverlässiger**

Landschafts-Gärtner,

erfahren im Gemüse- und Weinbau, sowie Baumschulanlagen, sucht für sofort oder später

Stellung

in Stadt oder auf dem Lande, eventl. auch im Ausland. Suchender war 10 Jahre in Amerika thätig, und kehrte erst vor kurzer Zeit zurück. Gefl. Off. unt. **S. Z. 476** an **Haasenstein und Vogler**, A.-G., **Erfurt.**

8 Schweizer,

verh. u. ledig, nur g. empfohl. Leute, such. z. 15. d. u. 1. Juli Stell. durch **Haldimann**, Oberschweizer in Canitz b. Bornitz.

Reisender

für **Schneiderartikel** mit Futterstoffen 2c., mit Pa.-Referenzen, langjähriger Reisender, gute alte Kundschaft in Sachsen und Thüringen (kann dort gut einführen), evang., verheir., sucht bald Engagement. Gefl. Off. unter **Z. Z. 100** erb. durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche für 2 tüchtige verheir.

Ober-schweizer

welche früher bei mir gearbeitet haben u. langjähr. Zeugnisse besitzen, 1. Juli Stellung. **Beutler**, Moskritz bei Döbeln.

Ich suche

für eine gebildete junge Dame aus guter Familie, welche 8 Jahre in einem Fabrikgeschäft als Buchhalterin und Caissierin thätig war, wegen Auflösung des Geschäfts baldigst **anderweite Stellung.** Prima-Referenzen stehen derselben zur Seite. Gefl. Off. unter **E. L. 32** postlag. **Greiz i. V.** erbeten.

Ein tüchtiger

Obergärtner,

firm in allen Zweigen der Gärtnerei, mit besten Empfehlungen, 30 Jahre alt, verheirathet, Frau tüchtige Binderin, sucht zum 1. August oder später herrschaftl. Stellung auf Rittergut od. Villa. Off. erb. an **Paul Lössner, Reinsdorf** bei Zwickau i. S.

Ein jg. militärfr. Mann, 25 J. alt, im Rechnen u. Schreiben bew., welcher auch je nach Wunsch Caution stellen kann, sucht best. Stellung als Kassenbote, Comptoirdiener oder irgend dergleichen **Vertrauensposten.** Werthe Off. unter **A. W. 361** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Ein Fräulein

in mittleren Jahren wünscht für die Sommermonate event. auch für länger die Leitung eines Haushalts oder eines Kindergartens zu übernehmen. Off. erb. unter **K. V. 7031** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vertrauens-Stellung

in größ. Geschäft. Fabrik oder sonstigem Unternehmen sucht ein gebildeter, thätiger und intelligenter Kaufmann gesetzten Alters. Derselbe ist mit sämmtlichen Contorarbeiten, der einfachen wie doppelten Buchhaltung, der Kassenführung bestens vertraut, besitzt Kenntnisse in der englischen und französ. Sprache und kann eine der Verantwortlichkeit entsprechende Kaution stellen. Gef. Anerbieten erb. unter S. A. 059 „Invalidendank" Dresden.

Stellungs-Gesuch.

Intelligent., strebs. j. Mann, kautionsfähig, gew. Milit., 28 J. alt, gewandt in schriftl. Arbeiten u. Rechn., sucht pass. u. dauernde Stellung. Gef. Anfr. unter **L. Z. 50** postlag. **Zittau** erbeten.

100 Mark

Demj., d. e. Kaufm., 28 J., flotter, exakter Arb., mit la. Zeugn. u. Ref., in Malch-, Brauerei-, Getreidebranche bef., zu e. dauernden Stell. verhilft. Gefall. Off. unter **M. O. 971** erb. i. „Invalidendank" Dresden.

Für Ostermädch. m. g. Schulkenntnissen, welches sich als Verkäuferin ausbilden möchte, wird Stellung gesucht. Adresse Hechtstraße 54, 1. Et. links.

Hausknecht,

mit Bierapparat vertraut, sucht dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. W. Off. unter **C. N. 398** Exped. d. Bl.

Vertretung.

Ein selbstständiger Kaufmann, welcher Deutschland jährlich zweimal besucht und bei **Sattlern, Bandagisten u. Handschuhmachern** eingeführt ist, sucht eine gute Vertretung. Adressen erbeten unter **M. Z. 979** im **„Invalidendank" Dresden.**

Flotte Verkäuferin, kräft. Hausmädchen und anständige pers. **Kellnerin suchen Stellung. Frau Mischke, Meißen,** Thalstraße.

Geldverkehr.

6000 Mk.

Suche auf mein Villengrundst. 2. Hypoth. vom Selbstdarleiher. Vermittler ausgeschlossen. Adr. u. **N. H. 94** Exp. d. Bl. erb.

Hypothekengeld,

jedoch nur auf rentable industrielle Etablissements u. Güter geg. zeitgem. Zinsfuß. Off. unt. **A. S. 18** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Ein größeres Rittergut sucht eine sichere zweite Hypothek von

Mk. 40,000

zu 4½%. Dieselbe würde den halben Werth des Gutes erreichen. Gefl. Off. u. **Z. M. 328** an die Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mark

werden als 1. Hyp. auf ein Haus mit 11 Scheffel Land u. 3300 M. Brandkasse gesucht. Näh. bei **Ernst Peschel** in Hölendorf bei Königsbrück.

723,000 Mark

feststehende Gelder zu niedrigem Zinsfuß sofort und später auszuleihen. Ausführliche Off. unter **U. Z. 270** in die Exp. d. Bl.

325,000 Mark

aus kirchl. Stiftung, auf Güter zu 3½, auf Häuser zu 4%, feststehend, jederzeit zu verleihen. Gesuche von Besitzern unter **P. U. 034** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hypotheken-Kauf-Gesuch.

Feststehende sichere Hypotheken werden bei sofortiger Baarzahlung von solidem Privatmann, ohne Vermittler, für jetzt direct zu kaufen gesucht. Offerten unt. **U. T. 119 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

26,000 Thaler

werden auf ein Rittergut zu Michaelis d. J., oder auch früher, zu 4%, am liebsten aus Privathand, zu cediren gesucht. Selbstdarleiher erfahren Näheres bei **Heinrich Oehlschel i. Döbeln.**

Ein **Rittergut**, nahe Döbeln und Zuckerrüben-Fabrik, soll bei 90,000 Thlr., und ein **Stadtgut**, 30 Acker, bei 8000 Thlr. Anzahlung **verkauft** werden durch Obigen.

3000 Mk.

innerhalb Brandkasse sofort gesucht ohne Agenten. Off. unter **H. J. 125** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Herzl. Bitte um ein Darl. v. 300 Mk. aus Privath. geg. pünktl. Rückzahlung und Verzinsung. Offerten unter **A. 44123** an die Expedition d. Blattes.

Auszuleihen

285,000 Mk. geth. auf gute Hyp. zu mäß. Zinsfuß ev. 1. feststeh. Gesuche erb. unter **R. U. 197** in die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Jg. strebs. Geschäftsmann sucht

600 Mark

gegen gute Zinsen u. Sicherheit auf ca. ½ Jahr zu leihen. Off. unter **V. J. 131** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein solider tüchtiger Fabrikant, selbst im Besitz eines Vermögens von ca. 30,000 M., sucht

zur besseren Ausbeutung

seines Geschäftes gegen irgendwelche Sicherstellung oder auch gegen Accept bei guter pünktlicher Zinszahlung aus Privathand einen Credit von

4-5000 M.

Off. erb. unter **B. W. 384** an die Exp. d. Bl.

6000 Mk.

als zweite Hyp. auf Geschäftshs. mit Gartengrundstück z. 1. Juli v. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **A. P. 351** Exp. d. Bl.

1500 Mark

auf 2. Hyp. a. e. Villa ges. Off. u. **M. G.** Postamt Weißer Hirsch.

8000 Mark

aus Privath. zu 5% u. etwas Vergütung auszuleihen. Offert. unter **L. R. 933** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gebild. j. Mann, w. augenbl. in Verleg. ist, bittet a. Priv. um ein Darlehn von **50 Mk.** auf ½ Jahr g. genügd. Sicherh. u. Zinsen. Gefl. Offerten unter **Z. 2411** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypothek-Gesuch.

15,000 Mk. zur 1. Stelle oder 6000 Mk. zur zweit. werden von einem Geschäftsmann auf ein schön gelegenes Grundstück mit Garten in Zolkewitz, an d. Hauptstraße gelegen, gesucht. Brandk. ca. 11,000 Mk., Werth 28,000 Mk. Agenten verbeten. W. Off. u. **A. R. 356** Exped. d. Bl.

Auf mein Bäckerhaus 2. Hypoth. 5%

15,000 M. suche bald hinter 30,000 Mk. Sparkassengelder; der Bäcker, der darin wohnt, will es kaufen. Off. unt. **N. L. 989 „Invalidendank" Dresden.**

21,000 bis 22,000 M.

zur 1. und alleinigen Hypothek auf ein Gut, 19 Schfl. Areal, mit 165 Steuereinheiten u. 9000 Mark Brandkasse, per 1. Juli c. nur v. Selbstdarleiher gesucht. **Gust. Schmieder, Oschatz.**

2100 Mark

zu 5%, beste 2. Hypothek, mit der Hälfte vom Werth ausg., sofort gesucht. Off. unt. **O. V. 7035** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mark 45,000

an 2. Stelle hinter Mk. 30,000 Sparkassengelder auf gr. Grundstück mit Gebäuden, Taxwerth Mk. 160,000, **gesucht.** Offerten unter **W. 11199** befördert die Exped. d. Bl.

Auf ein **Landgut** hiesiger Gegend von circa 57 Acker Areal, 1400 St.-Einheit., neuen Gebäuden, alles im best. Stande, werden

60,000 Mark

1. Hypothek, oder

30,000 Mark

2. Hypothek, à 4—4¼% **gesucht. 9000 Mark** werden aber den 1. Juli d. J. gebraucht, das übrige Kapital hat Zeit bis Oktober oder 1. Januar 1895. Näheres ertheilt kostenfrei **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Wer leiht einer anst. Dame 200 Mark gegen genügd. Sicherh. u. Z.? Off. **A. Q. 355** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche sofort

oder 1. Juli 20,000 Mk., 2. Hyp., auf mein schönes Zinshaus, Fürstenstr., mit geth. Et., alles vermiethet. Offerten vom Selbstd. erb. u. **D. R. 85** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1. Hypothek

15,000 M. auf ein neuerb. Zinshaus ges., Miethertr. 1296 M. Agenten verb. Adr. **B. F. 368** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

20,000 Mk.

werden 2geg. fünffache absolute Sicherheit zu leihen gesucht. Angebote unt. **O. V. 44198** Exped. d. Bl. erb.

6-8000 Mk.

auf neues Grundst. Vorort Dresd. hint. 15,000 M. fest. ges. Brdk. üb. 30,000 M. Off. u. **J. 3597** an **G. L. Daube & Co.**, Dresden.

Auszuleihen:

9—15,000 M. Stiftungsgelder auf 1. Hyp. zu 4½% u. 4000 Mk. zu 4—4¼% auf 1. Hyp. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

Auf ein Grundstück mit 2 Gebäuden, eines davon neu, massiv gebaut, werden

12,000 Mark

auf erste sichere Hypothek gesucht. Off. unter **S. 1036** in die Expedition dieses Blattes erb.

7000 Mark

auf sichere 1. Hyp., werden zu 4½% auf eine Landwirthschaft bis Michaeli zu leihen gesucht. Näh. zu erragen Kaufmann **Arthur Bernhard**, Neustädter Markt.

Herzens-Wunsch.

Welch edle, vorurtheilsfreie Dame oder Herr leiht einem gebildeten, jungen Herrn, unverheirathet, welcher in einem vornehmen Regiment gedient, zur Vervollständigung seines hochrentablen Geschäftsunternehmens

4000-5000 Mk.

auf 6 Monate gegen Sicherheit u. hohe Zinsen? Betheiligung nicht ausgeschlossen. Zuschriften bis zum 12. Juni erbeten unter **B. O. 376** an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Verkaufs-Laden

im neuerrichteten Durchgang Marienstrasse — Am See sind sofort zu vermiethen. Näher. Marienstraße 38. I.

Ein Laden

mit **Wohnung**, für Schulktw.-Gesch., da keins in der nächsten Umgeb. vorh., pass., ist sof. zu beziehen. Näh. Pillnitzerstr. 10, im Cigarrengeschäft.

Zu vermiethen

Oberblasewitz, Waisstraße 18 (Villengrundstück) ist ein **Parterre** mit 4 heizb. Zimmern, 2 Kammern, Küche, reichl. Zubehör, mit Veranda u. Garten, Preis 900 Mk. Desgl. eine **erste Etage** für 650 M. und eine **zweite Etage** im Ganzen oder getheilt für 235 M. sofort oder später zu beziehen. Näh. bei **Koppatzsch**, Waisstraße, Restaurant Daheim oder beim Besitzer, Seidnitzerstr. 10 f. **Thomas.**

Wohnung

im Souterrain mit Hausstandsposten p. 1. Juli zu vermiethen Rabenerstr. 9, beim Besitzer.

Gutmöbl. Zimmer f. 1 od. 2 H. zu verm. mit Mittagst. od. p. Pension Altmarkt 15, 3.

Halbe 1. Etage,

Sonnenseite, best. aus 3 Z., K., V. u. Zubehör, Preis 350 Mk., 1. Juli, desgl. eine **2. Etage** per 1. October, Preis 320 Mk., zu vermiethen. Näheres Striesen, Behrischstr. 6, 1. Et.

Per sofort oder später ist die

halbe zweite Etage

in sehr angenehmer Lage Striesens, Bergmannstraße 36, preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer, 1. Etage.

Wohnungen

sind zu vermiethen in Cossebaude, Meißnerstraße 125.

Ein Logis

von 4 od. 5 Zimmern mit Zubehör in Dresden oder Vororten zu miethen gesucht, per sofort oder später. Bedingung: freie Lage, Gartengenuß, nicht über 2. Et. Angebote **mit Preis** erb. unter **B. L. 373** Exp. d. Bl.

Zu Bureauzwecken

1 od. 2 Zimmer, pass. od. 1. Et., per sofort oder 1. Juli gesucht. Angebote **mit Preisangabe** u. **B. K. 372** an d. Exp. d. Bl. erb.

Stephanien-Platz u. Ludwig-Richterstr. 1

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Etagen

per sofort oder **1. Juli** zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage oder beim Hausmann.

Kl. Laden m. Wohnung in Cotta (Schanze), Hohestr. 1, 1. Juli bill. zu vermiethen. Näh. 1 Etage.

Ein Blumenladen

mit Wohnung ist 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres **Pieschen**, Leipzigerstr. 21, 2. I.

Ein Laden mit Stube

am Königsbrückerplatz ist zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen. In demselben war seit 12 Jahr. Milch- und Buttergeschäft. Näh. zu erragen Tannenstraße 16 im Fleischgeschäft.

Sommerfrische!

In herrl. u. Walde gel., neu vorger. Hause in Bühlau sind 2 St. u. 1 Kamm., geth. od. im Ganzen, sof. zu verm. Näh. Louisenstr. 9, I.

Ein Herr sucht den Sommer über in nächster Nähe der Stadt **häusl. Aufenthalt** und war Wohn- u. Schlafzimmer in freier u. ruhig. Lage, mögl. mit Morgensonne. Gef. Off. mit Preis u. **M. W. 978** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Logis,

1. Juli beziehb., f. 45 Thlr. an ruhige Leute zu verm. oberhalb **Cotta**, Kirchstr. 16 b, 1.

Ein junger Mann sucht eine

leere Stube

Mitte Altstadt sofort zu miethen. Adr. u. **C. M. 397** Exp. d. Bl.

Trachenberge,

Wilder Mann, Lindenstr., Villa 2. möbl. od. unmöblirte Zimmer 90. u. v. 1. Oct. die 1. Et., Salon mit Balkon, 2 Wohn., 4 Schlafzimmer, Zubehör, Gartengenuß, an ruh. Miether geth. oder ganz zu vermiethen.

Pensionen.

Eine Dame ist dieser, liebevoller Aufnahme bei Hrn. **Bärnighausen**, Liliengasse 1, 2.

Für zwei junge Mädchen wird gute **Pension** in einem christlichen Hause gesucht, wo selbige sich in der Wirthschaft und den gesellschaftlichen Umgangsformen weiter ausbilden können. Werthe Off. u. **R. B. 100** postlag. **Scharfenstein.**

Pension und Jagdgelegenheit (eventuell nur auf Raubzeug) gesucht von selbstständig. Kaufmann in gebirgiger Gegend. Off. unt. **G. V. 31** an **Max Gerstmann, Berlin W. 9.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein schön. Gut,

115 Ack. Weizenb., neue schöne Geb., 48,000 M. Brandk., 26 Milk., 5 Pf., 10 Schw., Hyp. 30,000 M. 4% amort., 32 J. in ein. Bes., soll Mt. h. für 130,000 M. verk. w. Ein **Haus** wird in Zahlg. genommen. **E. Klemich**, Wallstr. 4, 1.

Ein herrschaftliches Gut

in groß. Kirchdorfe, 20 Min. v. Bahnhofe, Kr. Sprottau, mit 286 Mg. Areal (davon 226 Mg. Acker, nur best., dram., tiefgründ. Weizen- u. Rapsboden in hoher Kultur, Ertrag pr. Mg. 16—18 Centner Weizen, 30 Mg. 2- und 3schnitt. Wiesen, Rest Laubwald), guten Wirthschaftsgebäuden, schöner Villa an 3 Mg. groß. prächt. Park (ein sehr dankbarer Herrschaftssitz), lebend. Inventar (7 Pferde, 34 Rinder), todt. Inv. mit allen Maschinen, flott. Milchverkauf, brill. Ernte-Aussicht, reine Mutterwirthschaft, ist anderer Unternehmungen halber für 31,000 Thlr. bei 8000 Thlr. Anzahlung verkäuflich. Uebernahme sofort. Näheres durch **E. Hähnel**, Photograph, Ebersdorf bei Sprottau.

Verkaufe mein in **Dessau** an der Straßenbahn geleg.

Eckhaus

mit flottgehendem

Restaurant.

Durch das Mietherink ist **das Restaurant frei.** Hyp. frei, keine Bauerhypothek. **Anzahl. 10,000 Mark.** Nehme außer etwas dazu auch

gl. Hyp. in Zahlung.

Carl Brinck in **Dessau.**

Sofort zu verkaufen

30 Min. von der Bahnstation, 15 Min. von einer gr. Grenzstadt mit Gymnasium, 1 Stg. von einer Großstadt entf., ein

angenehmer Landsitz,

Freigut, enth. **130 Morgen** Areal mit **herrschaftl. Wohnhaus**, Park, gute Geb., eingericht. Inventar u. Ernte, **billig für**

165,000 Mark.

bei ca. ½ Anz. Näheres durch **Carl Brinck, Dessau.**

Günst. Offerte für Oeconomen.

Ein Gut mit einger. Bäckerei u. 80 Scheffel Feld u. Wiesen, 1 Stunde per Wagen v. Dresden entfernt, soll mit entscheidender Ernte u. todtem Inventar besonderer Verhältnisse halber bei sofortigem Abschluß mit 2000 bis 2500 Mark Anzahlung **spottbillig** verkauft werden. Näh. Seestraße 3, 4, zwischen 1—2 Uhr Mittags bei **Hauske.**

Das Herrenhaus

(Prachtbau in ital. Renaissance) d. **Unterhofe** d. Rittergts. **Zoesschen**, Kr. Merseburg, bisher 2 Jahre bewohnt v. Reg.-Rath v. Z., wird nebst Stallung u. Remise **zum 1. October miethfrei.** Herrl. Lage, in altem Park, 13 heizb. Zimmer u. Säle. Grüne waldreiche Gegend, Beschießen vorzügl. Jagd auf Rehe, Fasanen 2c. frei. Leipzig m. 1. Wagen ¾ Stde., Merseburg ½ Stde. Miethbreis 2000 M. Anfragen beantwortet **Verwaltung d. Rittergts. Zoesschen** (Post- und Telephonstation).

Restaurations-Verkauf.

Bin gesonnen mein in großem Kirchdorf im Bezirk Dresdens gelegenes Restaurationsgrundstück mit eingerichteter Fleischerei, Garten, 9 Scheffel Feld u. Wiese, veränderungshalber zu verkaufen. Preis 18,000 M. Anz. 4—6000 M. Näh. Ausk. ertheilt **J. Wendler**, Dresden-A., Pillnitzerstr. 23, 2.

Am Fuße des Baltenberges in prachtvoller Lage ist eine

kleinere Villa

für 1 bis 2 Familien passend, sofort preiswerth zu vermiethen. Näh. durch Herrn **Gottfried Richter sen.**, Bautzenmühle, Niederwalkrich.

Verkauf oder Verpachtung

eines kl. herrsch. Rittergutes (in Bahnstation bei Neustadt bei Stolpen m. 250 Scheffel Areal (vorz. Weizen u. Garten), Dampfbrennerei. Off. **L. V. 957 „Invalidendank" Dresden.**

Günstiger Gutsverkauf.

Wegen Todesfalls verkaufe ich mein im Kreise **Liegnitz** gelegenes **Gut.** Dasselbe liegt direct an der Chaussee zwischen Liegnitz u. Breslau, ist 150 Morgen groß incl. 15 Morg. vorzügl. Wiesen, welche mehr an der Katzbach liegen. Der Acker liegt direct am Hofe in einem einzigen Stück, Bauernland vorzüglich, Inventar, todt u. lebend, komplett. Stand der Felderfrüchte sehr gut. Außerdem wird bedeutend starker Anbau von Handelsgewächsen, wie namentlich Gurken u. Zwiebeln 2c., betrieben. **Preis 70,000 M.**, Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur Selbstkäufer wollen werthe Off. senden unter **R. Z. 100** postlagernd **Parchwitz** (Schl.)

Haus-Verkauf Terrassenufer,

135,000 Mk., Anzahl. 15,000 Mk. Agt zwecklos. Off. u. **N. D. 982 „Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthof-Verkauf!

Ein Gasthof in der Nähe von Görlitz, mit gutem Verkehr, vor einigen Jahren neu gebaut, großer Tanzsaal, geräumige Zimmer, mit 6 Morgen Grundstück, worunter [illegible] Boden incl. 5 Morgen Wiese, ist mit compl. lebenden u. [illegible] Inventar bei 10[illegible] Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres durch **A. Walter,** Waldau, O.-Lausitz.

Zinshäuser Villen, Bauplätze

in allen **Stadttheilen u. Vororten** zu **allen Preislagen** unter den **günstigsten Bedingungen** zu **verkaufen** durch das

Hypotheken-Bureau von **Rich. Cahn,**
Dresden,
Martin Luther-Straße 6.

[illegible] gut rentables

Bäckerei-Grundstück

mit Nebenbäcke, in bester Gegend einer Garnisonstadt [illegible] wegen Todesfalls [illegible] zu verkaufen. Anzahl. [illegible] Mk. Off. unt. **W. F. 783** Exp. d. Bl. erb.

Villa,

Schweizer-Viertel, 10 Zimmer, Stallung, gr. Garten, sofort zu verkaufen **Hohestraße 1.**

Villa-Verkauf.

Im Vorort und Sommerfrische Naußlitz b. Dresden ist eine schön gelegene Villa mit hochelegantem Zeitgemäßen mit Garten- und Hausmannswohnung, sowie Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise bei 4—5000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. **Karl Gommlich,** Liebigstraße 4.

Villa

in **Kötzschenbroda,**
Zinswerth **170,000 Mark,** mit großen **Gartenanlagen, Weinlaube** [illegible] Erbtheilung preiswerth zu verkaufen. Hypotheken bis **Anzahlung** nach Uebereinkunft. Näheres durch Rechtsanwalt **Höffer,** Johannesstraße 21.

Vorzügliche

Kapitalanlage

durch **Zinshauskauf** in

Friedrichstadt,

[illegible] Nähe des **neuen Bahnhofs** und der **Markthallen.** [illegible] Erragen. [illegible] Zustand tadellos. Verzinsung über 6 [illegible] Gewogte Angebote [illegible] Nähe bei Herrn **Krausse,** Dresden-[illegible] 1.

Familienverhältnisse halber ist sofort billig mein

Gut,

[illegible] Feld u. Wiese, 3 Acker [illegible] Steuerbuch, 5 Pferde, [illegible] Anzahlung 6000 M. mit sämmtlichem lebend. u. todt. Inventar, [illegible] Ernte, [illegible] zu verkaufen. [illegible] 717 [illegible] **G. Walle,** Dresden, [illegible] 19, 1. Hinterh.

Herrsch. Villa

in **bestem** Zustande, mit schattigem Garten, in **erster** Lage der Oberlößnitz, nahe Station Radebeul, billig zu verkaufen. Näheres **Oberlößnitz,** Zschieschestr. 13d.

Landhaus

in Klotzsche, herrlich am Wald gelegen, mit schön. Garten, Erdbeerkultur 2c., will ich verkaufen. Preis 18,000 M., Anz. 8—10,000 Mk. Off. u. **C. H. 393** Exped. d. Bl. erb.

Villa-Verkauf.

Eine schön gelegene **Villa** mit großem Garten ist in der Nähe Dresdens zu verkaufen oder auf Baustelle zu vertauschen. Off. unter **J. K. 105** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Zur reellen und discreten Vermittelung bei An- u. Verkaufen von

Grundbesitz

sowie

Geschäfte aller Branchen

empfiehlt sich

Hermann Köber,
Dresden, am See Nr. 24.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meinen nahe einer Garnisonstadt schön gelegenen Gasthof mit neuen, massiven Gebäuden, Landwirthschaft, gr. Tanzsaal, der einzige im Kirch- und Schuldorfe, bei 12—15,000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. **L. N. 111 „Invalidendank" Dresden**

Provinzialhotel

I. Ranges, flott im Betriebe, guter Reisendenverkehr, ohne Concurrenz, bei 25,000 M. Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten erbeten unter **H. 2472** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lagerplatz-Gesuch.

Suche zur Lagerung u. Bearbeitung von Baumaterialien ein größ. Grundstück in der Nähe d. Johannstadt auf längere Zeit zu miethen. Off. mit Preisang. u. **Z. O. 330** Exp. d. Bl.

Eck-Haus

mit Colonialw.-, Garn- und Posamenten-Geschäft, lebh. Lage, Vorort von Zwickau, ist **zu verkaufen.** Preis 26,000 M., Anz. 4—5000 M., Jahresumsatz 26,000 Mk., Miethe extra 900 M. **Für Anfänger eine gute u. sichere Existenz.**
Künzel & Co.,
Baukstr. 10.

Ein

Hausgrundstück

in gut. Lage einer belebt. Fabrik- und Garnisonstadt gelegen, ist bei 3—4000 M. Anzahlung sofort preiswerth zu verkaufen. Dasselbe würde am Besten für Schlosser, Schmiede, Sattler od. Wagenbauer passen. Näh. durch **Gebr. Wilhelm** in **Großenhain.**

Villa

mit Garten, beste Gegend der Lößnitz, 7 heizbare Zimmer, 4 Kammern, Badestube u. Zubehör, preiswerth **zu verkaufen.** Off. unter **W. 12500** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein sehr gutgehendes

Bäckerei-Grundstück

mit Feld, Wiese u. sehr großem Obst- und Gemüse-Garten, mit sehr großer Land- und Stadt-Kundschaft wegen gänzlicher Aufgabe der Bäckerei mit sämmtlich. Inventar bei 6—8000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Zu erfahren unter **R. 2518** durch die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf in Zittau.

Ein Haus mit Laden und großen Geschäftsräumen, in nur mittelbarer Nähe des Marktes gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner guten Lage zu jedem Geschäft, insbesondere zur Anlage einer Bäckerei oder Fleischerei. Der bauliche Zustand ist ein sehr guter, und kann die Uebernahme sofort erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt

R. Poppe,
Zittau i. S.

Kaufe kleines Landhaus

mit etwas altem Obst- und Gemüsegarten in der Umgebung v. Altst.-Dresden. Näh. über Lage und Preis unter **L. W. 958 „Invalidendank" Dresden.**

Nähe der Hauptpost ist ein freundliches

Fabrik-Grundstück

mit Warmwasserheizung, 3 Etagen hoch, mit großen, geräumigen, hellen Sälen u. Comptoirräumlichkeiten, bei 16,000 Mk. Anzahlung für den festen Preis von

81,000 Mk.,

zu verkaufen.

Gef. Anerb. **F. F. 733** an den **„Invalidendank" Dresden,** Seestr. 6, erb.

Landgut

vertausche gegen irgend welches Objekt, aber nur an reell. Mann ev. auch ohne Kasse. Reft. erf. Weiteres auf Anfr. u. **K. K. 926 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel-Verkauf.

In einer bedeut. Industriestadt Niederschlesiens, mit Garnison u. Gymnasium, ist ein altbekanntes Reisehotel krankheitsh. sofort zu verkaufen. Preis 28,000 Thlr. Gefl. Off. u. **F. 619** Exp. d. Bl.

Ein Haus-Grundstück

in der Nähe Dresdens. Ladeneinrichtung, schöner Garten, Eingang von zwei Straßen, zu jedem Geschäfte sich eignend, ist billig zu verkaufen. Offert. unt. **R. 172** Exped. d. Bl. erb.

Ein

Landgut

in guter Lage, unweit Dresden, an der Bahnstation, mit vollständig guten Gebäuden, welche mit 11,300 M. in der Landesbrandkasse eingeschätzt sind, und einem Gesammtflächenraum von 12 Hect. 67,6 Ar = 22 Acker 271 □-Ruthen ertragreichen, leicht zu bestellenden Feldern, Wiesen, Fichten- und Kiefernhochwald, worauf 314,98 St.-Cub. liegen, ist mit sehr schön anstehender Ernte — ohne Inventar — unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Nur Selbstkäufer das Näh. unt. **H. 2440** durch die Exped. dieses Blattes.

Hotel-Verkauf.

Mein in mittlerer Industriestadt Sachsens gelegenes sehr gutes Hotel, mit großem, prächtigem Obst- und Gemüsegarten, lange Jahre in meinem Besitz, ohne nennenswerthe Concurrenz, ist wegen ganz besonderen Verhältnissen unter den günstigsten Bedingungen billig zu verkaufen. Erforderlich sind ca. 15,000 Mk. **Tauschgeschäft ausgeschlossen.** Zuauf. Reflektirende haben sich gefl. direkt mit mir in Verbindung zu setzen und bel. ihre Adr. unt. **G. 513** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine sehr erweiterungsfähige

landwirthschaftliche Maschinenbau-Fabrik

mit Wohnhaus und Garten, sämmtlichem Werkzeug, Drehbank, Bohrmaschinen u. verschiedenen Hülfsmaschinen, Vorräthen und Waaren, direkt an einer Haltestelle a. d. Bahn hiesig. Gegend gelegen, wo auch noch Wasserbetrieb mit Leichtigkeit angelegt werden kann, soll wegen Krankheit des Besitzers baldigst verkauft werden; fester Preis 10,000 Mk., kann mit Kundschaft u. ca. 3—4000 Mark Anzahlung übernommen werden. Weiteres ertheilt

Moritz Wagner
in **Oschatz.**

Vortheilhafter Hauskauf

für einen Handwerker geboten durch Erwerbung eines in Striesen äußerst günstig gelegenen Hausgrundstückes mit Hinterhaus. Brandkasse 34,000 Mark, Preis 30,000 Mk. **Hypotheken fest.** Anzahl. nach Uebereinkunft. Agenten ausdrücklich verbeten. Off. unter **H. G.** postlagernd Klein-Zschachwitz erbeten.

Schönes Landhaus

mit großem Obst- und Gemüsegarten, in großem Kirchdorfe nahe bei Dresden, soll bei wenig Anzahlung billig verkauft werden. Näh. unter **J. D. 12044** im **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant-Verkauf.

Ein Eckhaus in bester Lage der Stadt mit Restaurant, Billard und Fremdenzimmer, krankheitshalber sof. zu verk. und sind zur Uebernahme 5—8000 Mk. erford. Näheres bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 17.

In ruhiger, angenehm. Lage **Weinböhla's** ist eine sehr geräum. **kl. Villa** mit altem Obstg. (Flächeninh. 900 □M.) Todesfalls h. sof. f. 5000 M. verkäufl. b. **O. Liebmann** dat.

In schönst. Lage **Niederaus** bei Meißen ist eine hübsche **Villa** mit Garten dring. Verh. halber sof. f. 6000 M. verkaufl. **M. Friese,** Weinböhla.

Guts-Verkauf.

Ein schönes **Landgut** zwischen Meißen und Großenhain, 73½ Acker Areal, ausgezeichnet. herrschaftl. Gebäuden, vollständ. lebendem und todtem Inventar, sowie schöner anstehender Ernte, ist Familienverhältnisse halber **zu verkaufen.** Selbstkäufer erfahr. Näheres durch Gemeindevorstand **Meissner** in **Ockrilla** bei Cölln a. E.

Haus in Pirna,

Nähe des Marktes, mit schönem Laden und Schaufenstern, für Schneider oder Schuhmacher sehr passend, auch für and. Geschäfte, ist verhältnißhalber sofort **zu verkaufen** und bald oder später zu übernehmen. Off. u. **B. N. 375** Exp. d. Bl. Agent. verb.

Villa

Oberlößnitz-Radebeul, an 3 Eisenb.-Linien gel., Eckgrundstück, prächt., gesunde u. staubfr. Lage, ist ganz besond. Umstände halber zu verkaufen. Näheres Georg-Platz 16, 2 rechts.

Villa-Verkauf.

Eine reizende Schweizer-Villa für 1, auch 2 Familien, mit gr. Obst-, Erdbeer- u. Gemüsegarten, ist bei wenig Anzahl. zu verkaufen bei **Ad. Demuel,** Weinböhla.

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein in der Nähe d. Bl. Grundes nahe an der Landstraße u. Eisenbahnst. gelegenes massiv. Haus m. 3 schönen Wohnungen mit Zubehör, getäfeltem Keller u. kl. gr. Garten für 10,000 M. Anz. nach Uebereinkunft. Off. erb. u. **C. B. 387** an die Exp. d. Bl.

Ritterguts-Verkauf oder Tausch.

Da anderes Gut übern. muß, verkaufe meines in der Lausitz, 3 Std. Bahn v. Dresden, ½ Std. Chaussee von Stadt und Bahn, 700 Morg. Feld, theils rothkleef., 50 Mg. Wiese, 100 Mg. Stangenholz (Werth 50,000 M.), 200 Mg. Landholz, 300 Mg. Schonung, Brillante Jagd: Hirsche, Rehe, Inventar übercompl. u. tadellos. 30 St. Rindvieh (ev. Milchverkauf Ltr. 15 Pf.), 9 Pferde, Elegante Kutschwagen, Hochherrsch. Herrenhaus, 12 Mg. Park und Teich. Brillante Ernte, da das Gut keine Sandbüchse ist. Feuerversich. 115,000 M. Preis 170,000 M. Bei 20,000 M. Baarzahlung nehme Grundstück od. Hypothek in oder bei Dresden an. Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. u. **V. K. 132 „Invalidendank" Dresden** erb.

Villa,

hochherrschaftlich eingerichtet, mit vorzüglich angelegtem großen Garten, sehr preiswerth zu verkaufen. Stallung kann auf Wunsch gebaut werden. Näheres **Dresden-N.,** Zittauerstraße 29 bei **Hausmann.**

Ein Landgut,

2 St. v. Görlitz, ganz massiv gebaut, 50,000 M. Brandk., 190 Mrg. gute Felder, 20 Mrg. Wies., 60 Mrg. Holz u. Teich, ist mit 5 Pferden, 25 St. Rindvieh u. all. gut. todt. Inv., sowie d. schön anstehend. Ernte für **85,000 M.** bei 20,000 M. Anz. sof. zu verk. Zum Gute gehört eine j. 400 M. jährlich verpachtete Branche. Näh. an Selbstkäufer durch

de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstraße 15, I.

Zu kaufen gesucht

ein Rittergut, herrschaftl., im Preise von 150,000 bis 250,000 M., in guter Lage, nur nicht in der Lausitz, durch

Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstr. 18.

Grundstücks-Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Restaurateurs **Gustav Wilhelm Herberg** in **Zittau** gehörige, an der verkehrsreichen äußeren Weberstraße daselbst gelegene, im Brand-Cat. mit Nr. 888 bezeichnete **Hausgrundstück** mit schönem schattigen Garten, **in welchem seit langer Zeit das Schankgewerbe mit gutem Erfolge betrieben,** und welches ortsgerichtlich auf 30,000 Mark taxirt worden ist,

Mittwoch den 4. Juli 1894,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle durch das unterzeichnete **Königliche Amtsgericht** öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichts-Tafel aushängenden Anschlag, aus welchem die Versteigerungs-Bedingungen zu ersehen sind, bekannt gemacht wird.

Zittau, am 1. Juni 1894.

Das Königliche Amtsgericht.
Meyer.

Grundstück Schützengasse Nr. 32

soll zu verkaufen. Näheres bei **Heinr. Schmidt jun.,** Wienerstraße 30, part.

Kl. Landhaus,

villenartig, mit schönem Garten, hart am Walde auf Loschwitzer Höhen, ist Umstände halber für 7500 M. sofort verkäuflich. Näh. **Herrnhuter Waarenhaus, Altmarkt 10.**

Denjenigen Herren Landwirthen, Kapitalisten od. Spekulanten, welche ein Gut (mag es zur Selbstbewirthschaftung, Kapitalanlage od. Spekulation sein) suchen, kann ich ein

Rittergut

das in der Nähe von Löbau i. S. gelegen u. zu dem ein Areal von 312 Acker geh., wovon ca. 50 Acker Holz, im Uebrigen sehr g. Wiesen und Felder sind — letztere eignen sich großentheils z. Zuckerrübenbau — zu dem thatsächlich bill. Preise von 290,000 M. bei 120,000 Mark Anz. zum Ank. best. empfehlen. Die Gebäude s. ganz massiv, das Wohnhs. (kein Schloß) ist sehr wohnlich. Das Gut kann z. sof. Selbstbewirthschaftung, ab. auch verpachtet übernomm. werden und ergiebt im letzteren Falle einen Pacht von ca. 10,200 M.

de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstraße 15, I. Et.

Villa

in **Kl. Zschachwitz,** mächtige, gesunde u. staubfreie Lage, ist ganz besond. Umstände halber sofort zu verk. Näh. **Waldweg 5.**

Ein Haus

mit gutgehendem **Produktengeschäft,** 19 J. in einer Hand, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Preis 7000 Mark. Brandkasse 3780 Mark. Off. u. **C. K. 395** in d. Exped. d. Bl.

Ein ziemlich neues **Hausgrundstück** mit gut eingef. Butter- u. Milchgeschäft in Mitte der Stadt ist veränderungshalber billigst f. M. 20,000 zu verkaufen. Bewerben wollen Off. u. **K. M.** niederlegen bei **Rudolf Mosse, Freiberg i. S.**

Zu Fabrik-Anlage

ist ein Haus mit gr. Hinterland in **Plauen-Dresd.** verkäufl. Off. u. **B. H. 370** Exped. d. Bl. erb.

Ritterguts-Verpachtung.

Die zu dem **Rittergute Schönberg** bei Brambach — Station der Eisenbahn Reichenbach-Eger — gehörige Oeconomie, bestehend aus ungefähr 130 Ack. Feld, 75 Ack. Wiesen u. 30 Ack. Teichen, soll vom 1. Juli d. J. auf 12 Jahre **verpachtet** werden. Pachtliebhaber wollen sich wegen des Näheren an Unterzeichneten wenden.

Treuen, den 7. Juni 1894.

Justizrath **Opitz.**

Baustelle,

beste Lage Striesens, zu verkauf. Off. u. **B. Z. 385** Exped. d. Bl.

In einer großen Stadt der deutschen Schweiz ist eine best eingerichtete

Mineralwasser-Fabrik

mit Fabrik- und Wohnhaus, sehr guter u. ausgedehnter Kundschaft, an bemittelten Liebhaber **zu verkaufen.** Große Rentabl. nachweisbar. Anzahlung Frs. 50,000. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter der Chiffre **H. M. 128.**

Für Bäcker.

Ein **Haus,** pass. z. Einrichtg. e. Bäckerei, zu verk. Preis 4600 Mk., Anz. 2000 Mk. Off. unter **B. C. 365** in die Exp. d. Bl.

Sehr preiswerthes Rittergut,

1 Stunde von Göltzg. 10 Min. vom Bahnhof, Areal 1670 Mrg. incl. 70 Mrg. Park, Gärtnerei, Hof 2c., 10 Mrg. besetzte Teiche, 300 Mrg. gut best. Wald, 170 Mrg. 2- resp. 3schür. Wiesen, alles übrige Acker, größtenth. Weizen- und Gerstenboden, Gebäude sämmtlich massiv, groß, herrschaftl. Schloß im Park, Dampfbrennerei 32,000 Liter Cont., Brauerei, sehr reichl. lebend. u. todt. Invent., vorzügliche Jagd, Arzt, Apotheke im Orte, ist bei ca. 130,000 Mk. Anzahlg. wegen Uebernahme ein. gr. Familieng. sofort ausnahmsw. sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **F. Döring** in **Lauban,** Victoriastraße 1 b.

Selten rentables billiges

Rittergut,

2 Kilom. von Bahn u. Gymnasialstadt Wohlau, mit Dampfbrennerei, Ziegelei gut. Absatz, neue Gebäude, gewölbte Ställe, 92,000 M. Inventar, 85,000 M. versichert, Größe 1200 Morgen, schöne Saaten, ist billigst a. selt. für 175,000 Mk. bei 45,000 Mk. Anzahl. zu verkauf. Nur 93,000 Mk. 3½% Pfandbriefe. Näh. Dom. **Gr.-Anker b. Wohlau,** Schlesien.

In einem von Touristen viel besuchten und zum Sommeraufenthalt gern gewählten Gebirgsort in der unmittelbaren Nähe Fürstensteins, 20 Minuten vom Bahnhof Freiburg i. Schl. entfernt, ist eine an der schönsten Stelle des Ortes gelegene

VILLA

mit Garten u. Stallung preismäßig **zu verkaufen.** Wohnräume herrschaftlich. Offerten unter **M. B.** postlagernd Freiburg in Schlesien erbeten.

Ein kl. Gasthof oder Restaurant

wird zu kaufen gesucht für 4000 bis 5000 M., wenn ein Haus mit Produkt.-Gesch. u. Gart. mit in Zahlung genommen wird. Freiberger Umgegend bevorzugt. W. Off. an **H. W. Jäger** in **Neu-Coschütz Nr. 10** bei Potschappel erbeten.

Größere Fabriken,

größere gewerbliche **Etablissements** mit **Grundbesitz** werden auf meinem Comptoir zum **Verkauf übernommen,** dieselben müssen **rentabel** in **flottem Betriebe sein.** Auch werden zu **obengenannten Compagnons** mit **größ. Kapital-Einlagen vermittelt.**

Achtung!

Hochfein einger. Wiener Cafe und Restaurant, schönste Geg., nahe Dresden, an der Hauptlage gelegen, ohne Konkurr., im flott. Gange, bei 20,000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt. Offerten unter **J. V. 7008 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutstausch.

Suche ein Haus a. m. schönes Gut zu tauschen. Off. erb. i. d. Exp. d. Bl. unter **C. G. 392.**

Ich suche ein Gut
zu kaufen, wenn 2 kl. Zinshäuser als Anzahlung genügen. Guthaben 20,000 M. Off. **L. L.** lagernd Postamt 2 Zwickau i. S.

Gasthöfe u. Restaurations-Grundstücke in größter Auswahl zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Ein Landgut,

eine kl. St. z. F. von Frankenberg, 84 Acker Feld, Wiese und etwas Holz in 2 Plänen direct am Hofe gelegen, 1,50 St.-E., 28,000 M. Brandkasse, ist mit allem Inventar u. Vieh, sowie d. schon anstehenden Ernte auszugsu. herbergsfrei für 29,000 M. bei 20,000 M. Anz. zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Näheres an Selbstkäufer durch

de Coster,
Dresden-A., Marschallstr. 15, 1.

Am 15. Juni 1894

kommt das **Hausgrundstück** Zahnsgasse Nr. 19 (ganz in der Nähe des Altmarktes), welches gerichtlich auf 30,500 M. taxirt ist, zur Zwangs-Versteigerung. Das Grundstück besteht aus Vorderhaus u. kleinem Hinterhaus, 2 Seitengebäuden, hellem Hofraum und bringt bei nicht hoher Miethe pro Jahr 2000 M. Für Kapitalisten und Industrielle von groß. Werth. Auch Zukunftswerth.

Selbstkäufer.

Suche Haus Fürstenstr., geth. Etagen u. Garten. 6% Bedingung. Agent. zwecklos. Offerten unter **E. R. 86** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein für Tischler, Drechsler, Holzbildhauer, photograph. Apparatefabriken vorzügl. geeign.

Fabrik-Geschäft

mit Motorenbetrieb ist sammt den vorhand. **Holzbearbeitungsmaschinen sofort billig zu verkaufen.** Reell. wollen Off. unter **M. M. 969** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Fürstenstraße,

Ludwig-Richterstraße 2c. wird ein Zinshaus gesucht, wenn Villa mit angenommen wird. Ca. 30—40,000 Mk. baar. Agenten zwecklos. Offerten erbeten unter G. 3595 an G. L. Daube & Co., Circusstraße 10.

Gelegenheitskauf!

Aeußere Pirnatsche Vorstadt will ich mein solid gebautes

Eckhaus-Grundstück

mit **freier, nie zu verbauender Aussicht,** welches sich bei **ganz alten, spottbilligen** Miethen **über 6%** verzinst, für den billigen, aber festen Preis von 170,000 M. bei **mindestens 25,000 Mark Anzahlung** verkaufen u. erfahren Selbstkäufer. Näh. unter **H. F. 122** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Mühlen-Verkauf.

Eine **Mühle** mit Mahlgang und Schneidemühle, 5 Scheffel Feld und Wiese, nebst Bäckerei, mit schöner Kundschaft, ist mit wenig Anzahlung **sofort zu verkaufen.**

Ein Fuhrwerks-Geschäft

mit 2 Pferden und Wagen nebst guter Kundschaft ist preiswerth **zu verkaufen** und sogleich zu übernehmen.

Ein hübsches Geschäfts-Haus

in der Stadt, schön gelegen, ist veränderungshalber zu angemessenem Preis **zu verkaufen.**

Alles Nähere zu erfahren bei Mühlenpachter **Gnauck** in **Pulsnitz.**

Als Kapitalanlage

wird per sofort ein Hausgrundstück in Dresden zu kaufen gesucht. **Bedingung 6% Verzinsung. Kleineres** Grundstück mit **Hinterraum** bevorzugt. Ausführliche Off. werden unter **F. K. 82** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Um beim Schwiegervater in's Geschäft einzutreten, **verkaufe sofort** mein in lebhafter Stadt gelegenes

Stadtgut,

enth. 365 Morgen
gt. Acker u. Wiesen, mit **herrschaftl. Wohnhause,** mass. Geb., **2 Morg. Gemüse- und Obstgarten, Milchverkauf,** einschl. Inv. u. vorzügl. Ernte,

preisw. f. 135,000 M.

bei ⅓ Anz. Darauf bezügliche Auskunft ertheilt
Carl Brinck, Dessau.

Herrschaften,

welche nach

Dresden

übersiedeln wollen, empfehle zum **Ankauf** mein 1889 erbautes **Haus,** welches ich wegen Betheiligung an e. Geschäft verkaufen will. Dasselbe verzinst sich brutto über 6%, netto 5½%, die Anzahlung, mindestens 30,000 Mark, zu 4½%. Dasselbe liegt nahe der Albertbrücke an zwei Straßenbahnlinien, ist vermiethet an nur feine Familien, theilweise mit langjährig. Verträgen, Sparkassen- u. feste Privat-Hypothek darauf. Restkaufgeld bleibt 5 Jahre auf Wunsch stehen. Nur Selbstkäufer um Antwort gebeten unter **H. R. 89** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein eingerichtetes
Schuhwaarengeschäft mit Schnell-Reparaturwerkstatt ist veränderungsh. bill. zu verk. Off. u. **S. K. 210** Exp. d. Bl.

Produktengeschäfte

werden unentgeltl. nachgewiesen durch **C. Hamann,** Gerbergasse 23, Produktenhalle.

Bäckerei

Im bevorzugtesten Viertel von Dresden-N. ist eine Bäckerei zu vermiethen, welche 1. October in Betrieb gesetzt werden kann. Off. erb. u. **O. L. 120** Exp. d. Bl.

Restaurant

mit Uebernachtung, hier, gesund, günstig zu übernehmen. Näheres Fichtenstraße 15, Restaurant.

Ein kl. Grünw.- und Produktengeschäft
Veränd. h. preisw. zu verkaufen. Offerten unter **K. Z. 958** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthof oder Restaurant
wird von strebs. Leuten z. pachten ges. Kauf w. n. ausgeschl. Off. u. **H. 43855** Exp. d. Bl.

Fuhr-Geschäft,

12 Pferde und 11 Lastwagen, mit sicherer Kundschaft zu verkaufen. Näheres auf Anfragen unter **E. P. 65** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Ein gutgehendes Restaurant ist preiswerth zu verkaufen. Monatl. nachw. Bierumsatz 50 bis 60 Hekt. Kann sof. übernommen werden. Reflekt. wollen Adr. u. **A. F. 345** Exp. d. Bl. niederl.

Buchbinderei-Geschäft m. **Galanteriew.-Bdlg.** in **guter Lage der Altstadt zu verkaufen.**
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Ein nachweislich guteingeführtes
Chocoladen-Spezial-Geschäft
c. lebh. Mittelst. ist weg. anhalt. schwer. Krankh. d. Bes. sofort bei fest. Preis v. 2200 M. zu verkaufen. Off. unter **P. 43589** in die Exped. d. Bl.

Ich **suche** eine
Bäckerei,
womöglich im Erzgebirge, bis zum 1. Juli **zu pachten.** Gef. Offerten unter **B. V. 383** an die Expedition d. Bl.

Passend für Anfänger.

Eine in einem äußerst lebhaft. Vororte Dresdens in flottem Betriebe befindliche **mechanische Strickerei** ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unt. **H. 2** postlagernd **Striesen.**

Ein kleines
Eck-Restaurant
ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen beim Schuhmacher **Zimmer,** Jacobsgasse 1a, 2. Etage.

Verkauf einer Pianoforte-Handlung in Hamburg.
Eine hierorts altbekannte Pianofirma will ihr im **besten Betriebe** befindliches Geschäft (dess. Inhaber sich ins Privatleben zurückzieh. will) außer vielen Instrum. (Flügel, Pianos u. Harmoniums) am Lager u. ca. **100 fest vermieth. Instrum. (Rein-Einnahme** p. a. ca. **10,000 Mk.)** u. groß. Stimmkundschaft (ca. 4000 Mk. p. a.) nebst vollst. Abtretung der Firma verkaufen. Baranzahlung nicht unter 50—75,000 Mk. Adressen unter **H. N. 7282** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.** (NB. Musikalischen und vermögenden Herren sehr zu empfehlen.)

Besseres
Produkten-Geschäft
in Altst., nachw. gutgehend, mit schöner gr. Wohnung, ist krankheitshalber mit sammtl. Waaren für 1000 M. zu verk. Näh. bei **W. Fischer,** Palmstr. 11, 1.

Ein gutgeh. Kaffeelokal
ist billig zu verkaufen oder als Laden b. zu vermiethen. Offert. Palmstraße 24, im Laden erbet.

Fleischerei-Verkauf.

In guter Lage Dresd. befindl. flottgehende **Fleischerei** ist weg. Ankaufs außerhalb für den bill. Preis von 250 Mk. sofort zu verkaufen. Miethe sehr billig. Adr. u. **A. Z. 362** Exp. d. Bl.

Best. Produktengeschäft, gr. Wohn., zu verk. Näh. Rest. „D. Eiche", Striesen, Kutzenstr.

Eine gutgehende
Fleischerei
in einer Mittelstadt ist Umstände halber per 1. Juli weiter zu verpachten. Schöne Einrichtung ist käuflich zu übernehmen. Offert. unter **E. F. 20** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Kleines gutgehendes
Specialgeschäft
ist weg. schw. Erkrankung sofort billig zu verkaufen. Näh. **An der Mauer 1, vir.**

Für Fleischer.
Eine altrenommirte Fleischerei in guter Lage des Plauenschen Grundes ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. durch **Julius Lange,** Deuben bei Dresden, Neugasse.

Für Kaufleute,

die sich eine dauernde u. sichere Existenz gründen wollen, ist Gelegenheit geboten durch ein
Cigarren-Geschäft,
offener Laden und eigene Fabrikation. Jahrl. Ums. 12,000 M., Laden-Inv. mit 100 Formen u. 2 Pressen 600, Waaren 3000 M., Miethe 650 M. ohne Steigerg. Ausk. Neueg. 11 bei **Rabitsch.**

Pachtbäckerei

sofort zu kaufen oder einzurichten gesucht. Offerten mit Preis unter **B. U. 382** erbeten an die Expedition d. Bl.

Prod.- u. Grünw.-Gesch.
mit Wohn., in g. Lage d. Altst. u. einer Tageseinnahme bis zu 110 M., welches ein reichl. Einkommen für 1 Familie bietet, ist sof. preisw. zu verk. Ausk. im Seifengesch., Grunaerstr. 35.

Ein gutgehendes altes
Cigarren-Geschäft
(in Altstadt gel.) sofort günstig zu verkaufen. Offerten erb. u. **B. R. 379** Exped. d. Bl.

Chocoladen-Geschäft
gutgeh., wegen schwerer Krankh. sofort zu verkaufen. Wth. Adr. erb. u. **X. 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klotterg. 5.

Verkauf.

Ein flott. **Cigarren-Spezial-Geschäft,** das einzige am Platze, verbunden mit sehr lohn. Nebenbranchen, in einer lebhaften Provinzialstadt von ca. 12000 Einwohn., ist Umstände halber zu verkaufen. Das Geschäft, seit ca. 25 Jahren besteh., befindet sich in bester Geschäftslage des Platzes und bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Offerten unter **T. 1695** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tischlerei-Verkauf.
Eine Tischlerei mit 3 Hobelbänken u. Zubehör, sehr billige Miethe, gut. Kundsch., ¾ Stunde von Dresden, ist verhältnisses halber sehr billig zu verkaufen. Adr. erbeten in **Schumann's Restaur.,** Dresden, Mittelstr.

Geschäfts-Verkauf.

Kl. rent. concurrenzl. **Kassa-Geschäft** mit alter Kundschaft ist veränderungsh. für den bill. Preis von 2500 M. incl. Einrichtung u. Geschäftsgr. sof. verkäuflich. Off. **B. T. 381** Exp. d. Bl.

Kl. gute Restauration
in od. bei Dresden sof. zu kaufen gesucht. Besitzer bitte um Adr. an **Th. Lehmann,** Dresden-N., Melanchthonstr. 20, im Laden.

Produkten-Geschäft,
flott, nebst 2 Wäschemangeln, welche ziemlich die Miethe verdienen, ist sofort für 2200 Mk. **zu verkaufen.** Off. **N. V. 7034 Rudolf Mosse, Dresden.**

Passend für Gastwirthe.

In einem Eckgrundstück in **Zwickau i. S.,** wo schon viele Jahre Restauration mit gutem Erfolg betrieben worden ist, per 1. Juli oder 1. Octbr. d. J. anderweit **zu verpachten,** event. das Grundstück **zu verkaufen,** alles unt. sehr günstigen Bedingungen. Näheres ertheilt Herr **Ernst Vetter,** Dresden, „Hotel zur Bleibe".

Restauration

in der Nähe des böhm. Bahnhofs, schöne Lage mit gleichen Lokalitäten, ohne Konkurrenz — hat große Zukunft durch die neuen Bahnhofsbauten — soll Krankheits halber für den festen Preis von 5000 Mark verkauft werden. Adressen unt. **F. R. 87** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe mein gutgehendes
Restaurant
Familienverhältnisse halber sofort. Offerten unter **C. J. 394** an die Expedition d. Blattes.

Produktengeschäft
mit Speisewirthschaft in Löbtau für ca. 850 M., Produktengeschäft Dresd.-N., monatl. 6 Schweine geschlachtet, für ca. 2800 M., ein klein. für 1000 M. sof. zu verk. Näh. Melanchthonstraße 20 im Laden bei Lehmann.

Eine Schlosserei,
Mitte d. Stadt, mit gut. Werkz. u. Kundsch. zu verk. Off. erb. u. **N. O. 992** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Zughund b. z. verkaufen. Zu erfragen Sonntags in Pieschen, Ostrastraße 12, 3. Etage.

Noch gut erhaltene
Latrinenfässer
werden zu kaufen gesucht
Kaitzerstrasse 5.

Brockhaus-Lexikon,
letzte vollst. Aufl., 17 Bde., tadellos, sehr bill. zu verk. Näh. d. **G. L. Daube & Co.,** Eisenstr. 10.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Röhrhofsgasse 12, 1.

Hübsche Sophas, Matr., Bettst., solide Arb., bill. z. vk. gr. Plauenscheg. 2, 1., Ecke Tiroldiswpl.

Suche zu kauf. jung. st. **Hund.** Wustmann, Gauken-Riedlg. N.

54er Hochrad,
Komet, hochf. neue Masch., bill. zu verk. am See 31, part. links.

1 gr. starker Zughund
zu k. gesucht. Sonntag zu spr. **Schmidt, Löbtau,** Flußstr. 4, p.

Kinderwagen
u. **Fahrstühle** in allen Sorten billigst Freibergerplatz 15.

Gleg. Kinderwag. u. Fahrst. bill. zu verk. kl. Brüdergasse 15, 1 Et.

Kutsch- und Reitpferd
billig zu verk. Bernhardstraße 20.

Pneumatic-Rover,
compl., und ein Kinderstuhl, zum Fahren eingef., preisw. zu verk. Pirnatschestraße 4, Bäckerei.

Rover für 55 Mk.
zu verkauf. **Am See 31, p. l.**

Pneumatic-Rover
(Excelsior-Reifen) ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Neustadt, Kamenzerstraße 17, bei **Schott.**

Ein guterh. Kinderwagen
ist billigst zu verkaufen.
F. Lucke, Bogelstraße 11.

Ein mittl., starkes **Pferd** (Däne) steht zu verkaufen Sonntag den 10. d. Vormittags **Planen,** Falkenstraße 17, p. r.

Ein mittelgroßer
Reisekorb
zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. **B. B. 364** in d. Exped. d. Bl.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Pneumatic-Rover** wird aus Privathand zu kaufen gesucht. **J. Kallsen, Potschappel,** Brückenstraße.

Cigarrenpresse,
zu 3—7 Mille groß, gesucht. Off. m. Beschreib. erb. u. **C. D. 389** an die Exp. d. Bl.

Compl. Badeeinrichtung
verkäuflich Ostra-Allee 20.

Fast neues **Dreirad** spottbill. zu verkaufen Friesenstr. 6, 1 r.

Für

Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,

roth und weiß karrirt,
64 breit, hell- und dunkelroth, Meter 55, 60—65 Pf.

94 br. Bettzeug,
Meter von 85 Pf. an.

64 br. Stepp-Bettzeug
Meter von 60 Pf. an.

6/4 Inlet,
roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,
64 br. Meter v. 60 bis 200 Pf.
94 „ „ „ 100 „ 450 „

Matratzen-Drell,
schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,

glattrother
Matratzen-Drell
Meter von 1 Mark 20 Pf. an.

Weiße kräftige
Halb-Leinwand,
Meter 35 — Elle 20 Pf.

5 ellige Halbleinen-Reste,
a **1** Mark.

Weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.

Bettluch-Leinwand
Nessel und Dowlas,
zu Betttüchern ohne Naht.
Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis 295 Pf.

Windelzeuge
(gehörige Breite) in kl. Mustern, Meter 26, 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen,
Stück von 35 Pf. an.

Gummi-Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher
in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin,
schöne neue Streifen,
Meter 35, 40, 45, 50—60 Pf., 94 breit Meter 80—150 Pf.

Weiss Damast
in den reizendsten Mustern, zu Neglige u. Bettbezügen passend, 64 br. Mtr. 60, 70, 80—100 Pf., 94 br. Meter 90—250 Pf.

Piqué und Pelz-Piqués
in reichhaltigster Musterauswahl, Mtr. 35, 40, 45, 55, 60—100 Pf.

Sämmtliche
Wäsche-Stoffe
zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé
(Hemdentuch),
Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand 2c. 2c. 2c.

Tischtücher,
Drell, Jacquard u. Damast alle Größen.
Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.

Servietten
in richtiger Größe,
Dtzd. 3, 3.50, 4, 5, 6, 6.50, 7 M. bis zu den besten.

Graue Handtücher,
Meter 22, 30, 35, 40 Pf. 2c.

Weisse Handtücher
in Drell, Jacquard, Damast, Gerstkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter,
Mtr. 40, 45, 50, 55, 60 Pf. 2c.

Weisse reinleinene
Taschentücher,
Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.

Weisse reinleinene
Taschentücher
mit farbigen Kanten in größter Auswahl.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 Mark 30 Pf. an

Fertige Bett-Wäsche,

Deckbett mit 1 Kissen aus buntcarrirtem Bettzeug,
3 Mk. 50 Pf., 4 u. 5 Mk.
Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast
5 Mk., 5 Mk. 20 Pf. u. 5 Mk. 80 Pf.

Fertige Bett-Inlets u. Kissen

in gestreift und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 1,90 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen, Jäppchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbettchen** in bunt und weiß 2c.

Weiss und creme Gardinen,
Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.,
1 Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Köper
in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,
sowie sämmtliche

Rouleaux-Stoffe
in allen existirenden Breiten
zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,

Dresden,
Georgplatz 16.

Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen
empfiehlt unter Garantie für Güte
W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Die „neue Richtung“ des Herrn Circusdirectors Busch.

In der Ankündigung seiner demnächst in Köln zu eröffnenden Vorstellungen erklärt Herr Director Busch u. A., daß es sein Bestreben gewesen, „in den bisherigen circusmäßigen Kunstvorstellungen eine andere Richtung einzuschlagen.“ Zur Kennzeichnung dieser „anderen Richtung“ des Herrn Busch mögen folgende Briefe dienen, deren Originale sich in meinem Besitz befinden.

An einem der Jahren bei mir engagirten Artisten gelangte zunächst folgendes Schreiben eines Angestellten des Herrn Busch:

d. d. Dresden, 8. März 1894:

Nun kommt der Hauptpunkt, warum ich eigentlich an Dich schreibe, bevor ich Dir jedoch etwas mittheile, wollte ich Dich bitten, alles Das, was Du auch schreiben werde, ein tiefes Schweigen bewahren zu lassen, **da es im Auftrage des Herrn Busch** geschieht. Herr Busch nämlich theilte mir mit, daß es nicht abgeneigt ist, Dir ein anehnliches Geschenk oder sonst ein Geschenk, oder was Du Dir wünschst, zu verabreichen, wenn Du ihm einen kleinen Gefallen thun würdest, womit Du kein Verbrechen begehen würdest, mitzutheilen, er kommt ebenfalls für Alles auf, was Du etwa zu verantworten hast. Herr Ballettmeister Siems studirt nämlich bei Dir eine Pantomime ein und Du sollst so gut sein, Herrn Busch darüber mittheilen, was es ist und wie es arrangirt wird, wie Du siehst, ist es nichts Schlechtes, was wir von Dir verlangen, jedoch will Herr Busch es Dir gut lohnen, wenn Du Dir genau Gewißheit darüber verschaffen könntest, um es ihm mittheilen zu können, was es für eine Pantomime ist und wie sie arrangirt wird. Sei versichert, Herr Busch lohnt gut, vielleicht ist auch etwas mit Engagement zu machen, denn der L. ist seit 14 Tagen weg von uns, darum, das überlasse ich Dir, was Du Dir Alles machst.

Hierauf wurde der Empfänger vorstehenden Briefes veranlaßt, **an Herrn Director Busch** selbst Folgendes zu schreiben:

Aus einem Briefe meines Freundes Ernst erfahre ich, daß Sie ein Interesse daran haben, genau zu erfahren, was gegenwärtig Herr Siems für eine Pantomime bei uns einstudirt und wie diese in ihren Einzelheiten arrangirt ist und daß Sie meinen Freund ersucht haben, dieserhalb bei mir anzufragen. Ich bin nun gern bereit, Ihren Wunsch zu erfüllen und ich bin dazu auch völlig im Stande, da ich von meiner Frau über alle Scenen genaue Auskunft erhalte. Ehe ich aber Mittheilungen mache, muß ich wissen, wie ich gegen etwaigen Schaden gesichert werde, denn wenn mein Director irgend etwas davon erfährt, wie ich bin, so bin ich wahrscheinlich meine Stelle los. Ich bitte Sie also, mir zunächst zu schreiben, wie Sie mich für alle Fälle sicher stellen und was Sie mir für die Mittheilungen geben wollen.

Unterm 16. März erfolgt auf diesen Brief folgende Antwort:

Soeben heute in der Probe erzählte mir Herr Busch, daß er Deinen Brief erhalten hat, jedoch kann und darf er Dir nicht selbst schreiben, im Falle ein Brief nicht in Deine Hände gelangte und vielleicht abgefangen würde, er nicht der Bloßgestellte wurde sein wollen, deshalb gehen alle Briefe durch meine Hände. Deine Belohnung ist eine gute, z. B. verspricht die Herr Busch für jede wahrheitsgetreue Mittheilung über die betreffende Pantomime ein Geldgeschenk von 25 bis 50 Mark, außerdem bietet er Dir vorher, wenn Du es verlangst, einen von ihm unterschriebenen Jahresvertrag, in welcher Deine Gage, die Du momentan bei uns hast und Du ansehen sollst, noch verbessert wird. Ich glaube in die ein Falle bist Du vollständig gesichert, und was Busch sagt, hält er, davon bin ich überzeugt, **denn darin ist er ein Ehrenmann.** Natürlich mußt Du so lange noch dableiben, bis Du von der Pantomime alles weißt, damit er sich orientiren kann und die Sache nicht blos halb gemacht ist. Du mußt Dich natürlich viel darum kümmern und Dich bemühen, damit Du alles genau erfährst, und es wird Dir für jede genaue Mittheilung bereitlich ein Geldgeschenk werden. Also gieb Dir Mühe und forsche genau und gieb ebenso genaue Mittheilung ab. Alles übrige wird's ja Du. Im Falle einer Entlassung bist Du durch gesichert, indem Du Kontrakt haben kannst mit besserer Gage wie bei Renz. Nun theile mir mit, ob Du einverstanden bist, und dann schreibe bald wieder, in Busch und setze Deine Sache selbst ein, wie Du es für bestimmt.

Das ist die „andere Richtung“ des Herrn Busch, deren Beurtheilung ich jedem anständig Denkenden wohl anheimstellen darf.

Fr. Renz,
Kgl. preuss. Commissionsrath.

Ein Transport

von 25 Stück russischen starken Arbeits-, sowie leichten Wagenpferden, darunter 5 Paar Schnell-Traber, stehen zu soliden Preisen zum Verkauf im **Hotel Stadt Coburg, Dresden-Neust.**

Z. Bialaschefsky.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur **G. Wermann'schen Konkursmasse** gehörigen Vorräthe von

Werkzeugen zur Holzbearbeitung,

als: alle Sorten **Hobel, Schraubzwingen, Stemmeisen, Sägen, Feilen etc.,** ferner:

Waschmaschinen,

gelangen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Verkauf im Geschäftslokal

Wettinerstraße 34.

Der Konkursverwalter:
Justizrath Dr. **Zerener.**

F. A. Lucas Nachflg.,
Dresden-N.,

Sächsische Patent-Kinderwagen- und Krankenfahrstuhl-Fabrik.

Reiche Auswahl von Neuheiten zu mäßigem Preise. Reparaturen schnell und billig.
Fabrikniederlage: Dresden-N., Königsbrückerstr. 66.
Filiale: Dresden-A., Johannesstraße (Mohren-Apotheke).
„ „ Holbeinplatz.

Specialität der Firma

Robert Böhme,
Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Blousen, Morgenkleider, Matinée-Röcke und Schürzen.

Größte Auswahl am Platz. Eigene Herstellung, billigste Preise, saubere Ausführung, neueste Façons.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Großartige Auswahl in Stoffen, als:
Mousseline, Batist, Cretonne, Cachmire, Satin, Crepon etc.

Robert Böhme,
Altmarkt, Eckhaus Schreibergasse, part. u. 1. Etage.

Gedächtniss.

Pochlmann's Gedächtnißlehre beruht auf wissenschaftlicher Grundlage; sie stärkt das natürliche Gedächtniß in hohem Grade und läßt sich auf alle Fächer der Wissenschaft, des Handels ꝛc. anwenden. Leichtes Erlernen fremder Sprachen. Prüfungen bestanden. Um Prospekt, Zeugnisse ꝛc. wende man sich an **L. Pochlmann, Weinstraße 61** (Eingang Sporerstraße) **München.**

Bergkeller.

Kirschen-Verpachtung.

Bis mit Ende September zugehöriger Verkaufshalle. Die Verpachtung findet statt **Sonnabend den 9. Juni** Nachm. 5 Uhr im **Tunnel-Restaurant.** Achtungsvoll **Edm. Dressler.**

Oldenburger Milchvieh.

Am 12. Juni sind wir in **Dresden** im Milchviehhofe anwesend, um Aufträge zur Lieferung von **Kühen, Kalben** und **Bullen** entgegen zu nehmen, die wir von jetzt an zur Ansicht resp. zum Kauf hinstellen.

Rodenkirchen, Oldenburg. Achgelis & Detmers.

Der Aepfelwein
von
Adam Rackles, Frankfurt a. M.

bestand die von der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft,** Protektor **S. M. der Kaiser,** angeordnete fünfmonatliche Seereise nach

Australien und zurück so vorzüglich,

dass ihm unter den mitgesandten Aepfelweinen der **einzige**

erste Preis

auf der gegenwärtig tagenden Ausstellung in **Berlin** zuerkannt wurde.

Strümpfe

in allen Größen und Qualitäten, **echt schwarz und bunt.**

H. M. Schnädelbach
Marienstraße 7 Antonsplatz 7.

Frische Grasbutter, 8 Pfd. netto 6,40 M. fr. Nachn. **Gustav Maciey,** Ortelsburg, Ostpr.

Eisschrank, fast neu, zu verkaufen **Löbtau,** Gartenstraße 8, im Laden.

Fernrohre
p. St. **3,20 M.** mit 4fach. Linsen u. 3 Auszügen. Vergrößern **12 mal** unterscheidende. Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen wir sofort zurück.

Preis-Katalog sämmtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Lupen, Compasse, Mikroskope, Musikwerke versenden umsonst **Kirberg & Co.** Gnadath-Central b. Solingen.

---

500 Rover

versendet jede Woche die Fabrik der Brennabor-Rover; das ist der beste Beweis, daß selbige gut und auch billig sein müssen. 30 bis 40 St. habe ich davon zu den billigsten Fabrikpreisen stets am Lager. Illstr. Preisliste gratis u. franco. Händlern Rabatt.

Paul Seibt, Falkstr. 10, 1.
Gebrauchte Rover stets zu haben.

Zur **Bowle** empfiehlt echte

Wald-Erdbeeren,
ff. Weinbergs-Erdbeeren,
1 Liter **60** Pfg.

frische

Ananas,
das Pfund **175** Pfg.

echt Frankfurter

Aepfelwein,
½ Flasche **35** Pfg.

188er Brauneberger,
½ Flasche **80** Pfg.

Gustav Koehler
13 Marienstraße Antonsplatz **13**

Allerfeinste

Castlebay-Matjes-Heringe,

Stück 15, 20 Pf. ꝛc., empfehlen

Lehmann & Leichsenring
Königl. Hoflieferanten,
15 Pragerstraße 15.

Engl. Kinderwagen u. Fahrst. i. d. z. vk. Wettinerstr. 38. Schuhg.

---

1 Carroussell, 1 Schiessbude

zu einem größeren Sommerfest am 17. Juni gesucht. Off. mit Pachtgebot zu richten an **Ernst Gruhn,** abzugeben im Restaurant **Zschoye,** Amalienstraße.

60,000—80,000 gute

Mauerziegel

sucht zu kaufen gegen Kasse frei Station Seitschen.
Rittergut Groß-Seitschen.

Ich verende meine vielfach für gut anerkannte

Centrifugen-Tafelbutter

in Kübeln 8 Pfd. netto für 8 M. 70 Pf. frco. per Nachnahme. Gutsbes. **J. Pauskardt,** Barthetten b. Neukuck, Ostpr.

Petroleum-Apparate zu kaufen ges. Off. **N. E. 983 „Invalidendank“ Dresden.**

2 gebrauchte Sophas

sind billig zu verkaufen Webergasse 21 im Hofe.

Versch. neue, elegante u. gebr. Billards, 1 Dtzd. **neue Restaurationstische** mit Schubkasten, 2 Stck. Kastenregale zu 46 Schubkästen, 1 dgl. mit Glasschiebethüren, versch. Ladentafeln mit Schubkästen und Schiebethüren, Schränke, Kommoden, Waschtische u. Küchentische **preiswerth** zu **verkaufen** bei
Osw. Heinze,
Fischhofplatz 10, Central-Halle, Eingang: Fischhofgasse 2ter Hof.

Eine Partie

Cigarren,

auch kistchenweise, billig zu verk. **Schulautstraße 9, 2. links.**

In besten Qualitäten offerire: Riesenspörgel 12—14½ Mk., kurzen Spörgel 14 Mk., Gelbsenf 21 Mk., Oelrettig 20 Mk., Buchweizen 8 Mk., Zuckerhirse 18 Mk. per Ctr.; ferner sämmtliche Klee- u. Grassaaten, Mohn, Kümmel, sowie alle übrigen Feldsämereien allerbilligst. **Heinr. Ebstein, Breslau,** Siebenhufenerstr. 29.

Lößnitzer Aepfelwein

aus der Kelterei von A. Kurbenbach Nachf., Niederlößnitz, feinste Qualität, mit höchsten Preisen prämiirt und kaum von Moselwein zu unterscheiden, in allen größeren Colonial- u. Delicateßhandlungen erhältlich. Vertreter **C. Kormann,** Blochmannstr. 1.

Ein schwarzer

Wallach,

2½ Jahr alt, **Luxuspferd,** welches bei der Musterung den ersten Preis erhalten, steht preiswerth zu verkaufen. **R. Thomas, Tervitz** bei Oschatz.

Molkerei-Genossenschaft Kl.-Wiltzow (Pom.) versendet unter Nachnahme täglich frische

ff. Tafelbutter

in Postcolli von netto 9 Pfd. zum Preise von 1,20 M. pro Pfund ab Molkerei.

Ausrangirte

Saisonmuster

in **Nipps, Figuren, Thierstücken** und **Gebrauchsgegenständen,** als **Aschenschalen, Uhrhalter** ꝛc., werden an einige regelmäßige Abnehmer sehr vortheilhaft zu entsprechend herabgesetzten Preisen in Partien abgegeben. Sehr geeignete Offerte für Ausspielgeschäfte. Gefl. Adr. erbeten unter **H. S. 892** an d. **„Invalidendank“ Dresden.**

Feinste Oldenburger Tafelbutter

9,50 M., Molkereibutter 10,50 M. liefere ich in Postcolli netto 4½ Klgr. fr. u. Nachn. Schwei in Oldenburg. **M. H. Dieckmann.**

Rover,

Excell., Pneum., neu, 94er Mod. bill. zu verkf. Zahnsg. 27, part.

Prachtvoller, ganz kleiner Flügel

zu bill. Preis zu verkaufen **Wettinerstr. 29, 2. l.**

Pianinos,

Harmoniums, neu u. gebraucht, billigst zu **Kauf, Miethe** und Tausch Johannesstr. 19. **Schuhe.**

Eisschrank

billig zu verk. Rosenstr. 33, I. r.

Gummi-Artikel.

Sanitäts-Bazar **J. B. Fischer, Frankfurt a. M.,** versl. versch. Preisliste nur **bester** Waaren gegen 10 Pfg.

Ein Arbeitspferd,

sehr brauchbar, ist, weil überzählig, billig zu verkaufen bei **Riehle,** Pirnaischestraße 55.

Central-Bad

Willenberger-straße 33. **Striesen,** Willenberger-straße 33.

Sonntag den 10. Juni

Großes

Frühschwimmen

für Herren,

wozu der Schwimmklub „Wettin" Plauen-Dresden gütigst sein Erscheinen zugesagt hat.

Sämmtliche Gönner und Freunde des Schwimmsports ladet hierzu ergebenst ein **Carl Bader.**

Zur gefäll. Beachtung.

Das Bad ist geöffnet: von früh 6 bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtags bis Mittags 2 Uhr.

Bassin geöffnet für Damen:

Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, Dienstags und Donnerstags von 9 bis 11 Uhr früh.

Indem ich um recht rege gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bitte, zeichne hochachtungsvoll

Carl Bader.

Fürstl. Clary'sche Wasserheilanstalt Theresienbad
in **Eichwald** bei **Teplitz (Böhmen).**
Prachtvolle Lage mitten im Walde. **Wasser-, Massage-, elektrische, Terrain-** und **Luftcuren,** sowie **Bäder jeder Art.** Größte Erfolge erzielt. Prospecte durch Anstaltsleiter **Dr. med. St. Kurys.**

Bad Tharandt: Herrliche Lage. Inmitten ausgedehnter Waldungen und Promenaden. Klimat. Kurort und Sommerfrische. — Stahlquelle, elektrische, Fichtennadel-, Moorbäder, Massage 2c. — Bietet Leidenden, Reconvalescenten, Erholungsbedürftigen u. Naturfreunden sehr angenehmen Aufenthalt in

Donner's Bad-Hotel: Inmitten eines herrlich gelegenen Parkes. Mit od. ohne Pension zu mäßigen Preisen. Restaurant. Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten. — **Stets frische Forellen.** — **Ausspannung.** — Prospekte frei.
Electrische Beleuchtung.
Jeden Freitag Kur-Concert.
Hochachtungsvoll **H. W. Donner.**

Curort Augustusbad

Post u. Telegr. im Bade. Bahnstation **Radeberg.** **bei Dresden.** Windgeschützte Waldlage. Mildes Klima.
5 Mineralquellen. **Begründet 1719.** 5 Mineralquellen.

Stahl- und Moorbad, Wasser-Heilanstalt.

Erfolge bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten,** Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- u. Unterleibskranken. Prospekte durch die **Badedirektion** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Kurort Königswart

bei Marienbad,

herrlich gelegen, in Mitte ausgedehnter Nadelholzwaldungen, 723 Meter Seehöhe, vor Nordwinden vollkommen geschützt, Moor-, Stahl-, Fichtennadel-, Dampf-Bäder, Wasserheilanstalt, pneumatische und Inhalationskuren, electrische Bäder, Milch-, Molken- und Kefirkuren, angezeigt bei allen Blutkrankungen, Anaemie, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenkrankheiten. Die Richards-Quelle, deren Neufassung unter dem Beirathe der Herren Professoren Dr. Gintl und Hofmann, dem als Bauingenieur rühmlichst bekannten Baurath Herr Ing. Freund übertragen worden ist, wird dem Kurpublikum in unverändert vorzüglicher Qualität zur Verfügung stehen. Gute Unterkunft in sämmtlichen Villen des Kurortes, gute Verpflegung in 2 Hotels und 2 Café-Restaurationen, in einzelnen Villen vollständige Pension, Saisonwohnungen. Gute Bahnverbindung nach allen Richtungen. Anfragen zu richten an das Kurcomité.

Bad Driburg am Teutoburgerwalde.

Station der Altenbecken-Holzminden Eisenbahn.

Saison vom 15. Mai bis 1. October. Vier altbewährte Stahlquellen mit unübertroffenem Kohlensäuregehalt. **Caspar Heinrich-Quelle,** vorzüglich bewährt bei Nieren- und Blasenleiden. Neues Moorbadehaus, elektrische Bäder, Molke, Massage, Luftkurort, waldreiche gebirgige Umgebung. **Kurmusik. Concerte.** Brunnen-Versandt nach allen Welttheilen. Anfragen erledigt die **Freiherrlich von Sierstorpff-Cramm'sche Administration.**

Soolbad Sulza i. Th. Eröffnet vom 1. Mai b. 15. Oct. Prospecte u. Auskunft durch die Badeärzte San.-R. Dr. Schenk, Dr. Lober u. d. Badedirection.
Postamt u. Eisenb.-St. d. Thür. St.-B.

Wie auf allen bisher beschickten Ausstellungen,
so erhielt das

Bürgerliche Bräuhaus

in Pilsen

(gegründet 1842)
auch auf der

Internationalen Ausstellung

für

Volksernährung und Armeeverpflegung in Wien

die allerhöchsten Auszeichnungen:

Das Ehren-Diplom

und 4 goldne Medaillen für Mitarbeiter.

Dresden, Juni 1894.

Der alleinige Vertreter:

Oscar Renner, Bier-Groß-Handlung.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüthen, Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen,** sowie trockene und nässende **Flechten, Ekzem** beseitigt sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte Behandlungsweise
Julius Scheinich, Dresden-N., Tieckstraße 1, part.
Sprechzeit: Früh 8–9, Nachm. 2–6, Sonntags 11–1 Uhr.

Wichtig für

Rheumatismuskranke.

Exoteria.

Kein Geheimmittel.

EXOTERIA P.G.T. Gesetzl. Gesch. — EXOTERIA P.G.T. Gesetzl. Gesch.

Bestandtheile auf jeder Flasche ersichtlich.

D. Punkert's Gicht-Tinktur

ist eine **geprüfte und concessionirte Einreibung,**

vielfach bewährtes, schmerzstillendes

Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Seitenstechen, Magenschmerzen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen und alle durch Erkältung zugezogenen Leiden.

Vielfach anerkannt.

Zu haben in den meisten Apotheken Deutschlands.

Preis der Flasche 80 Pfg.

Bitte sich zu überzeugen.

Handschuhe,

Glacé für Damen, 1 Knopf lang	1.25
Glacé für Herren	1.25
Militärhandschuhe	1.25
Sportshemden	1.75

Sommerhandschuhe aller Art, sehr billig!

Frauen-Strümpfe,

echt Hermsdorf schwarz,
mit Doppel-Sohle und doppelter Hochferse à 75 Pf. empfiehlt

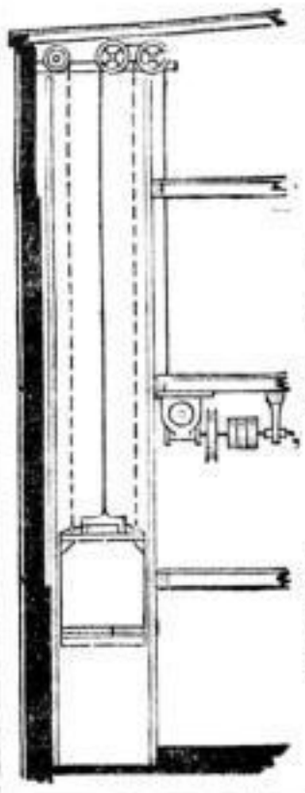
Chemnitzer Handschuh-Haus,

Pragerstr. 8, II. Etg.

Nordseebad Wangerooge.

Auf Station **Carolinensiel** directes Einsteigen vom Waggon in den Dampfer. — Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. — Prospecte versendet die **Badedirection.**

A. Kühnscherf jr.



früher **F. Wachsmuth,**

Eisengießerei

und

Maschinenfabrik,

Dresden-F.,

liefert als **Specialität:**

Sicherheits-Aufzüge

für alle Zwecke und Lasten in bester, bewährter Construction, mit D. R.-Patent-Stürzriegel, Thürverschlüssen, Fangvorrichtung u. allen Verbesserungen der Neuzeit versehen, ebenso

Krahne und Winden

in vorzüglicher Ausführung.

Feinste Referenzen.

Vielfach prämiirt.

Ueber tausend Bestellbriefe

aus Gelehrten-, Aerzte- und Privatkreisen, aus allen Ländern der Welt, liegen uns vor, welche ähnlich beginnen wie folgender:

„Seitdem ich Ihre porösen, leinenen Hautbekleidg. trage, sind **Erkältungen** und der lästige **Schnupfen** ganz **ausgeblieben,** mit denen ich mich so schwer zu kämpfen hatte. Ebenso richtig ist auch Ihre Behauptung: **Kühl im Sommer, warm im Winter.** Ihre Erfindung ist eine große hygienische Errungenschaft."

Wir senden unser illustrirtes Preisbuch über Zellen- und Maschenstoff-Unterwäsche, Hemden, Beinkleider 2c., sowie Stoffproben und Zeugnisse gratis und franco Jedem, der sie verlangt.

Patent-Flachs-Wirkerei Köln
Schönherr & Cie., Köln (Rhein),

und die Niederlagen
in **Dresden:** **Ernst Hübner** und **W. Breslauer,**
in **Leipzig:** **J. G. Eichler,** Grimmaische Straße,
in **Halle:** **Ida Bötticher Nchflg.,**
in **Zittau:** **Emil Grunert.**

Mehrere Paare **gut eingefahrene**

Wagenpferde,

sowie einige

Reitpferde

stehen zum Verkauf bei

Th. Brenning,
Dresden-Strehlen, Marx Krebs-Str.

Die echten Versteinerungs-Oelfarben,

bewährtester, wetterbeständigster, haltbarster und billigster Anstrich für Häuser, Fußböden, auf Holz, Stein, Metalle, Mauerwerk u. s. w., sind nur zu beziehen aus der ältesten und alleinigen Fabrik von **Rich. Berger Nachf., Max Rieger** in **Dresden-Plauen, Hermann Roch** in **Dresden** und **A. Wagner** sonst **Rößler, Freiberg** i. S. Postcolli: Inhalt 4 Kilo streichfertig für ein größeres Zimmer M. 4 — franco ganz Deutschland, Dickfarbig per 50 Kilo von 25 M. — Original-Musteranstriche und Prospecte gratis und franco.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Wilsdrufferstrasse 7.

A. W. Schönherr. **Strumpfwaaren,** u. Wäsche etc. **Handschuhe,** Tricot, Glacé **Kinder-Garderobe,** Jacketts, Anzüge, Kleidchen **Blousen,** Mousseline, Batist **Capes,** **10—25 % Rabatt** wegen **Geschäftsaufgabe.** Unwiderruflich.

Preisgekrönt mit goldenen Medaillen.

Rich. Music. Forst N.-L.,

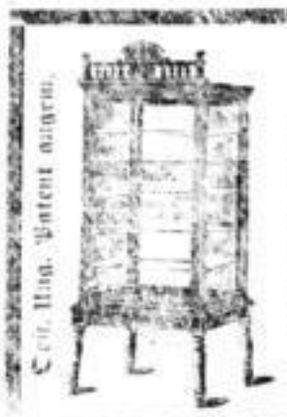
Fabrik

für

Glasschränke

zu

Decorations- u. Ausstellungs-Zwecken.



Goldfische,

nur gesunde, kräftige Waare. Stück v. 10 Pf. an

Versandt von Goldfischen

Goldfisch-Gestelle

Lebende Schildkröten

Froschhäuser

mit selbstthätigem Fliegenfänger (nach Zeichnung). 2 Mk. 50 Pf. Laubtröschen 25 und 50 Pf.

Goldfischgestelle 2 Mark.

Goldfisch-Gläser, Aquarien, Burgruinen-Einsätze in Muscheln und Korallen, Goldfisch-Netze, Wetter-Häuser, Gartenkugeln, Galanteriewaaren-Handlung und Goldfisch-Züchterei

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.

Man bitte genau auf die Firma zu achten.

Das gesündeste Corset ist das gestrickte!

Gestr. Corsets

für Damen u. Mädchen (vorzüglich geeignet, angenehmes Tragen), à 1.75 Mark.

Corset-Schoner,

sehr praktisch, auch als Leibjäckchen zu empfehlen, naturfarben à 50 Pf., ungebleicht à 75 Pf.

Strumpfwaarenfabrik

Herm. Mühlberg

Wallstrasse

Dir. Pf. a. D. Pache's

höhere Lehr- u. Erziehungs-Anstalt zu Langebrück i. S.,

älteste, cultusmin. gen. Beamtenschule für den mittleren Post- und Eisenbahndienst, Justiz- und andere Bureau-Beamte.

Schülerzahl **123.** Bisher bestand. **258** Schüler die Prüfungen. Jahr. Cursus. Nachdem **seit Ostern bis Pfingsten 18 Schüler** wed. ohne **Prüfungen bestand. haben,** sind wieder **18 Stellen** im **Internat** zu besetzen. Anmeldungen **baldigst** erbeten. Schüler von 14—21 Jahren finden Aufnahme; auch Militärexamenkandidaten. (Cursus ½ Jahr.)

Dresden - London

via Vlissingen-Queenboro.

Ab 1. April 1894 Fahrpreis-Ermässigung.

Dieselbe beträgt: a) für die **Einzelreise** I. Kl. M. 17.70, II. Kl. M. 11.60; b) für **Retourbillets** I. Kl. M. 21.80, II. Kl. M. 21.20.

Dresden (N.)	ab 8⁰⁰ Vm.	4⁰⁰ Nm.
London	an 8⁰⁰ „	9⁰⁰ „

Essigsprit,

Wein- und Tafel-Essige,

sowie **Mostrich,**

beste, chemisch reine und **gesunde** Fabrikate, liefert billigst **en gros** die Fabrik von

Carl G. Herrmann,

Dresden, Wachsbleichgasse 11.

Gegründet 1861. Fernsprecher 47.

Rudolf Bagier & Comp.,

Decorateure und Arrangeure,

langjährige technische Leiter der Firma **Carl Müller & Comp.,** Hofdecorateure und Hoflieferanten in Berlin,

Dresden (Invalidendank)

Seestrasse 6 1. und 2. Etage **Seestrasse 6.**

Etablissement ersten Ranges

für Uebernahme compl. Einrichtungen u. einzelner Arrangements

Musterlager und Ausstellung

Teleph. Amt I Nr. 757. **Seestr. 6.** Teleph. Amt I Nr. 757.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren zum Vermögen des Schneidermeisters **Strobel** sollen die vorhandenen

Herrenkleider und Futterstoffe, Knöpfe, Borden u. s. w.

[illegible] **Wettinerstrasse Nr. 13** ausverkauft werden.

Auch sind die Geschäftsräume anderweit zu vermiethen.

Näheres durch den Konkursverwalter Rechtsanwalt **Weinert, Amalienstraße 11, II.**

Aeltestes Amtl. Inst. I. Nr. 1892.

Aelteste Billard- und Dresdner Queus-Fabrik

B. Heber, Am See 16.

[illegible] **6. Billards** jeder Art und Größe, sowie die Auswahl in **Queues, Tüchern** und **Bällen** in billigen Preisen. **Tisch-Billards** mit [illegible] Patent [illegible] **Amerikanische Billards** mit und ohne Marmorwerk.

Reparaturen werden prompt besorgt.

Magazin für Holzschnitzereien.

Console, Hausegen, Console, Ecken, Staffeleien, Fächer, Treppen, Zeitungsmappen, Bücherbretter, Bibel-Schränkch., Speiseziemmerdecker, Blüche etc. Patent u. geschnitt. Rahmen v. Möbeln, Küchenarbeiten.

P. Böhme, Holz-Bildhauer, Viktoriastraße 11, hinter 25.

Hopfenversteigerung.

In dem Grundstück Nr. 1 des Herrn Ortsrichter **Naumann** in **Standa** bei **Priestewitz** sollen am

13. Juni, Mittags 12 Uhr,

5 Ballen und 1 Büchse Hopfen, zur Brauer **Apitz'schen** Concursmasse gehörig, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Grossenhain, am 1. Juni 1891.

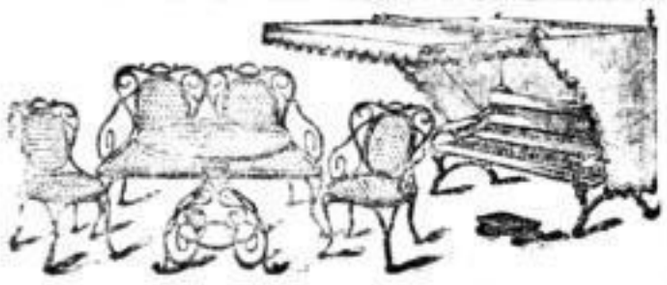
Der Conkursverwalter.

Rechtsanwalt **W. Kretzschmar.**

Seebad Klampenborg.

20 Min. von **Kopenhagen,** im Königl. Thiergarten. Schönste Lage am Meer. Großartige Aussicht. Neuer Strandgarten. Billige Preise. Pension. Prospecte gratis.

Carl Hohlenberg.



Gartenmöbel aller Art, Bettstellen, Waschtische, Schirm- u. Garderobe-Ständer, Flaschenschränke,

Kinder-Sicherheits-Bettstellen u. s. w.

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Herren-Garderobegeschäft

von **Hermann Hahn,** Schneider,

18 Röhrhofsgasse 18.

kein Laden, nächst dem Postplatz.

Feiner Anzüge von 21 Mk. an, Hosen „ 5½ „ „

Alles Andere dem entsprechend billig.

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maß unter Garantie. Reparaturen billigst. Durch [illegible] wenig Reisekosten u. große Einkäufe, sowie den Vortheil, von mir selbst gemessen zu werden, bin ich in der Lage, reelle Waare zu wirklich billigen Preisen zu liefern.

Neue Fabrikation!

Wasserfreie Seife!

reinhaltes Fabrikat, trocknet nicht ein, ist die vollkommenste u. durch ihren sparsamen Verbrauch die billigste und vortheilhafteste bei der Wäsche. Jede Hausfrau, welche kein Wasser mitkaufen will, mache mit dieser reinen, aus bestem Material angefertigten Seife einen Versuch. Zu haben in allen größeren Drogen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Dircks & Thoren, Eschwege.

Mehrere Fahrräder,

[illegible] Modell, sowie gebrauchte, stehen billig zum Verkauf

c Rosenstr. 29, im Hofe.

Jede Haararbeit

fertigt billig u. dauerhaft **Anna Heim,** Am See 46, 1.

Blühende Canna

sind die schönste Zier für den Garten. Die Blüthezeit dauert vom Mai bis in den Herbst. Verzeichniß von neuesten, großblumigen Sorten versende gratis und franco.

Levkoyen und Sommerpflanzen in reicher Auswahl.

B. Haubold,

Laubegast.

Fernsprecher: Amt Niederschlitz Nr. 976.

Magenbeschwerden,

schwache Verdauung, Appetitlosigkeit [illegible] quälten mich viele Jahre. Auf Wunsch bin ich gern bereit, Jedermann **unentgeltlich** mitzutheilen, wie ich [illegible] geheilt und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit worden bin. **F. Koch,** pens. Hauptl. Forstr., Bellevue, Kreis Forster.

Ein in sehr angesehener Stell. befindl. Wittwer in e. Provinzialstadt Sachsens, Mitte der Vierzig, von angenehmem Aeuß., vermög. u. mit größ. amtl. und kaufm. Eink., mit 3 versorgten Kindern, wünscht die Bekanntsch. e. gleichalt., ebenfalls vermög., wirthschaftlich gef. Dame behufs Wiederverheirathung zu machen. Geehrte Damen, w. a. dies. streng reelle Gesuch reflt., bitte, Off. u. **B. 13269** Exp. d. Bl. niederzul.

Kinderwagen billig zu verk. Ammonstr. 53. **Gottlebe.**

---

5 Stück Dreirader je 60 Mk., gebr. Rover v. 70 M. an, Hochräder Stück 20 M., James-Rover, neue u. gebr., verk. auch geg. Theilzahl. **Adolf Mehlhorn, Gruna-Dresden.** Gebr. Räder werden in Zahlung genommen. Größte Lernbahn u. Reparaturwerkstatt.

---

1 gr. Polyphon-Musikwerk mit Noten,

und 1 ff. Pianino

zu verk. in **Blasewitz,** Südstr., jetzt Behrisstraße 1, 2. rechts.

Halte jeden Montag Nachm. von 2—5 Uhr Sprechstunden f. **mittellose** Frauen und Kinder zu halben Preisen.

Martha E. Schroeder, American Dentist,

Moltkeplatz 1, part. r.

Westfälischen Kartoffelkuchen,

täglich früh 7 Uhr warm (Sonnt. v. 6 Uhr), vorzügl. Güte.

Feinbäckerei Mucke, Ammonstraße 49, Ecke Rosenstr.

Speisepfefferkuchen

dicken 50 Proc., 3 und 6 Pfg.-Stückchen 40 Proc. auf jede Mark **J. M. Koellner, nur** Neumarkt 2, neben Hotel „Stadt Berlin".

Kiefern-Scheitholz 1. Cl.

à Mtr. 6.50 M. franco Bahnhof Dresden od. Umgegend, sowie **kief. Rundholz** (Bau- u. Bretterholz) größere Posten in Wagenladungen billigst abzugeben. Off. u. **B. 1078** Exped. d. Bl.

Flügel Pianinos in Kauf u. Miethe!
E. Ries Dresden Piano Magazin Seestrasse 21.

Zucht- u. Schlacht-Geflügel liefere p. Bahnfracht mit Garant. lebd. Ankunft frachtfrei, emballage- u. zollfrei all. Bahnst. Deutschlands, 6ler Legehühner, schöne Rasse, fleißigste Eierleger, ein Stamm: 12 Hühner u. 1 Hahn, M. 25. 6ter Backhähndl, fette fleischige Thiere, 10 St. M. 25 Nachnahme. Kanter & Glaser, Monasterzycka Nr. 15, Galizien.

Reizende Neuheit!
Laubfroschhaus,

sehr hübsch eingerichtet, elegante Ausstattung, M. 2.—; italienische **Laubfrösche** (Wetterprophet) St. 50 Pf.; **Chinesische Paradies-Fische**, prachtvoll, kleine bunte Fische, halten sich vorzüglich, pflanzen sich in kleinen Behältern fort, Paar 3 M.; **Goldfische**, 7—12 Ctm., gut sortirt, 100 St. 12 M., 50 St. 7 M., 25 St. 4 M.; **Landschildkröten**, sehr nützlich für Gärten, St. 75 Pf. bis 1,50 M.; **Sumpfschildkröten** für Aquarien und Terrarien St. 50 Pf. bis 1,50 M., je nach Größe. Preislisten über Fremdl. Vögel, Fische &c., Kolibri, Kanarien &c. auf Anfrage kostenlos.
Gustav Voss, Hoflieferant, **Köln.**

Feinste **Meiereibutter** zum Preise v. 1,20 M. das Pfd., in Postcollis v. 5½ Pfd Netto frei ins Haus gegen Nachnahme event. Angabe von Referenzen lief. **Molkerei-Genossenschaft Garlstorf** bei **Winsen** a. d. L.

Edel-Krebse,
anerkannt erste feinste Delikatesse, Tafelgute, vers. in Postkörben je 9 Pfd. netto porto- u. zollfrei per Nachn., 100 St. M. 5, dito 50 St. Riesen mit 2 dicken fetten Scheren M. 6,50, dito 50 St. Hoch-Spiro von 15 Ctm. aufwärts M. 8,50. Für lebende Ankunft garantiren! Fahrmann & Co., Monasterzycka (Galizien).

Bevor Sie sich ein Fahr- rad kaufen, verlangen Sie Preisliste von **Max Miersch**, Gottm. Meißen, Fabrik- Versandt-Geschäft. — Bei Entnahme von 3 St. Vorzugspreise.

Gummi-
Waaren aller Art, bester Qualität, empf. u. vers. geg. Nachnahme. Preisliste gr. u. fco. **Gummi-Wäsche**, anerkannt **bestes Fabrikat.**
A. H. Theising jr.,
75 Marienstr. 15. Antonsstr. 15.

Flor de Ynes,
leichte, feine, kleine
Cigarre,
3 M. pro Mille. Probehundert 1 M. franco Nachnahme empf. die Cigarren-Fabrik **Geo. A. Rosenhauer, Bremen.**

Goldbacher Appetitskäschen
mit bestem aromatischem holländ. Rimmel, versendet frc. mit Nachn. (Postkiste ca. 100 Stck.) 3,50 M. Größere Posten billiger.
Dampfmolkerei **Goldbach** bei Bischofswerda in Sachsen.

Erdbeeren,
täglich zweimal frische Sendungen, empfiehlt zum billigsten Tagespreise
H. Richter,
Laden: Antonsplatz 9. Stand: Markthalle 218.

9 gebrauchte
Pneumaticrover,
deutsche u. engl. Fabrikate, sind zum Preise von Mk. 140 bis 210 abzugeben; ebenso einige gebrauchte
Cushionrover
Amalienstr. 12 i. Hofe.

Granitplatten, Stufen, Einfass. u. s. w. lft. b. Rolenstr. 33 I.

1. Dresdner Special-Schrotbrot-Bäckerei Annenstr. 49 (26).
Das Grahambrot dieser Bäckerei erfreut sich bis in die höchsten Kreise großer Beliebtheit.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

LAMBERT
Hofphotograph
DRESDEN-A.
Kaufhaus, Eingang Seestrasse 21.
Geöffnet Wochentags 8—6, Sonntags 9—1 Uhr.

Für die Reise
empfehlen
Strümpfe, Socken, Handschuhe, Sport- und Touristen-Hemden
in nur erprobten, gut. Qual.
Müller & Schneemann,
Strumpfwaaren-Fabrik.
Detail-Verkauf: 22 Grunaerstr. 22.

Bergmann's-
weltberühmte
Zahnartikel

von **Bergmann & Co.** in **Dresden.**
Bergmann's Zahnpasta pr. St. 50 u. 50 Pf.
Bergmann's Zahnwass. p. Fl. 60 u. 120 Pf.
Bergmann's Zahnpulver, pr. Stück 50 u. 75 Pfg. Niederlage in der Coralparfümerie, König-Johannstrasse und Drogerie zur Oppelvorstadt, Hechtstrasse 12b.

Reisfuttermehl
von M. 3 pr. 50 Kg. an, nur waggonweise. **G. & O. Lüders,** Dampfreismühle, **Hamburg.**

Haar-Erzeuger
von **Franz Schwarzlose** bewirkt die Kopfhaut von Schuppen und Schuppen, kommt sofort Haarwuchs, kräftigt den Haarwuchs und erzeugt auf kahl gewordenen, noch kommah. Stellen **neues Haar.** Flasche 2 Mark in **Dresden,** Schloßstraße 13, bei **Paul Schwarzlose.**

FLÜGEL PIANINOS
Kauf, Tausch
Miethe
bei
Paul Werner
Pragerstrasse 42.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Winke! Diskret! Ausschneiden! Gegen 1 M. Marken, Buch: **Ueber die Ehe!** Rudolph, Dresden, Jacobsgasse 6.

Wasserdichte
Zelte,
Marquisen etc.
fertigt als Spezialität die
Zelt- u. Planen-Fabrik
P. & J. Neumann,
kl. Plauenschegasse 37.

Croquets
Hanteln,
Trapexe,
Schweberinge
in großer Auswahl
F. Bernh. Lange
(Amalienstr. 6a.)

Schlaf-Sophas
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mark an.
Chaiselongues. Bettstühle. Kappbetten im **Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 5.**

Eis-
Schränke,
eigenes Fabrikat, vollk. System, **wenig Eisverbrauch,** Stück von **22** M. an.
R. Keller,
Klempnermeister,
Grunaerstrasse 22, neben der Oberfabrik von Teichert.

Gardinenhaus
Dresden-A.
(nächst Postplatz).
Wettinerstrasse 6.
Ph. Ikenberg.
Gardinen,
Fenster 1 M. 50 Pfg. (je 50 Pfg. steigend) bis 60 Mark.
Stores,
Stück 175 Biennig (je 25 Pfg. steigend) bis 50 Mark.
Congreßstoffe,
Bettdecken,
Rouleauxstoffe
in allen Preisen.
Reste Gardinen,
von 1—8 Fenster passend, **unter Kostenpreis.**
Telegramm-Adresse: Gardinenhaus Dresden.

Ich habe einen prachtvollen kreuzsaitigen
Blüthner-Flügel
mit **wunderschönem Ton** im Auftrage
ganz billig
zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Künstliche
Zähne
werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von
Paul Beyer,
Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,
Moritzstraße 3, I.
zunächst d. König-Johannstr.
Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.
Nr. 22.

Strumpf-Anstrickerei,
Anfertigung nach Maass.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.
Nur bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung
Müller & Schneemann
Strumpf- u. Handschuhfabrik
Dresden, Grunaerstr. 22
Nr. 22.

Tunesisches Oliven-Oel,
feinstes Salat-Oel, à Flasche 1 M. 10 Pfg. empf.
Albert Nestler,
Tunes. Oliven-Oel-Niederlage,
Pragerstraße 22, I.

Als Gelegenheitskauf empfehle ich einen Posten gestickte
Kleider
in herrlichen Ausführungen für **Damen** von 18 M. an, für **Mädchen** „ 2 „ „
Ph. Ikenberg,
Wettinerstraße 6.
unmittelbar am Postplatz.

Wer einen **Rover** gut und billig kaufen will, überzeuge sich erst von den **staunend billigen Preisen** der **„Excelsior"-** u. **„Britannia"-Rover** von **W. Engel, Gruna-Dresden.** Selbige sind nur als Räder I. Ranges bekannt.
Alte Räder werden in Tausch genommen.
Gebr. Räder von 60 M. an.
Waaren-Schränke, Kasten- u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Comptoirpulte, Tischtuch, Zinke, Aushängeschr. u. and. gebr. Möbel bill. zu verk. Kampischestraße 22. **Heyne.**

Von
Mäuse-Bacillus
traf frische Füllung ein.
Weigel & Zeeh,
Dresden-A.,
Marienstraße 12.

Kinderwag. u. Fahrstühle, staunend billig. Louisenstraße 52 im 2. Hofe. Auch einige gute gebrauchte.

Für Händler!
Die besten, frischesten
Eier
Schock 225 Pf., in ganzen Kisten Schock 215 Pf., kleine Eier Schock 185 Pf., in Kiste 180 Pf.
Nach auswärts geg. Nachnahme.
Robert Preiss,
Hauptstr. 13, Wettinerstr. 11.

1 prachtv. Plüschgarnitur in **Bordeaux,** roth, **115 M.**
Nußb.-Säul.-Sopha 38 M.,
altd. Plüschsophas 60 M.,
Nußb.-Sophatisch 16 M.,
Bettst. m. Federmatr. 28 M.
zu verkaufen **Johnsg. 11, 1. Et.**

Firkl. fl. Süßrahm-Tafelbutter
versendet in Postkollis, 9 Pfd. netto, zu 10,50 M. frc. (größere Posten billiger) Dampfmolkerei **H. K. Horst,** Eilsum in Ostpr.

Gas-Theer
ist ganz billig abzugeben im
Paradiesgarten Zschertnitz.

1 gr. Polyphon-Musikwerk mit Noten.
1 ff. Pianino,
1 Harmonium (5 Octaven) billig zu verkaufen
14 Pragerstr. 14, 3.

Herabgesetzte
Butter-Preise
vom 6. Juni 1894 ab:

Butter Ia.	85 Pfg.
Butter I.	68 Pfg.
Butter IIa.	63 Pfg.
Butter II.	58 Pfg.
Butter III.	50 Pfg.

in ½-Pfund-Stücken.
Dresdner Molkerei,
Gebrüder Pfund.
Haupt-Contor: Bautznerstrasse Nr. 79.
Fernsprechstelle 526.

Bronzewaarenfabr. K. M. SEIFERT,
Pragerstrasse 22.

Alleiniger Verkauf der patentirten Universal-Gas-Pendel.

Stoffe zu Kleidern, Blousen u. s. w.
in **zartfarbigen Crêpons** und **Zephirs.**
Meter 75, 90, 100, 120 Pf.
Woll-Mousselines
i. d. beliebten kleinstreif. Mustern und sonstigen neuesten Tuchs.
Meter 90, 100, 110 Pf. u. s. w.
Madapolame, Satin, Cachemir
in neuem Musterarrangement.
Meter 50, 55, 65, 70, 80 Pf.
Blaudruck
dauerhaft und echtfest.
Meter 45, 50, 55, 60, 75 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
3 Schreibergasse 3.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Billigste Bezugsquelle!
Cigarren
zu Fabrikpreisen.
100 Stück.

3 Pf.	Cigarren	M.	1.60—2.20
4 „	do.	„	2.40—3.00
5 „	do.	„	3.20—3.80
6 „	do.	„	4.00—4.80
8 „	do.	„	5.00—5.80
10 „	do.	„	6.00—7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-A., Wettinerstr. 13.
Preiscourant franco.

Schirme
werden bei mir in 2—3 Std. mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von **1 Mark 50 Pfg.** an **neu bezogen.**
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15 (Café König).

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empfiehlt u. versendet geg. Nachnahme, Preisliste frei.
R. Rudolph, Dresden,
Jacobsgasse 6, 1. Etge.
Muster geg. M. 3 (Marken).

Bess. n. **Kinderwagen** bill. z. verk. Scheffelstr. 17, 3. r.

Heiraths-Gesuch.
Suche für meinen Bruder, Besitzer eines bedeutenden Schneidergeschäfts, 29 J. alt, evang., von angenehmem Aeußern u. gutem Charakter, eine Lebensgefährtin mit gutem Charakter und einem disponiblen Vermögen von 20,000—30,000 behufs Verheirathung u. Betheiligung am Geschäft. — Gefällige Damen, Eltern u. Vormünder, die diesen reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen nebst Offerte u. **R. 1682** an d. Exped. d. Bl. niederlegen. Strengste Discretion. Anonyma unberücks.

Neue Kartoffeln,
beste Alorentiner, Ctr. 8 M., in Mengen, Pfd. 10 Pfg.
Richard Schädlich, Zahnsg. 8.

Ein wenig gebrauchtes
Pianino
sehr billig zu verkaufen Pirnaischestraße 26, 1.

Kaps-Flügel,
ganz neu, wie neu, 425 M., prachtvoll. Pianino, wenig gebraucht, spottbill. zu verk. **Flügel** und **Pianinos von 6 Mark an zu vermiethen.**
Amalienstr. 15, 2. Hoffmann. Pianos.

Kartoffeln
neue, Ctr. M. 6, **Roisenstr. 1,** im Hofe. Für Wiederverkäufer billiger.

1 hochfeine, halb. Nußbaum-
Pianino
sehr bill. mit Garantie zu verk. **Kuhl,** Wettinerstraße 29, 2.

Piano 40 M., Sopha 15, 2 Pf. 50, 55 M., Kanapeesofa 30 M., **Bettst.** mit **Matr.** 25, 28, 28 M., **Tretrad** 10 M., **Hochrad** 50 M. **große** Plauenschestraße 6, part. links.

Dunkelbr. Stute,
6jähr., 170 cm hoch, sehr eleg. Pferd, angeritten u. sicher 1- u. 2spänn. gefahren, 1 dellbr. Stute, 160 cm hoch, 6jähr., passend für jeden Gebrauch, 1 rother Wallach, 7jähr., 170 cm hoch, 1- u. 2sp. gefahren, sind preiswerth zu verk. **Pirnaischestraße 55.**

Alle Sorten Früh-Kartoffeln, Heu u. Stroh,
werd. von mir waggonweise zu den niedrigsten Preisen geliefert.
Rob. Baum,
Görlitz, Kahle 12, II.

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche
Sickenmaschine
zu kaufen gesucht. Offert mit Preisangabe u. **K. 8. 933** an **„Invalidendank" Dresden.**

R. Trages-Feigen-Kaffee,
à Pfd. 41 Pf., ist das beste Kaffeegewürz. Zu den meisten besseren Geschäften käuflich. **Fabrik: Pirnaischestraße 30.**

Wagen.
Einspännige Flaschenbierwag., alle Sorten Roll- u. Tafelwag., zweirädr. Reclamewagen billig **zu verkaufen.** Roßtholerstr. 2 Ende der Wettinerstraße.

Für Hundeliebhaber.
2 junge Foxterrier-Hunde sind zu verkaufen Neu-Dölzschen bei Dresden Nr. 32. Eckeldien.

Ein noch gut erhaltener
Stutzflügel
für preiswerth zu verkaufen Hohestraße 4.

Bierapparat
mit 3 Leitungen, in gutem Zust., zu kaufen gesucht. Off. postlag. Potschappel unter **M. O.**

Blumenkübel
in Auswahl Kaitnenstraße 18.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder in Zwirn, Atlas, Halbseide und Seide.
Paar 15, 20, 25, 30, 35, 40 275 Pf.

H. H. Schnädelbach.

Marienstrasse
Antonsplatz

Ein großer Transport

Luxus- u. Gebrauchspferde,

worunter ca. 12 Paar hochelegante Gespanne in allen Farben und Größen.

Reit-, sowie beste dänische Arbeitspferde

treffen Montag d. 11. Juni in **Nossen** ein, wo selbige zu billigsten Preisen zum Verkauf stehen.

W. Meinze jun., Nossen.

Zu allem Anerkennung beste aller

Deckelseidel

D. R. G. M. 12618. Zu haben bei

Wilhelm John, Dresden.

Frauenstr. 11.
Eingang Schuhmachergasse.

Specialgeschäft für Gasthaus- u. Wirthschafts-Artikel.

Reichste Auswahl in Messingguß u. Metallmantel, echte Zedel, Preisliste.

70 Stück Märzschafe

verkauft **Rittergut Zeußlitz.**

Echten Wermuthwein

von **Francesco Cinzano & Co., Turin.**

150 Pf. 80 Pf.

Kostenfreie Probe, Versand im April, nicht mehr vorrätig, wird nur gegen Nachnahme versandt.

Lehmann & Leichsenring,

Bautzenstraße 15.

Goldne Medaille: Venedig, Amsterdam 1894.

Crinol! Crinol! Crinol! Crinol! Crinol! Crinol!

ist das erste antiseptisch wirkende

Haarwasser,

Es macht das Haar weich und verhindert das Ausfallen desselben. Es ist das einzige bekannte Haarwasser, welches **Schuppen** und **Schinnen** und alle übrigen, an schlechtem Haarboden Leidenden, zum Gebrauch empfehlen. **Sehr aromatisch riechend und erfrischend.**

Man achte auf obige Schutzmarke!

Preis einer Flasche mit Patentverschluss **M. 1.50.**

Zu haben in nachbenannten Verkaufsstellen:

In Dresden: Gebr. Stresemann, Mohrenapotheke, Löwen-Apotheke, Königl. Hof-Apotheke, Engel-Apotheke, Johannes-Apotheke, Annen-Apotheke, Reichs-Apotheke, Storch-Apotheke, Königin Carola-Apotheke, Schwan-Apotheke, sowie in den übrigen Apotheken und den meisten Drogen- und Parfümerie-Geschäften.

Blitzableiter-

Neuanlagen,

sowie **Reparaturen** und **Prüfungen** derselben werden streng nach **wissenschaftlicher Vorschrift** ausgeführt von

Becker & Schöppe,

große Brüdergasse 22.

Spezialgeschäft für Blitzableiter und Haustelegraphen.

Rover,

Excell., Pneumat., neu, über Mob., bill. zu verk. Kl. Brüdergg. 15, pt.

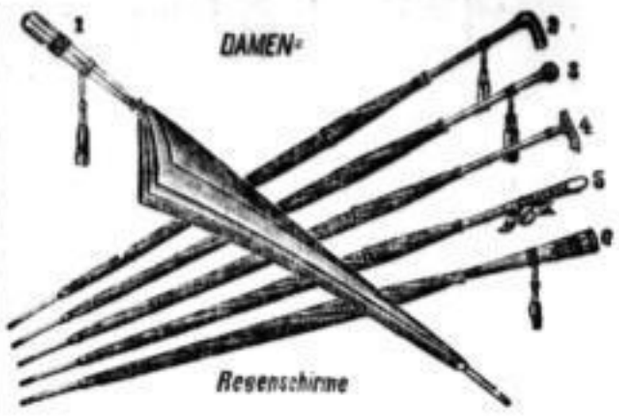
Dreirad, einsit. Fabr., wegen Mangel an Platz bill. zu verk. Seestraße 5, 1 Etage.

Ein Posten Malzkeime

ist noch abzugeben

Göttlich's Brauerei, Liebenwerda.

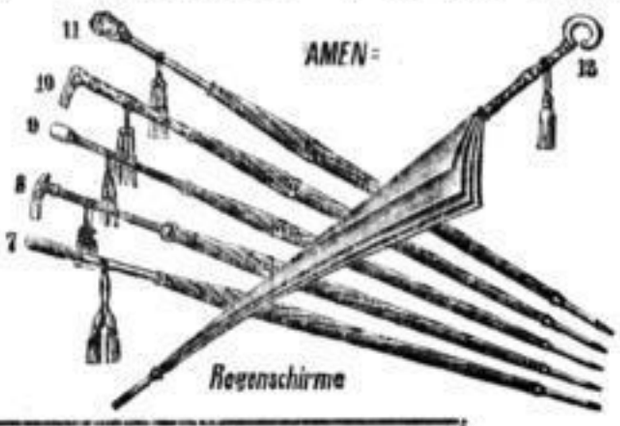
Kinderwagen bill. zu verkauf. Scheffelstr. 6, Hausflur.



Regenschirme.

Nr. 1.	Imitirt Gloria, 58 Ctm.	Mk. 1.50
- 2.	Gloria III, 63 Ctm., mit seidenem Futteral	- 4.50.
- 3.	- III, 58 Ctm., fin de siecle Stock	- 3.50.
- 4.	- I. 61 Ctm., mit Hohlgestell	- 6.50.
- 5.	- II. 61 Ctm., elegant montirt	- 5.50.
- 6.	- III. 58 Ctm.	- 2.50.

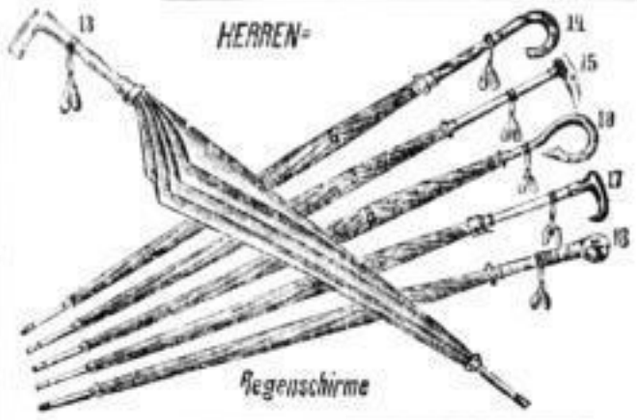
Bei Bestellungen beliebe man die beigedruckte Nummer aufzugeben. Die Schirme werden in Stock und Montirung genau nach Abbildung geliefert.



Nr. 7.	Imperial II. 58 Ctm.	Mk. 7.50.
- 8.	- I. 61 Ctm., neue Glocke mit Feder	- 13.—.
- 9.	Reine Seide, 62 Ctm., in deutsch. Seidenfutteral	- 9.—.
- 10.	Imperial I. 62 Ctm., - -	- 11.—
- 11.	- I. 62 Ctm., - -	- 11.—.
- 12.	- I. 70 Ctm., echt Elfenbein	- 12.—.

Schirme Nr. 7 bis 12 mit Hohlgestell.

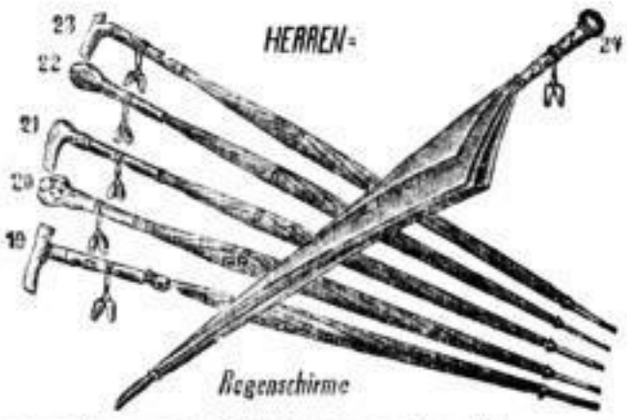
Geleistete Garantie: Jeder Schirm, auch der billigste, ist fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare bleibt vom Ladenverkauf ausgeschlossen. Die in den Schaufenstern ausgestellten, mit Preisen versehenen Waaren werden auf Verlangen bereitwillig herausgegeben und verkauft.



Nr. 13.	Seide, 61 Ctm.	Mk. 1.—.
- 14.	Satin, 61 Ctm., Naturstock	- 2.—.
- 15.	Zanella, 61 Ctm., Hornkriff	- 3.—.
- 16.	Gloria II. 61 Ctm., gebogenes Rohr	- 4.50.
- 17.	- II. 61 Ctm., Patentglocke	- 5.—.
- 18.	III. 61 Ctm.	- 3.50.

Die beigedruckten Centimetermasse geben die Länge des Schirmbezuges an gemessen von Loch zu Loch.

Aufträge werden thunlichst noch am Tage des Eingangs erledigt. Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen; wo solches nicht geschieht, wird der Betrag nachgenommen.



Nr. 20.	Gloria I. 61 Ctm., elegant montirt	Mk. 6.50.
- 21.	Reine Seide, 61 Ctm.	- 7.50.
- 22.	Imperial, 62 Ctm., englisch montirt	- 8.—.
- 23.	Reine Seide, 62 Ctm., in deutsch. Seidenfutteral	- 10.—.
- 24.	- - 62 Ctm., - -	- 11.—
- 25.	- - 63 Ctm., - -	- 12.—.

Schirme Nr. 20 bis 24 mit Hohlgestell.

Echt englische Schirme von Welch Margetson & Co., London, mit echt Silber-, Schildkröte-, Elfenbein-, Hirschhornmontirung, das Feinste, was im Regenschirmen erzeugt wird, von Mk. 17 bis Mk. 50.

Magazin zum Pfau. Frauenstrasse Nr. 2.

Blousen,

großartige Auswahl,

hochelegante neue Façons,

auf das Beste gearbeitet, in einfarbig, gestreift u. in gemustert: Z. offen,

Stück **125, 150, 175, 200, 225 Pf. bis 30 Mk.**

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse Antonsplatz 7.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, 31 Jahre alt, Besitzer eines flottgehenden Gasthauses, sucht eine Lebensgefährtin im passenden Alter. Junge Damen, auch Wittwen, welche diesem aufrichtigen Gemüth Vertrauen schenken und im Besitze von 15—20 Mille Mark sind, wollen ihre Offerten unter Beilegung der Photographie an die Annoncen-Expedition **„Invalidendank" Chemnitz** einsenden unter **P. V. 170.** Discretion Ehrensache. **Agenten verbeten.**

Heirath.

Ein j. Kaufm., Mitte 20er J., prot., sucht beh. Bekanntschaft m. einer hausl. erz. Dame in Correspond. zu treten (20—30 Mille dispon. Verm. erw.). Off. u. **F. V. 7027 Rudolf Mosse, Dresden.**

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden-Radebeul.** (Schutzmarke: **Zwei Bergmänner.**) Bestes Mittel gegen **Sommersprossen,** sowie alle **Hautunreinigkeiten.** à Stück 50 Pfg. bei:

Carolaparfümerie, König-Johannsstrasse,
Hermann Roch, Altmarkt,
Weigel & Zech, Marienstrasse,
Hugo Köberlin, Waisenhausstr.,
Oppellvorstadt-Drogerie,
Hofapotheke, Am Georgenthor,
Löwenapotheke, Altmarkt,
Johannisapotheke, Dippoldiswaldaerplatz,
Engelapotheke, Annenstrasse,
Kronenapotheke, Bautznerstr.,
Adolf Weber, Reichsadler-Drogerie, Kaiserstr. 3.
Apotheker **Georgi** in **Radebeul.**
Apoth. **Carl Tutewohl,** Weissenitzstrasse.

Cigarren!

Real. St. 4 Pf., 100 St. M. 3. Univers. St. 5 Pf., 100 St. M. 3.80, für Wiederverkäufer passend, empfiehlt

Theodor Butze,

Bismarckplatz 11.

Leichter, bequem zu 12—14 Pers. pass. Sommer-Omnibus, gut erhalten, wird zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **„Omnibus"** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

25 Proc. Gewinn

Reisende, welche Eisen, Luxus-, Galanterie-, Klempner-, Spielwaaren-, Drogen-, Produkten-, Pinsel-, Bürsten-, Samen-, Blumen-, Gärtnereigeschäfte besuchen, erhalten pat. Neuheit zum Vertrieb. Adr. mit Referenzen erb. **„Invalidendank" Dresden** unter **V. A. 124.**

Hühnerhund

Weimaraner, mit gutem Stammbaum, **zur Belegschaft gesucht.** Off. unt. **H. D. 120** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Maurer- und Zimmerarbeiten

für 2 Wohnhäuser Plauen-Dresden an leistungsfähige Firma zu vergeben. Offert. unter E. 2491 an Rudolf Mosse, Dresden.

ff. Naturgrasbutter, täglich fr. von süßer Sahne, netto 8 Pfd. 7 M., empf. frei g. Nachn. **O. Braun,** Friedrichshof Ostpr.

Schöne Produkten-Einrichtung, Comptoirpulte, Ladentaf., Kastenregale, Waarenschränke 2c. sehr preiswerth zu verk. Palmstraße 37, Hof. **Kliemann.**